Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder deren Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 3.—, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 3.75. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich vierteljährlich ℳ 4.50, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Redaktion: Johannisgasse 8.
Sprechstunde: 5—6 Uhr Nachm.
Fernsprecher: 153.

Expedition: Johannisgasse 8.
Fernsprecher: 222.

Filialexpeditionen:
Alfred Hahn, Buchhandlg., Universitätsstr. 3 (Fernspr. Nr. 4046), L. Lösche, Katharinenstraße 14 (Fernsprecher Nr. 2935) u. Königsplatz 7 (Fernsprecher Nr. 7505).

Haupt-Filiale Dresden:
Marienstraße 34 (Fernsprecher Amt I Nr. 1713).

Haupt-Filiale Berlin:
Carl Duncker, Herzgl. Bayr. Hofbuchhandlg., Lützowstraße 10 (Fernsprecher Amt VI Nr. 4603.)

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.
Reklamen unter dem Redaktionsstrich (4gespalten) 75 ₰, nach den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.
Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰.
Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.
Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr.
Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig (Inh. Dr. B., R. & W. Klinkhardt).

Nr. 334. **Sonntag** den 3. Juli 1904. **98. Jahrgang.**

Das Wichtigste vom Tage.

* Die Jachten „Meteor", mit dem Kaiser an Bord, und „Iduna" trafen um 3 Uhr auf der Reede von Travemünde ein. Beide Jachten wurden von Torpedobooten geschleppt und von dem Torpedoboot „Sleipner" begleitet. Später liefen die Jachten in den Hafen ein.

* Das preußische Herrenhaus nahm gestern die Novelle zum Ansiedelungsgesetze in der vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Fassung an. (S. Preuß. Landtag.)

* Der Kolonialrat hielt gestern seine Schlußsitzung ab. (S. Dtsch. Reich.)

* Der Ausschuß des gegenwärtig in Posen versammelten polnischen Sokoltages gibt bekannt, daß die Polizei allen Frauen und Mädchen ausnahmslos jedwede aktive wie passive Teilnahme am Turnfeste verboten hat.

* Zwischen Korea und Japan hat am 27. Juni ein furchtbarer Orkan geherrscht und eine große Zahl japanischer Proviantbarken mit Mehl vernichtet.

Wochenschau.

Trotz der heftig einsetzenden sommerlichen Hitze hat das preußische Abgeordnetenhaus seine große Aktion gehabt, ehe es die Landboten verließen, um die mehr oder minder verdiente Sommerfrische mit Behagen zu genießen. Die große Debatte um das Ansiedlungsgesetz brachte natürlich die gesamten Streitkräfte noch einmal zu heißer Schlacht auf dem Plan und man tat, was man konnte. Der Kommentar zu dem trotz Polenraserei und Zentrumsverwässerung doch angenommenen Gesetze lautet freilich je nach dem Standpunkt des Beobachters grundverschieden. Der Standpunkt der preußischen Regierung ist natürlich von vornherein gegeben, weniger durch doktrinäre Erwägungen und staatsrechtliche Kalkulationen als durch die unmittelbare Gefahr, die nicht etwa dem deutschen Ansiedler, sondern dem Ansehen und der faktischen Stellung der Landesautorität von der immer unheimlicher anschwellenden polnischen Hochflut droht. Es war daher keine frisierte Argumentation, wenn Herr von Hammerstein, der trotz aller Anstürme Herrn von Manteuffels noch immer die Ministerbank ziert, auf diese Gefahr hindeutete und die Vorlage als durchaus durch die gegebenen politischen Verhältnisse gebotene Maßregel anerkannte. Darob bei den Herren Sarmaten natürlich großer und großer Lärm, denn die Herren, die so emphatisch die freie Meinungsäußerung verteidigen, die selbst für die einstmals kerndeutschen westfälischen Industriebezirke heute die versteckte polnische Invasion und nationale Hetze als ein gutes Recht in Anspruch nehmen können alles ertragen, nur nicht den Versuch der Gegner, ihrerseits den Herren die Wahrheit zu sagen. Daß sie nämlich heute noch von einem polnischen Reiche träumen und die heutige Landeshoheit als einen vorübergehenden Zustand anzusehen sich dank der früheren preußischen Regierungsweisheit und Zuckerbrotpolitik aus den Zeiten des verhätschelten Pan Admiralski gewöhnt haben. Kräftig wurden sie dabei von den alten Freunden vom Zentrum unterstützt, die trotz Korfanty und anderer Bagatellen wieder ihr polnisches Herz entdeckten, und es stand Herrn Bachem vorzüglich, als er sich die Toga des Tribunen umwarf und mit feierlicher Pose sich als Wächter der Verfassung aufstellte. Die Aufgabe, die selbst Herr Bachem sonst dem Liberalismus zuwies, sie wurde nun zum Heiligtum der Zentrumsfechter — nämlich, die Verfassung mit dem Schwert in der Faust, gegen die böse Regierung und ihre dienstwilligen Fähnlein zu schützen, der polnische Bauer wurde dabei als der loyale Untertan par excellence der erfreuten Corona vorgeführt. Wreschen und andre häßliche Episoden hat das glückliche Zentrumsgedächtnis längst überwunden, wenn es sich darum handelt, dem verhaßten Hakatismus, von dem natürlich die gesamte Regierung durchseucht ist, eins zu versetzen, und sollte dazu selbst der heilige Kampf für die Kirche gepredigt werden — und das Zentrum müßte nicht der gewiegte alte Klopffechter sein, hätte es diese günstige Gelegenheit vorübergehen lassen, einmal wieder das Kreuz auf die Schulter zu heften. Kein Mensch denkt daran, das Ansiedelungsgesetz in irgend einen Zusammenhang mit konfessionellen Momenten zu bringen — aber Herr Bachem sieht in ihm ein neues Mittel, um dem Protestantismus in den Ostmarken die Alleinherrschaft zu verschaffen. Der polnische Klerus und andere Wissende werden dem Zentrumsredner das Placet zu seiner logischen Deduktion nicht versagen. An ehrlichem Willen, diese rein nationale Vorlage in eine konfessionelle zu verzerren, hat es jedenfalls nicht gefehlt.

Man hat selbst auf liberaler Seite das Ansiedelungsgesetz als ein Machwerk à la Macchiavelli bezeichnet, als ein Machwerk der reinen, kalten Staatsraison — man mag recht haben, jedenfalls zeigt der leidenschaftliche Widerstand der Sarmaten, daß die Regierung endlich die Stelle getroffen hat, an der die großpolnische Politik zu treffen ist, und wenn auch Herr Bachem so warme Töne für die armen Polen zu finden wußte — sein Blick auf Herrn Korfanty und Genossen zeigt trotz der großen Schutzrede, daß auch das Zentrum die Gefahr der polnischen Agitation sehr wohl merkt, aber so lange nicht zugibt, als die „große, heilige Sache" die Stauwälle klerikaler Bevormundung nicht durchbricht.

Hatte die Regierung in der Polendebatte wirklich einen Erfolg zu verzeichnen, und zwar nicht nur einen Erfolg der Stimmenzahl, sondern der wirklichen Stimmung, so sorgte sie durch Herrn von Hammerstein dafür, daß diesem Sieg sehr bald eine Schlappe auf dem Fuße folgte, denn anders kann man die Mirbachinterpellation nicht bezeichnen. Die Sache dieser Kirchenerbaulichkeit ist doch nachgerade bis zum Ueberdruß dargestellt worden und bei einigem guten Willen hätte die Regierung Zeit und Mittel genug gehabt, um sich das nötige Material zu einer Antwort auf eine Interpellation zu sichern, die nach Lage der Dinge totsicher zu erwarten war. Die höfische Sitte und der Chargeneinfluß muß doch in dem gegenwärtigen System eine bedenklich große Rolle spielen, wenn man immer noch glaubt, daß ein Oberhofmarschall, eine rein höfische Charge, deren Stehen oder Fallen für die Politik höchst gleichgültig ist, mit ganz besonderer Sorgfalt behandelt werden müsse — und zugleich tut man Excellenz Mirbach damit einen arg schlechten Dienst. Im bürgerlichen Sprachschatz figuriert noch immer das Wort von der Katze und dem heißen Brei — der Hexenkessel muß doch arg zischen und brodeln, wenn man so vorsichtig darum herumstreicht! Und der „Vorwärts" gewinnt durch die ministerielle Taktik Zeit, neue, höchst seltsame Erzählungen über Mirbachbesuche in Homburg aufzutischen, und falls wir Oberhofmarschall der Kaiserin wären, so würden wir bei diesem Vorfall Lärm schlagen. Immerhin hat die gesamte Mirbach-Affäre das Gute, einmal an krassen Beispielen zu zeigen, wie bedenklich es ist, die Gottseligkeit und Almosenfreudigkeit von oben herab groß ziehen zu wollen, statt die alte erprobte Taktik bestehen zu lassen, niemanden in seiner religiösen Betätigung zu beeinflussen, vielmehr die kirchliche Stellung eine Sache des Herzens und nicht des Geldbeutels sein zu lassen. Gerade die Kirche ist in den Augen des kleinen Mannes noch immer der Ort, an dem wir alle vor Gott gleich und Brüder sind. Schon deshalb sollte man ohne Scheu diese Art, zur Gottseligkeit allerlei Juden und Christen zu bearbeiten, im Parlament gebührend würdigen — ganz ohne Rücksicht auf einen Oberhofmarschall und das Konto K.

Den Herren Ministern mag es recht eigenartig zu Mute gewesen sein, als sie diesen unangenehmen Quisquilien gegenüberstanden, nachdem sie soeben in Kiel im Glanze der autoritativen Herrlichkeit und persönlicher Macht sich sonnen durften, soweit der graue Regattahimmel das gestattete. König Eduard ist nun wieder heimgekehrt und die große Kieler Aktion hat damit ihr eigentliches Ende gefunden, denn — man mag es in Sportkreisen bestreiten — das größte Interesse nahm in den abgelaufenen Tagen der englische Besuch in Anspruch und zwar mit Recht. Die Kommentare dazu sind sehr wunderlicher Art gewesen, nicht einmal immer sehr höflich, jedenfalls aber zumeist sehr töricht; denn trotz aller persönlichen Noten hat man auf gewisser Seite dem Besuche die Absicht untergeschoben, uns zu einem Vermittlungsversuche zwischen Rußland und Japan zu bestimmen. König Eduard müßte nicht der wirklich fähige Diplomat sein, der er in der Tat ist, wollte er uns nach allen bösen Erfahrungen zumuten, uns bei einem so aussichtslosen Beginnen vor aller Welt zu blamieren, denn weder Japan noch Rußland können heute auf eine Vermittlung eingehen. Japan würde die frischen Lorbeeren, die man seinen Bataillonen nicht absprechen kann, selbst entwerten, wollte es heute die Hand von Port Arthur und der Mantschurei lassen, und Rußland kann auf dem gegenwärtigen Tiefstande seiner Erfolge unmöglich Frieden machen, will es nicht ein- für allemal auf die Achtung der Mächte verzichten. Auch die Niederlage kann zu einem neuen Kriege zwingen, und was Gambetta vergebens zu erzielen versuchte, muß heute der Traum der russischen Feldherren sein. Allerdings — vorläufig ist es ein Traum, nichts weiter, und Japans Scharen dringen weiter vor. Dem russischen Soldaten den Mut absprechen zu wollen, hieße Lügen aufbringen, aber was gilt die Tapferkeit und Todeswilligkeit des einzelnen, wenn ihm ein korruptes System und eine unbegreifliche Planlosigkeit die Hand lähmt? Korruption scheint bei den beiden Freunden an der Seine und Newa überhaupt ein Moment zu sein, daß trotz aller Herkulesversuche nie aus der inneren Verwaltung auszuscheiden ist. In Paris liefert die Karthäuseraffäre noch immer ein lehrreiches Beispiel dafür, denn trotz Kommission, trotz Combes' Flucht an die Oeffentlichkeit ist keine Spur, die vor Wochen noch so deutlich und leicht aufzunehmen schien, heute zu verfolgen — man schließt die Akten, und anscheinend soll die Karthäusermillionen-Geschichte nichts weiter als ein angenehmer Sensationskitzel für das Boulevardpublikum bleiben. Daneben treibt die Dreyfusaffäre wieder etliche recht häßliche Blasen — drei Offiziere wanderten nach Cherchemidi, das Radiermesser hat in den Akten wieder das corriger la fortune besorgt, diese Fortune, die doch für jeden ehrlichen Kriegsmann endlich den Strick bringt.

Südwestafrika bleibt nach wie vor unser Sorgenkind — 1600 Mann fordert Generalleutnant von Trotha, eine neue Bahnstrecke Karibib-Outjo ist nötig, wollen wir unsere Truppen mit der nötigen Munition und Zufuhr versorgen, und wir sind noch immer recht weit davon entfernt, Herrn Samuel Maharero und anderem Gelichter die redlich verdiente hänfene Kravatte umzulegen — manch ehrlicher Reitersmann wird noch sein Blut verspritzen müssen, ehe die Reichsherrlichkeit im Schutzgebiet unbedingt feststeht. Aber ein solcher Kolonialkrieg ist trotz aller Opfer ein nationales Prüfungsmittel: nur Nationen, die innerlich wirklich gefestigt sind, können überhaupt Kolonialpolitik mit allen ihren Wechselfällen treiben — Spanien schied auf Grund dieser Tatsache aus der Reihe der Mächte, England bewährte sich trotz aller Transvaalnot glänzend — wir machen hoffentlich in diesem unerquicklichen Kriege ebenfalls die günstige Probe auf unsere nationale Großjährigkeit — und dieser zu Liebe können wir schon etliche Opfer bringen.

Der russisch-japanische Krieg.

Meldung Kuropatkins.

Wie General Kuropatkin dem Kaiser unter dem 30. Juni meldet, stellten die Truppen der Armee des Generals Kuroki nicht nur den Vormarsch in der Richtung Kaitschou-Taschitschao ein, sondern japanische Truppenteile, die auf dem Wege von Chansa nach Siandisso vorrückten, begannen sogar, nach Chansa auf dem nach Sfinjan führenden Wege zurückzugehen. Das Dorf Maiawaisa wurde von russischen Truppen besetzt. Auf dem südlichen über den Tschapanlin-Paß nach Kaitschou führenden Wege wurde ein Zurückgehen der Japaner nicht bemerkt. In der Umgebung von Seniutschen zog sich die russische Kavallerie unter dem Andrange des Gegners nach Norden zurück. Im Süden von Kaitschou stellten die Japaner in einer Ausdehnung von 200 Werst auf allen Wegen bei den Pässen starke Infanterie und Feldwachen aus; von Fängwangtschöng ist der Vormarsch der Japaner eingestellt. Auf der Linie Huaisenstan-Sinjintsw rückten die Japaner südwärts ab.

Die Russen gehen zum Angriffe über.

Der „Birshewija Wjedomosti" wird von ihrem Vertreter aus Liaujang von gestern gemeldet: Unsere Truppen gehen jetzt zum Angriff über. Der Dalin-Paß ist seit dem Kampfe am 30. Juni in unseren Händen. Zwei andere Pässe, die von Modalin und Fenschuslin, die von den Japanern besetzt waren, sind von den Abteilungen des Grafen Keller genommen. Auf der Straße von Sfinjan nach Falitschias griff eine Kosacken-Abteilung unter General Mischtschenko eine japanische Brigade an und vernichtete sie. Die Truppen Mischtschenkos rücken auf der Straße Kondiao-Seniutschen vor. Die Japaner ziehen sich auf der ganzen Linie zurück.

Die Lage in Port Arthur.

Aus Tschifu wird gemeldet: Die Russen bereiten sich auf eine Entscheidung vor. Die wenigen zurückgebliebenen Fremden erhielten Befehl, Port Arthur zu verlassen, mit Ausnahme der Verdächtigscheinenden. Der norwegische Dampfer „Sentis" liegt klar, Frauen und Kinder fortzubringen. Alle russischen Untertanen sind eingestellt, um die Anzahl der Soldaten bei dem Angriff der Japaner zu erhöhen. Vier Schlachtschiffe und eine Anzahl Kanonenboote und Torpedoboote werden im Hafen gehalten, während 2 Schlachtschiffe, 5 Kreuzer und eine Abteilung Torpedoboote in der See kreuzen. Einer Anzahl Dschunken mit frischem Proviant ist es gelungen, die Blockade zu brechen.

Vom Wladiwostok-Geschwader.

Nach Meldungen aus Tokio wurden drei Kreuzer des Wladiwostoker Geschwaders am Freitag abend südlich von Fusan im Tsushima-Kanal sichtbar. Es wurde starkes Geschützfeuer gehört, das 15 Minuten dauerte. Das Ergebnis des Gefechts ist unbekannt. Die Russen erlitten vermutlich nicht viel Schaden und fuhren in nordöstlicher Richtung ab.

Die Stimmung der Japaner gegen Deutschland.

Aus Tokio wird berichtet: Wir Deutschen sind hier gar nicht beliebt und es wird dem in mancherlei Weise Ausdruck gegeben. So fand am letzten Sonntage im Botanischen Garten ein Wohltätigkeitskonzert unter einem ungeheuren Aufwande von Fahnen und Flaggen aller Länder statt. War es nur Zufall, daß sich unter diesen Hunderten keine einzige deutsche befand? Dabei war der Besuch des Konzertes, das zu Gunsten der Hinterbliebenen stattfand, von deutscher Seite mehr als doppelt so groß, als der von allen anderen Nationen zusammengenommen!

Bedrohung der sibirischen Eisenbahn.

Nach dem „Sibirski Westnik" hat der Gouverneur von Tomsk folgende Bekanntmachung erlassen, die nicht ohne Interesse sein dürfte:

„Laut Mitteilung des Chefs des Sibirischen Militärbezirks kommen Japaner, als Chinesen und Koreaner verkleidet, einzeln und in kleinen Parteien, mit gemieteten Begleitern aus der chinesischen Bevölkerung, aus China über die Grenze, um auf der sibirischen Bahn und insbesondere an den Eisenbahnbrücken Beschädigungen und Zerstörungen zu verursachen. Zu dieser Gefahr seitens des äußeren Feindes tritt noch die Bedrohung durch die zwar wenig zahlreichen, aber ebenso gefährlichen inneren Feinde hier am Ort. Diese inneren Feinde suchen allenthalben Unruhe zu erzeugen, indem sie mit Verbrechen falsche Gerüchte verbreiten und die amtlichen Mitteilungen entstellen und mit Schadenfreude jedes Unglück verzeichnen, das unsere ruhmvollen Kriger betrifft. Bei eifriger Mitwirkung der Behörden, namentlich der Bauernchefs und der Polizei, sowie der Ortsbevölkerung selbst wird sich der regelmäßige und sichere Verkehr auf der Eisenbahn aufrecht erhalten lassen, der unerläßlich ist, wenn die Hoffnungen des Kaisers und ganz Rußlands auf einen glücklichen Ausgang des Krieges sich erfüllen sollten. Ich fordere daher alle Einwohner des mir anvertrauten Gouvernements auf, den Beamten der allgemeinen und der Eisenbahnpolizei die weitestgehende Unterstützung zu erweisen und mache sie darauf aufmerksam, daß die Einwohner außerdem verpflichtet sind, selbst auf alle Gelbgesichter und verdächtigen Personen aufzupassen, sie anzuhalten und ohne die geringste Verzögerung der nächsten Polizeibehörde zu übergeben. Ich bemerke dabei, daß jede böswillige Beschädigung der Eisenbahn mit dem Tode bestraft, aber auch jede Unterlassung inbezug auf die Verhütung solcher Verbrechen in entsprechender Weise geahndet werden wird."

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 2. Juli.

* **Der Kolonialrat** beriet heute in seiner Schlußsitzung den Etat für Deutsch-Ostafrika. Hauptgegenstand der Beratung bildete die Besiedelung des Schutzgebietes durch Weiße und die Schaffung einer letzten Instanz für die Schutzgebiete in der Heimat. In der Spezialdebatte wurde u. a. besprochen die Instandhaltung der deutschen Dampfer auf den Binnenseen und die Entwickelung des landwirtschaftlich-biologischen Instituts in Amani. Bei der Beratung des Etats für Neu-Guinea wurde die Anlage eines botanischen Gartens im Schutzgebiete einstimmig angenommen und debattelos der Etat der Karolinen und Marianen erledigt. Bei der Beratung des Etats für Samoa wurde ein Areal für den botanischen Garten in Aussicht gestellt und ein Antrag auf planmäßige Bearbeitung der Schutzgebiete an eine sechsgliedrige Kommission verwiesen. Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg dankte hierauf dem Vorsitzenden für die Leitung der Geschäfte und dieser dankte dem Kolonialrat für die der Verwaltung gewährte Unterstützung.

* **Auf dem Deutschen Journalisten- und Schriftstellertage in Graz**, von dem schon wiederholt die Rede war, wurde am Eröffnungstage, dem 29. Juni, zuerst der Geschäfts- und Kassenbericht erstattet. Betont wurde in diesem die Notwendigkeit eines festen Zusammenschlusses, um Einsprache erheben zu können gegen die hohen gerichtlichen Geldstrafen, geringschätzende Aeußerungen vom Richtertische aus und gegen die unwürdige Behandlung, die Redakteuren im Gefängnis zu teil werde. Die Beschlußfassung über einen Antrag Peter Roseggers: „Wie haben sich die Zeitungen zu verhalten, wenn über Privat- oder Familienangelegenheiten verleumderische Gerüchte auftauchen oder eingeschickt werden?", wurde auf den nächsten Verbandstag vertagt. Ebenfalls vertagt wurde die Beschlußfassung über den Antrag, in eine Bewegung zu Gunsten einer staatlichen Zwangsversicherung der Privatangestellten einzutreten. Beschlossen wurde die Einführung von Ausweiskarten für die Mitglieder der Verbandsvereine. Ferner gelangte ein Antrag über den Schutz des geistigen Urheberrechts in Amerika zur Annahme. Der durch unbefugten Nachdruck verursachte Schaden soll festgestellt und auf Grund dieser Feststellung der deutsche Reichskanzler und die österreichisch-ungarische Regierung um Abstellung der unhaltbaren Mißstände ersucht werden. Auch die einzelnen Bundesregierungen sollten um Unterstützung angegangen werden. Weiter wurde beschlossen, daß der nächste Vorort unverzüglich mit den Vorarbeiten für die Stellenvermittelung beginnen solle; als Ort der nächsten Tagung wurde Darmstadt bestimmt. Auch zum Beschluß erhoben wurde ein Antrag auf Einführung eines Schiedsgerichtshofes für Autoren und Verleger; die Einrichtung von lokalen Krankenkassen in allen Orten wurde empfohlen. Daß der Verbandstag den Kollegen vom Rostocker Aerztetag zu ihrer Solidaritätserklärung seine Zustimmung und Anerkennung ausgesprochen hat, wurde bereits berichtet. — Aus der vorstehenden, sehr gedrängten Uebersicht über die vom Verbandstage geleistete Arbeit geht schon hervor, daß die ungünstige Kritik der Veranstaltung noch vor der Tagung in der Wredeschen „Redaktion", welche Kritik von uns versehentlich ohne Kommentar mitgeteilt wurde, unzutreffend war. Für die zweitägige Dauer der Zusammenkunft hat es sicher nicht an Arbeit gefehlt.

* **Der nächste Abgeordnetentag des Deutschen Kriegerbundes** findet 1905 in Kiel statt. Er wird große soziale Aufgaben zu lösen haben. Die Unterstützungseinrichtungen des Deutschen Kriegerbundes sind reformbedürftig; in Kiel sollen sie vereinheitlicht und verallgemeinert werden. Es ist zweifellos, daß das Unterstützungswesen an Kameraden sowohl in einzelnen Fällen, wie bei allgemeinen Notständen sich auf einer breiten Basis vollziehen muß. Das kann aber nur geschehen, wenn die Bundesbeiträge erhöht werden; diese Erhöhung ist so minimal, daß jedenfalls in Kiel die Reform durchgesetzt werden wird. In Hirschberg, auf dem letzten Abgeordnetentage des Deutschen Kriegerbundes, hat sich das leider nicht erreichen lassen; es handelt sich dabei um eine Statutenänderung, und die hierzu notwendige Dreiviertelmehrheit war nicht vorhanden. Auch eine Reform der Bundesverwaltung wird angestrebt, in erster Linie dürfte es sich um eine Vereinfachung und Verbilligung der Verwaltung handeln.

* **Der Anschluß der Kaufmannsgerichte an den Verband deutscher Gewerbegerichte** wird von dem Ausschusse des Verbandes in der Art vorbereitet, daß bei der demnächst bevorstehenden Sanktionierung des Kaufmannsgerichts-Gesetzes dem Anschlusse keinerlei Schwierigkeiten entgegenstehen. Die Kaufmannsgerichte sind in dem Gesetze für alle Gemeinden mit

mehr als 20 000 Einwohnern ebenso zwangsweise vorgeschrieben, wie die Gewerbegerichte, und die Person des Vorsitzenden wird in diesen Gemeinden fast durchgehends dieselbe sein. In der Regel wird der Magistrat den Vorsitzenden des Gewerbegerichts mit der Ausarbeitung des Ortsstatuts zur Errichtung des Kaufmannsgerichts beauftragen. Die neueste Nummer des Verbandsorgans „Das Gewerbegericht" bringt den Entwurf eines kurzgefaßten Ortsstatuts für die Errichtung eines Kaufmannsgerichts. In derselben Nummer fordert der Vorsitzende des Verbandes, Oberbürgermeister Dr. Außner-Mainz, die Beteiligten auf, alle auf die Vorbereitung von Kaufmannsgerichten, sowie auf Fragen des kaufmännischen Arbeitsvertrages bezüglichen Zusendungen schon jetzt an die Redaktion des „Gewerbegericht" gelangen zu lassen.

* **Ein Ausweg aus der Fünfmarkstück-Klemme.** Nachdem die verbündeten Regierungen die Ausgabe neuer Dreimarkstücke abgelehnt hatten, die vom Reichstag angeregt worden war, machten sie bekanntlich offiziös die Mitteilung, es sei ein neues Fünfmarkstück geplant mit demselben Feingehalt und Mischungsverhältnis, wie das jetzige, also mit gleichem Gewicht und etwas „kleiner und dicker". Die Abneigung des größten Teils der Bevölkerung gegen das jetzige unhandliche Fünfmarkstück würde sich aber voraussichtlich auch auf das neue übertragen. Zur Lösung dieser Frage macht nun Prof. Julius Wolf in der „Schles. Ztg." den Vorschlag, ein neues Fünfmarkstück herzustellen, nicht mit Beibehaltung des bisherigen Gewichtes von 28 Gramm, sondern in Annäherung an Gewicht und Form des Talers. Das scheine zunächst Schwierigkeiten zu bieten, da das Fünfmarkstück auch in Gewicht und äußerer Erscheinung fünf Mark repräsentieren müsse. Vom Fünfmarkstück werde das Volk im allgemeinen fordern, daß es 2½ mal schwerer, 2½ mal „ausgiebiger" als das Zweimarkstück sei. Und darum scheine jene Annäherung des Fünfmarkstückes an den „Taler" zunächst kaum ausführbar. Sie sei es aber, sobald man die Möglichkeit erwäge, dem neuen Fünfmarkstück ein anderes Mischungsverhältnis zugrunde zu legen, ihm nämlich eine, wenn auch kleine, Menge Gold beizugeben, und diese Mischung nach Möglichkeit auch einwirken zu lassen auf die Farbe. Eine absolute münztechnische Neuigkeit wäre das nicht. Den Zusatz von Silber zu Gold habe das rheinische und niederländische Münzwesen lange gekannt. Und in einer allerdings sehr weit zurückliegenden Periode sei das „Weißgold" sogar privilegiertes Münzmetall gewesen. Da es sich im Fünfmarkstück um Scheidemünze handele, stehe auch aus den Gesichtspunkten des internationalen Zahlungsverkehrs der Herstellung von Silbermünzen unter Zusatz von Gold nichts im Wege.

— Für die in englischen Blättern aufgetauchte Nachricht, daß der Kaiser im Spätsommer mit einem Teil der Flotte einen Besuch in England abhalten wolle, schlt es der „Frkf. Ztg." zufolge hier noch an Bestätigung.

— Eine „Enthüllung". Die sozialdemokratische Presse ist einer ganz gefährlichen Verschwörung gegen die soziale Gesetzgebung auf die Spur gekommen. Der an den Pranger gestellte „Volksverräter" ist ein Student, der, um anderweitiges Material für eine Seminararbeit zu erhalten, einen unzulässigen und ungeschickten, im Grunde genommen aber einigermaßen harmlosen „Trick" angewandt hat. Er sollte die finanzielle Wirkung der Arbeiterversicherungsgesetze studieren und wandte sich zu diesem Zwecke an Großindustrielle um Material. Da er es ohne weiteres nicht zu erhalten fürchtete, glaubte er in seinem Rundschreiben andeuten zu sollen, daß es u. a. darauf ankomme, die starke Belastung nachzuweisen, die von der Industrie auf Grund dieser Gesetze getragen wird, und zu seiner Einführung berief er sich auf den Leiter des Seminars, Regierungsrat Prof. Jahn. Daraus konstruiert nun die sozialdemokratische Presse die oben angedeuteten Konsequenzen. Wer die wissenschaftlichen Arbeiten von Professor Jahn verfolgt hat, konnte keinen Augenblick im Zweifel darüber sein, daß hier nichts weiter vorliegt, als eine Ungeschicklichkeit des fraglichen Studenten, von der Jahn keine Kenntnis haben konnte. In der Tat hat zum Ueberfluß Jahn selbst dem „Hamburger Echo" folgende berichtigende Zuschrift gesandt, mit der die „hochpolitische" Angelegenheit endgültig erledigt sein dürfte: „In dem von Ihnen mitgeteilten Schreiben des Herrn F. B. bedaure ich mich, ergebenst zu bemerken, daß ich leider erst nach dessen Versendung von ihm Kenntnis erhielt. Ich habe den Verfasser sofort auf die Unvereinbarkeit seines Schreibens mit wissenschaftlicher Objektivität, durch welche sich die Arbeiten des staatswissenschaftlichen Seminars auszeichnen sollen, aufmerksam gemacht und ihm die weitere Versendung untersagt."

*

* **Travemünde**, 2. Juli. Die diesjährige Mitgliederversammlung des Schulschiffvereins fand hier am heutigen Vormittage statt. Den Vorsitz führte der Großherzog von Oldenburg. Bürgermeister Klug-Lübeck überbrachte die Grüße des Lübecker Senats und der Lübecker Bürgerschaft. Professor Schilling-Bremen berichtete über die Zöglinge des Schulschiffvereins, wonach vorzügliche Zeugnisse der Reedereien vorliegen. Den Finanzbericht erstattete Kommerzienrat Guillaume-Köln. Der Großherzog von Oldenburg stiftete ein Ehrendiplom als Anerkennung hervorragender Verdienste. Die finanzielle Lage ist durchaus befriedigend. Der Verein besichtigte das vor Travemünde liegende Schulschiff „Großherzogin Elisabeth". Nachmittags findet ein Festessen statt.

* **Münden**, 1. Juli. Da der Kaiser, wie mit Bestimmtheit behauptet wird, seine Teilnahme an der Einweihung der Veitskirche zu Fischbeck unterhalb Hameln, für die er sich lebhaft interessiert, ziemlich fest zugesagt hat und zwischen dem 3. und 6. August von Kassel aus, wo er zu der Zeit auf der Wilhelmshöhe residiert, nach Fischbeck kommen wird, so tritt hier mit immer größerer Bestimmtheit die Nachricht auf, er werde mit der Bahn von Kassel hierher kommen und von hier die Reise nach Hameln auf einem der Weserdampfer zurücklegen. Die Stromfahrt ist allerdings etwas lang, die „Münden. Nachrichten" sind aber in der Lage zu versichern, daß die Fahrt so geplant sei.

W. **Stuttgart**, 1. Juli. Die Schularztfrage bildete das Hauptthema der Beratungen auf der diesjährigen Versammlung des ärztlichen Landesvereins. Das Referat erstattete Medizinalrat Dr. Engelhorn, dessen Ausführungen in folgenden Thesen gipfelten:

1) Die Schularztfrage ist spruchreif und jede unnötige Verzögerung ihrer Lösung bedeutet eine Schädigung der Volksgesundheit; 2) das Bedürfnis der Anstellung von Schulärzten ist für alle Schulen, auch auf dem Lande, vorhanden und in den Gesundheitsverhältnissen der Schüler begründet; 3) die Ueberwachung der gesundheitlichen Verhältnisse der Schulgebäude und der Schuleinrichtungen kann wie bisher den Oberamtsärzten übertragen werden 4) die übrigen Aufgaben der Schulärzte, insbesondere die Obsorge für die Gesundheit des Schülers, sind besonderen hygienisch vorgebildeten Schulärzten zu übertragen; 5) die ärztliche Standesvertretung Württembergs kann erwarten, daß die gesetzliche Regelung der Schularztfrage nicht erfolgt, ohne daß ihr Gelegenheit gegeben wird, sich dazu gutachtlich zu äußern.

Preussischer Landtag.

Herrenhaus.

* **Berlin**, 2. Juli. (Tel.) Das Haus nahm zunächst die Vorlage betr. Dienstbezüge der Kreisärzte in der von dem Abgeordnetenhause beschlossenen Fassung an, ebenso die Novelle zum Ansiedelungsgesetz, nachdem Minister Frhr. v. Hammerstein erklärt hatte, daß das Gesetz nur gegen illoyale Polen, nicht gegen die Polen überhaupt gerichtet sei. Gegen das Gesetz sprach sich v. Kostzielski, dafür v. Dzierdzewski aus, während der Berichterstatter Graf Bocho zu Eulenburg erklärte, auch die das Gesetz annähmen, täten dies schweren Herzens, sie täten es aber, weil sie überzeugt seien, daß der Staat den Kampf im Osten durchfechten müsse im Interesse der Zukunft. Das Haus erledigte sodann debattelos die Vorlage betr. Aenderung der Vorschriften über das Konsolidationsverfahren 2c. im Regierungsbezirk Wiesbaden, ferner nach unerheblicher Erörterung den Gesetzentwurf betr. Aenderung der Amtsgerichtsbezirke in der Fassung des Abgeordnetenhauses. Um 3½ Uhr vertagte sich das Haus auf Montag 12 Uhr. Gesetzentwurf zur Ausführung des Gesetzes betr. Schlachtvieh-Fleischbeschau.

Flotte.

* **Schiffsbewegungen:** S. M. S. „Fürst Bismarck" und S. M. S. „Hertha" sind am 1. Juli in Shiakwan eingetroffen und gehen am 4. Juli von dort nach Hankau in See. S. M. S. „Gazelle" ist am 1. Juli in Horne (Fayal) eingetroffen und geht am 5. Juli von dort nach Vissingen in See. S. M. S. „Falke" ist am 1. Juli in St. Lucia eingetroffen und geht am 3. Juli nach Port of Spain in See. S. M. Tpdt. „S. 90" und S. M. Tpdbt. „Taku" sind am 2. Juli von Shanghai in See gegangen. S. M. S. „Bremen" ist am 1. Juli in Kiel eingetroffen. S. M. S. „Pelikan" ist am 1. Juli von Flensburg nach Kiel gegangen und am 2. Juli dort eingetroffen. S. M. S. „Olga" ist am 1. Juli von Kiel nach Wilhelmshaven gegangen. S. M. S. „Stein" ist am 1. Juli von Kiel in See gegangen.

Ausland.

Frankreich.

* **Enthüllungen zum d'Autrichehandel** veröffentlicht der „Petit Parisien". Besonders beschäftigt er sich mit dem Oberstleutnant Rollin. Es heißt da: „Rollin war bei der „S. S." („Section spéciale" des Spionagebureaus) der Mitarbeiter des Obersten Sandherr. Er war es, der mit dem damaligen Artilleriehauptmann Burckhardt, der jetzt die französische Militärkommission in Marokko befehligt, sich mit den deutschen Angelegenheiten befaßte, während der Rittmeister Gendron die Spionage und Spionüberwachung den Italienern gegenüber zu besorgen hatte. Der vielgenannte deutsche Agent Richard Cuers wohnte damals in Brüssel, wo er für Deutschland Spionage trieb. Sandherr, Rollin und Burckhardt gelang es, den wahren Beruf Richard Cuers, der sich für den Korrespondenten der „Kreuzzeitung" ausgab, zu entdecken. Da entbrannte ein wahrer Ränke- und Listenkrieg zwischen dem deutschen und französischen Spionagebureau. Die „S. S." manövrierte so geschickt, daß bald alle von dem falschen Journalisten mit der Spionage an der französischen Ostgrenze betrauten Personen französische Agenten waren, und daß alle Berliner Fragebogen im Pariser Kriegsministerium ausgefüllt wurden. Diese Antworten waren so geschickt und scheinbar so aufrichtig abgefaßt, daß der Vorgesetzte der Kartenabteilung des deutschen Generalstabes, General von Schreiber, auf sie hin alle Karten des Generalstabes verbessern ließ. Durch diese Gegenspionage kam man auch mehreren Franzosen auf die Spur, die den Deutschen ihre Dienste angeboten hatten, und so wurden ein Leutnant B . . . und ein Leutnant C . . . . verurteilt, aber, um kein Aufsehen zu erregen, nur unter der Beschuldigung unerlaubter Abwesenheit von ihrer Garnison. Andererseits wurden die wahren deutschen Spione alle aufgestöbert und unschädlich gemacht, darunter ein gewisser Schmieder, der sich Le Forgeron nannte und der vorher sehr genaue Berichte über Neufchâteau, Epinal usw. nach Berlin gesandt." Noch mancherlei interessante Einzelheiten weiß „Petit Parisien" zu berichten. Da seine Mitteilungen nur von einem Eingeweihten höheren Grades stammen können, wird nun wahrscheinlich die Suche nach diesem Gewährsmanne beginnen.

Dänemark.

* **Ein Staatsdarlehens-Fonds.** Das neue, am 1. Oktober in Kraft tretende Gesetz über die Errichtung eines Staatsdarlehens-Fonds bezweckt hauptsächlich, soziale und humane Unternehmungen zu fördern. In vielen solchen Fällen tritt ja der Staat als Darlehensgeber auf, bisher hatte aber der Staat keine bestimmten Regeln für die zu leistende Hülfe. Diesem Uebelstande soll durch das neue Gesetz abgeholfen werden. Der Fonds soll ein Grundkapital von 30 Millionen Kronen haben. Von dieser Summe werden 17½ Millionen dadurch beschafft, daß ein Teil der unter den Staatsaktiven aufgeführten zinstragenden Forderungen, die von Anleihen an Privatleute oder Gemeinden herrühren, dem Fonds einverleibt wird. Die übrigen 12½ Millionen werden von der Staatskasse gegeben und rühren von der „Staatsanstalt für Lebensversicherung" her. Dieselbe hat nämlich in den letzten Jahren einen so großen Ueberschuß gehabt, daß ihr Reservefonds nun 20 Millionen übersteigt. Der Staat hat nunmehr gemeint, sich von dieser Summe 11 Millionen aneignen zu können. Zwar hat man geltend gemacht, daß der Ueberschuß den Versicherten und nicht der Staatskasse zugute kommen sollte; der Staat ist jedoch auf Grund des Gesetzes berechtigt, sich die genannte Summe anzueignen und hat es daher getan. Die Staatskasse hat also von ihren eigenen Mitteln nur 1½ Millionen zu geben, um die für den Fonds nötigen 30 Millionen zu ergänzen. Derselbe soll vom Finanzministerium verwaltet werden und gibt kein Darlehen zu weniger als 3 Prozent jährlich. Nach fünf Jahren muß das Geld zurückbezahlt werden.

Großbritannien.

* **Die Aussichten des Fremdengesetzes.** Aus London schreibt man dem „Hamb. Korr.": Es wird immer klarer, daß das Fremdengesetz in dieser Session kaum zum Abschluß gelangen kann. Die Opposition sucht die Vorlage unmöglich zu machen dadurch, daß sie die Verhandlungen in der Kommission möglichst ausdehnt. Das Comité sitzt dreimal wöchentlich und nach der ersten Woche sind erst 2½ Zeilen des Gesetzes zur Besprechung und Annahme gelangt, während der ganze Entwurf die Länge von 235 Zeilen hat. Die Regierungsblätter bezeichnen das Verhalten der oppositionellen Mitglieder als Obstruktion, wissen aber kein Mittel, wie dieser Obstruktion ein Ende gemacht werden könnte, da das große Comité fast mehr Mitglieder zählt, als heute an den Verhandlungen des Unterhauses teilzunehmen pflegen, und da jedes dieser Mitglieder das Recht hat, zu dem Entwurf zu sprechen. Die liberalen Blätter behaupten, daß der Vorschlag der Regierung dahin gehe, auf jedem Schiff Leute anzustellen, die während der Reise mit den Einwanderern in Verkehr zu treten suchen sollen, um über deren Pläne und Vorleben auf unverdächtige Weise Auskunft zu erhalten. Der Homesecretary wies diese Behauptung mit großer Entschiedenheit zurück, aber die Liberalen bleiben dabei, daß das Einziehen von Erkundigungen über die Einwanderer durch Passagiere nichts weiter als Spionage sei. „Daily Chronicle" ist der Ansicht, daß es, wenn das Gesetz überhaupt zu stande kommen sollte, selbst englischen Parlamentsmitgliedern fremdländischer Abkunft passieren könne, daß sie bei Ankunft im englischen Hafen als unerwünschte Ausländer zurückgewiesen würden, da der Begriff „unerwünscht" sehr dehnbar sei und außerdem nach einer stürmischen Fahrt jeder Mensch einen kranken und wenig Vertrauen erweckenden Eindruck mache.

Rußland.

* **Der verhaftete Senator Herr von Schaumann**, der Vater Eugen Schaumanns, war als General in russischen Diensten mit hohen Aemtern im Kriegsministerium betraut worden. Als finländischer Senator zählte er jedoch zu den Patrioten, die unter der Russifizierungsherrschaft der Herren Plehwe und Bobrikow neuen Männern mit geschmeidigerem Rückgrat weichen mußten. Ein anderer Herr v. Schaumann kommandierte das finländische Dragoner-Regiment zu jenem Zeitpunkt, da der damalige Kriegsminister Kuropatkin für die beiden einzigen finländischen Truppenkorps, die bei der Auflösung des Heeres noch übrig geblieben waren, eine neue Beeidigungsformel einführen wollte. Der Generalgouverneur selbst wollte den verfassungswidrigen Eid abnehmen. Oberst Schaumann aber weigerte sich, ihn zu leisten. Es entspann sich eine heftige Scene. Bobrikow erklärte, er kümmere sich nicht um die alten Rechte der Finländer; er sei an Kaisers Stelle da und verkörpere Gesetz und Verfassung in Finland. Darauf zog v. Schaumann seinen Degen, zerbrach ihn und warf die Stücke dem Gouverneur vor die Füße, mit der Bemerkung, daß er sofort seinen Abschied nehme. Seine sämtlichen Offiziere erklärten ebenfalls ihren Abschied, und das letzte finländische Dragoner-Regiment wurde aufgelöst. Solcher Art sind die patriotischen Ueberlieferungen und das Milieu, in dem der junge Eugen v. Schaumann aufgewachsen ist. Er selber hat ein wichtiges Amt beim finländischen Senat bekleidet, war dann aber, als die Russifizierung begann, zur Direktion des Unterrichtswesens übergetreten. Jung, reich, angesehen und in schöner Stellung, hat er alles geopfert, um mit dem Einsatze seines Lebens einen Racheakt gegen den Unterdrücker seines Vaterlandes zu vollziehen. Nun wird der Versuch gemacht, den Vater für den Sohn büßen zu lassen. Das mag zwar gesetzmäßig sein, aber es ist russisch.

* **Die Rührigkeit beim Eisenbahnbau in Turkestan**, so wird den „Times" aus Petersburg geschrieben, ist durch den Krieg in Ostasien in keiner Weise vermindert worden. Zwar ist unter dem neuen Ersparnisplan der Regierung sonst manches Eisenbahnunternehmen zum Stillstand gekommen, allein die „strategische" Linie durch Turkestan, die der frühere Generalgouverneur General Iwanoff so warm befürwortet hatte, um eine doppelte Operationsbasis gegen Afghanistan zu erlangen, ist der Sparsamkeitsschere entgangen. Es wird fortwährend scharf an dieser Strecke gearbeitet, und nach den neuesten Depeschen aus Orenburg nähern sich die Erdarbeiten auf dem Abschnitt, der das Bindeglied zwischen dem nördlichen und dem südlichen Teile der Linie bildet, mit raschen Schritten der Vollendung. Um die Fertig-

Feuilleton.

Ein ungelöstes Rätsel Goethes.*)

Von Max Bewer (Laubegast).

Nachdruck verboten.

In den Zeitungen wurde letzthin daran erinnert, daß ein von Goethe gedichtetes Rätsel immer noch der Lösung harrt. Es erschien zuerst in der Gesamtausgabe von 1814, ist aber viel früher verfaßt worden und zwar zu dem Zweck, den Aufführungen von Schillers Turandot erhöhten Reiz zu geben. Schiller setzte seinem Ehrgeiz darin, für jede Vorstellung drei neue Rätsel einzulegen. Goethe half ihm mit vier kleinen Aufgaben, von denen eine bisher ohne Lösung geblieben ist; dies Rätsel lautet:

Viel Männer sind hoch zu verehren,
Wohltätige durch Werk und Lehren;
Doch wer uns zu ersetzen wagt,
Was die Natur uns ganz versagt,
Den darf ich wohl den Größten nennen:
Ich denke doch, Ihr müßt ihn kennen!

Unter diesem Mann, der „uns zu ersetzen wagt, was die Natur uns ganz versagt", vermutete man früher den berühmten — Luftschiffer Montgolfier, andere schlossen auf Fichte, den die Rätsel des Lebens erschließenden Philosophen, neuerdings riet man auf Hufeland, der in der Makrobiotik, in der Kunst, das Leben zu verlängern, allerdings die Natur zu ersetzen wagt. Aber nicht in dem, was sie uns „ganz" versagt! Denn das Leben versagt sie uns doch nicht ganz. Das brachte letzthin einen Leser auf den schönen Gedanken, daß Christus gemeint sein müsse, der uns etwas gewähre, was die Natur uns allerdings ganz versage, das Leben nach dem Tode. Diese Lösung ist gewiß ganz hübsch, aber die Wendung zu „ersetzen wagt", d. h. „anstrebt" oder „versuchend" unternimmt, paßt nicht recht auf den Ueberzeugungs- und Todesernst des Christentums.

Eine andere Lösung scheint mir viel näher zu liegen, ohne daß ich unbedingt behaupten möchte, daß sie die richtige ist. Aber sie paßt auf Goethe und — Schiller, den Goethe durch einige launige Verse in einem Theatererfolg hülfreich befestigen wollte.

Die Lösung scheint mir daher schon nicht auf dem medizinischen Gebiet (Hufeland) noch auf dem religiösen (Christus) zu liegen, sondern auf dem poetisch-literarischen, wie es den „Xenien"-Dichtern wohl ansteht.

Ohne daß mir das Rätsel Goethes bekannt war, schrieb ich vor Jahren unter meinen „Kunst-Sinnsprüchen" einen, der die Lösung in sich zu tragen scheint; wenigstens weist er auf etwas hin, was die Natur uns „ganz" versagt und was uns durch einen „Mann" erstattet wird, der nach Goethe mehr zu verehren ist als Männer des Werkes und der Lehren, kurz — den Dichter. Dieser Sinnspruch, den ich bereits 1902 zum Abdruck brachte, lautete:

Die fünf Künste.

Farbenreiche Bilder malen
Kann allein auch die Natur,
Färbt sie nur mit ihren Strahlen
Wald und See und Feld und Flur!

Hohe Bergessäulen schmücken
Burgen gleich mainch grünen Strom,
Wölbend vor des Wanderers Blicken
Hebt der Wald sich wie ein Dom!

Voller Lust sich zu entfalten,
Macht sie auch des Bildners Hand,
Scharen reizender Gestalten
Sendet sie ins Erdenland!

Auch Musik treibt sie, mit tausend
Weisen füllet sie das All,
Quellenflüsternd, sturmbrausend,
Donner bald, bald Nachtigall!

Malen, bauen, bilden, singen
Kann sie selbst, sie braucht uns nicht,
Eins nur wird ihr nie gelingen:
Ein ergreifendes Gedicht!

Sternenwärts emporzuschweben,
Frei von der Natur zu sein,
Ward die Poesie gegeben,
Menschenherz, nur Dir allein! . . . .

Die Natur erweist sich also als architektonisch, malerisch, plastisch und musikalisch, aber dichterisch versagt sie ganz; denn sie gibt uns nur Realitäten, die Welt der Phantasie ist ihr verschlossen, zumal die — Märchenwelt, wie in Turandot!

Der Mensch nun, der die Ausdrucksmittel der Natur zu erhöhen und zu vervollkommnen, der sie dort zu ersetzen wagt, wo sie „ganz" versagt, ist der Dichter. „Ihn darf ich wohl den Größten nennen" — diese Worte gehen ersichtlich nicht auf eine einzelne Person, sondern auf einen Beruf, der höher zu achten ist, als wohltätig durch „Werk" und „Lehre" wirkende Stände!

Die Schlußzeile des Rätsels „Ich denke doch, Ihr müßt ihn kennen", paßt ganz ausgezeichnet zu Goethes Art, mit sich selbst und seinen Freunden ein schalkhaft-heimliches Versteckspiel zu treiben; es mochte ihn reizen, einem Zuhörerkreis während der Vorführung eines Schillerschen Stückes ein Rätsel aufzugeben, dessen Lösung der mitten unter dem Publikum sitzende Dichter selbst war.

*) Unsere Leser wissen, daß die von zwei übereifrigen Schillerforschern entdeckte Charade im Fremdenbuch auf der Wartburg in Wahrheit Schiller nicht zuzuschreiben ist. Gerade jetzt, wo diese Frage einigen Staub aufgewirbelt hat, dürfte ein Rätsel Goethes besonders interessieren, dessen richtige Lösung bis heute eigentlich aussteht. Max Bewer, der als Lyriker vorteilhaft bekannt ist, hat sie bereits im Jahre 1902 in der „Gegenwart", und augenscheinlich mit Erfolg, versucht. Es erscheint angebracht, in diesen Tagen daran zu erinnern. D. Red.

*

Theater.

* **Die Bedeutung des Reinhardtschen Ensembles in Berlin** für die zeitgenössische Schauspielkunst charakterisiert Adolf Dannegger in der „Münchener Freistatt" mit folgenden Worten: „Man hat in München seit Jahren keine so vollkommenen Schauspielaufführungen gesehen, wie sie in dieser Woche das vereinigte Ensemble des Berliner „Kleinen und Neuen Theaters" auf der Bühne des Volkstheaters darbietet. Daß Max Reinhardts Taten und Erfolge eine Renaissance der deutschen Schauspielkunst bedeuten, das muß jeder zugeben, der ihnen Verständnis und Gerechtigkeit entgegenbringt. Hier sind Künstler, die nicht ihre Kraft an kleine und schlechte Aufgaben verschwenden müssen, sondern ihr Können in den Dienst der Kunst und nur der Kunst stellen dürfen. Es gelten bei Reinhardt nicht die Gesetze und Gepflogenheiten der übrigen deutschen Bühnen, weder für die Werke noch für die Schauspieler. Nicht für die Werke, denn ein Stück wird nicht darnach angesehen, ob es auch ein gutes „Theaterstück" ist: es muß nur ein Kunstwerk sein, und nicht für die Schauspieler, denn man frägt nicht nach Berühmtheit und Alter, wohl aber nach Talent, Kraft, Ursprünglichkeit und Geist. Mit bewunderungswürdig psychologischem Scharfblick stellt Reinhardt jedes seiner Mitglieder auf den richtigen Platz, holt aus jedem gerade das heraus, was sein persönlich Wertvollstes ist. Aber nicht nur das: dieser geniale Theaterleiter hat es verstanden, alle die verschiedenen Kräfte, die sich seinem Ensemble anschlossen, zu solcher Geschlossenheit zu vereinigen, daß jeder einzelne in dem Ganzen aufgeht, und erst aus dieser Verschmelzung gleichsam geläutert, als selbständige schauspielerische Individualität wieder herauswächst. In dieser Vereinheitlichung und Verwertung aller Einzelheiten zum harmonischen Ganzen liegt das Geheimnis der Reinhardtschen Regie. Sie erlaubt ihm eine Ausarbeitung der dekorativen Details, die bei schlechter Schauspielkunst lediglich als Aeußerlichkeit wirken würde. Dekoration, historischer Stil, Kostüm und Beleuchtung sind für die Gesamtwirkung ebenso notwendig wie diese oder jene Geste des Schauspielers, sie sind Glieder des künstlerischen Gesamtorganismus dessen vollendete Darbietung nur ein mangelhaft ausgebildetes Stilgefühl verkennen kann. Den entschiedenen Verfall deutscher Schauspielkunst trifft die Schuld, daß das Herausarbeiten gerade der versteckten Feinheiten und das Detaillieren bis ins Kleinste als Ueberschwang und Manieriertheit bezeichnet wurde. Denn das Detail hat hier nicht, wie in der Zeit des konsequenten Naturalismus, die ziemlich minderwertige Aufgabe lediglich die Illusion d. h. den Glauben an diese getünchte Wirklichkeit zu fördern; alles Detail ist hier vielmehr stilbildend und hat als solches künstlerischen Wert. Man kann den Schauspielern nachfühlen, mit welchem Eifer und welcher Freude sie an die Bewältigung ihrer Aufgaben herantreten, wenn das Ziel so hoch gesteckt und Mittel es zu erreichen so klug und verständnisvoll gewählt werden."

** **Eine Vorrichtung zur Verkleinerung von Theaterräumen** zwecks Erzielung intimer Wirkungen haben sich zwei Berliner Techniker patentieren lassen. Durch Herablassen einer beweglichen Decke wird der Zuschauerraum verkleinert, ein Teil der Ränge vollständig verdeckt und gleichzeitig auch die Bühne durch vorgeschobene oder herabgelassene Blenden dem verkleinerten Zuschauerraum angepaßt. Mit dieser Vorrichtung soll man unschwer einen großen Schauspielsaal in einen kleinen gemütlichen Theaterraum verwandeln können, wie er bei gewissen Vorführungen, die einen innigeren Kontakt zwischen Bühne und Publikum erheischen, unerläßlich ist.

* **Das Lessing-Theater in Frankfurt a. M.**, als dessen Direktor Dr. Otto Neumann-Hofer im nächsten Jahre wieder in die Oeffentlichkeit treten wird, soll nach einem Plane des Baumeisters Behring in der Nähe des Bahnhofes erbaut werden und über tausend Plätze erhalten. Die Erbauer sind einige Frankfurter Privatleute, von denen Dr. Neumann-Hofer das Haus zur Pacht erhält. An dem Unternehmen beteiligt ist auch der junge Schriftsteller Otto Ploecker-Eckhardt, der entweder in der Verwaltung des Lessing-Theaters eine beratende Stellung vertreten soll, oder, falls gewisse Kombinationen eintreten, die zum Teil sogar nach Berlin hinüberspielen, als Direktor des in ein „Residenztheater" verwandelten Orpheums fungieren wird. Kommt das „Residenztheater" zustande (was im wesentlichen davon abhängt, ob der Besitzer des Orpheums, Herr Bruck, das von ihm in Berlin geplante Theater Ecke Weidendamm-Friedrichstraße erbauen läßt), so wird es in ein Konkurrenzverhältnis mit dem Frankfurter Lessing-Theater treten, insofern, als das Personal Neumann-Hofers zum Teil auch die Bühne Ploecker-Eckhardts darstellerisch versorgt. Ueber das Repertoire des Lessing-Theaters kann das „B. T.", dem wir diese Angaben entnehmen, noch nichts Gewisses mitteilen. Zwar wird angenommen, daß neben dem früheren Lustspiel hauptsächlich das leichte Genre von Neumann-Hofer gepflegt werden soll, doch erscheint es nicht ausgeschlossen, daß Neumann-Hofer auch Pläne von höherer literarischer Art hegt. In jedem Falle wird die neue Bühne wohl als eine Ergänzung, nicht als Konkurrenz des Frankfurter Stadttheaters zu betrachten sein.

* **Max Pauli**, der bekannte herzogliche Hofschauspieler in Dessau, darf am 5. Juli dieses Jahres auf eine 25jährige Bühnentätigkeit zurückblicken. Am 5. Juli 1879 betrat der Künstler unter der Direktion Förster-Neumann die Bretter am Leipziger Stadttheater, blieb bis zum Direktionswechsel am 30. Juni 1882 und wirkte dann abwechselnd an den Stadttheatern zu Görlitz und Posen. Am 1. Oktober 1885 trat er in den Verband des herzoglichen Hoftheaters zu Dessau, wo er heute noch als beliebtes Mitglied tätig ist. Se. Hoheit der Herzog Friedrich von Anhalt zeichnete den Künstler im Jahre 1901 durch Verleihung des Ordens für Wissenschaft und Kunst aus. Seine früheren Mitschüler am Nicolaigymnasium und sonstigen Bekannten in Leipzig dürfte diese Mitteilung nicht uninteressant sein. Pauli reist zur Zeit am Stadttheater zu Kolberg (Ostseebad), um im Herbst nach Dessau zurückzukehren.

Kunstkalender für Leipzig.

Theater.

Leipziger Stadttheater. Neues Theater. Heute geht als letzte Vorstellung Bizets Oper „Carmen" in Scene. Von morgen ab bleibt das Neue Theater des Umbaues wegen bis Mitte August geschlossen. — Das Alte Theater wird heute nach dem Umbau wieder eröffnet mit einer Aufführung von Beyerleins Drama „Zapfenstreich". Für morgen ist L'Arronges Lustspiel „Doktor Klaus" angesetzt. Weiter verzeichnet der Wochenspielplan für Dienstag den „Veilchenfresser" und für Mittwoch die „Journalisten". Donnerstag wird „Zapfenstreich" und Freitag „Die Ehre" wiederholt. Zu Sonnabend ist „Der Raub der Sabinerinnen" vorgesehen. — Die geehrten Abonnenten unseres Stadttheaters werden darauf hingewiesen, daß die Reihe der Abonnements-Vorstellungen im Neuen Theater nach Wiedereröffnung desselben mit der 182. Vorstellung (Serie II rot) fortgesetzt wird und behalten die Billetts bis dahin volle Gültigkeit.

SLUB
Wir führen Wissen.

stellung mit möglichster Schnelligkeit zu bewirken, hatte man fast gleichzeitig an beiden Endpunkten mit den Arbeiten begonnen. Nahezu 900 Kilometer sind vom Orenburger Ende aus vollendet und 525 Kilometer vom Taschkent aus, so daß nunmehr etwa 300 Kilometer zu bauen sind. Man glaubt, „gegen Herbst" auch mit diesen fertig zu werden und im kommenden Frühjahr die Linie bis Taschkent dem Betriebe übergeben zu können. In einigen Tagen soll schon die Strecke Taschkent—Perowsk dem geschäftlichen Verkehr geöffnet werden. Von Orenburg verkehren bereits zweimal wöchentlich Personenzüge bis Abtiubinsk. Der Orenburger Abschnitt der Linie Samara—Slatoust von Kinel bis Orenburg ist schon an die Linie von Taschkent angeschlossen worden.

Türkei.

* **In der deutschen Schule zu Konstantinopel** fand neulich die diesjährige Schlußprüfung statt, die bekanntlich die Berechtigung zum Einjährigendienst mit sich bringt, und mit deren Leitung diesmal das Mitglied der Reichs-Schulkommission, Ministerialrat Dr. Albrecht aus Straßburg beauftragt worden war. Von den zwölf Schülern, die in die mündliche Prüfung eingetreten waren, haben elf ehrenvoll bestanden. Sie werden zum Teil ihre Studien in Deutschland fortsetzen. Die meisten werden in den Handel eintreten. Es liegt nun im Wesen einer jeden Kolonie im Auslande, daß die Stärke des jährlichen Nachwuchses erheblicheren Schwankungen unterworfen ist, als sie in der Schulbevölkerung der Heimat eintreten. So ist es gekommen, daß in diesem Jahre, wie schon in einem der früheren, nur der kleinere Teil der abgehenden Schüler reichsdeutschen Familien angehörte. Die unteren und mittleren Klassen weisen dagegen einen starken Bestand von Schülern deutscher Zunge auf. Es zweifelt niemand daran, daß die Wohltaten der Schule in erster Linie den Kindern der deutschen und Schweizer Kolonie zugute kommen sollen, deren Angehörige sich erhebliche Opfer auferlegen, um die Schule in ihrem jetzigen blühenden Stande zu erhalten. Erst in zweiter Linie kommt die Kultursendung in Frage, die eine deutsche Schule hier im Orient für die Ausbreitung der Bekanntschaft mit deutscher Art bei den Einheimischen hat. Diese Forderung wird auch in der hiesigen Kolonie vollauf gewürdigt. Im Interesse der Schule wäre es, wenn die jetzt alljährlich durch einen hierzu nach Konstantinopel entsandten Reichskommissar ausgeübte Art der Ueberwachung für eine gewisse Reihe von Jahren in derselben Hand bliebe, da nur dann der Betreffende sich ein klares Bild über die Fortschritte der Schule und ihrer Schüler machen kann. Diesen gerechtfertigten Wunsch wird die Reichsregierung der Kolonie hoffentlich auch erfüllen.

Australien.

* **Die Arbeiterpartei in Westaustralien** hat jetzt ebenfalls beträchtliche Erfolge errungen. Das westaustralische Parlament besteht aus 50 Mitgliedern und bei den Wahlen, die jetzt zum Abschluß gekommen sind, fielen von den 41 Sitzen, deren Besetzung bis jetzt bekannt ist, 19 in die Hände der Arbeiterpartei, während die bisherige Regierungspartei nur 14 Sitze erhielt, und die Partei der Unabhängigen, d. h. die Opposition auf 8 zurückging. Die Stärkeverhältnisse im letzten Parlament waren: Regierung 25, Opposition 18, Arbeiterpartei 7.

* **Die Regierung von Neuseeland** hat den Antrag gestellt, in London den Posten eines Oberkommissars für Neuseeland zu errichten. Man glaubt, daß der augenblickliche Premierminister, Mr. Seddon, als erster Oberkommissar Neuseelands nach London geschickt werden wird, wenn seine Gesundheit ihm nicht mehr gestattet, sich den Anstrengungen des parteipolitischen Lebens auch fernerhin zu unterziehen. Seddon erklärte in einer Rede, daß es die Pflicht Canadas, Neuseelands und der australischen Kolonie sei, gegen das Eindringen fremder Länder in ihr Handelsgebiet, das vereinigte Königreich, anzukämpfen.

Aus Sachsens Umgebung.

□ **Halle a. S.**, 2. Juli. Wie bekannt wird, treiben Teppichnepper hier und in der Provinz sowie in den Nachbarstaaten ihr Unwesen. Ein hiesiger Leutnant kaufte von ihnen Teppiche für 1200 ℳ, die nur einen Wert von 600 ℳ haben, ein Kommerzienrat kaufte für 700 ℳ, ebenfalls weit über den Wert, ein Regierungsrat in Merseburg einen Teppich für 200 ℳ, der mit 90 ℳ genügend bezahlt war und einem Industriellen in Cöthen nahm man statt 500 ℳ in reellem Werte 1100 ℳ ab.

* **Erfurt**, 2. Juli. Im Festsaale des hiesigen Rathauses fand heute vormittag 11 Uhr eine Festsitzung der Königlichen Akademie Gemeinnütziger Wissenschaften aus Anlaß ihres 150jährigen Bestehens statt. Neben den Spitzen der Behörden waren als Vertreter des Kultusministers Geheimer Regierungsrat Dr. Reinhardt, der Rektor Magnificus der Universität Halle, Vertreter der Universitäten Jena und Straßburg, Gelehrten-Korporationen, Vereine und eine Anzahl geladener Gäste erschienen. Nach den üblichen Begrüßungs- und Glückwunschansprachen hielt Gymnasialprofessor Dr. Thiele die Festrede. Dem Sekretär der Akademie Professor Dr. Heinzelmann wurde von der Theologischen Fakultät der Universität Jena der Titel eines Ehrendoktors der Theologie verliehen. Zu Ehrenmitgliedern der Akademie wurden u. a. ernannt Kultusminister Dr. Studt, Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben, Ministerialdirektor Dr. Althoff.

Jena, 2. Juli. Der Psychiater an unserer Universität, Professor Dr. Binswanger, wird am 1. Oktober einem Rufe nach Bonn Folge leisten.

-s- **Naumburg**, 2. Juli. Man bemüht sich hier, eine Gesellschaft zu errichten, deren Zweck sein soll, eine erbohrte Soolquelle zu erschließen und nutzbar zu machen, wenn möglich, ein Soolbad zu errichten.

-s- **Gotha**, 2. Juli. Im Mai wurde der Leichenverbrennungsofen auf Friedhof V sehr in Anspruch genommen. Nicht weniger denn 37 Einäscherungen fanden statt, gegen nur 17 im Juni d. J. Seit Errichtung des Krematoriums sind 3362 Feuerbestattungen vollzogen worden.

†† **Aus dem böhmischen Grenzgebiet**, 2. Juli. Um des Raubmörders Schramm aus Grottendorf habhaft zu werden, sind aus Chemnitz 14 Mann Gendarmerie an die böhmische Grenze kommandiert worden. Ueber den Aufenthalt und die Verfolgung Schrammes sind allerlei unkontrollierbare Gerüchte in Umlauf gesetzt. Bis jetzt hat man leider noch keinen positiven Anhalt über den Aufenthalt des Raubmörders.

Bücherlisch.

* **Der deutsche Richter.** Ein Wort zur Abwehr und zur Förderung von Carl Kade, Landgerichtsrat. Verlag von Carl Heymanns in Berlin. Preis: 1.20 ℳ.

Die Angriffe der Presse und der parlamentarischen Parteien haben dem Verfasser die Feder in die Hand gezwungen, um eine apologia adversus gentes zugunsten des Richterstandes zu schreiben. Er behandelt seinen Stoff in vier Abschnitten: I. Abwehr, II. Selbsthülfe, III. Staatshülfe, IV. Gesetzänderungen. In dem ersten Abschnitte beschränkt sich der Verfasser darauf, die wider den Richterstand erhobenen Vorwürfe zu entkräften. Er weist darauf hin, daß die Gegner bisher den Beweis dafür schuldig geblieben seien und versichert uns der erhobenen Unparteilichkeit des deutschen Richterstandes. Zu der Schaffung der Sondergerichte (Gewerbegerichte, Kaufmannsgerichte) erblickt er ein ihm unerklärliches Mißtrauensvotum für die ordentlichen Gerichte. Der Vorwurf der Klassenjustiz entbehrt nach der Ansicht des Verfassers jeglicher tatsächlichen Begründung. In die Widerlegung des Vorwurfes an der Hand der konkreten Fälle die ihn veranlaßten, tritt der Verfasser nicht ein. Er setzt sich weder mit Delbrück auseinander, der in den preußischen Jahrbüchern manch bitteres Wort geschrieben hat, noch wendet er sich gegen die sachlichen Ausführungen von Dr. Zimmermann in der „Sozialen Praxis" von 1904 (Nr. 20, 21, 22). Mit dem einfachen Beiseite schafft man aber einen solchergestalt erhobenen Vorwurf nicht aus der Welt. Eine wirksame Apologie des Richterstandes stellt in dieser Beziehung denn doch andere Anforderungen, als der Verfasser vermeint. Auch wir sind der Meinung, daß von einer bewußten Parteilichkeit der Richter gegenüber den Arbeitern im allgemeinen oder den Sozialdemokraten im besonderen nicht gesprochen werden darf. Es läßt sich aber nicht leugnen, daß die Rechtsübung der Gerichte dem Rechtsempfinden des Arbeiterstandes häufig nicht entspricht. Der Grund dafür ist aber in der Unkenntnis der Lebens- und Erwerbsverhältnisse der Arbeiter zu suchen, die unter den Beamten vorherrscht. Mit Recht will man deshalb in Bayern die Arbeiter zum Schöffendienste heranziehen. Daß bei der Ausmessung der Strafe oft nicht mit der genügenden Sorgfalt verfahren wird, gibt der Verfasser selbst zu. Er sucht aber die Ursache an der falschen Stelle. Wie kann er sie in dem hinsichtlich des Strafmaßes bestimmten Antrage des Staatsanwalts suchen, wo er doch selbst jegliche Rücksichtnahme der Richter auf die Staatsanwaltschaft leugnet? Im zweiten Abschnitte (Selbsthülfe) empfiehlt der Verfasser seinen Berufsgenossen, fleißiger mit den Amtsgefährten und den Angehörigen anderer Berufskreise zu verkehren. Aufs ernsteste rät er ihnen, baldigst zu heiraten. Im dritten Abschnitte formuliert der Verfasser seine Ansprüche an den Staat. Ihrer sind gar viele: Besoldung nach Dienstaltersstufen an Stelle des bisherigen Stellenetats, Vermehrung der Richterstellen, Aenderungen im Rechtsstudium und Vorbereitungsdienst Annahme einer geschlossenen Zahl von Anwärtern für den Staatsdienst und der Anwaltschaft, Verringerung der jüdischen Justizbeamten, Absetzbarkeit der Aufsichtsrichter, Abschaffung der Titel und Orden im Justizwesen, Anregung des geselligen Verkehrs und wissenschaftlichen Zusammenschlusses von Amtswegen, Schaffung eines Ehrenrates und Ehrengerichts für Richter, Studien- und Reiseurlaub, bessere Ausstattung der Gerichtsbüchereien u. a. m. Man wird nicht leugnen können, daß unter diesen Wünschen manche sind, die auf Erfüllung drängen. Die Ueberbürdung der Richter in den großen Städten ist eine bedeutende. In ihr ist vorzüglich die Ursache der zahlreichen Klagen über eine ungenügende Rechtspflege zu suchen. Dies hebt im Anhange ein bayerischer Richter mit vollem Recht nachdrücklich hervor, wenn er sagt: „. . aber man soll nicht vom Tage der Anstellung an vom Leben und seiner Weiterentwickelung dadurch abgeschnitten sein, daß man von da infolge der Arbeitslast einfach unfähig wird, sich auf den das Leben beherrschenden Kulturgebieten weiterzubilden und auf dem Laufenden zu erhalten, wie es sich für einen gebildeten Menschen gehört. So werden eben Arbeitstiere gezüchtet, nicht hochgebildete Männer. Wer von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr mit Essenspause im Geschirr geht Tag für Tag, Jahr für Jahr, dem kommt bald die Lust zur Selbstweiterbildung abhanden; er wird zum Arbeitstier." Hiermit sind in aller nur wünschenswerten Deutlichkeit die Gründe für die Lebensfremdheit des grünen Tisches, die so oft gescholten wird, aufgezeigt. Man sollte darum also nicht die Richter verantwortlich machen, sondern die Justizverwaltung, die solche Zustände einreißen läßt. Die Ersparungen im Justizetat sind wirtschaftliche Knauserei. Sie werden sobald aber nicht aufhören. Das haben wir noch jüngst in Preußen gesehen, wo alle Landtagsparteien zu Bewilligungen für die mittleren Justizbeamten bereit waren, das Justizministerium aber im Hause durch Abwesenheit glänzte. Auch in Sachsen haben wir drastische Beispiele ministerieller Knauserei erlebt. Die Dinge können aber nicht so fortgehen. Im vierten Abschnitte macht der Verfasser eine Reihe von Vorschlägen zur Abänderung des Verfahrens in Strafsachen und in Civilsachen. Auf die Einzelheiten soll jedoch nicht näher eingegangen werden. Auf dem Gebiete der Strafrechtspflege sind die Dinge ja bereits im Fluß. Die Vorschläge des Verfassers zur Aenderung der Civilprozeßordnung erscheinen auf den ersten Blick etwas absonderlich. Interessant daran ist vorzüglich das odium advocatorum, das sich ganz unverhüllt äußert. Nach der Ansicht des Verfassers entstellen die Anwälte den Sachverhalt durch juristische Zurechtstutzung (S. 89) und bringen Spitzfindigkeiten (S. 91) hervor. Wir wünschen dem Verfasser, daß er recht viele umfängliche Prozesse mit den Parteien selbst verhandeln möge. — Der Stil des Verfassers läßt stellenweise zu wünschen übrig. „Derjenige, welcher", „diesbezüglich" und ähnliche aktenpapierene Ausdrücke hat er nicht zu vermeiden vermocht. Den Laienrichter will er in „Freirichter" eindeutschen, den Rechtskandidaten nach der ersten Staatsprüfung als „Rechtsgeprüften" bezeichnen. Beide Vorbildungen sind schlecht. Fehlerhaft ist es, wenn er auf S. 90 von tres conformae spricht. Nach dem großen Georges gibt es nur ein Eigenschaftswort conformis, consorme, nicht aber conformus, a, um. Ungewöhnlich ist es, wenn er (S. 20) sagt: „Die Entscheidung muß nach beiden Seiten abgewägt werden." Im Anhang finden sich kurze Abrisse über die Gehalts-, Rang- und Beförderungsverhältnisse der Richter in Anhalt, in Baden (vom Amtsgerichtsdirektor Dr. Krausmann), in Bayern (von einem bayerischen Richter), Hamburg, Preußen, Sachsen (von Rechtsanwalt Dr. Fuchs in Leipzig) und Württemberg. Dieser Anhang ist stofflich sehr interessant. Besonders in den Ausführungen des bayerischen Richters, aus denen wir oben eine Probe gaben, findet sich manches treffende Wort. Treffender sicherlich als die an Gemeinplätzen reichen Expektorationen des Herrn Kade. Dr. M.

Wiederholte Depeschen

(in der Postauflage noch nicht abgedruckt).

Preußische Offiziersdeputation in Bukarest.

* **Bukarest**, 2. Juli. König Karl empfing gestern im Schlosse Pelesch in Gegenwart des Prinzen-Thronfolgers und des Ministerpräsidenten Sturdza die Offiziersdeputation des II. preußischen Garde-Regiments, bestehend aus dem Obersten Bartsch v. Siegsfeld, Rittmeister Jena, Leutnant v. Levetzow, die dem König, der seinerzeit dem Regiment angehörte, Photographien der Offiziere des Regiments überreichten. Die Deputation wurde zum Dejeuner im königlichen Schlosse zugezogen. Sie wird 3 bis 4 Tage in Rumänien bleiben und auch nach Bukarest kommen.

Zur Interpellation Leygues in der französischen Kammer.

* **Paris**, 2. Juli. Gegen die von der Regierung gestern in der Kammer geforderte Vertagung der Interpellation Leygues stimmten außer den Nationalisten, den Konservativen und gemäßigten Republikanern noch 29 Dissidenten, Radikale und ein Mitglied der Union Democratique. Barthou erklärte im Hinblick auf den heftigen Sturm, den die Mitglieder des ehemaligen Ministeriums Waldeck-Rousseau unternehmen und angesichts des von dem Staatsanwalt Cottignies begangenen unzweifelhaften Fehlers, sei die Mehrheit von 37 Stimmen doppelt erfreulich. — Außerordentlich scharf beurteilt die „Humanité" das Vorgehen Millerands. Seine gestrige Rede sei ein Anklageplaidoyer gewesen, das den Beifall aller derjenigen gefunden habe, die 1902 dieselbe abscheuliche Anklage gegen das Kabinett Waldeck-Rousseau erhoben hätten. Die regierungsfeindlichen Blätter meinen dagegen, Combes brauche nicht auf das Ergebnis der Abstimmung stolz zu sein. Er habe seine Ehre in die Wagschale werfen müssen und trotzdem nur eine ziemlich schwache Mehrheit erhalten.

Der russisch-japanische Krieg.

* **Petersburg**, 2. Juli. Der „Regierungsbote" veröffentlicht folgendes Telegramm aus Liaojang von gestern. Am 26. Juni besetzten wir den Dalinpaß mit 5 Bataillonen und 16 Geschützen; am 27. früh griffen die Japaner unsere Stellung mit etwa einer Division Infanterie und 3 Batterien an. Das Treffen war kurz, aber heiß. Als die Streitkräfte und die Absicht des Feindes, unsere rechte Flanke zu umgehen, klar gestellt waren, räumte General Lewestan den Paß und zog sich in die Stellung bei Sinutschen zurück. Der Gegner stellte aber den Angriff auf den Paß ein, der von unseren Truppen wiederum besetzt wurde. Unsere Verluste betrugen: 1 Mann tot, 12 verwundet. Am 27. Juni griffen die Japaner auch die Truppen des Grafen Keller an, welche den Modulin-Paß räumten und sich nach Tithe zurückzogen; der Angriff wurde abgeschlagen. Am 27. bestand die Abteilung des Generals Mischtschenko abermals einen Kampf bei Schotan. Dies war der dritte Versuch, unsere berittene Vorhutabteilung aus ihrer Position zu verdrängen, welche den Japanern den Ausgang auf der Straße Kutzundu-Tantschia-Taschitschiao versperrte, nachdem die ersten beiden Versuche am 23. und 26. stattgefunden hatten. Die drei Versuche waren durch steigende Intensität gekennzeichnet, da der Feind fortwährend Zuzug durch neue Truppen erhielt, doch wuchs dadurch auch unser Widerstand. Der Kampf war vorherrschend Artilleriekampf. Durch näheres Feuer zeichnete sich eine transbaikalische Kosakensotnie aus. Die beteiligte Gebirgsbatterie ging mit großer Kühnheit vor und ein Zug einer berittenen Batterie sprengte mit Selbstaufopferung die Höhe des Saischotaipasses hinan. Mischtschenko erwartete neues Treffen für den 28. Juni, doch wagten die Japaner nach den augenscheinlich bedeutenden Verlusten, welche sie durch unser Artilleriefeuer erlitten hatten, keinen neuen Angriff und zogen sich ein Stück zurück. Die Verluste der Abteilung Mischtschenko am 27. betrugen: 1 Offizier und 5 Mann tot, 58 Mann verwundet. — Am 27. mittags lief die Meldung ein, daß General Rennen sich bei Senjutschen in einen heißen Kampf eingelassen habe. — Die gegen die Mantschureiarmee tätigen Streitkräfte der Japaner werden im Ganzen auf 8 oder 9 Divisionen mit einigen Reservebrigaden geschätzt, welch letztere bereits jetzt ins Vordertreffen geführt seien.

Beruhigung der Redifs.

* **Konstantinopel**, 1. Juli. (Wiener Korr. Bureau.) Die 3 Redifbataillone in Prizrend, die gegen die Zurückhaltung demonstriert hatten, beruhigten sich wieder und verließen das Telegraphenamt, nachdem sie die Zusicherung erhalten hatten, daß ihre Entlassung in 15 Tagen erfolgen werde.

Letzte Depeschen und Fernsprechmeldungen.

Das Kaiserpaar in Travemünde.

* **Travemünde**, 2. Juli. Mit dem Kaiser traf auch die Kaiserin auf der Jacht „Meteor" hier ein. Die Majestäten verblieben längere Zeit auf der Jacht, wohin sich auch Prinz Heinrich nach seiner Rückkehr aus Lübeck begab. Nachmittags liefen die „Hohenzollern" und der kleine Kreuzer „Hainburg" ein und ankerten auf der Reede.

Zu den Unruhen auf Haiti.

* **Berlin**, 2. Juli. (Eigene Meldung.) Der Kommandant des Kanonenboots „Panther" hat Ordre erhalten, sich nach seinem Eintreffen in Port-au-Prince wegen gemeinsamen Vorgehens gegen Haiti mit dem Kommandanten des französischen Kreuzers ins Einvernehmen zu setzen.

* **Lübeck**, 2. Juli. Wie die „Lübeckischen Anzeigen" melden, hielt Prinz Heinrich von Preußen bei dem heutigen, im Lübecker Jachtklub gegebenen Regatta-Frühstück als Antwort auf einen vom Vorsitzenden des Klubs ausgebrachten Toast eine Rede, in der er das Nichterscheinen seines kaiserlichen Bruders beim Frühstück entschuldigte und in humorvollen Ausführungen der Leiden und Freuden der Segler gedachte. Der Prinz schloß mit einem Hoch auf den Lübecker Jachtklub und fuhr nach beendetem Frühstück mit dem Automobil nach Travemünde.

* **Schwerin**, 2. Juli. Königin Wilhelmine und Prinz Heinrich der Niederlande sind heute nachmittag mit großem Gefolge hier eingetroffen. Am Bahnhofe wurden sie von der Großherzogin-Mutter Anastasia, den Herzoginnen Cecilie und Marie Antoinette und dem Herzog Paul empfangen und begaben sich nach Ludwigslust.

* **Kassel**, 2. Juli. (Eigene Meldung.) Freifrau Agnes Treusch v. Buttlar wurde in der Wilhelmshöher Allee von einem Wagen der elektrischen Straßenbahn überfahren und ist infolge der erlittenen Verletzungen gestorben.

* **Paris**, 2. Juli. Der spanische Botschafter beim Quirinal Dupuy de Loeme ist hier infolge Gehirnschlages gestorben.

Das **Central-Hotel Berlin**
ist das größte Hotel Deutschlands. Es enthält 500 Zimmer von 3 Mark an und hochelegante Appartements mit Salon und Bad, das sajhionableste Hotel-Restaurant Berlins, sowie Bäder und elektrisches Schwimmbad. Nachdem der mehrere Jahre währende Umbau vollendet, ist das Hotel nicht nur eine Sehenswürdigkeit als Luxushotel 1. Ranges, sondern auch absolut ruhig. Es liegt direct gegenüber dem Centralbahnhof Friedrich-Straße.

15%
Dieses Rabatt gewährt
das Modenhaus Aug. Polich
wegen grosser Veränderung
in der Herren-Confection und Einrichtung eines
Herrenmoden-Hauses
auf sämmtliche Artikel der Herren-Abtheilung
Anzüge • Strand- und Tennis-Anzüge
Reise- und Staubmäntel • Ueberzieher
Wasserdichte Regenmäntel • Joppen
Leichte Sommer-Jackets • Westen
Anzug- und Paletot-Stoffe
Herren-Wäsche • Unterzeuge
Hüte • Cravatten
Schirme • Gamaschen.

Patente etc. **Patentanwalt Sack**, Leipzig, Brühl 2.
Verwertungsabteilung für besorgte Schutzrechte.

Hausfrauen gebrauchet
Kondensierte Alpenmilch
Nestle
Voller Rahmgehalt. Überall käuflich.

Patentanwalt **SPREER**,
Leipzig, Petersstrasse 39.

Hermann Schwarz,
Universitätsstrasse 3.
Alleinverkauf der Präzisionsuhren von Vacheron & Constantin in Genf.
Glashütter u. alle and. Taschenuhren zu billigsten Preisen. Grosse Hausuhren und moderne Zimmeruhren. Uhrketten. Werkstatt für Reparaturen.

Leipzigs Vergangenheit sieht man im alten Barthels Hof, 1523 erbaut, wo schon u. 100 J. ein Papiergeschäft war u. das ältere „Stationers Hall" Agnes-Brennecke, fr. auch in der Reichsstr., w. auf fast allen Weltausst. 1. Preise erh., seit 40 J. besteht. Durchg. u. Barfuß-, Kust.-, Fleischg. 2c. Dichter Sennes Wohn. in Leipz. mit Antiq. w. gratis geg. Tel. 2144.

Leitung: Adolf Schicht.
Verantwortliche Redakteure: Für Politik Emil Huhle, für sächsische Angelegenheiten Rudolf Sparlich, für Feuilleton Paul Fischerlich, für den musikalischen Teil Heinrich Zoellner, für Sport Julius Haarfeld. Sämtlich in Leipzig. — Für den Inseratenteil verantwortlich: Emil Abigt, Gautzsch-Leipzig.

Hierzu sechs Beilagen.

Zentraltheater. Für den heutigen Sonntag sind viele Plätze zu „Gastons Hochzeitsnacht" bereits seit gestern vergriffen, es ist demnach empfehlenswert, sich die gewünschten Billetts rechtzeitig bei den bekannten Vorverkaufsstellen zu besorgen.

Sommertheater Drei Linden. Das von seinen Aufführungen am Stadttheater bekannte Volksstück „Unser Doktor" von dem Bruder des artistischen Direktors, Leon Treptow, geht heute, Sonntag, auf der Bühne des Sommertheaters erstmalig in Scene. Die Rolle des alten Schlossermeisters Lebrecht wird von dem Direktor Carl Treptow dargestellt werden.

Konzerte.

* **Der Universitätssängerverein zu St. Pauli** gibt am 11. Juli sein diesjähriges Sommerseitkonzert in dem großen Saale des Zoologischen Gartens. Als Solistinnen werden zwei treffliche junge Leipziger Künstlerinnen mitwirken, die bereits aufs vorteilhafteste bekannte Sopranistin Frl. Anna Hartung und die hochtalentierte Violinvirtuosin Frl. Clara Schmidt-Gutzhaus. Die Hauptstücke des Chores werden sein: Der deutsche Sang von Carl Reinecke (zur Nachfeier des 80. Geburtstages des Meisters), Todtenvolk von F. Hegar und der große Doppelchor der Soldaten und Studenten aus Fausts Verdammnis von Hector Berlioz. Wie immer bei den Pauliner-Festen, wird auch der heitere Männerchorgesang vertreten sein, so u. a. durch Arnold Mendelssohns „Morgengang" und die unverwüstlichen „Deutschen Bundesstaaten" Carl Zoellners.

Winderstein-Konzerte. In den Philharmonischen Konzerten des Winderstein-Orchesters' gelangen im kommenden Winter folgende Novitäten zur Aufführung: Rich. Strauß, Symphonia domestica; Gustav Mahler, Sinfonie Nr. 3 (mit Alt-Solo und Chor); Anton Bruckner, Romantische Sinfonie; Paul Ertel, „Maria Stuart", Sinfonische Dichtung (Manuskript); Max Schillings, Das Hexenlied, von Wildenbruch (mit Deklamation). Außerdem sind Werke von Brahms, Liszt, Xaver Scharwenka, und anderen modernen Meistern vorgesehen. — Abonnements-Anmeldungen sind zu richten an das Bureau der Philharmonischen Konzerte des Winderstein-Orchesters, Albertstr. 32, oder an die Hofmusikalienhandlung R. Pabst, Neumarkt 26. Den bisherigen Abonnenten bleiben ihre Plätze reserviert bis zum 10. Juli.

Kunstsalons.

Leipziger Kunstverein. Für Georg Waltenbergers monumentales Gemälde „Reichskanzler Graf von Bülow spricht!" gibt sich lebhaftes Interesse kund. Waltenberger hat sowohl in München wie in Dresden die goldene Medaille erhalten. Daß er die markanten Erscheinungen der verstorbenen Abgeordneten v. Levetzow, Rickert und Lieber in seine Darstellung eingliederte, macht das Werk, in dem sich ein Stück parlamentarisches Leben widerspiegelt, besonders wertvoll. Die Sammlung englischer Radierungen hat auch die Aufmerksamkeit auswärtiger Kreise auf sich gezogen, die sich in Ankäufen betätigt hat. Nächst dieser Kollektion von annähernd 300 Nummern finden die großen Oelgemälde von Fritz v. Uhde, die „Grablegung" und die „Würfler um Christi Rock", Interesse. Neuerdings haben sich dazu noch Skulpturen der berühmten französischen Bildhauer August Rodin und Albert Bartholomé gesellt. „Franzeska di Rimini" und „Trauerndes Mädchen", die der Ausstellung aus Leipziger Privatbesitz gütigst überlassen worden sind. Im übrigen hat der ganze Oberlichtsaal eine völlig neue Anordnung erfahren. Die Gemälde von Albert Stagura, Fritz Mackensen und Ernst Weißner sind entfernt und zahlreiche Kollektionen von Lesser-Ury-Berlin, Ernst Liebermann-München, Erich Kuithan-Jena und Wilhelm Ulmer-Dresden Platz gemacht.

Bei Brockhos Kunst-Ausstellung. Es sind soeben sämtliche Räume neu arrangiert worden und zwar beherbergen die Ausstellungsräume ganz bedeutende Kollektionen und Werke. Vor allen Dingen wollen wir die aus über 60 Werken bestehende Sonder-Ausstellung des Karlsruher Meisters Prof. Hans von Volkmann nennen. Meist bietet dieser Künstler Landschaften aus der Eifel, doch auch solche aus Mecklenburg, Sachsen usw. Ferner ist der künstlerische Nachlaß des verstorbenen Münchener Malers Hugo König plaziert worden. Weiter ist ausgestellt eine Kollektion Aquarelle von A. Loges-Wilmersdorf, Porträts von A. Stockmeyer, Holzschnitte und Aquarelle von Otto Schwerdtner-Leipzig, Studien von Hans Schiemann-Dresden, Bronze-Büste „Heinrich Heine" von A. Frische-Düsseldorf, Schafhütte und Föhrenwald von H. Brück-Theobald-Osnabrück, „Gustav Adolfs Gebet vor der Schlacht bei Breitenfeld" von Prof. Louis Braun-München, das Kolossalgemälde „Festzug in Indien" von Herm. Linde-Ebenhausen. Nur kurze Zeit noch bleibt die Riesengebirgs-Kollektion von Prof. C. E. Morgenstern-Breslau ausgestellt.

Kunsthalle P. H. Beyer und Sohn (Schulstr. 8). Im Oberlichtsaale Ausstellung Dresdner Künstler: Oelgemälde usw. von Bantzer, Bracht, Claudius, Dreher, Fischer-Gurig, Hagn, Hartmann, Heidel, Hachmann, Ernst Kolbe, Edm. Körner, Kunz v. Lebedur, Gg. Lührig, Rich. Müller, Nadler, Pietschmann, Quarck, Ritter, Russow, Schindler, v. Schlippenbach, Berm Schrader, O. Starke, Steel, v. Voß, Witting. Plastiken von H. Epler, Gg. Gröne, Lange, Schreitmüller und Fred Wölkerling. Außerdem sind ausgestellt neue Original-Lithographien und Radierungen des Karlsruher Künstlerbundes: Hans v. Volkmann, Karl Biese, Matthaei, Lunz, Euler, Jenny Fikentscher, Peppmüller, Geupe, Langhein, Hans C. Ulrich und H. Dauer Irmann usw. Neu ausgestellt ist eine hochinteressante Kollektion Arbeiten von Robert Wellmann, Rom. Sonn- und Feiertags geöffnet von 11—12 Uhr.

Kunstsalon „F. W. Wittenzwei-Windisch (Ritterstr. 1/3). Es sind verschiedene Gemälde von dem bekannten Maler E. Steppes-München ausgestellt. Außerdem sind noch neu ausgestellt Werke von E. Serra-Rom, E. Weinert-Hannover, E. Grüttefien, L. Brix-Berlin, E. Lampe-Paris, J. Köhnholz-Bremen, G. Rößler und E. Kotschenreiter-München und andere mehr.

Färberei

Hugo Luckner

Fabrik: Wahren bei Leipzig, Fernspr. 500.

Färberei u. chem. Reinigung

für

Damen- und Herren-Garderobe, Möbelstoffe, Gardinen, Teppiche, Spitzen, Federn etc.

24 eigene Läden:

Steckner-Passage, Fernsprecher 9502.
Königsplatz 17, Fernsprecher 3721.
Petersteinweg 18.
Tauchaer Straße 10, Fernsprecher 7528.
Theaterplatz 1, Fernsprecher 7551.
Colonnadenstraße 20, Fernsprecher 5551.
Grimmaischer Steinweg 2, Fernsprecher 2025.
Gerberstraße 2—4, Ecke Buchhändlerplatz, Fernspr. 7532.
Ecke Zeitzer- und Sophienstraße, Fernsprecher 9384.
Kurprinzstraße 5, Fernsprecher 9385.
Bayerische Straße 2.
Eisenbahnstraße 68, Fernsprecher 7527.
Frankfurter Str. 10, Ecke Frankenbergstr., Fernspr. 7520.
L.-Plagwitz, Schochersche Straße 58.
L.-Lindenau, Rathausstraße (Ecke Markt).
L.-Reudnitz, Dresdner Straße 37.
L.-Reudnitz, Dresdner Straße 79.
L.-Connewitz, Pegauer Straße 20.
L.-Gohlis, Aeußere Hallesche Straße 54.
L.-Gohlis, Gohliser Straße 51.
L.-Gutritzsch, Delitzscher Straße 28.
L.-Thonberg, Reitenhainer Straße 9.
L.-Schleußig, Könneritz- und Cunnadstraßen-Ecke.
Leutzsch, Hauptstraße 57.

Grösstes Etablissement Mitteldeutschlands.

Herzleidende

Nervöse, Rheumatiker
∴ befragt Euren Arzt über ∴
Apotheker Kopp und Joseph's

„Kohlensäure-Bäder"

mit Fichtennadelextrakt, Stahl, Soole etc.
ohne Apparat in jeder Badewanne herstellbar;
die Wannen werden nicht im geringsten angegriffen.
Verfahren D. R. P. 135418 — Ausführliche Prospekte gratis.

Fabrik: Berlin W., Potsdamer Str. 122c.

Paris 1900: Grand Prix.

R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU.

Brennmaterial ersparende
LOCOMOBILEN
mit ausziehbarem Röhrenkessel
von 4—300 Pferdekraft,
dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen
für Industrie und Landwirthschaft.

Ausziehbare Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Vertreter: Hermann Gereke, Leipzig-Gohlis, Aeussere Hallesche Str. 38.

Bestes Antiseptikum

Densos

für

Mund und Zähne.

Dieses Mundwasser ist den neuesten Forschungen der Wissenschaft entsprechend zusammengestellt, hat sich ganz hervorragend bewährt und wird ärztlich empfohlen!

Preis pro Flasche M. 1.50.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Fritz Schulz, Leipzig

Chemische Fabrik.

Verkaufsstellen:

Engel-Apotheke, Dr. Mylius, Markt.
Brühl 1, gegenüber der Hainstrasse, Central-Drogerie.
Bayersche Strasse 40, Gebr. Kretzschmar Nachf., Inh. O. Hänsel.
Bayersche Strasse 60, Bavaria-Drogerie, Arthur Kunze.
Frankfurter Strasse 5, Victoria-Drogerie, Otto Meissner jun.
Grimmaische Strasse 15, Drogerie zur „Flora", Oskar Prehn.
Hallesche Strasse 12, Gebr. Lodde.
Johannispl. 19, Johannes-Drogerie, L. Heisterbergk.
Markt 1, Rathausgewölbe 6, Gebr. Schwarz.
Neumarkt 12, Aumann & Co.
Stöplatz 11, Gebr. Kretzschmar Nachf., Inh. O. Hänsel.
Südstrasse 33, Andreas-Drogerie, Rob. Spitzner.
Tauchaer Strasse 13, Saxonia-Drogerie, Emil Reichel.
Ecke Thal- und Sedanstrasse, Joh. Acheomich.
Weststrasse 39, Paulus Heydenreich, Inh. Herm. Seifert.
Zeitzer Str. 43, A. M. Kretzschmar.
Connewitz: Bayersche Strasse, Ecke Wissenhaustr., Arthur Kunze.
Gohlis: Gohliser Str. 49, Otto Tänzler.
„ Schillerweg 36, M. Aumann Nchf., Rich. Seifert.
Lindenau: Gundorfer Str. 38, Carola-Drogerie, Emil Reichel.
Reudnitz: Rieberstr., Ecke Carolastrasse, Arthur Kunze.

Hecht & Koeppe, an der Börse, Packhofstr. 11—13.

Grösstes Lager
in Gartenschläuchen, Schlauchrollen, Strahlrohren und Verschraubungen, Rasenmähmaschinen, Gartenwalzen, Fontaineaufsätze, Rasensprenger.

Klöppelspitzen,

echte Handarbeit, in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen. Vorteilhafte Bezugsquelle für Brautausstattungen. Belege für Kleider und Wäsche. Schwarzseidene Häubchen für ältere Damen. Abgepaßte schwarzseidene Schürzenkoupons ꝛc.

M. Wächtler, Leipzig, Südplatz 11, I.

Unterricht im Spitzenklöppeln wird erteilt.

Sommerfrische und Reise.

C. R. Kässmodel, Leipzig,
Markt 2, Petersstr. 28, Eilsenstr. 15, Windm.-Str. 28,

empfiehlt:
Erfrischende Caramellen,
Citronen-Saft,
Himbeer-Syrup,
Brause-Limonade-Bonbons,
Pfefferminz-Bonbons,
Cacao-Extract,
Kaffee- Chocol.-Pastillen,
Cakes,
Reisechocolade
in Cartons,
Cognac-Pralinen.

Dieser Pepsin-Magen-Bittern von Ernst L. Arp. KIEL

bekanntes preisgekrönntes Fabrikat von hocharomatischem, köstlichem Geruch und feinem, sehr angenehm bitteren Geschmack ist durch seine hervorragenden, die Verdauung befördernden Eigenschaften das feinste hygienische diätetische Genußmittel!

zu haben im Ausschank und in Originalflaschen von 60 ₰ bis ℳ 3.— bei

Carl Baetz, Rest. Ital. Garten.
Rich. Eppendorfer, Rest. Thalia.
A. Heinlitz, Börsen-Hotel.
Ferd. Meyer, Rest. Hopfenstock, Dresdner Str.
Wilh. Müller, Harkortstraße 7.
Max Nolte, Rest. Bayer. Krone.
Max Richter, Rest. Schattteiß.
Rob. Schlegel, z. Elefanten.
Max Schröter, Rest.
Herm. Walther, Erlanger Brauhof.
Anger-Crottendorf: C. Triller.
Connewitz: Ad. Vollrad.
Gutritzsch: Aug. Glaser, z. Anker.
Gohlis: Max Schulze, Rest. Kaiser Friedrich.
Lindenau: Paul Naumann, Rest. z. Linde.
Leutzsch: Paul Köhler, Rest. z. Feldschlößchen.
Neuschönefeld: Otto Hildebrandt, Rest.
Neustadt: F. Lehmann, Würzburger Hof.
Reudnitz: Alfr. Legler, Schweizerhaus.
Schönefeld: Herm. Seidel, Sächs. Hof.
Stötteritz: Wilh. Ackermann, Restaurateur.
Thonberg: Fr. Lange, Rest. alte Nr. 1.
Plagwitz: Wilh. Caultz, Felsenkeller.
Volkmarsd.: Franz Friedr. Schröter, Rest.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung:

Berger's Theer-Seife,

durch Wiener medicinische Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweissfüsse, Kopf- und Bartschuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Percent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Theerschwefelseife.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopf-Ausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife,

die 35 Percent Glycerin enthält und parfümirt ist.

Preis per Stück jeder Sorte 60 Pf. sammt Broschüre.

Begehren Sie in den Apotheken ausdrücklich Berger's Theerseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke.

Als Zeichen der Echtheit muss ferner jede Broschüre den Ursprung aufweisen: Fabrik G. Heil & Comp., Troppau. Prämiirt mit Ehrendiplom Wien 1883 und gold. Medaille der Weltausstellung Paris 1900.

Zu haben in allen Apotheken und besseren Droguerien von Leipzig und allen Städten des deutschen Reiches.

Goldene Medaillen Leipzig 1897, Paris 1900.

Falz & Werner

Grimmaische Strasse 2, neben Auerbachs Keller.

Fabrik photogr. Apparate (Dampfbetrieb).

Klappcameras in den neuesten Constructionen mit Objectiven von Voigtländer, Goerz etc., sowie in einfacher Ausführung von 15 ℳ an.

Magazincameras von 2.75 ℳ an.

Metallstative, gezogene Röhren, 5 ℳ.

Tip-Topplatten, billig und doch vorzüglich. 6/9 35 ₰, 9/12 75 ₰, 12/16.5 1.35 ℳ, 13/18 1.60 ℳ etc.

Reisecamera, 13/18 mit doppeltem Auszug, 3 Doppelcassetten, Objectiv, Stative 36 ℳ.

Reichh. illustr. Cataloge gratis u. franco. Alle photogr. Arbeiten, besonders auch Vergrösserungen, werden schnellstens ausgeführt.

Kohlen für Hausbedarf

liefern in vorzüglicher Qualität billigst

Schultze & Comp.,

Reichsstr. 1, 1. St. Fernspr. 2055.

Orient. Arnika-Birken-Crême.

Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnetste Schönheitsmittel bekannt, wird aber dieser Saft nach Vorschrift des Erfinders auf chemischem Wege mit dem Extrakt der Arnika-Pflanze zu einer Crême bereitet, so gewinnt er erst eine wunderbare Wirkung.

Bestreicht man abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, **so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkbare Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.**

Diese Crême glättet die im Gesicht entstandenen Runzeln und Blatternarben und gibt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht sie Weiße, Zartheit und Frische, entfernt in kürzester Frist **Sommersprossen, Leberflecke, Muttermale, Nasenröte, Mitesser** und alle anderen Unreinheiten der Haut.

Preis eines Tiegels samt Gebrauchsanweisung ℳ 3.—, Doppeltiegel ℳ 5.—, dreifacher Tiegel ℳ 7.—. Versand gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch das **General-Depot**

M. Feith, Wien VI, Mariahilferstr. 45.

Nur die Marke „Pfeilring"

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
Man verlange nur
„Pfeilring" Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

MARKE PFEILRING

Feuer!

Bauers Reform-Feuer-Annihilator
ist noch immer der
beste
zuverlässigste u.
leistungsfähigste
Löschapparat zur Bekämpfung entstehender Brände. Nachfüllung ohne Unterbrechung der Löschtätigkeit.
Prospekte gratis u. franko.

Bonner Feuer-Annihilatoren-Fabrik
Siegfried Bauer, Bonn.

Globus-Putz-Extract

putzt besser als jedes andere Metall-Putzmittel.

Vergoldungen

v. Spiegeln, Bilderrahmen, Kronleuchtern ꝛc.,
Bilder-Einrahmungen jeder Art.
Andrich & Brauer, Sternwartenstraße 6.
Vergolderei u. Rahmenfabrik. Tel. 7780.

Reise-Artikel:

Zahnbürsten Nagelbürsten
Taschenkämme Frisirkämme
Taschenspiegel Taschenbürsten
Frisirlampen Brennscheeren
Seifendosen Zahnpulverdosen
Kleiderrauffer Sicherheitsnadeln
Gürtelnadeln Schleierhalter
Kragenknöpfe Manschettknöpfe
Hutnadeln für Herren
Hutnadeln für Damen

zu billigsten Preisen

empfiehlt

Rudolph Ebert
5 Thomasgasse 5.

Amtlicher Teil.

Auslosung der 4%igen Anleihe der Handelskammer zu Leipzig.

Von unserer 4%igen Anleihe sind bei der notariell vollzogenen Auslosung die Nummern

106, 213, 321, 324, 666 und 678

gezogen worden. Sie werden den Inhabern mit der Aufforderung gekündigt, den Kapitalbetrag gegen Rückgabe der Schuldverschreibung und der dazu gehörigen Zinsleiste bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, hier, am 31. Dezember d. J.** in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 1. Juli 1904.

Die Handelskammer.
Zweiniger, Vorsitzender. Dr. jur. Wendtland, Syndikus.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 6. Juli 1904, abends 6½ Uhr, im Sitzungssaale am Naschmarkte.

Tagesordnung:

I. Bericht des Oekonomieausschusses über Asphaltierung einer Strecke der Bayerschen Straße — Drucksache Nr. 288/1904 —.
II. Bericht des Finanzausschusses über: a. Gewährung einer Beihilfe an den Leipziger Turnverein (Westvorstadt) — Drucksache Nr. 291/1904 —, b. Gewährung eines Beitrages zu den Kosten des Verbandstages Deutscher Lohnfuhrunternehmer in Leipzig — Drucksache Nr. 293/1904 —.
III. Bericht des Finanz-, Stiftungs- und Bauausschusses über Errichtung zweier Werkstättengebäude in der Heilanstalt Dösen — Drucksache Nr. 304/1904 —.
IV. Bericht des bestellten Referenten über Einführung der Wasserleitung in eine Strecke der Eisenstraße.
V. Bericht des Bau- und Finanzausschusses über bauliche Herstellungen usw. in der Gastwirtschaft des Vieh- und Schlachthofs — Drucksache Nr. 294/1904 —.
VI. Bericht des Schulausschusses über 6 Stiftungsrechnungen.
VII. Bericht des Schul-, Bau- und Finanzausschusses über die Abrechnung über den Neubau der 2. Turnhalle der 22. Bezirksschule.
VIII. Bericht des Schul-, Bau-, Oekonomie- und Finanzausschusses über das Vorprojekt zu dem Neubau einer Bezirksschule in Leipzig-Sellerhausen — Drucksache Nr. 251/1904 —.
IX. Bericht des Stiftungs- und Oekonomieausschusses über Baureparaturen in dem ehemaligen Krakischen Gute in Wachau und Abbruch des rechten Seitengebäudes — Drucksache Nr. 284/1904 —.
X. Bericht des Stiftungs-, Bau- und Oekonomieausschusses über: a. ein Abkommen mit der Gemeinde Seehausen über Abtretung von Areal der Flurstücke Nr. 124 und 123 des Flurbuchs für Seehausen an die Gemeinde Seehausen und das Johannishospital — Drucksache Nr. 287/1904 —, b. Verkauf von Areal des Flurstücks Nr. 230 des Flurbuchs für Probstheida und Ankauf des Flurstücks 606 g. der Flur Leipzig-Gohlis — Drucksache Nr. 295/1904 —, c. Abtretung von Areal des Flurstücks Nr. 465 der Flur Leipzig-Connewitz zum Ausbaue der Meusdorfer Straße — Drucksache Nr. 297/1904 —.

Eventuell.

XI. Bericht des Oekonomieausschusses über Herstellung einer selbsttätigen Wichtränke im Rittergute Taucha. — Drucksache Nr. 308/1904 —.
XII. Bericht des Oekonomie- und Finanzausschusses über: a. Erbauung einer Schleuse in der Kirchbergstraße in Möckern — Drucksache Nr. 289/1904 —, b. Anlegung von 2 Wasserbecken im Rittergute Cunnersdorf — Drucksache Nr. 300/1904 — c. Bauarbeiten auf einer Strecke der Roscherstraße — Drucksache Nr. 306/1904 —.
XIII. Bericht des Oekonomie-, Bau- und Finanzausschusses über Einbau einer Schleuse in städtischen Grundbesitz (Parzellen Nr. 9 und 9a) in der Flur Barneck durch die Bank für Grundbesitz — Drucksache Nr. 303/1904.
XIV. Bericht des Bau-, Oekonomie- und Finanzausschusses über Herstellung eines Anbaues an der Rückfront des Museums — Drucksache Nr. 275/1904.
XV. Bericht des Bau-, Oekonomie- und Verfassungsausschusses über die Entwürfe der Ortsgesetze über die Bebauung von a. Leipzig-Gohlis-Süd — Drucksache Nr. 302/1904 —, b. Leipzig-Reudnitz-Süd — Drucksache Nr. 310/1904 —.
XVI. Bericht des Bau-, Oekonomie-, Finanz- und Verfassungsausschusses über den Entwurf eines Ortsgesetzes über die Bauausgaben zur Aufbringung der Kosten von Brücken- und Straßenüber- und -unterführungen — Drucksachen Nr. 230a.b.c./1904 —.

Leipzig, den 2. Juli 1904.

Der Stadtverordnetenvorsteher.
Dr. Junck.

Im Geschäftszimmer der Stadtverordneten, Katharinenstraße Nr. 1, II., werden Druckexemplare der über die Verhandlungen in den öffentlichen Gesamtsitzungen der Stadtverordneten aufgenommenen Stenogramme, soweit der Vorrat reicht, auf Verlangen unentgeltlich verabfolgt.

Versteigerung von Bauplätzen am Nordplatze betr.

Die der Stadtgemeinde gehörigen beiden Eckhäusellen und zwar
Nr. 1 am Nordplatz und der künftigen Straße 10 von ungefähr 584,0 qm
und
Nr. 3 am Nordplatz und der verlängerten Dölitzer Straße von ungefähr 733 qm
Flächengehalt sollen

Montag, den 4. Juli d. J., vormittags 10 Uhr,

im 2. Obergeschoß der alten Ratswage, Katharinenstraße Nr. 1, zum Verkaufe öffentlich versteigert werden.

Der Versteigerungstermin wird pünktlich zur angegebenen Stunde eröffnet und die Versteigerung bezüglich eines jeden der einzeln nach einander in der angegebenen Reihenfolge auszubietenden Bauplätze geschlossen werden, wenn darauf nach dreimaligem Ausrufe kein weiteres Gebot mehr erfolgt.

Die Versteigerungsbedingungen mit dem Aufteilungsplane liegen auf dem Rathause, 2. Obergeschoß, zur Einsichtnahme aus. Vervielfältigungen davon können gegen Bezahlung einer Gebühr von 1 ℳ daselbst entnommen werden.

Leipzig, am 21. Juni 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Ia. 3255. Dr. Trändlin. Krumbiegel.

Versteigerung von Baustellen an der verlängerten Schulstraße und dem verlängerten Barfußgäßchen.

Die folgenden, der Stadtgemeinde gehörenden **Baustellen** und zwar:

Nr. I an der verlängerten Schulstraße mit 20 m Front und etwa 743 qm,
Nr. II an derselben Straße und desgl. Front von etwa 616 „
Nr. III an der Ecke der verlängerten Schulstraße und des verlängerten Barfußgäßchens von 22, 19 und 32,47 m Front und etwa 728 „
Nr. IV an der Ecke der Klostergasse und des verlängerten Barfußgäßchens mit zusammen 48,24 m Front und etwa 738 „
Flächengehalt sollen

Dienstag, den 5. Juli dieses Jahres, vormittags 10 Uhr

im 2. Obergeschoß der alten Ratswage, Katharinenstraße Nr. 1, zum Verkaufe öffentlich versteigert werden.

Der Versteigerungstermin wird pünktlich zur angegebenen Stunde eröffnet und die Versteigerung bezüglich eines jeden der einzeln nacheinander in der angegebenen Reihenfolge auszubietenden Bauplätze geschlossen werden, wenn darauf nach dreimaligem Ausrufe kein weiteres Gebot mehr erfolgt.

Die Versteigerungsbedingungen mit dem Aufteilungsplane liegen auf dem Rathause, 2. Obergeschoß, zur Einsichtnahme aus. Vervielfältigungen davon können gegen Bezahlung einer Gebühr von 1 ℳ daselbst entnommen werden.

Leipzig, am 23. Juni 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Ia. 3134. Dr. Trändlin. Krumbiegel.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 5. bis 30. vorigen Monats sind an freiwilligen Gaben an uns abgeliefert worden:

3,00 ℳ	Sühne in Sachen A. S. ./. E. K.	durch Herrn Friedensrichter Fröbel.
5,00 „	„ „ „ „ E. T. ./. E. E.	
2,00 „	„ „ „ „ M. M. ./. A. S.	
6,00 „	„ „ „ „ R. J. ./. A. M.	
2,00 „	„ „ „ „ A. B. ./. M. Sch.	
20,00 „	„ „ „ „ F. ./. L.	
20,00 „	„für die Armen hiesiger Stadt" von Maggi, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Berlin, die ein Leipziger Kunde derselben als Buße für einen Eingriff in ein der Gesellschaft zustehendes Recht gezahlt hat.	
1,00 „	Sühne in Sachen W. ./. W.	durch Herrn Friedensrichter Krüger.
10,00 „	„ „ „ „ W. ./. B.	
2,00 „	„ „ „ „ M. ./. M.	
3,00 „	„ „ „ „ K. ./. T.	
10,00 „	„ „ „ „ W. ./. F.	
5,00 „	„ „ „ „ W. ./. F.	
10,00 „	„ „ „ „ B. ./. L.	
10,00 „	„ „ „ „ D. ./. T.	
5,00 „	„ „ „ „ M. ./. D.	
3,00 „	„ „ „ „ K. ./. D.	
15,00 „	„ „ „ „ F. ./. Sch.	
5,00 „	„ „ „ „ B. ./. E.	
5,00 „	„ „ „ „ R. ./. M.	
1,00 „	Geschenk „ „ G. ./. Sch.	

143,00 ℳ zusammen.

Ferner sind dem 37. Distrikte von einem Ungenannten 100 Speisemarken überwiesen worden.

Für sämtliche Gaben danken wir hierdurch bestens.

Leipzig, den 2. Juli 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Armenamt.
Dr. Weber. Schnbr.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Kinder Rosa und Max beehren wir uns hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen.

Leipzig
Max Kramer und Frau
geb. Fleck.

Pulsnitz
Richard Borkhardt und Frau
geb. Schulz.

Rosa Klemm-Kramer
Max Borkhardt
Leipzig. Verlobte. Knautkleeberg.

Dr. jur. Otto Kress
Margarethe Kress
geb. Schwickert
Vermählte.
Leipzig, den 30. Juni 1904.

Leopold Hermsdorf
Vannina Hermsdorf
geb. Pignatta
Vermählte.
Leipzig. Paris-Chaville.
2. Juli 1904.

Aus auswärtigen Blättern.

Verlobt:

Herr August Hache auf Bahnhof Stein-Hardenstein mit Frau Amalie verw. Sutter geb. Fritzsche in Stadt Wehlen. Herr Hermann Patry in Champel bei Genf mit Frl. Magdalene Franke in Dresden.

Vermählt:

Herr Dr. W. Boshon, Chemiker in Altenburg, mit Frl. Ella Berki in Dittelsheim (Rheinhessen). Herr Leo von der Decken, Hauptmann und Komp.-Chef im 7. Königs-Infant.-Regt. Nr. 106, in Dresden mit Frl. Elisabeth Bleeker de Gasquet-James daselbst. Herr Architekt Albrecht Matz in Oberhausen (Rheinland) mit Frl. Helene von der Linden daselbst. Herr Otto Günther in Dresden mit Frl. Anna Wiebicke in Chemnitz. Herr Karl Ed. Haase in Gera mit Frl. Marie Grimm daselbst. Herr Hans Ullmann, Großherzogl. Sächs. Baumeister in Heinrichau, Bezirk Breslau, mit Frl. Frieda Pinkert daselbst. Herr Paul Donner in Chemnitz mit Frl. Marie Meißner daselbst. Herr Architekt Max Große in Dresden mit Frl. Elisabeth Großmann daselbst. Herr Walter Sendewitz in Plauen i. V. mit Frl. Margarete Abé daselbst. Herr Ingenieur Otto Thiers in Dresden mit Frl. Gertrud Zibisch daselbst. Herr Reinhold Schlatter in Radeberg mit Frl. Olga Naumann in Leisnig. Herr Hans Fröbel in Gera mit Frl. Elsa Krause daselbst. Herr Curt Wunderlich in Konstanz am Bodensee mit Frl. Johanna Kube daselbst.

Geboren:

Herrn Franz Teicher in Dresden eine Tochter. Herrn Rechtsanwalt Thüme in Dresden-A. ein Sohn. Herrn Ratsassessor Konrad Angermann in Dresden eine Tochter. Herrn Ferdinand Dischreit in Plauen i. V. eine Tochter. Herrn Leutnant Prenzen in Leisnig ein Sohn. Herrn Albert Tzschöckel in Freiberg ein Sohn. Herrn Curt Weber in Freiberg eine Tochter. Herrn Ludwig Eisenhuth in Zeitz ein Sohn. Herrn Kurt Kröber auf Kammergut Zessen eine Tochter. Herrn Dr. Otto in Aisleben a. S. eine Tochter. Herrn Robert Racke in Radebeul eine Tochter. Herrn Lehrer H. Kiel in Eilenburg ein Sohn. Herrn M. Schurig in Klotzsche ein Sohn. Herrn Walter Liebig in Königs ein Sohn. Herrn Pfarrer K. Kretschmar in Trosta i. V. ein Sohn. Herrn Bruno Bescherer in Weißenfels ein Sohn.

Gestorben:

Herr Carl Richard Patzig, Kaufmann, in Dänichen (Bez. Dresden). Herr Friedrich Wilhelm Hase, Privatus, in Kemnitz. Herr Carl Traugott Hänschel, Gutsbesitzer und Ortsrichter in Aensdorf i. S. Herrn Emil Bergmanns in Niederschlitz, Villa Friedrichsruh, Zwillingssohn Rudolf. Frau Gutsbesitzer Selma Thekla Leuteritz geb. Barth im Sanatorium Baltenthal-Niedermenzlich. Herr Ernst Paul Lucas, Buchdruckereibesitzer, in Leubatz-Neusetra. Herr Ernst Magerstädt, Konditor, in Dresden. Frau Anna Emma Förster, geb. Oertelt in Bautzen. Frau Emilie Mißbach, verw. geweil. Bernhardt geb. Schumann, früher Hebamme in Meißen. Herrn Paul Prüfers in Zwickau Tochter Anna. Herr Karl Gottlieb Otto in Schönau. Herr Hermann Otto Schmidt in Chemnitz. Herr Johann Gottfried Erth in Chemnitz. Herr Oswald Lahs in Einsiedel bei Chemnitz. Frau Emma Förster geb. Oertelt in Wiesenthal. Herrn Bruno Zimmermanns in Leipzig Sohn Rudolf. Herrn Wilhelm Augustins in Zittau-Borstadt Sohn Ernstel. Herr Heinrich Gracken, Rentier in Reinsdorf. Herr Karl Windisch, Glasmaler, in Wechselburg. Herr Ernst Hermann Teich, Ratskellerwirt in Treben. Frau Mathilde verw. Brauer geb. Rein in Rabig. Herr Wilhelm Baumann, Brauerei-Inspektor, in Plauen i. V. Herr Christian Friedrich Dietze, Korbmachermeister, in Plauen i. V. Herr Karl Böckler, Fabrikarbeiter, in Windischleubnsdorf.

Heute früh ist mein lieber Bruder

Eugen Servière

nach mehrwöchentlicher Krankheit kurz vor dem vollendeten 60. Lebensjahre sanft entschlafen.

Dies allen Freunden zur Nachricht statt jeder besonderen Anzeige.

Tutzing, den 1. Juli 1904. **Marie Servière.**

Heute Nachmittag ¾4 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden

Herr Hermann Bauer

im 71. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr vom Johanniststift, Hospitalstraße 36, aus statt.

Heute verschied nach längerem Leiden unsere liebe, stets treu sorgende Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau Luise Holzapfel geb. Apel

im Alter von fast 67 Jahren.

Leipzig, Kochstr. 12, I., den 2. Juli 1904.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nachruf.

Am Freitag, den 1. dss., verschied nach längerem Leiden unser langjähriges Vorstandsmitglied

Herr Kaufmann Georg Bapka.

Der Heimgegangene war ein eifriger Förderer unserer Vereinsbestrebungen und hat diese Anteilnahme bis zu seinem Ende treu bewahrt.

Sein Andenken wird bei uns immer in Ehren gehalten werden.

Leipzig-R., 2. Juli 1904.

Der Vorstand des Bezirksvereins Leipzig-Ost.

Nachdem Gott unseren

teueren, unersetzlichen Entschlafenen

wieder mit der vorangegangenen treuen Lebensgefährtin vereint hat, sagen wir allen Denen, welche durch Wort und Schrift, reiche Blumenspenden, geistlichen Zuspruch und erhebenden Gesang ihre Teilnahme bekundeten,

nur hierdurch

unseren herzlichsten, innigsten Dank.

Wer die edle Gesinnung des Entschlafenen kannte, wird unsern Schmerz ermessen.

Leipzig, Brüderstraße 13, am 2. Juli 1904.

Wilhelm Graul.

Telephon 4876. **Beerdigungs-Anstalt** Telephon 4876.
Mengel & Haase
früher Schönherr
Contor und Sarglager Gr. Fleischergasse 14,
früher Matthäikirchhof 30; Bestellung daselbst I. oder II. Etage,
übernehmen Beerdigungen jeder Art unter Zusicherung prompter Ausführung.
Eigene Tischlerei von Särgen.

Telephon 599. **Beerdigungs-Anstalt** Telephon 2861.
Matthäikirchhof 31. **Heimkehr,** Dresdner Str. 68.
Fernsprecher 599. Fernspr. 2861 die ganze Nacht.
Auf Anruf erfolgt sofortiger Besuch unseres Vertreters.

Gegr. 1881. **„Zur Ruhe",** Fernsprecher 3071.
Beerdigungsanstalt
von A. Reiche vorm. Gebr. Reiche (Inh.: Max Kirschbaum),
Südstr. 22 und Sternwartenstr. 35/37.
Conducteur: Otto Heyne, Südstr. 22. — Stallungen Südstr. 22.
Tarif vom Rath der Stadt. — 14 eleg. Beerdigungswagen. — Gr. Sarglager.

Matthäikirchhof 28. **„Pietät",** Fernsprecher 532.
älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,
übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.
Filialen: L.-Volkmarsdorf, Conradstraße 41. L.-Reudnitz, Dresdner Straße 64. L.-Lindenau, Querstraße 10.

Beerdigungs-Anstalt
Robert Hellmann,
Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,
übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif unter Zusicherung bekannter prompter Ausführung.

Matthäikirchhof 32. **„M. Ritter,"** Fernsprecher 798.
alte bestrenommirte Beerdigungsanstalt,
übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts, zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.
Filialen: Leipzig, Tauchaer Str. 1, Eingang Zeitzer Straße. L.-Gohlis, Aeußere Hallesche Straße 59.

Reclamen.

Soeben eingetroffen
und im Schaufenster ausgelegt:
Das Vornehmste für Strassen- und Gesellschafts-Toiletten
Reinseidene Taffete,
klein karriert mit herrlichen Musterreflecten
in reichhaltigen Farbensortimenten
50 cm breit Mtr. 3.50 ℳ
Aug. Polich.

Fernsprecher 588
Polich's Trauer-Abtheilung
Kleider 12,00, Hüte 2 Mk.

Lose 2. Klasse, auch Voll-Lose für alle Klassen,
146. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung 2. Kl. den 13. u. 14. Juli,
in 1/10, 1/5, 1/2 u. 1/1 empfiehlt und versendet die Kollektion
Carl Böttcher, Leipzig, Grimmaische Str. 32.

Alle Sorten Korbwaren, Reisekörbe empf. billigst G. Weisflog, Markt 3, Rathhof. Spanflechtetail & engros, Bast- u. Badeschuhe

---

Hupfeld's Phonola.

Klavier-Kunstspiel-Apparat
Der künstlerische Erfolg der Phonola ist ohne Gleichen.
Vorführung jederzeit bereitwilligst.
J. H. Robolsky,
Markgrafenstrasse 8.
Buch- u. Musik-Haus. Beste Bezugsquelle für Bücher, Musikalien, Instrumente.
Grosse Auswahl billiger Geigen.
Pianos v. ℳ 500 an, Harmoniums v. ℳ 90 an

Bekanntmachung,

die Bezahlung des Schulgeldes für die städtischen Schulen betreffend.

Am 1. Juli d. J. ist das für die städtischen Schulen auf die Monate Juli, August und September 1904 zu zahlende Schulgeld fällig. **Es ist in der Zeit vom 1. bis 28. Juli d. J.** an den betreffenden Zahlstellen zu entrichten. Die Höhe des Schulgeldbetrags ist aus den in den Händen der Zahlungspflichtigen befindlichen gedruckten Zetteln zu ersehen. Diese sind zur Zahlstelle mitzubringen.

Nach Ablauf der obigen Zahlungsfrist haben sich diejenigen, die das Schulgeld nicht berichtigt haben, der Einleitung des Zwangsverfahrens zu gewärtigen.

Leipzig, am 30. Juni 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.
— Schulamt. —
Dr. Wagler. Lehnert.

Bekanntmachung,

Tapetenhändler betreffend.

Die am 8. März dieses Jahres abgeschlossene Liste der damals im Stadtbezirke in offenen Verkaufsstellen den Handel mit Tapeten betreibenden Personen liegt mit den Eintragen über die eingegangenen Aeußerungen für und gegen die Einführung des Achtuhrladenschlusses zur Einsicht für die beteiligten Geschäftsinhaber in der Zeit

vom 4. bis mit 16. dieses Monats
bei dem städtischen Gewerbeamte Brühl 80, 1., Zimmer Nr. 30

während der Geschäftsstunden (Sonnabends von 8 bis 3 Uhr, an den übrigen Werktagen von 8 bis ½1 Uhr und von 3 bis ½7 Uhr) aus.

Etwaige Widersprüche, die sich lediglich gegen die Richtigkeit des in Spalte 6 der Liste über die Abstimmung des Widersprechenden eingetragenen Vermerkes richten können, sind bis zum Ablaufe der gesetzten Frist bei der bezeichneten Amtsstelle **schriftlich oder mündlich zu Protokoll** anzubringen. **Später eingehende Widersprüche müssen unberücksichtigt bleiben.**

Leipzig, am 2. Juli 1904.

VI. 4012. **Der Kommissar.**
Stadtrat Dr. Ackermann. Berndt.

Ausschreibung.

Die Makadamisierung der **Kantstraße** zwischen der Kaiser Wilhelm- und Kochstraße soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeit liegen in unserem Tiefbauamte, Brühl 80, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 77 aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 ℳ entnommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

„Makadamisierung der Kantstraße"

versehen in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis **Mittwoch, den 20. Juli 1904, 12 Uhr mittags** portofrei einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftszimmer Nr. 45 daselbst in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entschließung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 2. Juli 1904.

T. A. Nr. 6544. **Des Rates der Stadt Leipzig Deputation**
Sfd. Nr. 107. **zum Tiefbauwesen.**

Ausschreibung.

Die **Herstellung mehrerer Fußwegübergänge** in der 2. Bauinspektion soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeiten liegen in unserem Tiefbauamte, Brühl 80, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 ℳ entnommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

„Fußwegübergänge in der 2. Bauinspektion"

versehen in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis **Mittwoch, den 20. Juli 1904, 12 Uhr mittags**, portofrei einzureichen. Die **Eröffnung der Angebote** erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftszimmer Nr. 45 daselbst in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entschließung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 2. Juli 1904. T. A. Nr. 6657. Sfd. Nr. 108.
Des Rates der Stadt Leipzig Deputation zum Tiefbauwesen.

Ausschreibung.

Die Makadamisierung und Fußwegherstellung der Straße IV in L.-Kleinzschocher soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeiten liegen in unserem Tiefbauamte, Brühl 80, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 77 aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 ℳ entnommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

„Makadamisierung und Fußwegherstellung der Straße IV in L.-Kleinzschocher"

versehen in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis Sonnabend, den 16. Juli, 12 Uhr mittags, portofrei einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftszimmer Nr. 45 daselbst in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entschließung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 2. Juli 1904.

T. A. Nr. 6534. **Des Rates der Stadt Leipzig Deputation**
Sfd. Nr. 109. **zum Tiefbauwesen.**

Ausschreibung.

Die **Pflasterung der Hardenbergstraße** zwischen der Süd- und Kochstraße soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeit liegen in unserem Tiefbauamte, Brühl 80, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 ℳ entnommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

„Pflasterung der Hardenbergstraße"

versehen in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis Sonnabend, den 16. Juli, 12 Uhr mittags, portofrei einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftszimmer Nr. 45 daselbst in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entschließung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 2. Juli 1904.

Des Rates der Stadt Leipzig Deputation zum
T. A. Nr. 6605. Sfd. Nr. 110. **Tiefbauwesen.**

Bekanntmachung.

Wegen Asphaltierung wird **die Weststraße** von der Wiesenstraße bis zum Westplatz vom 4. Juli ab auf die Dauer der Arbeiten für den durchgehenden Fahrverkehr, mit Ausnahme des Straßenbahnverkehrs, **gesperrt.**

Leipzig, den 1. Juli 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.
IX. 2570. Dr. Trändlin. Kretzschmar.

Bekanntmachung.

Der Verkauf der **Schuttmarken** befindet sich
vom 5. Juli 1904 ab
nicht mehr im sogenannten Sandverkaufshause am Völkerschlachtdenkmal, Grimmaische Straße 41 in Probstheida, sondern in
L.-Thonberg, Karolinenstraße 7, part. rechts.

Außerdem können diese Marken noch in der Expedition der Straßenreinigung, Georgiring 19, Treppe B, II. Etage, entnommen werden.

Leipzig, den 18. Juni 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig. Tiefbau-Amt.
— T. A. 3809 — Franze. Munkelt.

Bekanntmachung.

Wegen Pflasterung wird die **östliche Fahrbahn der Kaiser Wilhelm-Straße** von der Körner- bis zur Arndtstraße von Dienstag, den 5. dieses Monats ab auf die Dauer der Arbeiten für den **durchgehenden Fahrverkehr gesperrt.**

Leipzig, den 2. Juli 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.
IX. 2584. Dr. Trändlin. Kretzschmar.

Gefunden

oder als herrenlos angemeldet wurden in der Zeit vom 16. bis 30. Juni 1904 folgende Gegenstände:

Beträge von 20 ℳ, 14 ℳ — vermutlich gestohlen — und 10 ℳ, Portemonnaies mit 22 ℳ 51 ₰, 5 ℳ 18 ₰, 3 ℳ 66 ₰, 3 ℳ 47 ₰, 3 ℳ 38 ₰, 2 ℳ 71 ₰, 2 ℳ 61 ₰, 1 gold. Damen-Rem.-Uhr, 1 neusilberne Herrenschlüsseluhr, 2 gold. Brochen, **1 grav. Trauring,** 1 gold. Ring, **Brillen und Klemmer, darunter goldene** und einige Anfang Juni gefundene, 1 Bergsee, 1 Leihhausschein, 1 weißer Damengürtel, 1 Herrenstiefel, Männerkleidungsstücke in einem Sack, Schirme und Schlüssel, 1 Pompadour mit Schlüssel, 1 Hängematte in einer Tasche, 1 Tische, 1 Buch mit Adressen, 1 Reisedecke, 1 wollene und 1 gezeichnete, leinene Pferdedecke, 1 Revolver, 1 Quantum Fernkupferdraht, 1 Milchtrag, **1 vierrädr. und 1 zweirädr. Handwagen,** 1 Papagei, 1 Kanarienvogel und 2 Hunde.

Zur Ermittelung der Eigentümer wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß die im Mai und Juni 1903 bei uns eingelieferten Fundgegenstände, zu denen sich ein Eigentümer gemeldet hat, von den Findern gegen gehörigen Ausweis in unseren Fundbureau wieder in Empfang genommen werden können.

Leipzig, den 1. Juli 1904.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Bretschneider. G.

Im Erbgeschoß des unterzeichneten Polizeiamtes sollen
Freitag, den 8. Juli, nachmittags 3 Uhr
verschiedene Gegenstände, u. a.:
1 goldene Diamantbrosche, sonstige Schmucksachen, Klemmer und Brillen, einige Damen- und Herrenuhren, Kleidungsstücke, einige Nutzhölzer, 2 Handwagen, 2 Rover
öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 2. Juli 1904.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
D. R. 3053. Bretschneider. Mt.

An der Heilanstalt Dösen ist die Stelle einer **Pflegevorsteherin** möglichst bald zu besetzen. Jahresgehalt 900 ℳ, steigend nach je 3 Jahren um 90 ℳ bis 1350 ℳ bei freier Wohnung, Heizung, Beleuchtung, sowie Dienstkleidung.

Anspruch auf Gewährung von Ruhegehalt.

Persönliche Vorstellung unter Beibringung von etwaigen Zeugnissen erforderlich.

Die Direktion.

Die diesjährige Obstnutzung

(Aepfel, Birnen und Pflaumen) an den Staatsstraßen der Leipziger Ausstreichenmeisterbezirke soll

Sonnabend, den 9. Juli 1904, von vorm. 10 Uhr an, im Saale des Mariengartens, Karlstr. 10,

gegen sofortige Barzahlung und unter den vor der Verpachtung bekannt zu gebenden Bedingungen **verpachtet** werden.

Leipzig, am 1. Juli 1904.

Königl. Straßen- u. Wasser-Bauinspektion.

Für den **Neubau des Physikalischen Institutes** an der Linnéstraße soll die Lieferung

a. der Verdunkelungsvorrichtungen,
b. der Vertikal-Jalousien,
c. der Hörsaalklappsitze,
d. des Linoleumbelages der Monierpodien

vergeben werden.

Die Preisverzeichnisse können gegen Bezahlung im unterzeichneten Landbauamt zur Ausfüllung entnommen werden.

Die Angebote sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, **bis spätestens**

den 15. Juli 1904

portofrei einzureichen.

Die Bewerber sind bis zum 31. August 1904 an ihr Gebot gebunden und haben dasselbe als abgeschlossen zu betrachten, falls bis dahin ein Vertragsabschluß nicht erfolgt ist.

Es bleibt die Entschließung über die Auswahl der Bewerber oder Zurückweisung aller Angebote ausdrücklich vorbehalten.

Königliches Landbauamt Leipzig, am 2. Juli 1904.

Zum **Neubau eines Garnison-Lazarettes in Leipzig** werden — einschließlich Materiallieferung — nach Losen getrennt, am
Dienstag, den 12. Juli 1904
nachgenannte Arbeiten, und zwar für Krankenblock C I und C II

9,⁰⁰ vorm. Erd- und Maurerarbeiten,
9,⁴⁰ „ Zimmerarbeiten.
10,⁰⁰ „ Schmiede- und Eisenarbeiten,
10,¹⁵ „ Sandsteinarbeiten,
10,³⁰ „ Granitarbeiten

im Geschäftszimmer des Unterzeichneten **Train-Kasernement** öffentlich verdungen, woselbst auch die Verdingungsunterlagen zur Einsicht bezw. Entnahme gegen Erstattung der Kosten ausliegen. Angebote sind, auf den Umschlägen mit entsprechender Aufschrift versehen, **versiegelt** und gebührenfrei bis zu obigen Zeitpunkten einzureichen. Nicht vorschriftsmäßig ausgefüllte Angebote werden zurückgewiesen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Der Königl. Garnison-Baubeamte III Leipzig (Post Gohlis).

Ausschreibung.

Für den **Justizneubau** an der Elisenstraße soll
die Elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Anlage
vergeben werden.

Die Lieferungsverzeichnisse und Bedingungen können im Baubureau (Eingang Arndtstraße), woselbst auch die Ausschreibungsbedingungen einzusehen sind, gegen Erstattung der Kosten entnommen werden.

Angebote sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift bis zum **15. Juli 1904** an oben genannte Stelle einzureichen.

Leipzig, den 29. Juni 1904.

Die Bauleitung.
Th. Löffler.

Bekanntmachung.

Im Handelsregister eingetragene Firmen, welche Lageristen, Handlungsgehilfen, Lehrlinge, Markthelfer, Kutscher oder sonstiges Personal mit Lager- oder Kellerarbeiten oder mit der Beaufsichtigung oder Leitung solcher Arbeiten beschäftigen, sind bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu dreihundert Mark verpflichtet, ihre Betriebe bei der zuständigen unteren Verwaltungsbehörde zur Unfallversicherung anzumelden, und werden aufgefordert, ihrer Verpflichtung sofort nachzukommen.

Gewerbe- und Unfallversicherungsgesetz
vom 30. Juni 1900, R.-G.-Bl. S. 585.
§ 1 Abs. 1 Ziffer 7. §§ 83, 147.

Anmeldungsformulare werden von unserer Geschäftsstelle zu Leipzig, Kurprinzstraße 10, 1 Treppe, kostenlos abgegeben und portofrei zugesandt. Auch wird jede gewünschte Auskunft mündlich oder schriftlich erteilt.

Zu den Lager- und Kellerarbeiten gehört auch der Transport vom und zum Lager, Keller und Lagerplatz. Weiter gilt als Lager ein Laden, wenn darin mehr Waren aufbewahrt werden, wie zum täglichen Gebrauch notwendig sind.

Versicherungspflichtig sind auch Angehörige des Betriebsunternehmers mit Ausnahme der Ehefrau.

Privatversicherung befreit unter keinen Umständen von der Versicherungspflicht.

Leipzig, den 19. Juni 1904.

Sektion IX. der Lagereiberufsgenossenschaft.
Der Vorstand.
Rich. Geißler, Vorsitzender. v. Seebach, Geschäftsführer.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden
1. auf Blatt 2000, betr. die Firma **Gebruder Heine** in Leipzig: Die Prokura des Max Hermann Heine ist erloschen;
2. auf Blatt 5000, betr. die Firma **Bernhard Stiehl Nachf.** in Leipzig-Lindenau: Arthur Zschäbitz ist — infolge Ablebens — als Inhaber ausgeschieden. Auguste Bertha Emma Alma verw. Zschäbitz geb. Schmidt in Leipzig ist Inhaberin;
3. auf Blatt 9548, betr. die Firma **Aug. Pick & Co.** in Leipzig: Prokura ist erteilt dem Buchhalter Hugo Oswald Meyner in Leipzig.

Leipzig, am 1. Juli 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. IIB.

Versteigerung.

Montag, den 4. Juli 1904, vormittags 10 Uhr
sollen im Versteigerungsraume des Königl. Amtsgerichts
14 Bände Brockhaus Conversf.-Lexikon, 1 Uhrmachertisch, versch. Leichensteine, 1 schwarze schwed. Granitplatte und 1 Sopha
meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 2. Juli 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Montag, den 4. Juli 1904, vormittags 11 Uhr
sollen in **Leipzig-Eutritzsch, Delitzscher Straße Nr. 52/54**
1 Geldschrank
und sodann in **Leipzig, Delitzscher Straße 7**
ca. **300 l Apfelsinenlikör,** ca. **320 Flaschen** verschiedene **Bester ätther. Oele** und **Essenzen**
meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 2. Juli 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Dienstag, den 5. Juli 1904,
vormittags 10 Uhr
sollen im Gasthof zu Leipzig-Neustadt 285 Dosen Gelbe-Heringe, 35 Glasbüchsen Aal, Sardinen, 13 Dosen See-Aale, 10 Dosen Delikateß-Heringe, 5 Dosen Aalbrücken, 1 größerer Posten Senf, ½ Tonne Fischchen, ca. 20 kg Packpapier, ca. 1000 Stück Papierbeutel u. a. G. meistbietend versteigert werden.

Leipzig, am 1. Juli 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Dienstag, den 5. Juli 1904, vormittags 10 Uhr, sollen **im Versteigerungsraume des Königl. Amtsgerichts hier** 2500 Stück Cigarren, 1 größere Anzahl Frauen-Röcke u. Schürzen, 5 Kisten Zahnmundwasser und Zahnpulver, 11 Stück Rohrstühle, 1 Nachtschränkchen, 39 Bilderrahmen, 10 Bände Marlitt- und 11 Bände Eichstruth-Romane u. v. a. Bücher, 1 Anzahl alte Briefmarken, 1 Musikwerk, sowie v. a. G. meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 2. Juli 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Mittwoch, den 6. Juli 1904, vormittags 10 Uhr
sollen im **Versteigerungslokal des hiesigen Kgl. Amtsgerichts**
590 Stück Farbendrucklichtbilder, Kaiser Wilhelm I. in seinem Stadtzimmer darst.,
meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 2. Juli 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Pferde-Versteigerung.

In der **Schlichting'schen Konkurssache** werden **Freitag, den 8. Juli 1904,** von früh ½11 Uhr an in **Leipzig, Johannisplatz, Zengenbergs Gut, 4 gute Arbeitspferde** (mittl. Schlag) **mit Geschirr** öffentlich versteigert.

Trummlitz, Lokalrichter.

Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 5. Juli a. c.,
von vormittags 10 Uhr ab
sollen in **Leipzig-Gohlis, Gartenstraße 9,** die zu einem Nachlaß gehörigen
diversen Mobiliargegenstände, Haus- und Küchengeräte, Betten, Wäsche, Frauenkleidungsstücke etc.
meistbietend gegen bare Zahlung versteigert werden.

Thelus.

Bekanntmachung.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Emil Grünebaum** in Leipzig soll mit Genehmigung des Gläubigerausschusses eine Abschlagsverteilung vorgenommen, und sollen auf die nicht berücksichtigten Forderungen 12% gezahlt werden. Solche sind in Höhe von 29 249 ℳ 98 ₰ zu berücksichtigen. Der verfügbare Massebestand beträgt 5570 ℳ 15 ₰.

Ein Verzeichnis der Forderungen ist auf der Gerichtsschreiberei des Königlichen Amtsgerichts Leipzig, Johannisgasse 5, zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Der Konkursverwalter
Dr. Schöppler.

Gemeinde-Sparkasse Paunsdorf.

Sparverkehr im 1. Halbjahr 1904:
4257 Einzahlungen im Betrage von 621 828 ℳ 10 ₰
1873 Rückzahlungen „ „ „ 347 800 „ 74 „
Verzinsung der Einlagen mit 3½ Proz.
Expeditionszeit: täglich von 9—12 und 2—5 Uhr, Sonnabends durchgehend von 9—2 Uhr.

Wohnungsnot auf dem Lande.

Von Th. Castor (Zwota i. V.).

Nachdruck verboten.

Viel wird in neuerer Zeit geschrieben über die Wohnungsnot in den Großstädten, mich möchte fast dünken allzu viel, und eben dies veranlaßt mich, einige Zeilen zu schreiben über etwas anderes, wovon man bisher noch nicht viel gehört oder gelesen hat, nämlich über die Wohnungsnot — ich möchte sie nennen, die „freiwillige" Wohnungsnot — auf dem Lande. Nicht Mangel an Raum oder an Mitteln sind hier die Veranlassung wie in den Städten, sondern Mangel an Sinn für behagliche Häuslichkeit.

Ich bin in der Großstadt aufgewachsen, und ich erinnere mich, wenn es da von einem Spielgefährten hieß: „Sie haben nur Stube, Kammer und Küche", daß das und Kindern als Inbegriff der Armlichkeit erschien. Jetzt lebe ich schon bald ein Jahrzehnt auf dem Lande, in größerem Industriedorfe Sachsens, und habe Gelegenheit, in viele Häuser hineinzublicken. Ja, wer hat denn hier „Stube, Kammer und Küche"? Nur einige wenige, die entweder aus Städten stammen oder doch länger auswärts gelebt haben, die meisten haben nur Stube und Kammer und noch genug bleiben, die überhaupt nur über einen Raum verfügen.

Wenn man bedenkt, daß meist Hausindustrie betrieben wird und daß die Familien vielfach sehr zahlreich sind, so kann man sich einen Begriff machen, zu welchen Unzuträglichkeiten eine solche Art zu wohnen führen muß. Bei Krankheiten, Geburts- und Sterbefällen kann ja nicht daran gedacht werden, auch nur die einfachsten Forderungen der Hygiene zu erfüllen. Für Leib und Seele gleich schädlich ist solch menschenunwürdiges Dasein, aber die Leute sind's seit Generationen so gewöhnt, sie empfinden das gar nicht, und das ist das Schlimme dabei.

Was hören und sehen schon von klein auf die Kinder alles mit an, das Schamgefühl wird abgestumpft, man sieht hier in unserem von Touristen und Sommerfrischlern viel besuchten, herrlich gelegenen Orte Männer, Frauen und Kinder sich ungeniert in einem Kostüm zeigen, welches uns Großstädtern nicht über die Schwelle des Schlafzimmers hinaus verwendbar erschiene.

Wir wollen uns einmal umsehen in der Nachbarschaft. Nachbar A. ist Besitzer zweier Häuser, gutsituierter Schuhmachermeister und betreibt nebenbei Landwirtschaft. Es stehen ihm also sowohl Räume als auch Mittel genügend zur Verfügung, aber wie viel Platz braucht er wohl für sich und seine außer ihm noch aus zwei erwachsenen Kindern, einer Wirtschafterin und dem Lehrling bestehenden Familie? Er gehört zu den Besseren, deshalb ist wenigstens eine besondere Werkstelle da und zwei Schlafkammern, aber zum alleinigen Aufenthaltsort für alle, in welchem gekocht, gegessen, Wäsche gewaschen, gebuttert, kurz, jede vorkommende häusliche Arbeit verrichtet wird, dient ein und dieselbe Stube, die zugleich für ihn selbst auch den Schlafraum bildet.

Bei Nachbar B. ist es wieder ein wenig anders. Da gibt es ein ganz hübsch eingerichtetes geräumiges Zimmer, aber es hält sich nie ein Mensch darin auf. Daran anschließend ein zweifenstriger Eckraum, in welchem tatsächlich nur für einen Tisch und einige Stühle, eine an der Wand sich hinziehende Bank und am Ofen für die Kocheinrichtung Platz ist, dient hier der Familie zum Aufenthalt und zu jeder häuslichen Verrichtung. Ein Fenster besetzt der Vater mit seiner Arbeit, das andere die Mutter mit dem Stickrahmen, drei Kinder sind außerdem unterzubringen. Am Montag, der hier unabänderlich den Waschtag bildet, nehmen die Waschgefäße den meisten Platz ein und in dem von Waschbrodem, von Zwiebel- und anderen an das mittägliche Mahl erinnernden Düften erfüllten Stübchen kann man sich kaum umdrehen.

Noch schlimmer ist es bei Nachbar C., der Bäcker und Landwirt ist; sein winziges Häuschen hat außer Backofen und Brotkammer überhaupt nur eine größere Stube aufzuweisen, oben dann noch einige Giebelkammern. Und darin lebte eine Familie von 14 Köpfen; stets war und ist mir's ein Rätsel, wie diese zur Nachtzeit Unterkommen fanden, selbst wenn ich in Betracht zog, daß die Oberfläche des Backofens, zur Lagerstatt hergerichtet, eine ziemliche Anzahl beherbergen konnte.

Niemand von all den Leuten findet ein solches Leben unbehaglich, sie sind nicht arm, sie sind nicht geizig — zu Festzeiten wird z. B. oft ein halber Zentner Mehl verbacken, und die heranwachsenden Töchter verfügen über elegante Garderobe —, aber sie wissen es eben nicht anders und wollen es auch gar nicht ändern. Denn eine solche Wirtschaftsführung ist natürlich furchtbar einfach; die Frauen haben im Haushalte fast gar nichts zu tun, sie sind mit in der Hausindustrie beschäftigt, ob sie's nun nötig haben oder nicht.

Eine Frau, die sich gewissenhaft um ihren Haushalt

Echt nur in Flaschen.

Engros-Depot f. Leipzig u. Vororte b. d. Herren Aumann & Co., Leipzig, Neumarkt 12.
Ferner bei den Herren:
Gustav Franz, Albertstr. 29.
F. W. Niemann, Arndtstr. 38.
B. Striekermann, Bayerische Straße 6.
C. Selter Nchf., Centr.-Drog., Brühl 1.
A. Niedlich Nchf., Burgstr. 10.
Emil Jacob, Colonnadenstr.
F. Kanzler Nchf., Tuchmacherstr. 24.
Ernst Zschiesche, Tuchmacherstr. 13.
Moritz Aumann Nachfg., Elisenstraße 23.
Albin Franz, Funkenburgstr. 1.
B. E. Lübner, Frankfurt. Str. 13.
Otto Meissner jr., Frankfurter Straße 5.
Rud. Hilgenberg, Gerberstr. 52.
Heb. Voigt Nchf., Gerberstr. 3.
Rob. Busch, Gottschedstraße.
Paul Rödl, H. F. Rivinus, Grimm. Stng. 17.
A. Naumann, Haydnstraße.
Albert Zander, Hohergasse 13.
L. Heisterbergk, Johannisplatz 19.
Bartels & Sohn, Kathar. 24.
H. Kleeberg, Kochstraße 32.
Gebr. Fetzko, Königsstr. 14.
Herm. Liebold, Kurprinzstr. 11.
Mart. Börner, Stahlmannstr. 14.
Engel-Apotheke, Markt 12.
R. Wünscher, Moritzstr. 34.
Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 3.
Wm. Schmidt jr., Nordstr. 14.
Andreas Haack, Nürnberger Straße 39.
Aug. Hübner Nchf., Nürnberger Straße 2.
W. Hofmann, Petersteinw. 16.
Carl Stack Nachfg., Petersteinweg 7.
Bruno Göttlich, Promenadenstraße 14.
Otto Seifert, Rauch. Steinw. 13.
Johs. Rocke, Rauch. Steinw. 29.
Paul Rössner, Reichsstr. 15.
Felix Schubert, Sch. Bachstr. 53.
Otto Eckardt, Schützenstr. 15.
Max Schrecker, Schützenstr. 8.
Gebr. Rohleder, Sidonienstr. 15.
Otto Reimann, Sophienstr. 28.
Hugo Reichelt, Sophienstr. 56.
Gebr. Kretzschmar Nachf., Südplatz 11.
Andreas-Drogerie, Südstr. 38.
E. R. Reichel Nachf., Taucher Straße 13.
Rob. Zieschе, Thomaskirchh. 16.
Louis Müller, Turnerstraße.
Ernst Vogel, Waldstraße 27.
Paul Heydenreich, Westplatz.
H. Kutschbach, Windmühlenstraße 44.
F. W. Reinicke, Windmühlenstraße 45.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 37.
Ferner sind Niederlagen überall dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängt sind.

Kaufe aber nur in Flaschen.

Echt nur in Flaschen.

Franz Wittich Nachf., Windmühlenstraße 19.
Rob. Zieger, Windmühlenstr. 25.
Erwin Albrecht, Zeitzer Str. 21.
Bruno Fickenwirth, Zeitzer Straße 37 b.
A. M. Kretzschmar, Zeitzer Straße 43.
Alfr. Dittrich, Zeitzer Straße 4.
Anger: Gustav Hoffmann.
R.-Crottendorf: G. Tunger.
Connewitz: Adolf Prindt.
Dölitz: Paul Schöbel.
Eutritzsch: Robert Zieschе jr. Nachf.
Alb. Müller.
Gautzsch: Bruno Jah.
Gohlis: M. Aumann Nachf.
Th. Brosmann.
P. Heydenreich.
Oskar Hüttig.
O. Wittmann.
Otto Tänzler.
E. Kretzschmar.
Gr.-Zschocher: Carl Döhne.
Kl.-Zschocher: H. G. Böhme.
Lindenau: Ernst Krietzsch.
Max Springer.
Rich. Steckner.
Bernh. Stiehl Nf.
W. J. Wiesenhügel
Möckern: Curt Fritzsche.
Neuschönefeld: Herm. Fuchs.
O. Winter Nf.
M. R. Dachsel.
Neusellerhausen:
T. W. Seyfferth.
Oscar Zenker.
Neustadt: Max Hilbert.
Udo Kurth.
Paul Hahnemann.
Oetzsch: Karl Scheffel.
Oetzsch-Gautzsch:
Saxonia-Drog., Inh. Friedr. Schuster.
Paunsdorf: Adler-Drogerie.
Plagwitz: A. Berthold, Nchf.
F. Biarowsky.
Plagwitz: L. O. Kaspar.
Ernst Nos.
Probstheida: C. R. Küchenmeister.
Reudnitz: Max Engelberg.
O. R. Nicolai. H. Rumpff.
Anton Schneider.
Fr. Schröter. C. Weinoldt.
Heinr. Junghans.
Anna Springer.
Schleußig: Ferd. Schütze.
Otto Strobel.
Schönefeld: Johs. Schober.
Apoth. C. Lindner.
Sellerhausen: J. Schumann.
Stötteritz: Carl Lindner.
Louis Müller.
B. Striekermann.
Thonberg: C. Weinoldt.
B. Striekermann.
Volkmarsdorf: O. Hackelberg
O. Kirchner.
Gust. Liepert.
Georg Sell.
Ferner sind Niederlagen überall dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängt sind.

kümmert, aber nicht mit verdient, wird von den anderen scheel angesehen und für faul gehalten. Sie haben gar keine Ahnung davon, welche Mühe ein regelrecht geführter Haushalt erfordert. Bei ihnen gibt es kein mühsames Staubwischen, kein zeitraubendes Treppauf und Treppab, es geht darum auch fast nie ein hiesiges Mädchen in Dienst, und wenn es ausnahmsweise einmal vorkommt, so beneide ich die Hausfrau nicht, der die Aufgabe zufällt, einen solch gänzlich ahnungslosen Engel anzulernen.

Und wie wird auf dem vielgepriesenen gesunden Lande aller Hygiene ins Gesicht geschlagen. Nie wird ein Fenster geöffnet, alle Abfälle, Spülicht, Kehricht usw. werden einfach hinters Haus geschüttet. Ruß und Asche desgleichen, der Inhalt der Gruben unmittelbar neben und hinter den Grundstücken frei auf die Wiesen gebracht, Scherben, Lumpen und altes Gerümpel, ausgediente Kleider und Schuhe werden beiseite geschafft in den Wald, fortwährend stößt der Spaziergänger auf derartige Stillleben. Schweine werden beim Hausschlachten auf offener Straße abgestochen, und zahllose Kinder sehen sich das interessante Schauspiel mit an.

All das empört die durch Ordnung verwöhnten Augen und — Nasen der Großstädter, aber wenn dort viel geringere Vorkommnisse einen Sturm der Entrüstung, endlose Debatten und ungezählte „Eingesandt" hervorrufen, kräht hier kein Hahn nach alledem.

Vor einigen Jahren erschienen im „Nachbar" und auch in Buchform „Gänge durch Jammer und Not", die das Wohnungselend der Großstadt ergreifend beleuchteten; man, so möchte ich meine heutigen Ausführungen nennen: „Gänge durch Torheit und Unverstand". Ich fürchte nur, diese letzteren sind noch schwerer zu beseitigen als erstere, denn sie gehören zu den Eigenschaften, gegen welche Götter selbst vergebens kämpfen.

Technik.

1. **Dampfautomobile für die Eisenbahn** beschafft jetzt die französische Nordbahngesellschaft, um „zwischen größeren Städten eine häufigere Verbindung" herzustellen und so den Verkehr zu heben. Der einzelne Wagen erhält 82 Sitzplätze, der Kessel und der Führerstand ist in der Mitte untergebracht. Für Reisegepäck ist ein kleiner Raum vorgesehen, der ca. 500 Kilogramm Gepäck faßt. Was den Wagen von ähnlichen in Deutschland probeweise gefahrenen Fahrzeugen unterscheidet, ist, daß er grundsätzlich für den Fernbetrieb bestimmt ist, während die Versuche der württembergischen und sächsischen Staatsbahnverwaltungen mit Motorwagen hauptsächlich den Vorortsverkehr im Auge hatten.

Tt. **Eine Vorrichtung zum Kühlen der Luft** behandelt ein Patent von Sulzer. Sie ist vorzugsweise für die Arbeitsstätten in Bergwerksstollen und Tunnels bestimmt und besteht aus einem großen Kasten mit mehreren röhrenförmigen Zellen. Diese werden mit Süßwasser gefüllt und dann in die Zwischenräume eine kalte Salzlösung gebracht. Die kühle Flüssigkeit steigt langsam im Kasten auf, was zur Folge haben soll, daß die Röhren nicht zerspringen, das in ihnen befindliche Wasser vielmehr nach und nach sehr fest gefriert. Ist dies geschehen, so wird die Sole abgelassen und der Kasten an den Verwendungsort gebracht. Hier wird dann durch einen Ventilator die Luft in den Kasten gepreßt, streicht an den eiskalten Zellenwänden entlang und verläßt ihn getrocknet und gekühlt.

Sport.

Reitsport.

Rennen zu Bremen am 2. Juli. (Eigene Meldung.)

I. **Versuchs-Flach-Rennen.** Preis 3000 ℳ. Dist. 3000 m. Hrn. Baldwin's „Bahadur", 3j., 49½ kg (Kenner) 1., Hrn. A. Bolles „Hofnarr", 4j., 56½ kg (Jaeger) 2., Dr. Thomsen's „Blitz", 4j., 61 kg (Goebicke) 3. Tot.: Sieg 15:10, Platz 12, 23:10. II. **Eröffnungs-Jagd-Rennen.** Preis 1000 ℳ. Dist. 3200 m. Lt. Graf Rantzau-Cormans' „Oradora", a., 75 kg (Lt. Graf Bothmer), 1., Lt. Frhrn. Schilling v. Canstatts „Sprudel", 5j., 79 kg (Lt. Graf F. Königsmark), 2., Lt. v. Roeders „Rufus", a., 75 kg (Lt. v. Roeder), 3. Tot.: Sieg 32:10, Platz 15, 12, 17:10. 9 Pferde liefen. III. **Weser-Flach-Rennen.** Preis 4500 ℳ. Dist. 1600 m. Gestüt Pretens „Lustigus", 4j., 60 kg (Ernst Gasch), 1., Herrn Rudolphs „Nibu", a., 50 kg (Rosack), 2., Hrn. C. Stensbecks „Koutobec", a., 60½ kg (Arth. Schäfer), 3. Tot.: Sieg 34:10, Platz 14, 12:10. 4 Pferde liefen. — IV. **Ehrenpreis-Flach-Rennen.** Preis 1000 ℳ. Dist. 2000 m. Lt. v. Siedmans „Right and Left", a., 74 kg (Herr A. W. Hennel), 1., Lt. Kieckebuschs „Buckingham Palace", a., 78 kg (Lt. Kieckebusch), 2., Gestüt Pretens „Mitrobe", 4j., 74 kg (Lt. Graf F. Königsmark) 3. Tot.: Sieg 24:10, Platz 16, 29:10. 6 Pferde liefen.

Rennen zu „Alexandra Park" den 2. Juli. (Eigene Meldung.)

I. **July Handicap.** Preis 4000 ℳ. Dist. 1000 m. „Haut en Bas" (W. Griggs) 1., „Zelo de Se" (E. Tragy) 2., „Gun Club" (W. Lane) 3. Wetten: 5:2, 10:1, 2:1. 9 Pferde liefen. II. **London Cup.** Preis 20 000 ℳ. Dist. 2000 m. „Foundling" (Jarvis) 1., „Hands Down" (W. Lane) 2., „Captain Kettle" (Dillon) 3. Wetten: 9:2, 7:1, 10:1. 14 Pferde liefen.

Rennen zu Amiens am 2. Juli. (Eigene Meldung.)

I. **Prix de la Prairie** 3000 Frcs. Dist. 2500 m. Mons. D. Reiffs „Maximum II", 4j., 60 kg (J. Rausch), 1., Mons. F. Charrons „Kanawalo II", 3j., 58½ kg (Beaumé), 2., Mons. R. Watkins „Geradana", 4j., 56 kg (Mc Intyre), 3. Tot.: Sieg 81:10, Platz 35, 30:10. 5 Pferde liefen. — II. **Prix de la Société d'Encouragement** 3000 Frcs. Dist. 2000 m. Für Dreijährige. Mons. Oppenheims „Madianite", 55 kg (J. Wilson), 1., Mons. Champions „La Mazure", 58½ kg (Gleason), 2., Vicomte d'Harcourts „Memphis", 53½ kg (R. Spears), 3. Tot.: Sieg 33:10, Platz 17, 20:10. 4 Pferde liefen. — III. **Prix du Chemin de Fer du Nord** 1500 Frcs. Dist. 2000 m. Mons. F. Charrons „Couronne" (Mons. Charron), 3j., 63½ kg, 1., Mons. E. Boers „Fenouilles" (E), 3j., 63½ kg, 2., Mons. H. Bitollins „Carnavalet III" (Mons. Bitolin), 3j., 60 kg, 3. Tot.: Sieg 53:10, Platz 22, 27, 49:10. 8 Pferde liefen. — IV. **Grand Prix D'Amiens** 10 000 Frcs. Dist. 3000 m. Mons. F. Charrons „Ignorantin", 3j., 57 kg (Berthed) 1., Mons. E. de St. Morys „Monsieur Charret", 3j., 57 kg (D'Cornec) 2., Mons. M. Caillautts „Mater", 4j., 57½ kg (J. Rausch) 3. Tot.: Sieg 29:10, Platz 16, 17, 17:10. 5 Pferde liefen. V. **Prix des Tribunes** 3000 Frcs. Dist. 1600 m. Mons. H. Baudouins „Gauloise", 3j., 43½ kg (J. Lane), 1., Vicomte d'Harcourts „Jeta", 4j., 40 kg (Trickenere), 2., Mons. E. Charrons „Sarpedon", 3j., 49½ kg (Beaumé) 3. Tot.: Sieg 95:10, Platz 22, 19, 14:10. 9 Pferde liefen. — VI. **Prix des Dames** 1500 Frcs. Dist. 2800 m. Mons. W. Betons „Général Simon", 4j., 66 kg (Monsieur Quiet), 1., Mons. R. Léautets „Malachite", 4j., 68 kg (F.), 2., Mons. J. C. Hills „Nescobie", 5j., 75 kg (Monsieur Hill) 3. Tot.: Sieg 33:10, Platz 23, 20:10. 7 Pferde liefen. — VII. **Prix France-Picard** 2500 Frcs. Dist. 4000 m. Mons. J. des Forts' „Ulster", 6j., 60 kg (Brown) 1., Baron R. de Waldners „Saphs", 4j., 60 kg (E. Barilier), 2., Mons. Ed. Andrieeous „Eucrier", 4j., 60 kg (D. Mitchel) 3. Tot.: 72:10. Platz 28, 19:10. 4 Pferde liefen.

Hannover steht heute und morgen auf dem Höhepunkt seiner sportlichen Veranstaltungen mit dem großen Flachrennmeeting, das das im übrigen vorwiegend dem Herrensport reservierte Programm des Vereins alljährlich im Juli für zwei Tage unterbricht. Auch in diesem Jahr werden die reichdotierten Konkurrenzen leider nicht ihrem Werte entsprechend bestritten werden, doch ist ein Rückschlag nach den an renntechnischen Ereignissen so reichen Wochen leicht erklärlich, zumal auch die gedotierten Bremer Flachrennen keine geringe Anziehungskraft ausüben. Das wertvollste Ereignis des heutigen ersten Tages ist der Preis der Kgl. Haupt- und Residenzstadt Hannover (7000 ℳ; 2400 m). Die Klasse der als Starter geltenden „Andiamo", „Armbrust", „Bahnfrei", „Michael" und „Fronde" ist eine sehr mäßige und da fast alle diese Pferde mehr oder weniger in dieser Saison enttäuscht haben, ist der voraussichtliche Sieger schwer ausfindig zu machen. „Andiamo", der in Hamburg ganz leidlich lief, wird als gefährlichster Gegner für „Armbrust" anzusehen sein. In dem mit 5000 ℳ dotierten Leipziger Rennen über 2000 m wird „Drossel" unter Van Dusen den Kampf gegen mehrere Dreijährige aufnehmen, von denen „Pirelle" und „Bacot" der Vierjährigen am meisten zu schaffen machen werden; auch „Gregor" ist nicht außer Berechnung zu lassen da die Insassen des Römerhofer Stalles jetzt wieder in Form kommen. Im Staatspreis III. Klasse wird der Dritte aus dem Derby „Real coch" wieder herauskommen und wohl schwer zu schlagen sein; von seinen Gegnern haben „Fidello" und „Tancred" die besten Leistungen aufzuweisen, ohne jedoch gegen den Oppenheimschen Realist-Sohn in Frage zu kommen. „Minnefeld" und „Woning", die noch Chancen gehabt hätten, sollen dem Rennen fern bleiben. Das Exlenburg-Rennen über 1400 m wird ein Duell zwischen „Gloria", dem Zweiten aus dem Hamburger Pokal, und der Grabiger Stute „Eisenbraut" werden, aus dem der Römerhofer wohl als sicherer Sieger hervorgehen wird; alles andere im Rennen wird Statistenrolle spielen. Im **Bennigsen-Rennen**, das den Tag einleitet, tritt „Kirschblüte" als einziger Dreijähriger den Zweijährigen entgegen, von denen „Hanne Nüte" und „Hugo" in Frage zu erwarten sei. Abgeschlossen wird das Programm mit der großen Hannoverschen Steeple-Chase, in der leider ein sehr schmales Feld am Start erscheinen wird, da die Teilnahme zweier haushoch überlegener Pferde, wie „Meridien" und „Verdant", die anderen Konkurrenten abgeschreckt hat. Wir glauben, daß der Sieger den Preis der Stadt Mannheim und im Rosenberg-Jagd-Rennen in Karlshorst hier sein drittes Rennen in der Saison auch zu einem dritten Erfolg gestalten und seinem Reiter den Ehrenpreis des Kaisers erkämpfen wird; ebensowenig hat „Verdant" gar ernstlich in dem 5000-m-Rennen im Werte von 6200 ℳ einen Gegner für den zweiten Platz zu fürchten. —X.

Radsport.

† **Die Sammlung zu Gunsten Danglas,** die von der „Rad-Welt" veranstaltet wird, hat bis jetzt 610 ℳ ergeben. Außerdem wurde im Sportpark Friedenau am 26. Juni eine Sammlung als Beisteuer zur Deckung der Unkosten für die Ueberführung der Leiche Danglas nach seiner Heimat veranstaltet, die den ansehnlichen Betrag von 388 ℳ erbrachte. — Die Direktion der Hamburg-Grindelberg-Bahn hält am Mittwoch, den 13. Juli, Abendrennen ab, deren Reinertrag den Eltern Danglas zur Verfügung gestellt werden soll.

Die Beerdigung Danglas findet am heutigen Sonntag in Agen statt.

— **Rennen auf der Pariser Buffalo-Bahn in Paris** am Donnerstag. Im Match Henry Mayer-Lawson gewann Mayer beide Läufe. Im 15-km-Fahren passierte Simar als Erster vor Darragon und Rugère das Ziel. Im 10-km-Fahren ohne Schrittmacher siegte Bourotte, es folgten Stol als 2., Seigneur als 3. und Mathieu als 4.

△ **Für das Kopenhagener Meeting,** das, wie gemeldet, am Donnerstag, den 7. Juli, seinen Anfang nimmt, sind bereits Nitt, Ellegard, Otto Meyer und Piard verpflichtet.

Der Match Henry Mayer-Ivor Lawson, der, wie schon gemeldet, am Donnerstag abend auf der Buffalobahn neben verschiedenen anderen kleinen Rennen zum Austrag kam, ist von Mayer, dem Grand Prix-Sieger, in überlegener Weise gewonnen worden. Wenn der Amerikaner während seines erst vierzehntägigen Aufenthaltes in Paris auch noch nicht genügend trainiert ist, so gilt der Deutsche doch unbedingt als der Bessere. Den ersten Lauf über 1000 m gewann Mayer in 2 Minuten mit ½ Länge und den zweiten Lauf über 900 m legte er in 1 Minute 38⅘ Sekunden mit 1 Länge Vorsprung zurück. Ein 15 km-Fahren mit Motorschrittmachern bei 2 Vorläufen gewann Simar in 13:48⅘, 2. Darragon 1150 m zurück. 10 km-Prämienfahren. 1. Bourotte, 2. Stol, 3. Seigneur, 4. Mathieu, 5. Goren, 6. Rethmer. 20 Teilnehmer. Zeit 14:13⅕. Motorfahren 6000 m, 2 Vorläufe von A. Fossier und Marius Thé gewonnen. Endlauf: 1. A. Fossier, 2. Marius Thé, 3. Anzani. Zeit 4:21⅘.

Albert Champion, der 5 Jahre von seiner Heimat weg war und i. J. zusammen mit Michael nach Amerika ging, ist am Donnerstag in Paris wieder angekommen.

Kraftfahrwesen.

Das Komitee des Automobile-Klubs de France hat den Grafen Adalbert von Sierstorpff in Anerkennung seiner Verdienste um die Sache des Automobils zum Ehrenmitgliede der Französischen Klubs ernannt.

⊙ **Einheitliche Farbe der Automobile.** Wie aus Berlin berichtet wird, hat die internationale Vereinigung der Automobilklubs den Regierungen empfohlen, einheitliche Farben der Automobile einzuführen, an denen ihr Heimatland sofort zu erkennen ist.

Lawn-Tennissport.

⊙ **Eine große Spielplatzanlage** zur Abhaltung internationaler Lawn-Tennis-Turniere soll von der Stadt Karlsbad beim Café Kaiserpark an der Straße Pirkenhammer errichtet werden. Der Platz ist landschaftlich schön gewählt, er wird nach Hamburger Muster angelegt; vorläufig sollen vier Plätze freigegeben und zwei in Reserve gehalten werden. Die Kosten der Anlage belaufen sich auf 20 000 Kronen. Ein warmer Förderer des Projekts war der kaiserliche Statthaltereirat Dr. Ritter v. Mauriger. Ein Berufsspieler soll angestellt werden.

Billardsport.

— **Ein Preis-Billardspiel** wird in Elberfeld geplant, dasselbe wird im Restaurant Reichshof zum Austrag kommen. Vorgesehen ist ein Ehrenpreisspielen, das den 12 preisgekrönten Spielern Medaillen, Ehrenpreise und Ehrendiplome einbringen wird, außerdem gelangen an Preisen 1000 ℳ zur Verteilung.

Wassersport.

* **Travemünde,** 2. Juli. Die Resultate der Wettfahrt Kiel—Travemünde sind folgende: Klasse 2 (Rennjachten): „Garm" Meteorpokal. Klasse 3 (Rennjachten): „Alice". Klasse 2 (Kreuzerjachten): „Olga" ersten, „Hubertus" zweiten, „Iris" dritten Preis. Klasse 3 (Kreuzerjachten): „Ariadne" ersten, „Karin" zweiten Preis. Klasse 4 (Rennjachten): „Swan" ersten, „Jenny" zweiten Preis. Klasse 4a (Kreuzerjachten): „Juula" ersten, „Ile" zweiten Preis. Klasse 4: „Betty III" ersten, „Flick" zweiten Preis. Klasse a (Schonerkreuzer): „Ingomar" ersten, „Hamburg" zweiten Preis. „Wetter" und „Ibana" hatten nicht gestartet. Klasse b (Schonerkreuzer): „Klara" Kaiserpokal. Klasse 1 (Schonerkreuzer) „Susanne". Klasse a (Rennjachten): „Orion". Klasse b (Kutter): „Navahoe" Klassenpreis und Kaiserpokal. „Comet" aufgegeben, „Verdur" nicht gestartet. Klasse 1 (Kreuzerjachten): „Baldora" ersten, „Kosmidore" zweiten, „Alta" dritten Preis. „Therese", „Nesament" und „Galatea" hatten nicht gestartet.

Turnwesen.

* **Die Woldemar Bier-Stiftung,** die 1900 aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der Turnlehrerbildungsanstalt in Dresden von Turnern, Freunden und ehemaligen Schülern der Anstalt und ihres Leiters, Herrn Direktor W. Bier-Dresden, begründet wurde soll erst dann in ihre volle und eigentliche Wirksamkeit treten, wenn sie noch kräftiger geworden ist. Sie hat die Aufgabe, die Zwecke der Turnlehrerbildungsanstalt besonders durch Unterstützung der Teilnehmer an ihren Lehrgängen zu fördern. Ihr Grundstock ist in den drei Jahren ihres Bestehens von 6500 ℳ auf 7500 ℳ, meistens durch Zinsenerträgnis, angewachsen. Weitere Zuwendungen für die Stiftung sind erwünscht.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Es dürfte für die Damenwelt von großem Interesse sein, zu erfahren, daß die am Grimmaischen Steinweg 15, I., befindliche Niederlage der **Spezialfabrik für Kostüm-Röcke,** Berlin, Wilhelmstraße, Inh. Ludwig Bach, von Montag, den 4. d. M., ab die gesamtes Lager mit einer Preisermäßigung von 25 bis 50 Proz. direkt an Private zum Verkauf bringt.

Briefkasten der Redaktion.

Mama Rechtsanwalt. Wir danken verbindlichst für die liebenswürdige Zusendung und sind auf die Fortsetzung gespannt.

Hunyadi János
(Saxlehner's Bitterquelle)
ist ein sicheres, angenehmes, mildes Abführmittel von gleichmässiger Wirkung. Aerztlich empfohlen bei habitueller und gelegentlicher Verstopfung, Congestionen, Verdauungsstörungen, Fettleibigkeit, Leberleiden, Anlage zu Gicht und Rheumatismus etc.
Erhältlich in den Apotheken, Drogenhandlungen und allen Mineralwasserdepôts.

Drews Gardinen-Neuheiten
unerreicht an Schönheit der Muster, unübertroffen haltbar, da **besondere Herstellungsweise!**
Gardinen, ältere Muster **unter Preis!**
desgl. teils bis zur **Hälfte des Preises** etliche 1000 Meter gediegenster **Rouleauxstoffe,** echte elsäss. **Cretone** und **Congressstoffe.**
Interessante Neuheiten sämmtl. erstklass. Teppich-Erzeugnisse, besonders preiswerthe Plüsch-Divandecken; allerneueste, spez. prakt. Steppdecken!
Für die Reise: Plaids, Wagendecken, Reisedecken, seidene u. wollene Schlafdecken etc.
weltbekannte sächsische Industrie!
Drews Illustr. Kataloge überallhin gratis und franko!
Drews Ausstellung, Königsplatz-Ecke, parterre und 2 Etagen (amerik. Lift). dicht bei der Wartehalle.

Unser Lager in
Photographischen Apparaten
neuester Konstruktionen ist auf das Reichhaltigste sortiert und bieten wir in Folge grosser Abschlüsse
Specialitäten zu besonders billigen Preisen.
Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet. Kostenloser Unterricht.
Reparaturen und Aenderungen
an Apparaten, Verschlüssen etc. führen wir in eigener Werkstatt sorgfältigst, schnellstens und billigst aus.
Generalvertretung für Leipzig und Fabrikniederlage der photographischen Abtheilung von **Carl Zeiss, Jena.**
Unsere für den billigen Preis ganz vorzüglichen
Concurrenz-Trockenplatten
verkaufen wir jetzt
1 Dtz. 6/9 9/12 12/16½ 13/18 cm etc.
ℳ —,35 —,75 1,35 1,60
Hoh & Hahne, Reichsstr. 6.
Fabrik und Handlung photographischer Apparate und Bedarfsartikel.

Winterstein's Rohrkoffer.
Hochelegant, leicht, solid, preiswerth!
2 Hainstrasse. Gold. u. silb. Medaille.
F. A. Winterstein,
Fabrik für Koffer, Taschen, feine Lederwaaren.
2 Hainstrasse. Gold. u. silb. Medaille.
EHRENPREIS DER STADT LEIPZIG 1897

„Pura", L.-Eutr., Wittenberg. Str. 44. Telephon 4333. Auskunftsstelle bei Mathesius & Co., Universitätsstr., städt. Kaufhaus.
Kostenfreie Abholung und Zustellung.
Gardinenwäscherei, Kunst-Stopferei, Mottentödtung.
Laden: Markt, Bühnengewölbe 10.
Bettfederreinigung mittels Maschinen neuesten Systems.

Tageskalender.

Der Verkehrs-Verein Leipzig. Städtisches Kaufhaus, erteilt unentgeltlich Auskunft über Leipzigs Verkehrs- und Kulturhalts-Verhältnisse, Gasthöfe, Wohnungen, Kunst- und Bildungsanstalten, Vergnügungen und Reisegelegenheiten.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 55, pt.) 11—12 Uhr mittags.
Volksbibliothek II (Schillerstr. 9, pt.) 11—12 Uhr mittags.
Volksbibliothek III. (Johannisgl. 11, p.) 11—12 Uhr mittags.
Volksbibliothek IV. (Kreuzstr. 60, p.) 11—12 Uhr mittags.
Volksbibliothek V. (N., Kathariastr. 26, p.) 11—12 Uhr mittags.
Volksbibliothek VI (Reich. Straße, 2, p.) 12—1 Uhr mittags.
Volksbibliothek VII. (Sorgn. Str. 61, p.) 11—12 Uhr mittags.

Pädagogische Zentralbibliothek (Lorentzsche-Stiftung). Mittw. u. Sonnab. von 11—5 Uhr, Donnerstag von 7½—8½ Uhr. Lesehalle Mittw. und Sonnabend von 2½—5 Uhr.

Musikbibliothek Peters (Königstr. 26) ist Wochentags von 9—12 und 3—6 geöffnet. Bücher, Musikalien und Musikleihungen können im Lesezimmer unentgeltl. studiert und gelesen werden.

Oeffentliche Volksbibliothek des Schrebervereins zu Leipzig-Lindenau. Querstraße 13, pt., Durchgang Lindenau. Geöffnet Sonntags 11—12 Uhr vormittags und Donnerstags 5—½10 Uhr abends, kostenlos.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonn., Mittw. und Freit. frei, Montags 1 ℳ, Dienst., Donnerst. und Sonnab. 50 ₰, an den Nichtsonntagen 25 ₰. Für die Besichtigung des Klingerschen Beethoven wird ein besonderes Eintrittsgeld von 3 ℳ erhoben. Der Eintritt in die Ausstellung des Kunstvereins beträgt für Nichtmitglieder 1 ℳ.

Dauernde Gewerbeausstellung. Tägl. geöffn. 400 Ausstell. Eintr. 10 ₰.

Panorama, Roßplatz, geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr abends.

Leipziger Palmengarten. Täglich geöffnet. Eingänge: Plagwitzer und Frankfurter Straße.

Zoologischer Garten. Täglich geöffnet.

Das Zoologische Museum ist jeden Mittwoch von 3—4 Uhr unentgeltlich geöffnet außer Buß- und Feiertags.

Schillerhaus in Gohlis, Wendelstraße 42, täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche
in verschiedenen Preislagen, sämmtlich ausprobirt gut, bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Sächs. Lose z. Planpreisen off. u. versend.
Eduard Otto Kittel, Felix Fliess,
Arndtstrasse 35. Plaffendorfer Strasse 7.

Kronleuchter, Lampen aller Art, Gas-, Petrol.-Kocher zu billigsten Preisen.
Leipz. Gasglühlicht-Instit. Rich. Jahn, Schützenstrasse 21. Tel. 5208.

„Hausfleiss" Gottschedstr. 25. Tel. 612. — Lawn Tennis, Croquet, Turngeräte u. a. Bewegungsspielmittel. Sandspiele etc. Illustr. Kat. gratis.

Riedel, Senefeld.Str.4. Sol.Repar.Werkst.f.Mot.u.Dampfm.Tel.2504.

Patent-,Gebrauchsmuster- u. Warenzeichen.-Auskunft Brühl 2.

Tätzners Nähm.- u. Fahrr.-Repar. Tauch.Str.28.

Künstliche Augen
genau nach der Natur fertigt
Müller-Uri,
Leipzig, Universitätsstraße 22.
Künstl. Augen können auch über dem erblind. Augapfel gefr. werden.

Photogr. Artikel. Wünsche. Salzgässchen.
Uebernahme aller photogr. Arbeiten.

Pneumatic Harburg-Wien, beste Marke, bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Schutzmarke **Kavalier-Schokolade** Schutzmarke
Ueberall käuflich.
Knape & Würk,
Grimm. Steinweg 11,
Zwillinge Colonnadenstr. 9, Ranst. Steinw. 5. Zwillinge

Neues Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)

Sonntag, den 3. Juli 1904.
Anfang 7 Uhr.
181. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün):

CARMEN.

Oper in 4 Akten. Text nach P. Mérimées gleichnamiger Novelle von H. Meilhac und L. Halévy. Musik von Georges Bizet.
In Scene gesetzt von Direktor Max Stangemann.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direktion: Kapellmeister Hagel.

Personen:

Carmen	Fr. Doenges.
Micaela	Frl. Gardini.
Mercédès	Frl. Stadtegger.
Frasquita	Frl. Eichholz.
Don José	Herr Urlus.
Escamillo, Torreador	Herr Schütz.
Zuniga, Leutnant	Herr Rapp.
Morales, Sergeant	Herr Mergelkamp.
Dancairo, Remendado, } Schmuggler	Herr Kunze. Herr Krause a. G.
Lillas Pastia	Herr Schumann.
Ein Führer	Herr Schröder.

Soldaten. Straßenjungen. Zigarrenarbeiterinnen. Zigeuner. Zigeunerinnen. Schmuggler. Volk.
Die Handlung spielt in und bei Sevilla.

Opern-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

☛ Von Montag, den 4. Juli, bis Mitte August bleibt das Neue Theater des Umbaues wegen geschlossen, so daß die Reihe der Abonnements-Vorstellungen heute Sonntag, den 3. Juli mit der 181. Abonnements-Vorstellung, Serie I grün, einstweilen endet und nach Wiedereröffnung des Theaters fortgesetzt wird mit der 182. Abonnementsvorstellung, Serie II rot.

Altes Theater.

Sonntag, den 3. Juli:
Zapfenstreich.
Drama in 4 Akten von Franz Adam Beyerlein.
Regie: Regisseur Brunem.

Personen:

von Bannewitz, Rittmeister	Herr Biebrach.
von Höwes, Leutnant	Herr Götz a. G.
von Lauffer, Leutnant	Herr Hahn.
Volkhardt, Wachtmeister	Herr Brunem.
Creih, Vizewachtmeister	Herr Häfeler.
Heldig, Sergeant	Herr Walter.
Michalek, Ulan	Herr Demme.
Spieß, Ulan	Herr Mehlhorn.
Käthchen Volkhardt	Frl. Valery.
Major Paschke vom Elsässischen Fußartillerie-Regiment Nr. 19	Herr Zobeck.
Rittmeister Graf Leßdenburg vom Pfälzischen Kürassier-Regiment Nr. 10	Herr Schuz.
Oberleutnant Hagemeister vom Breisgauischen Infanterie-Regiment Nr. 186	Herr Roden.
Erster Kriegsgerichtsrat (Verhandlungsführer)	Herr Huth.
Zweiter Kriegsgerichtsrat (Beisitzer)	Herr Löhmann.
Dritter Kriegsgerichtsrat (Ankläger)	Herr Henning.
Der Protokollführer	Herr Schröder.
Ein einjährig-freiwilliger Unterarzt	Herr Cosmar.
Eine Gerichtsordonnanz (Feldwebel)	Herr Prost.

Eine Anzahl Ulanen.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.
Montag, den 4. Juli: **Doktor Klaus.**
Lustspiel in 5 Akten von Ad. L'Arronge. (Anfang ½8 Uhr.)
Die Direktion.

Sommer-Theater Drei Linden.

Sonntag, den 3. Juli 1904, anfang 7½ Uhr:
Unser Doktor.
Großes Volksstück mit Gesang in 4 Akten n. L. Treptow.
Regie: Direktor Carl Treptow. Dirigent: Carl Höpel.

Personen:

Lebrecht	Carl Treptow.
Johanne, seine Frau	Else Benné.
Paul, Student, deren Sohn	Franz Stahl.
Petersen, Kapitän eines Handelsschiffes	Claudius Meyer.
Röschen, dessen Tochter	Else Bartels.
Tübbecke, Hausbesitzer, verm. Bäder, jetzt Inhaber eines Tanzinstituts	Ernst Behlau.
Elke, seine Tochter	Jenny Lembach.
Mummel, Rentier	Fritz Seidel.
Fritz Stürmer	Emil Janson.
Hacke, ein Geldleiher	Fritz Krang.
Lilla, Fandango, Tänzerin	Else Treptow.
Wispel, Tänzer	Heinrich Frick.
Scheffler, Commis	Reinhold Lüttjohann.
Teckelmann, Diener bei Tübbecke	Reinhold Grenert.
Lehmann, Gerichtsvollzieher	Georg Thomas.
Emil, Lehrjunge	Käthe Straub.
Ein Dienstmann	Otto Prenzle.

Studenten. Tanzlehrinnen. Händler. Matrosen.
Ort der Handlung: 1., 3., 4. Akt in Berlin, der 2. Akt in einer kleinen Hafenstadt. Zeit: Gegenwart.

Montag, den 4. Juli 1904, abends 8 Uhr:
☛ **Größter Erfolg des Thalia-Theaters Berlin.** ☚
Novität: Seine Kleine. Novität.
Große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Kren, Eis und Schönfeld.

Krystall-Palast-Theater

Gastspiel

des hier so beliebten
Leonhardy Haskel-Ensembles
Lina Goltz als Gast.
Die fromme Helene.
Posse mit Gesang in 1 Akt von Leonhardy Haskel.
Musik von Walter Alban.
Hierauf:
Der Lumpenball.
Große Burleske mit Gesang in 2 Bildern von Leonhardy Haskel und Max Dann. — Musik von Richard Kühler.

Personen:

Elvira Reichenheim, verw. Kommerzienrätin	Lina Goltz.
Melani } deren Schwestern	Liddy Waldow.
Minna }	Lissy Sorawe.
Polizeirat Sturzbach	Arnold Berning.
Assessor v. Reinsdorf	Emil Hübner.
Cuno Lindenbaum, Referendar	Franz Neßmer.
Baldrian, Diener der Kommerzienrätin	Willy Robert.
Hugo Emil Theophil Pinke	Leonhardy Haskel.
Cunigund, dessen Freund	Leopold Coßmann.
Ein Gast	Max Häter.
Die Jngmer-Lene	Carola Hiller.
Der Schutzmann	Willy Lehmann.
Nanne	Georg Landen.
Daffke, Polizeidiener	Willy Robert.

Balldamen, Lampen ꝛc.
Ort der Handlung — I. Bild: Bei Frau Reichenheim.
II. Bild: Auf der Polizeiwache.
Zum Schluß:
Was er macht, wenn sie verreist ist!
(Si Madame en voyage.)
Vaudeville in 1 Akt von Leon Breuillère.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten ℳ 4.20.
Im Parterre-Saale: Concert der Cap. Curth.

Central-Theater.

Gastspiel des Berliner Vaudeville-Ensembles.
Heute Sonntag, den 3. Juli, um 8 Uhr:
☛ **Ueberhaupt erste Aufführung in deutscher Sprache.** ☚

Gaston's Hochzeitsnacht

(La dame du commissaire.)
Posse in 3 Akten von B. de Cottens und Pierre Veber.
Deutsch von M. Rappaport.
I. Bild: Im Polizei-Kommissariat. II. Bild: Die Hochzeitsnacht. III. Bild: Am andern Morgen.
In Scene gesetzt vom Direktor Hermann Haller.
Am Cluny-Theater in Paris über 1000 Aufführungen.

Die tolle Posse, welche vor 2 Jahren die **Eröffnungs-Novität** des damals neuerbauten **Trianon-Theaters** in **Berlin** bilden sollte und s. Z. **polizeilich verboten** wurde, ist **erst jetzt** von der Zensur zur Aufführung freigegeben und geht nächste Wintersaison daselbst erstmalig in Scene.

Personen:

Tronque, Polizei-Kommissar	**Hermann Haack** vom Residenz-Theater in Berlin.
Hélène, seine Frau	**Margarete Ferida** vom K. K. priv. Theater in der Josefstadt in Wien a. D.
Gaston Bourgin, Polizei-Sekretär	**Richard Senius** vom Belle-Alliance-Theater in Berlin.
Montennet, Polizist	**Carl Stoppel** vom Residenz-Theater in Hannover.
Fambofe, Polizist	Fritz Seifen.
Bordeu, Polizei-Inspektor	Jacques Flügler.
Chichi	**Mary Spielerson** Trianon-Theater in Berlin.
Pingouin, ihr Bruder	**Heinz Gordon** vom Thalia-Theater in Berlin.
Phalzard	**Fritz Beckmann** vom Residenz-Theater in Berlin.
Frau Phalzard	**Ilse Paulet** vom Apollo-Theater in Berlin.
Chèzevolte	Bruno Jacoby vom Belle-Alliance-Theater in Berlin.
Cécile, seine Tochter, Gaston's Braut	Anni Keßler vom Deutschen Theater in London.
Legrignol, sein Vetter	Kurt Lilien.
Ejau Watson	**Ferdinand Worms** vom Central-Theater in Berlin.
Sarah, Deborah, Rebecca, Dinah } seine Frauen	Claire von Suppé. Else Henschel. Viola De Lyst. Marty Franz.
Riccardo Pescatore	**Hugo Flink** vom Residenz-Theater in Berlin.
Adèle, seine Frau	Alice Rasché.
Plautin	Ernst Frank.
Frau Plautin	Erna Palm.
Justine, Dienstmädchen bei Phalzard	Marty Hübler.

Sicherheitsbeamte, Passanten ꝛc.
Ort der Handlung: Paris. Zeit: Die Gegenwart.
Nach jedem Akt 10 Minuten Pause.
Gewöhnliche Preise.
Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Battenberg-Theater.

Sonntag, den 3. Juli, abends 8 Uhr:
Lumpacivagabundus.
Zauberposse in 3 Akten (6 Bilder) von Johann Nestroy.
Morgen: Gräfin Sarah, Schauspiel von George Ohnet.

Spezialfabrik für Kostümröcke, Berlin SW.
Niederlage Leipzig, Grimmaischer Steinweg 15, I., Ludwig Bach.
Unsere enormen Läger in schwarzen, farbigen und weissen **Kostümröcken** stellen wir von **morgen, Montag den 4. Juli ab zum gänzlichen Ausverkauf.** Das gesamte Lager ist im Preise **um 25 bis 50%,** also teilweise **bis zur Hälfte herabgesetzt,** und geben wir unsere **erstklassigen Fabrikate auch direkt an Private.** Wir fabrizieren bekanntlich nur einen guten Genre, und sind die Läger jetzt in allen Längen und Weiten, in jeder Farbe und in den verschiedensten Fassons bestens sortiert; etwaige Aenderungen erfolgen korrekt, kostenlos.
Die reduzierten Preise gelten nur während der kurzen Zeit des Räumungsverkaufs. Unsere Geschäftsräume sind auch die Mittagszeit hindurch geöffnet.

Borlach-Sauerbrunnen kohlensaures Tafelwasser mit Patentverschluss ⅕ Ltr.-Flasche 15 Pfg. excl. Glas franco Haus, sowie alle Kur- und Tafelwässer
Samuel Ritter, Inh. Paul Röhre
Neumarkt 29.

Chemnitz, Kronenstr. 22. **Rother & Kuntze** Kunstmöbel-Fabrik Zeulenroda i. Th.
Etablissement für gutbürgerliche Wohnungseinrichtungen
Spezial-Möbel-Einrichtungen
2000.— 3000.— 5000.— etc.
Muster-Ausstellung
Leipzig komplett aufgestellter Zimmer Leplaystr. 1.
Wirklich unerreicht vorteilhafte, preiswerte und zeitgemässe Arrangements.
Solide und gediegene Ausführung.
Pa. Referenzen. Ehrenpreis der Stadt Leipzig 1897.
Zur Zeit in der Dauernden Gewerbeausstellung aufgestellt komplette Wohnungseinrichtung Mk. 3000.

KOCHEN auf VORRAT

Weck's Apparate
zum Einkochen und Sterilisieren von Gemüsen, Früchten, Kindermilch und allen Fleischarten.
Berndt, Lax & Co.,
Detailabteilung: Thomasgasse.

Internationales
Patent
Verwertungs-Ingenieur-Bureau
Manke & Co.
LEIPZIG, Funkenburgstr. 2
Telephon 2651.
Auskunft kostenlos.

Nervenschmerzen
aller Art, wie Rheumatismus, Neuralgie, Neurasthenie, Migräne, Ischias, Epilepsie, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit usw. werden erfolgreich behandelt durch die
Elektromagnetische Therapie System Trüb.
Nähere Auskunft, Literatur usw. kostenfrei durch Dr. Littmann, Berlin W. 62.

Für die Reise!
Für das Gebirge!
Für das Seebad!
Flanell-Hemden
Lawn Tennis-Hemden
Touristen-Hemden
Sport-Hemden
Größtes Lager am Platze!
Anfertigung nach Maaß ohne Preiserhöhung.
F. B. Eulitz
Leipzig, Grimmaische Str. 30.

Leipziger Angelegenheiten.

* Leipzig, 3. Juli.

Promenaden-Elend.

So ist es nun einmal in der Welt: was ursprünglich zum Schmuck und zur Ergötzung des Auges bestimmt ist, gewährt gar oft einen häßlichen und betrübenden Anblick. Nie sind die öffentlichen Museen so voll besetzt, als wenn draußen die Schneeflocken durcheinanderstieben, und man keinen Hund vor die Tür jagen möchte. Wer kein Obdach hat, sucht sich eins. Und die schönen gepolsterten Sessel in den Museen laden so freundlich zum Sitzen ein. Jedermann, ohne Ansehen des Standes und des Rufes, ist ihnen willkommen. Die öffentlichen Galerien in Berlin sind mitunter in Wahrheit nichts als Wärmehallen für Obdachlose. Und die Dürftigkeit und Verkommenheit dieser Art von Besucher sticht merkwürdig ab von der Gepflegtheit der Räume, in denen sie sich niederlassen.

Geh' durch die Promenaden! Sie sind der Schmuck Leipzigs. Sind zum Schmuck und ausschließlich zur Freude des Auges bestimmt. Aber wie soll sich das Auge freuen, wenn hinter jedem blühenden Strauch ein armer, verkommener oder unglücklicher Mensch auftaucht? Wer sitzt auf den Bänken? Es sind keine geputzten Damen und Herren. Nein, die Aermsten der Armen stellen das stärkere Kontingent. Stellungslose, Rauschausschlafende, Kranke, Gesundende, denen das Geld zu einer Badereise fehlt, aber auch sichtlich Verkommene, Ausgestoßene, augenscheinlich Verdächtige — sie bevölkern die Bänke. Und nur hin und wieder siehst du ein Kindermädchen dazwischen sitzen, ein altes Mütterchen, einen asthmatischen Großpapa oder einen jungen Mann, der auf sein Liebchen wartet und des Stehens müde ward.

Und täglich kehren sie wieder, diese Gestalten. Sie betrachten die Promenaden gleichsam als ihren Volkspark, als den Treffpunkt ihrer Leidensgenossen. Wenn ich früh um 9 Uhr die Promenade am Roßplatz durchquere, Tag für Tag sehe ich denselben Alten an derselben Stelle, als ob er des Nachts dort sitzend geschlafen.

Es jammert einen, wenn man das Elend so vereinigt an Ort und Stelle sieht. Es erscheint noch bejammernswerter und verbreiteter, wenn es in so kompakter Form in die Erscheinung tritt. Aber kann man es ändern, daß unsere Promenaden in dieser eigenartigen Weise garniert werden? Soll man nur den Wunsch haben, daß es anders sein möge?

Der müßte hartherzig sein, der selbst die freie Luft und ein Stücklein Wasen mit einigen Blumen, denen vorenthielte, denen das Leben alles vorenthält. Es sind Widersprüche, in die man sich schicken muß: blühende Blumen und Menschen, die am Leben kranken. Auf der einen Seite Luxus, auf der anderen Elend und Notdurft. Sie schließen einen merkwürdigen Bund in unseren Promenaden. Aber wir Wassanten betrachten das nicht mit dem Auge der Polizei, sondern mit dem des Mitleids. Und wir dulden den Kontrast.

Ohne Bedenken.

*

* **Garnisonnachrichten.** Der kommandierende General des XIX. Armeekorps, General der Infanterie Graf Vitzthum von Eckstädt, ist vom 4. bis 17. Juli 1904 nach Thüringen beurlaubt.

* **Ratsbeschlüsse.** Die Stadtverordneten hatten zum Ankaufe der Prellerschen Wandgemälde im Römischen Hause unter Ablehnung der Ratsvorlage 10 000 ℳ verwilligt, und weiter die Gewährung eines Darlehns von 800 000 ℳ an die hiesige Ortsgruppe des Deutschen Vereins für Volkshygiene zur Errichtung eines Volksbades in hiesiger Stadt abgelehnt. Bei diesen Beschlüssen hat der Rat in seiner gestrigen Plenarsitzung Beruhigung gefaßt. — Ferner wurden antragsgemäß vergeben: die Malerarbeiten und die Lieferung der Jalousien für den Rathausneubau, die Holzpflasterung des südlichen Rathausringes und des Petersteinwegs, sowie die Pflasterung der Kurzen Straße.

* **Zum ersten Diakonus** an der Peterskirche ist vom Rate gestern Herr Pastor Johannes Eckardt, der bisherige zweite Diakonus derselben Kirche, gewählt worden.

* **Neue Station für Infektionskrankheiten.** Bei der rasenden Schnelligkeit, mit der bei den heutigen Verkehrsmitteln Infektionskrankheiten (Seuchen) erfahrungsgemäß verbreitet werden, müssen alle Eventualitäten, vor allem auch von den Verwaltungen dichtbevölkerter Großstädte ins Auge gefaßt werden, um den Krankheitsträger so schnell wie möglich und so gründlich und wirksam wie möglich dem Verkehr zu entziehen. Ist nun auch dank der Bewilligungen der städtischen Behörden in Leipzig dafür gesorgt, daß ausreichende Räume zur Aufnahme von epidemischen Kranken ständig vorhanden sind, so fehlt es doch hier noch an einer Station, in der seuchenverdächtige Personen zunächst aufgenommen und daraufhin beobachtet werden, ob sie wirklich mit einer solchen Krankheit behaftet sind, was bekanntlich sehr oft nicht gleich zu erkennen ist. Um nun die Lücke auszufüllen, ist, wie wir vernehmen, die Erbauung einer Station, die diesem Zwecke dient, im städtischen Krankenhause St. Jakob ins Auge gefaßt und auch bereits beantragt worden.

* **Unfälle in Gewerbebetrieben.** Im Gewerbeinspektionsbezirk Leipzig, der die Stadt Leipzig, sowie die Amtshauptmannschaften Leipzig und Borna umfaßt, gelangten im vorigen Jahre 2935 Unfälle zur Anzeige, von denen 93 auf die Eisenbahnwerkstätten entfielen. Die meisten Unfälle, nämlich 978, kamen auf die Maschinenindustrie. Dann folgen Metallverarbeitung mit 499, Textilindustrie mit 288, Nahrungs- und Genußmittelindustrie mit 223, polygraphische Gewerbe mit 221, Papierindustrie mit 158, Holzindustrie mit 144, Industrie der Steine und Erden mit 108 Unfällen usw. Von allen Unfällen nahmen glücklicherweise nur sechs einen tödlichen Ausgang.

* **Das Ambossche Flußbad** an der Elster wird infolge der geplanten Ueberbrückung dieses Flusses im Zuge der Limburger Straße beseitigt werden müssen. Die Hausbesitzervereine zu L.-Plagwitz, L.-Kleinzschocher und L.-Schleußig haben nun in einer gemeinsamen Eingabe den Rat gebeten, nach Abbruch des Ambosschen Bades möglichst in dessen Nähe ein neues Flußbad zu errichten und dasselbe mit Anlagen für Luft- und Sonnenbad usw. ausstatten zu wollen. In der Eingabe wird darauf hingewiesen, daß für den industriereichen Westen mit seiner dichten Arbeiterbevölkerung ein Bad in der dortigen Gegend geradezu eine hygienische Notwendigkeit sei.

—r. **Der erste diesjährige Alpensonderzug,** der gestern abend 6 Uhr 15 Min. vom hiesigen Bayerischen Bahnhofe nach München abfuhr, war recht gut benutzt. Er mußte in zwei Teilen abgelassen werden und beförderte über 950 Personen nach Oberbayern und Tirol. Von den Reisenden hatten über 250 München, 315 Kufstein, 175 Salzburg, Bad Reichenhall und 210 Lindau als Reiseziel gewählt.

—r. **Im thüringisch-hessisch-sächsischen Verbande** gelangen am 4. Juli für die Beförderung lebender Tiere in Wagenladungen zwischen der Station Töppeln des Eisenbahn-Direktionsbezirks Erfurt und der sächsischen Station Leipzig Vieh- und Schlachthof direkte Frachtsätze zur Einführung. Ueber die Höhe derselben erteilen die betr. Abfertigungsstellen nähere Auskunft.

* **Ferienwanderungen.** Die Turnlehrer des Allgemeinen Turnvereins zu Leipzig laden wiederum zur Teilnahme an den seit etwa 20 Jahren unternommenen, stets wohlgelungenen Ferienausflügen ein. Das Programm, das eine mannigfache Abwechselung und Vielseitigkeit bietet, wird gewiß auch diesmal wieder eine große Anzahl Eltern veranlassen, ihre Kinder dieser wahrhaft nutzbringenden und segensreichen Einrichtung zuzuführen. Näheres ist aus der Anzeige in der vorliegenden Nummer unseres Blattes zu ersehen.

⊙ **Im Albert-Theater des Hotel Stadt Nürnberg** tritt seit Freitag das Original-Farinelli-Ensemble auf, eine Künstlergesellschaft, die hier noch in bestem Andenken steht und sich in ihrem Personalbestande wenig verändert hat. Die Herren Uebe, Heber, Gorks und Dittrich kennen wir seit Jahren als tüchtige Künstler und auch die Herren Wellendorf, Staudinger und Fraas fügen sich dem Ensemble gut ein. Freilich hat das Ensemble eine bedeutsame Wandlung durchgemacht, seit wir es zuletzt sahen, oder besser gesagt, es ist, wohl aus Geschäftsrücksichten, gezwungen worden, sich dem Geschmack des Publikums anzubequemen: es verzichtet auf die rein musikalische Tätigkeit und bietet jetzt auch Soloscenen à la Leipziger Sänger. Hierher gehört die bekannte Burleske „Garnisonleiden" und der Schwank „Der falsche Baron", die ganz im Stile der Leipziger Sänger, Junghähnels, Winter-Tymians usw. vorgetragen wurden. Immerhin muß man zugestehen, daß das Ensemble sich auch nach der darstellerischen Seite hin bewähret und daß es in Herrn Fraas einen tüchtigen Komiker gewonnen hat, der sein Publikum zu fesseln versteht. Auch mit dem Tenor des Herrn Konzertsängers Staudinger kann man zufrieden sein. Am besten gefallen uns freilich die Farinellis, wenn sie sich rein musikalisch geben, sei es nun als Künstler im Orchestre parisienne oder als ausübende Virtuosinnen in der urkomischen „Generalprobe der Damenkapelle Sächsische Nachtigallen", einer Spezialnummer des Ensembles, die ihre Wirkung niemals verfehlt. Das Publikum zeichnete die Künstler mit reichem Beifall aus, und wir können lediglich bestätigen, daß dieser Beifall ehrlich verdient war.

G. **Sommertheater drei Linden.** Max Halbes dreiaktiges Liebesdrama „Jugend" ist nun auch über die Bühne des Sommertheaters gegangen und hat bei einem zwar wenig zahlreichen, aber um so dankbarerem Publikum lebhaften und wohlverdienten Beifall gefunden. Das gegenwärtig in den „Linden" gastierende Ensemble hat mit dieser Aufführung wieder einmal den Beweis geliefert, daß es die geeigneten Kräfte, um auch den Werken unserer Modernen gerecht zu werden, besitzt. Möchte auch mit dem künstlerischen Erfolg des Unternehmens der materielle Schritt halten und dasselbe im Publikum die Unterstützung finden, die es verdient. In Elsa Bartels besitzt das Sommertheater eine in Lustspiel und Posse, wie im ernsten Drama gleich verwendbare Kraft. Ihr Annchen war eine liebliche Verkörperung der Jugend, sie zeigte naive Sinnlichkeit, Natürlichkeit und Hingebung und fand für die Bekundung von Liebeslust und Liebesleid die rechten Herzenstöne. Der liebenswürdige, welterfahrene Pfarrer Hoppe, der Vertreter einer milden und duldsamen Richtung, die aber im gegebenen Moment auch kräftige Worte findet und seinen deutschnationalen Standpunkt dem polnischen Zeloten gegenüber wahrt, wurde von Ernst Wehlau in guter Maske scharf charakterisiert und trefflich durchgeführt. Der Kaplan von Schiporsky, Emil Jansens, der durch seinen Eifer, Annchen ins Kloster zu bringen, indirekt die Ursache zu ihrer Liebesirrung wird, zeigte ganz den polnischen und kirchlichen Fanatiker, wie ihn die Rolle erfordert. Das Hänschen Franz Stahls war ein trefflicher Partner für das Annchen, der lebensfrohe, leichtfertige Student, der im Liebesrausche und Freiheitsdrange sich nicht zu beherrschen weiß, bot ein getreues Bild unserer halbreifen Jugend. In durchaus lobenswerter Weise führte Heinrich Irock den Idioten Amandus durch, auch Margarete Schreiber als Maruschke hat Anspruch auf anerkennende Erwähnung. Die von Franz Stahl inscenierte Aufführung hinterließ bei allen Besuchern den nachhaltigsten Eindruck.

*. **Aufruf der Evangelisch-lutherischen Mission zu Leipzig.** Das Kollegium der Evangelisch-lutherischen Mission zu Leipzig wendet sich in einem Aufruf an die Missionsfreunde, den Fehlbetrag der letzten Rechnung in Höhe von 127 000 ℳ decken zu helfen. Zur Erklärung des Fehlbetrages wird u. a. nachstehendes angeführt: die Einnahmen blieben um zirka 25 000 ℳ gegen das Vorjahr zurück. Die Hebung des Personalbestandes der europäischen Missionsarbeiter um 20 Proz. wirkte trotz der Abgänge schwer auf die Rechnung ein. Der Betrag der Urlaubsgehälter nahm infolge zahlreicher Erkrankungen um 11 900 ℳ zu. Dazu waren zwei Visitationen nötig, die ebenfalls größere Kosten verursachten. Die Frauenmissionskasse mußte ebenfalls über die Gebühr in Anspruch genommen werden. Die von den Missionaren in Ukamba für notwendig erklärte Neugründung zweier Stationen erforderte manches Tausend. Wegen eines Formfehlers mußte ein Legat von beinahe 27 000 ℳ wieder zurückgegeben werden.

* **Die Armendiakonie des Vereins für Innere Mission** bittet wiederum am Quartalsbeginn um abgelegte Kleidungs- und Wäschestücke, um Möbel und sonstige Gegenstände, die in der gegenwärtigen Umzugs- und Urlaubszeit in den Familien für entbehrlich erkannt werden. Etwas vorgerichtet, können sie in den kleinen Wirtschaften armer Leute noch recht gute Verwendung finden. Wenn die Expedition des Vereinshauses (Roßstraße 14) durch eine Karte benachrichtigt wird, erfolgt

Leipziger Tageblatt

Eine Neuerung,

die dem Interesse des gesamten Leipziger Publikums begegnen wird, hat das „Leipziger Tageblatt" soeben eingeführt. Um allen Mietern eine umfassende und schnelle Uebersicht über die Mietsgelegenheiten in Leipzig und Vororten zu verschaffen, gibt das „Leipziger Tageblatt" nunmehr auch noch ein

Leipziger Wohnungs-Register

heraus, in welchem alle leerstehenden Wohnungen, Geschäftslokale und möblierten Zimmer Aufnahme finden. Dieser

kostenlose Wohnungs-Nachweis

wird sehr bald, **allgemein benutzt** von Mietern und Vermietern, eine Zentralstelle für den gesamten Wohnungsmarkt darstellen.

Das „Leipziger Wohnungs-Register" erscheint regelmäßig Mittwochs. Es wird allen Interessenten gratis durch die verschiedenen Ausgabestellen abgegeben und liegt außerdem in allen Restaurants, Cafés ꝛc. auf. Man verlange daher überall und benutze stets das

Leipziger Wohnungs-Register.

An alle Herren!

Schon lange war es mein Wunsch, den Herren ebenfalls Einkaufsräume zu schaffen, wie sie der Bedeutung und dem Umfange meiner von Jahr zu Jahr gewachsenen Herren-Abteilung entsprechen. Durch Ankauf des Grundstückes Markgrafenstrasse No. 2 und durch Hinzumietung grösserer Räume im Grundstück Markgrafenstrasse No. 4 ist mir dieses möglich geworden. Im Laufe des Sommers wird ein

Herren-Modenhaus

geschaffen werden, mit dem Haupteingang in der Markgrafenstrasse und einem Zugang von der Schlossgasse aus. Die Schwierigkeiten des Ueberganges zu überwinden, bin ich gezwungen,

das Lager zu verkleinern.

Es werden bis auf Weiteres auf

sämtliche Artikel der Herren-Abteilung 15% Rabatt gewährt

und bietet dieser Vorteil eine ganz aussergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit.

Deutsches Modenhaus Aug. Polich, Hoflieferant.

die Abholung der Sachen durch einen legitimierten Boten zu jeder gewünschten Zeit.

* **Theater der Taubstummen.** Die Festvorstellung findet heute Sonntag, abends ½7 Uhr, im Theatersaale des Kristallpalastes statt. Es sind dazu nur noch Billetts à 1 ℳ numeriert, à 60 Pfennig numerierter Balkon und à 50 Pfennig unnumeriert an Tischen im Saal, am Saaleingange zu haben. Zur Aufführung gelangen „Preciosa" mit Zigeunerballett unter Leitung des Herrn A. Marquart und der „Tote Mann", Fastnachtsschwank von Hans Sachs. Ende gegen 9 Uhr.

* **Der Leipziger Männerchor** hält sein Sommer-Konzert unter Mitwirkung des „Soloquartetts Mendelssohn" Donnerstag, den 7. Juli, abends 8 Uhr im Zoologischen Garten (bei ungünstiger Witterung im großen Festsaale) ab. Näheres siehe Anzeige.

* **Der „Allgemeine Turnverein"** (Turnerstr. 2), der älteste der Alt-Leipziger Turnvereine, wird sein 59. Stiftungsfest nächsten Sonntag, den 10. Juli, in hergebrachter Weise durch Schauturnen und Familien-Ausflug feiern, worüber näheres aus der in heutiger Nummer unseres Blattes enthaltenen Anzeige ersichtlich ist.

* **Zusammenstoß.** Gestern nachmittag gegen 2 Uhr fuhr am Floßplatz ein Motorwagen der Straßenbahnlinie Dölitz-Gohlis in die Flanke eines Wagens derselben Linie, der aus entgegengesetzter Richtung gefahren kam. Hierbei wurden 6 Personen verletzt, glücklicherweise aber nicht schwer. Die Wagen wurden beschädigt, einer davon so stark, daß er außer Betrieb gesetzt werden mußte. Den Führer des einen Wagens dürfte insofern die Schuld an dem Zusammenstoß treffen, als er zu früh in eine Notweiche eingefahren war.

* **Unfälle.** In einer Metallgießerei an der Elisenstraße zog sich gestern ein 37 Jahre alter Metallschmelzer aus der Leopoldstraße in L.-Connewitz eine Verletzung der linken Hüfte dadurch zu, daß er versehentlich auf ein Stück Koks trat und hierdurch zu Falle kam. — Eine in der Sophienstraße wohnhafte, 76 Jahre alte Tischlermeisters-Witwe kam in ihrer Behausung infolge Ausgleitens zu Falle und zog sich hierbei eine schwere Oberschenkelverletzung zu. — Der 10 Jahre alte Sohn eines in L.-Kleinzschocher wohnhaften Handarbeiters geriet in einem Gartenverein daselbst beim Belustigen an einem Karussell mit der rechten Hand in das Zahnradgetriebe und wurde hierbei nicht unerheblich gequetscht. — Ein in Gautzsch wohnhafter 22 Jahre alter Fabrikarbeiter stieß in einer Spinnerei daselbst mit solcher Wucht gegen eine Eisenschiene, daß er einen Bruch des Fußgelenkes davontrug. — Vorgenannte Personen fanden Aufnahme bezw. Behandlung im Stadtkrankenhause.

†† **Aus dem Krankenhause entlassen** wurde der 19 Jahre alte Maurer Johann Bischoff aus Grunau, der, wie wir seinerzeit mitteilten, am 17. Juni mit noch sieben Arbeitern beim Zusammenbruch eines Hängegerüstes am Neubau des Maschinen-Werkstattgebäudes in Paunsdorf abgestürzt war.

Vereine und Versammlungen.

-r. **Der Verband der Hausbesitzervereine Leipzigs** hielt Freitag abend im Saale des Eldorado eine Vierteljahrsversammlung ab, die vom Vorsitzenden Herrn Russel nach Begrüßung der erschienenen Vertreter der Verbandsvereine mit geschäftlichen Mitteilungen eröffnet wurde. Hierbei wurde bekannt gegeben, daß die vom Verbande an den Rat gerichtete Petition wegen Entlastung des Grundbesitzes von der Kirchensteuer ablehnend beschieden worden ist. Ferner wurde mitgeteilt, daß der kürzlich hier abgehaltene Verbandstag der sächsischen Hausbesitzervereine finanziell nicht ungünstig abgeschlossen hat. Es folgte dann eine Besprechung über die von der städtischen Behörde geplante Erhebung einer Abgabe von 10 Millionen Mark vom Haus- und Grundbesitz für Erbauung des Zentralbahnhofs rc. Herr Geh. Kanzleirat Jähne bezeichnete in seinem über diese Frage gehaltenen Referate die geplante Belastung des Grundbesitzes als ungerechtfertigt, da nicht nur die Grundbesitzer, sondern die Allgemeinheit der Bürgerschaft gleiche Interessen an dem Bau des Zentralbahnhofes haben. Deshalb sei es notwendig, daß die Belastung nicht nur von einem Teil der Bürgerschaft, sondern von der Gesamtheit getragen werde. Dem sehr beifällig aufgenommenen Referate folgte eine lebhafte Besprechung, bei der sich eine große Anzahl Redner im Prinzip mit dem Referenten einverstanden erklärten; über die Art der Verteilung der gedachten Abgabe gingen die Meinungen aber auseinander. Die Versammlung beschloß schließlich, an den Rat eine Petition zu richten, in welcher die Behörde gebeten wird, von der Sonderbelastung der Grundbesitzer abzusehen und die geplante Abgabe von der Gesamtheit tragen zu lassen.

* Die **„Geithainer Landsmannschaft** für Leipzig und Umgegend" hält Mittwoch, den 6. Juli, abends 9 Uhr im Restaurant „Mariengarten" ihre Monatsversammlung ab. Tagesordnung: 1) Nachklänge zum Besuche in der Heimat. 2) Stiftungsfest betr. 3) Verschiedenes. Landsleute sind herzlich willkommen.

Vergnügungen.

Kristall-Palast-Theater. Das hier in Leipzig allgemein beliebte Leonhardt Haskel-Ensemble mit der famosen chiken Soubrette Lina Goltz als Gast, erzielte bei der Premiere und auch bei der zweiten Aufführung der urkomischen Burlesken „Der Lumpenball" und „Was er macht, wenn sie verreist ist" einen vollen Erfolg. Stürmische Heiterkeit erwecken die dem Varieté zugeschnittenen Burlesken. Ein Witz jagt den anderen. Eine Pointe ist besser wie die andere, auch „Die fromme Helene", die das reichhaltige Programm eröffnet, ist von so packender Drollerie, daß die Stimmung von vornherein eine gehobene ist. — Im Parterre-Saale konzertiert von ½8 Uhr ab die Kapelle Curth.

In der **Alberthalle** des **Krystall-Palastes** findet heute Sonntag von Seiten der allbeliebten Leipziger Sänger (Bischoff, Klein, Jentzsch, Schmidt rc.) ein humoristischer Abend mit einem besonders gewählten Programm statt. Um den zahlreich eingehenden Wünschen gerecht zu werden, hat sich die Leitung der Leipziger Sänger entschlossen, die äußerst humoristische Parodie „Das Ringkampf-Championat" nochmals zur Aufführung zu bringen. Außerdem geht noch das ebenfalls humoristische Stück „Die Liese" in Szene. Erwähnenswert wäre noch der Original-Instrumental-Vortrag von Herrn Ed. Metz „Der Stabstrompeter von der Heilsarmee". Nach diesen Angaben wird wohl jedermann von der Güte des Programms überzeugt sein.

Der **Zoologische Garten** steht heute wieder unter dem Zeichen des „Billigen Sonntags" und wird aus diesem Anlaß der „Zoologische" wiederum das Ziel vieler Tausender sein. Nachmittag und abend konzertiert die treffliche Kapelle der 107er unter Leitung ihres Dirigenten R. Gillich. Das Nachmittags-Konzert beginnt um 4 Uhr, während das Abendkonzert um 8 Uhr seinen Anfang nimmt. — Bei eintretender Dunkelheit werden heute während der Konzertpausen farbenreiche „Riesenlichtbilder" vorgeführt und wird die am Mittwoch wegen ungünstigen Wetters ausgefallene Serie „Schweizer-Landschaften" gezeigt, welcher sich noch eine Serie „Humoristischer Bilder" anschließt, die gewiß die Heiterkeit aller Besucher erregen wird. — Von Mittwoch, den 6. d. Mts. an, wird auf vielseitigen Wunsch Miß Claire Heliot mit ihrer vergrößerten neu dressierten Löwengruppe auftreten.

Vom Leipziger Palmengarten. Das Programm für den heutigen billigen Sonntag (vormittags 25 ₰, nachmittags 50 ₰) ist so reichhaltig, daß wir von den vielen Darbietungen hier nur die folgenden kurz anführen können: von 11 bis 1 Uhr Promenaden-Konzert der Pasewalker Königin-Kürassiere unter Leitung des Herrn Stabstrompeters Karl Pelzer. Hieran schließt sich von 1 bis 3 Uhr die übliche Tafelmusik, von 4 bis 7 und 8 bis ½11 Uhr finden wieder Konzerte der Pasewalker Kürassier-Kapelle und abends glänzende Illumination des Gesellschaftshauses, Vorführung des Leuchtspringbrunnens und Beleuchtung des Wasserfalles statt. Während der Pausen des Nachmittags-Konzertes hält die Turngemeinde Leipzig auf dem Spiel- und Turnplätze ihr diesjähriges Schauturnen ab, das bei eintretender Dunkelheit durch einen figurenreichen, auf dem großen Rasenplatze an der Südseite des Palmenhauses ausgeführten Aufzug mit Fackeln wirkungsvoll abgeschlossen werden soll. Morgen Montag, und Dienstag, den 5. Juli, konzertieren noch die Pasewalker Kürassiere, Mittwoch das ausgezeichnete Willy Wolf-Orchester und für Donnerstag, den 7. Juli, ist das große Palmengarten-Sommerfest mit einer sensationellen Festordnung in Aussicht genommen.

— Größte Beachtung sowohl seitens der heimischen Bevölkerung als auch seitens des reisenden Publikums findet nach wie vor unser **Schlachtenpanorama** am Roßplatz, denn nicht nur die Ereignisse der letzten großen Kämpfe unserer deutschen Truppen bei Weißenburg, sondern auch die wackeren Taten unserer Chinakämpfer (Erstürmung der Takuforts) finden dort eine hervorragend künstlerisch eindrucksvolle Wiedergabe. Dringend ist der Besuch umsomehr empfohlen, als die Eintrittspreise jetzt ständig auf 50, bezw. 25 ₰ für Kinder, bemessen sind und deshalb auch allen Kreisen billigste Gelegenheit zur Besichtigung der von früh bis abends zugängigen Panoramawerke geboten ist.

— „Endlich wieder wärmeres Wetter!" — So hört man jetzt allgemein nach den kalten Tagen und nicht zuletzt freuen sich hierüber all die Tausende, welche gewohnt sind, in dem schönen Garten des **Panorama-Restaurants** die trefflichen Konzerte zu genießen und der ausgezeichneten Küche und dem Keller des Herrn Osw. Schlinke Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Sonntags — und hierauf sei besonders hingewiesen — finden regelmäßig Frühschoppen-Konzerte statt, die stets zahlreich besucht sind und äußerst animiert verlaufen.

Das **Kaiser-Panorama**, Grimmaische Straße 17, I. Etage, bringt für die Zeit vom 3.—9. Juli einen herrlichen Sommerausflug zur Ausstellung und zwar eine malerische Reise am schönen Rhein von Köln bis Mainz mit den herrlichen Burgen und Städten. Wir machen unsere Leser ganz besonders darauf aufmerksam.

— **Zentral-Theater.** Wer sich heute abend recht von Herzen auslachen und amüsieren will, der besuche das humoristische Konzert unserer ausgezeichneten Seidel-Sänger, die mit einem vollständig neuen Programm heute im Zentral-Theater, Gesellschaftssaal, Eingang Thomasring, auftreten.

Theater-Terrasse. Heute Sonntag 2 große Militär-Konzerte: zum Frühschoppen die 77. Artillerie-Regiments-Kapelle und abends die 55. Artillerie-Regiments-Kapelle.

Im **Burgkeller** findet heute abend wiederum Familien-Konzert statt; das Programm ist meist heiteren Inhaltes; flotte Lieder, welche gemeinsam gesungen werden, tragen ganz besonders zur guten Laune bei, so daß der Besuch dieses Lokals nur empfohlen werden kann.

Das ausgezeichnete österreichische Damen-Orchester „Amarosa" wird auch im Juli in dem beliebten und renommierten bürgerlichen Familien-Konzert-Lokal **Hotel de Saxe** konzertieren. In Anbetracht der allgemein befriedigenden Leistungen hat Herr G. Hübner das Richtige mit der Prolongation getroffen. Ansprechendes Aeußere, gefällige Musik und großer Fleiß zeichnet die schmucke Kapelle aus. — Vor Allem sei darauf aufmerksam gemacht, daß die Konzerte bei gutem Wetter in dem völlig geschützt liegenden, komfortabel eingerichteten Garten stattfinden.

— **Drei Lilien.** Heute nachmittag und abend werden wiederum im schattigen Konzertgarten die so gern besuchten Militär-Freikonzerte abgehalten. Von 5 Uhr an schneidige Ballmusik.

Im **Schloßkeller** konzertiert heute nachmittag das gesamte Musikkorps des Thüringischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 55 aus Naumburg unter persönlicher Leitung des Herrn Stabstrompeters C. Bührig. Für den Abend ist großer Ball und Unterhaltungs-Freikonzert vorgesehen.

„Drei Linden", L.-Lindenau. In diesem von dem Leipziger Publikum gern besuchten Vergnügungs-Etablissement zeigt sich besonders Sonntags aus Anlaß der vielseitig gebotenen Veranstaltungen ein bunt belebtes Bild großstädtischen Lebens. Im Konzert-Park wird heute nachmittag von 3½ Uhr ab von dem Leipziger Konzert-Orchester G. Curth unter Leitung seines Dirigenten Herrn Gustav Curth ein großes Konzert zur Aufführung kommen. Im Sommer-Theater findet abends ½8 Uhr die Aufführung des großen Volksstückes „Unser Doktor" statt. Dem Konzert schließt sich ein Ball bei großem Orchester an. Vorzugskarten und Bons haben Gültigkeit. Zur Rückfahrt nach dem Augustusplatz stehen Extra-Wagen nachts 1 Uhr vor dem Etablissement bereit.

Im **Albertgarten** begeht heute Sonntag das Personal der Leipziger Spediteure das Sommerfest. Morgen Montag treten die renommierten Seidel-Sänger auf und werden u. a. vortrefflichen Schlagern auch das urkomische Original-Gesamtspiel „Der grobe Wirt" zum 50. Male aufführen. An die humoristische Vorstellung schließt sich alsdann der Ball an. — Außerdem sei noch auf den herrlichen Garten des Etablissements aufmerksam gemacht, ein wirklicher Erholungsort für alle diejenigen, welche nicht verreisen oder strapazöse Touren machen wollen oder können.

Die **pyrotechnische Kunst** hat sich den Krieg in Ostasien schon zunutze gemacht. Im Etablissement „Schloß Drachenfels" wird heute Sonntag abend ein Feuerwerk abgebrannt, das den Kampf der Russen mit den Japanern veranschaulicht, wo es also an Gewehrgeknatter und Kanonenfeuer nicht fehlen wird. Das Konzert führt nachmittag und abend Meister Julius Hermann Matthey mit seinen Hundertzwölfern aus. Daß ein Ball den Abend beschließt, ist hinlänglich bekannt.

Schützenhaus L.-Sellerhausen. Heute Sommerfest der Buchhändler-Markthelfer. Das Konzert führt die gesamte Kapelle des K. S. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 77 aus und leitet der Königl. Musikdirigent Herr W. Kurts dasselbe persönlich. Gäste haben unbeschränkten Zutritt. Am Montag konzertiert dieselbe Kapelle.

Neuer Gasthof, L.-Gohlis. Einen großen Reiz bieten die Konzerte der so beliebten Seidel-Sänger, zumal dieselben bei schönem Wetter in dem prächtigen schattigen Konzertgarten abgehalten werden. Dem heutigen Konzerte liegt wiederum ein hochinteressantes Programm zugrunde. Nach Schluß des Konzertes folgt Ball auf beiden Sälen.

Einer der empfehlenswertesten Ausflüge ist unstreitig ein Spaziergang nach dem reizend gelegenen **Forsthaus Raschwitz.** Direkt am Waldrand (Gautzscher Spitze) gelegen, genießt man von hier ein schönes landschaftliches Bild; außerdem liegt das Forsthaus sehr gesund und ist auch Sommerfrischlern sehr zu empfehlen. Die Bewirtschaftung ist jederzeit eine vorzügliche. Der Weg dorthin führt sowohl durch die Linie, als auch ab Connewitz durch wunderschönen Wald für die Städter; wer nicht gern läuft, kann mittels Straßenbahn bis vor die Tür des Etablissements fahren.

Das **Gasthaus Heiterer Blick**, an der nach Taucha führenden Straße gelegen, aber auch mit der Eilenburger Bahn zu erreichen, ist gewiß schon wegen seiner historischen Lage ein zu empfehlender Ausflugsort. Der „Heitere Blick" empfiehlt sich besonders als Ausflugsort für Schulen und Familien. Der Garten mit Wiese gewährt Raum zu Spielen, die großen Kolonnaden bieten Schutz bei plötzlich eintretendem Witterungswechsel, und Herr A. Geißler ist ein sorgsamer Wirt, bei dem jeder Besuch gut aufgehoben ist.

Aus der Umgegend.

* **Rötha,** 2. Juli. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Juni in 376 einzelnen Einlagen 32 942,50 ℳ eingezahlt und auf 152 Rücknahmen 41 866,78 ℳ ausgezahlt, wobei 36 neue Bücher ausgestellt und 29 Bücher kassiert wurden. Am Schlusse des Monats betrug die Anzahl der laufenden Konten 5767 und das gesamte Guthaben derselben 2 942 191,59 ℳ.

* **Großdölzig,** 2. Juli. Infolge des sich von Jahr zu Jahr steigernden Wechsels in der Einwohnerschaft hat der Gemeinderat die Einführung eines Melderegulativs beschlossen, das nunmehr in Kraft getreten ist. Alle Anziehenden haben sich binnen drei Tagen unter Vorlegung der Legitimationspapiere zu melden.

* **Rückmarsdorf,** 2. Juli. Unsere Ortskirche wird während der Sommermonate einem vollständigen Umbau unterzogen. Während der Bauzeit finden die gottesdienstlichen Handlungen für die Gemeinde Rückmarsdorf in der Filialkirche zu Lindennaundorf statt.

* **Leutzsch,** 2. Juli. Die diesjährigen Ergänzungswahlen zum Gemeinderate sollen nach einem veränderten Modus erfolgen. Das Ortsstatut soll daher bezüglich der Wahlen zum Gemeinderate abgeändert werden, und eine diesbezügliche Vorlage ist bereits in Aussicht gestellt. Die Wahlberechtigung des Einzelnen wird sich auch, wie früher, nach dem Einkommen und der Staatsangehörigkeit richten. Die Zugehörigkeit zu den einzelnen Klassen wird nach dem Einkommen erneut abgestuft. Die bisherige dritte Klasse der Ansässigen (kleine Häusler und gering besteuerte Ansässige) kommt als Sonderklasse gänzlich in Wegfall. Eine derartige Aenderung des Ortsstatuts wurde bereits vor einigen Jahren von verschiedenen Ortsvereinen gewünscht, die sich mit Gemeindeangelegenheiten beschäftigen.

Aus Sachsen.

* **Dresden,** 2. Juli.

* **Ordensverleihungen.** Dem charakterisierten Postsekretär Richter in Schönheiderhammer wurde das Albrechtskreuz und dem Straßenwärter a. D. Gerber in Mosel das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Herr Staatsminister Dr. Otto ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat die Leitung des Justizministeriums wieder übernommen.

ꝭ **Vier sächsische Kavallerieoffiziere** sind zu einem zwölftägigen Uebungs- resp. Informationskursus zur Schießschule in Spandau befehligt worden. Es sind dies Rittmeister Platzmann (18. Husaren), Rittmeister von der Wense (19. Husaren), Rittmeister von Pape (17. Ulanen) und Rittmeister von Arnim (Karabinier-Regiment).

— **Zum Zwecke besserer Unterscheidung** der Wagen verschiedener Betriebslinien auf gemeinsam befahrenen Strecken ist seitens der hiesigen Straßenbahnen im Einverständnis mit den Behörden ins Auge gefaßt worden, die Wagen neben den die Linienführung bezeichnenden Aufschriften der Stirn- und Seitenschilder auch noch mit besonderen Nummern zu versehen.

— **Die Waggon- und Maschinenfabrik A.-G. vorm. Busch** führte vor einigen Tagen aus Bautzen eine neue Automobil-Dampf-Feuerspritze für die hiesige städtische Feuerwehr nach Dresden über. Die neue Dampfspritze ist für eine Leistung von 1600 Liter per Minute berechnet. Die Ueberführung erfolgte unter eigenem Dampfe und die zirka 60 Kilometer lange Wegstrecke wurde in 1 Stunde 52 Min. Fahrzeit zurückgelegt, wozu allerdings die für Wasseraufnahme erforderliche Zeit hinzukommt. Als Feuerungsmaterial wurde Petroleum verwendet.

* * *

* **Riesa,** 2. Juli. Der Maurerstreik ist mit heute beendet, nachdem eine Einigung dahin zustande gekommen ist, daß die Baugeschäftsinhaber 34 ₰ pro Stunde bewilligten. Dieser Lohn soll bis 1. März nächsten Jahres, dann 36 ₰ gezahlt werden. Heute wurde wieder auf allen Bauten gearbeitet. — Die Elbe hat jetzt einen Tiefstand erreicht, wie er seit 1893 nicht wieder zu verzeichnen gewesen ist. Zwar wird die Schiffahrt noch aufrecht erhalten, doch können die Kähne nur ganz geringe Fracht einnehmen.

tt. **Mittweida,** 2. Juli. Das königl. Ministerium des Innern hat die Erlaubnis zur Aufstellung genereller Vorarbeiten für eine Schleppbahn vom hiesigen Bahnhof nach dem Zschopautale bei Neudörfchen erteilt.

* **Chemnitz,** 2. Juli. Der Bezirksausschuß genehmigte den Abschluß von Verträgen der Gemeinden Röhrsdorf und Kändler mit der Elektrizitäts-Lieferungsgesellschaft zu Berlin wegen Licht- und Kraftversorgung und den Vertrag zwischen der Stadtgemeinde Chemnitz und der Gemeinde Glösa wegen Ueberlassung von Leuchtgas aus der städtischen Gasanstalt. — Am 1. d. M. erfüllten sich 25 Jahre seit des Ueberganges der hiesigen Gasanstalten in den Besitz und in die Verwaltung der Stadt. Der Kaufpreis betrug damals 2 300 000 ℳ, darunter 700 000 ℳ für die 4¾ Jahre frühere Uebernahme, als vertragsmäßig bestimmt war. In den verflossenen 25 Jahren hat die Stadt an der Gasanstalt insgesamt 19 158 558 ℳ oder durchschnittlich im Jahre 765 542 ℳ verdient.

* **Werdau,** 2. Juli. Der Verein deutscher Tuch- und Wollwarenfabrikanten hat 28 Arbeitern der Firma Bruno Ullrich hier für langjährige Arbeit in dieser Fabrik je eine Ehrenurkunde verliehen.

tt **Treuen,** 2. Juli. Die Vorbereitungen für das 17. Gauturnfest des Vogtländischen Turngaues werden jetzt von den einzelnen Festausschüssen eifrig betrieben. Es haben sich bis zum 30. Juni bereits 121 Riegen aus 55 Vereinen angemeldet. Man rechnet auf 2000 Festbesucher. An den Freiübungen dürften gegen 1300 Turner teilnehmen.

† **Plauen i. V.,** 2. Juli. Gestern abend hat sich von dem Personenzuge, der 10 Uhr 40 Minuten den hiesigen oberen Bahnhof verläßt, auf der Egerer Linie der Tambourierer Franz Hermann Rostin hier, ein Witwer im Alter von 34 Jahren, überfahren lassen. Es wurde ihm der Kopf vom Rumpf getrennt. — Heute vormittag traf hier ein schweres Gewitter auf.

** **Eibenstock,** 1. Juli. Gestern früh brannte hier das Restaurant mit Ballsaal „Deutsches Haus" vollständig ab. Der Besitzer, Herr Lorenz, hatte den Vertrag mit einer Versicherungsgesellschaft gelöst, so daß er großen Schaden erleidet. Die umliegenden Gebäude sind durch das Feuer teilweise beschädigt worden.

Bäder und Sommerfrischen.

§ **Bad Liebenstein,** 2. Juli. Der Erbprinz von Sachsen-Meiningen, der Kronprinz von Griechenland mit Gemahlin und den prinzlichen Kindern, sowie Prinz und Prinzessin Friedrich Carl von Hessen mit Kindern sind gestern abend hier eingetroffen und auf dem Bahnhofe von der Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen empfangen worden.

Frequenz in Bädern und Kurorten:

Stadt Sulza (25/6) 697 Personen; Oberhof (25/6) 1505 Personen; Bad Elgersburg (27/6) 815 Personen; Frankenhausen (27/6) 726 Personen; Sooden (25/6) 1319 Personen; Tabarz (28/6) 110 Personen; Friedrichroda-Reinhardsbrunn (28/6) 3238 Personen; Schreiberhau (1/7) 6280 Personen; Ems (29/6) 9000 Personen; Soolbad Salzungen (1/7) 1134 Personen; Marienbad (28/6) 9607 Personen; Franzensbad (28/6) 3678 Personen.

Amtlicher Bericht

über die in der Städtischen Markthalle zu Leipzig am 2. Juli 1904 im Kleinhandel verlangten Preise.

Benennung der Lebensmittel	für	höchste ℳ	höchste ₰	niedrigste ℳ	niedrigste ₰	häufigste ℳ	häufigste ₰
Fleisch. a. frisches.							
Rindfleisch:							
Lende (Filet)	½kg	1	40	1	—	1	10
Roastbeef, Kammstück	"	1	—	—	70	—	80
Kochfleisch (Brust, Bauchs.)	"	—	70	—	60	—	65
junge	"	1	20	1	—	1	20
do.	Stck.	1	50	1	[illegible]	1	—
Kalbfleisch:							
Keule (Fricand.)	½kg	1	20	1	—	1	20
Schnitzel	"	1	40	1	20	1	30
Brust	"	—	90	—	80	—	70
Kochfleisch (Brust, Bauchs.)	"	—	70	—	60	—	65
Schweinefleisch:							
Rücken (Karbonade)	"	—	80	—	75	—	80
Keule, Brust	"	—	70	—	60	—	65
Kochfleisch (Bauch u.)	"	—	60	—	50	—	60
Schöpsenfleisch:							
Keule, Rücken	"	—	75	—	60	—	70
Kochfleisch (Brust, Bauchs.)	"	—	70	—	60	—	65
Schweinsknochen	"	—	40	—	30	—	35
Leberwurst	"	1	—	—	50	—	75
Blutwurst	"	1	—	—	50	—	70
[illegible]	Stck.	—	—	—	—	—	—
b. geräuchertes oder gesalzenes.							
Rindszunge	½kg	1	50	1	20	1	50
Lachsschinken, im ganzen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausgeschnitten	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schinken, roher, im ganzen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausgeschnitten	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. gekochter,	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pökelfleisch	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Schweinsknochen	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Schwarzfleisch	"	1	—	—	[illegible]	—	[illegible]
Speck	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Cervelatwurst, Winterw.	"	1	40	1	[illegible]	1	[illegible]
do. Sommerw.	"	1	40	—	[illegible]	1	[illegible]
Knackwurst	"	1	—	—	[illegible]	—	[illegible]
Leberwurst	"	1	—	—	[illegible]	—	[illegible]
Blutwurst	"	1	—	—	[illegible]	—	[illegible]
Schweineschmalz	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Sparfleisch	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Wild und Geflügel.							
Wild.							
Rotwild:							
Rücken, Keule (Fricand.)	½kg	1	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
Blätter mit Decke	"	1	[illegible]	—	[illegible]	1	—
do. ohne	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Blatt	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Kochfleisch	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Damwild:							
Rücken	"	1	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
Keule	"	1	[illegible]	1	—	1	—
Blatt	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Kochfleisch	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Rehwild:							
Rücken	"	1	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
Keule	"	1	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
Blatt	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Kochfleisch	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Renntierfleisch:							
Rücken	"	1	[illegible]	1	—	1	[illegible]
Keule	"	1	[illegible]	1	—	1	[illegible]
Wildschweine:							
Rücken	"	1	[illegible]	—	[illegible]	1	—
Keule	"	1	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Blatt	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Kochfleisch	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Kopf	Stck.	6	—	3	—	4	—
Ueberläufer u. Frischlinge	½kg	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Hasen, im Fell	Stck.	—	—	—	—	—	—
do. gestreift	"	—	—	—	—	—	—
Kaninchen	"	1	—	—	[illegible]	—	[illegible]
Wildgeflügel.							
Fasanenhähne	"	—	—	—	—	—	—
Fasanenhennen	"	—	—	—	—	—	—
Auerhähne	"	—	—	—	—	—	—
Birkhähne	"	—	—	—	—	—	—
Rebhühner	"	—	—	—	—	—	—
Waldschnepfen	"	2	—	1	—	1	[illegible]
Wildenten	"	—	—	—	—	—	—
Wildtauben	"	1	[illegible]	—	[illegible]	1	—
Schneehühner	"	—	—	—	—	—	—
Haselhühner	"	—	—	—	—	—	—
Haselhühner	"	—	—	—	—	—	—
Krammetsvögel, alte	"	—	—	—	—	—	—
do. junge	"	—	—	—	—	—	—
Krammetsvögel	Paar	—	—	—	—	—	—
Zahmes Geflügel. a. lebendes.							
Gänse	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Enten	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hühner, alte	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. junge	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tauben	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]

Benennung der Lebensmittel	für	höchste ℳ	höchste ₰	niedrigste ℳ	niedrigste ₰	häufigste ℳ	häufigste ₰
b. geschlachtetes.							
Gänse	½kg	—	90	—	60	—	70
do.	Stck.	9	—	5	—	6	50
Enten	"	4	—	2	50	3	50
Kapaunen	"	—	—	—	—	—	—
Puten	"	—	—	—	—	—	—
do.	½kg	—	—	—	—	—	—
Perlhühner	Stck.	—	—	—	—	—	—
Poularden	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hühner, alte	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. junge	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Brathühner	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tauben	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Fische und Schaltiere. a. lebende.							
Spiegelkarpfen	½kg	1	[illegible]	1	—	1	[illegible]
Schuppenkarpfen	"	1	[illegible]	1	—	1	[illegible]
Schleie	"	1	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
Hechte	"	1	[illegible]	—	[illegible]	1	[illegible]
Barsche	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Bunte Fische	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Forellen	"	5	—	4	[illegible]	4	[illegible]
Welse	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aale	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hummern	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Krebse, große	Stck.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
do. mittlere	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
do. kleine	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
b. frische in Eispackung.							
[illegible]	½kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Silberlachs	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Seezungen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Steinbutt	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zander	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schelle	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
[illegible]	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
[illegible]	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Schollen	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Kabliau	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Schellfisch	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Dorsch	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Seelachs	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Heringe, grüne	10 Stck.	—	—	—	—	—	—
c. geräucherte.							
Rheinlachs	½kg	—	—	—	—	—	—
Ostseelachs	"	4	—	3	—	3	—
Seelachs	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Flundern	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Bücklinge, Kieler	10 Stck.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
do. Kerke	"	—	—	—	—	—	—
Sprotten, Kieler	½kg	—	—	—	—	—	—
do. Elb-	"	—	—	—	—	—	—
Aale	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stör	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schellfisch	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Dorsch	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Makrelen	Stck.	—	—	—	—	—	—
Heringe	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
d. gesalzene.							
Heringe	10 Stck.	1	—	—	[illegible]	—	[illegible]
do. neue (Matjes)	Stck.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
do. (Holländer)	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Sardellen	½kg	2	—	1	—	1	[illegible]
Butter.							
Tafelbutter (1 Stück =)	½kg	1	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
Landbutter (1 Stück =)	"	1	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
Koch- und Backbutter	"	1	[illegible]	1	—	1	[illegible]
Kunstbutter (Margarine)	"	—	—	—	—	—	—
Eier.							
Landeier	Stck.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
[illegible]	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Kalkeier	"	—	—	—	—	—	—
Käse.							
Bauernkäse	10 Stck.	1	—	—	[illegible]	—	[illegible]
Thüringer Kümmelkäse	Stck.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Harzer Käse	10 Stck.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Altenburger Ziegenkäse	Stck.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Schweizerkäse, Emmenthaler	½kg	—	—	—	—	—	—
Schweizerkäse, Bayerischer	"	—	—	—	—	—	—
Limburger Käse	"	—	—	—	—	—	—
Imitierter Limburger Käse	Stck.	—	[illegible]	—	—	—	[illegible]
Obst, Süd- und Gartenfrüchte.							
Aepfel, inländische	½kg	—	—	—	—	—	—
do. ausländische	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Birnen, Tafel-	"	—	—	—	—	—	—
do. Koch-	"	—	—	—	—	—	—
Quittenäpfel	"	—	—	—	—	—	—
Quittenbirnen	"	—	—	—	—	—	—
Kirschen, süße	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
do. saure	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Pflaumen	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Mirabellen	"	—	—	—	—	—	—
Erdbeeren, Wald-	"	1	—	—	[illegible]	—	[illegible]
do. Garten-	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]

Benennung der Lebensmittel	für	höchste ℳ	höchste ₰	niedrigste ℳ	niedrigste ₰	häufigste ℳ	häufigste ₰
Himbeeren	½kg	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Stachelbeeren	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Johannisbeeren	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Heidelbeeren	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Preißelbeeren	"	—	—	—	—	—	—
Brombeeren	"	—	—	—	—	—	—
Hagebutten	"	—	—	—	—	—	—
Pfirsiche	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Aprikosen	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Feigen, frische	Stck.	—	—	—	—	—	—
do. Kranz-	½kg	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Ananas	"	1	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
Weintrauben, inländische	"	—	—	—	—	—	—
do. ausländische	"	—	—	—	—	—	—
Tomaten	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Nüsse, inländische, grüne	100 St.	—	—	—	—	—	—
do. trockene	½kg	—	—	—	—	—	—
do. ausländische	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Haselnüsse	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Apfelsinen	100 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zitronen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Melonen, Zucker-	½kg	—	—	—	—	—	—
do. Wasser-	"	—	—	—	—	—	—
Kürbisse	"	—	—	—	—	—	—
Backobst.							
Aepfel	½kg	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Birnen	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Pflaumen	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Kirschen	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Kirschen, süße	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
do. saure	"	—	—	—	—	—	—
Aprikosen	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Pflaumenmus	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Gemüse.							
Spargel	½kg	1	—	—	[illegible]	—	[illegible]
Rhabarber	Bnd.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Schwarzwurzel	"	—	—	—	—	—	—
Blumenkohl	Kopf	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Rosenkohl, inländischer	½kg	—	—	—	—	—	—
do. ausländischer	"	—	—	—	—	—	—
Grüne Bohnen, inländische	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
do. ausländische	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Wachsbohnen	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Schoten	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Karotten	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
do.	Bnd.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Kohlrabi	10 St.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Wirsingkohl	Stck.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Rotkohl	"	—	—	—	—	—	—
Weißkohl	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Grünkohl	10 St.	—	—	—	—	—	—
do.	½kg	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Spinat	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Sellerie	10 St.	1	—	—	[illegible]	—	[illegible]
Teltower Rüben	½kg	—	—	—	—	—	—
Möhren	"	—	—	—	—	—	—
do.	Bnd.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Kohlrüben	Stck.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Rote Rüben	10 St.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Meerrettig	Stge.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Perlzwiebeln	½kg	—	—	—	—	—	—
Zwiebeln	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Porree-Zwiebeln	10 St.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Petersilienwurzel	Bnd.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Knoblauch	Zehe	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Salat, Kopf-	Kopf	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
do. Endivien-	"	—	—	—	—	—	—
do. Rapunze-	½kg	—	—	—	—	—	—
Radieschen, ausländische	1 Bd.	—	—	—	—	—	—
do. inländische	5 St.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Rettiche	Stck.	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Gurken, Salat-	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
do. Einlege- saure	10 St.	1	—	—	[illegible]	1	—
do. " Senf-	"	—	—	—	—	—	—
do. " Pfeffer-	"	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln, inländische	½kg	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
do. "	50 kg	5	—	3	—	4	—
do. ausländische	½kg	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Sauerkraut	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Honig.							
Inländischer in Waben	½kg	1	[illegible]	1	[illegible]	1	[illegible]
do. geschleuderter	"	1	[illegible]	—	[illegible]	1	—
Pilze. a. frische.							
Steinpilze	½kg	—	—	—	—	—	—
Pfefferlinge	"	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Champignons	"	1	—	—	[illegible]	1	—
Morcheln	"	—	—	—	—	—	—
b. getrocknete.							
Steinpilze	½kg	2	—	1	[illegible]	1	[illegible]
Morcheln	"	4	[illegible]	4	—	4	—
Brot.							
Roggenbrot, 1. Sorte	½kg	—	12	—	11	—	12
do. 2. Sorte	"	—	11	—	10	—	11

Die Inspektion der Städtischen Markthalle.
J. V.: Bertschinger.

Grosser Räumungsverkauf

wegen Neu- und Umbau.

Die grosse, stetig fortschreitende Entwicklung meines Geschäfts bedingt eine Vergrösserung meiner Verkaufsräume. Zu diesem Zweck habe ich die angrenzenden Grundstücke **Grimmaische Strasse 9 und 11** angekauft, die Häuser abgebrochen und mit der Aufführung eines modernen **Neubaues,** der bis Herbst 1904 fertiggestellt wird, begonnen. — Die Verschmelzung der neuen Räume mit meinem bisherigen Geschäftshaus erfordert während der Bauzeit grössere Umwälzungen, die nur dann ausgeführt werden können, wenn mein grosses Waarenlager für die der Neueinrichtung vorangehende Periode **ganz bedeutend** verkleinert wird. — Ich bin deshalb gezwungen, einen

grossen Räumungsverkauf

in allen Abteilungen meines grossen Kaufhauses zu veranstalten und verkaufe deshalb

grosse Waarenposten bedeutend unter Preis.

Von den vielen Hundert zum **Räumungsverkauf** gebrachten Artikeln erwähne ich:

Im Erdgeschoss:

Seide.

1 Posten **halbseidene Bengalines,** belle Abendfarben, sonst Meter 1,10 ℳ, jetzt **55** ₰
1 Posten **Lyoner Seidenfoulards,** gediegene Qualitäten, sonst Meter bis 2,50 ℳ, jetzt **90** ₰
1 Posten **Tussors,** grösste Neuheit für Blusen und Kleider, sonst Meter 2,75 ℳ, jetzt **1,70** ℳ
1 Posten **reinseidene Blusenstreifen,** Neuheiten der letzten Saison, sonst Meter bis 2,40 ℳ, jetzt **1,40** ℳ

Kleiderstoffe.

1 Posten **Voiles,** reine Wolle, unverreicht billig, doppelt breit, Meter jetzt **80** ₰
1 Posten **Voiles,** glatte und Noppengewebe, grosse Breite, jetzt **1,30** und **1,90** ℳ
1 Posten **Etamine-Melange,** praktisches Sommerkleid, grosse Breite, jetzt **1,00** und **1,90** ℳ
1 Posten **Fantasiegewebe,** hellfarbige, leichte Sommerstoffe, doppelt breit, Meter jetzt **90** ₰ und **1,20** ℳ
1 Posten **prima Kammgarnstoffe,** vorzügliches Reisekleid, grosse Breite, Meter jetzt **1,50** und **2,00** ℳ
1 Posten **Blusenstoffe,** Streifen u. Karos in neuen Pastellfarben, doppelbreit, Meter jetzt **1,15** und **1,25** ℳ
1 Posten **Panama-Schotten,** letzte Neuheit für Blusen jetzt **70** und **1,15** ℳ
1 Posten **Nattés,** grösste Neuheit, reine Wolle, grosse Breite, Meter jetzt **1,50** ℳ

Der grösste Saison-Artikel: „enorm billig".
1 Posten **reinwollene bedr. Els. Mousselines,** sonst Meter 1 ℳ bis 1,15 ℳ, jetzt Meter **75** ₰, **60** ₰ u. **50** ₰
1 Posten **reinwollene bedr. Els. Voiles,** sonst Meter 1,20 ℳ, jetzt Meter **95** ₰

Waschstoffe.

1 Posten **75 cm breit bedruckt Levantine** Meter jetzt **20** ₰
1 Posten **75 cm breit bedruckt Organdy, Batiste à filet, Zephir und Madapolame etc.,** sonst bis 1,25 ℳ jetzt **25** ₰
1 Posten **70 cm breit gewebt Zephir** Meter jetzt **25** ₰
1 Posten **70 cm breit Vollins — grosse Karoneuheit — für Blusen und Kleider** Meter **30** ₰

Aussergewöhnlich billig!
5500 Meter gestreift Etamine, beliebter Blusenartikel, 70 cm breit, jetzt Meter **25** ₰

Mützen, Hauben, Boas, Gürtel etc.

1 Post. **Mützen f. Knab. u. Mädch.** sonst 25—1,00 ℳ, 1,00—2,00 ℳ, 1,50—2,50 ℳ; jetzt **10** ₰, **25** ₰, **50** ₰
1 Posten **Kinderhäubchen** in Seide, Cachemire u. Batist sonst 80 ₰ bis 1,30 ℳ, 1,75 bis 2,25 ℳ, 2,00 bis 2,25 ℳ; jetzt **50** ₰, **75** ₰, **100** ₰
1 Posten **Rüschenboas** in Tüll und Seidenchiffon sonst 3 ℳ bis 7,50 ℳ; jetzt **1,50** bis **5** ℳ
1 Posten **Damengürtel** in Seide, Leder und Glanzlack sonst 75 ₰; jetzt **25** ₰ bis **50** ₰

Triotagen u. Strumpfwaaren.

1 Posten **Herrenhemden und Hosen,** schwere Vigogne-Qualität in allen Grössen sonst bis 1,75 ℳ, jetzt **90** ₰ bis **1,50** ℳ
1 Posten **Kinder-Tricotanzüge** mit Aermel bis 110 cm lang sonst 50 ₰, 85 ₰, 1,25 ℳ, 1,30 ℳ, 1,60 ℳ, 2,10 ℳ; jetzt **30** ₰, **50** ₰, **75** ₰, **1,00** ℳ, **1,25** ℳ, **1,50** ℳ
1 Posten **Sweater für Herren,** beste Qual., alle Grössen, sonst 1,50 ℳ bis 8,75 ℳ; jetzt **50** ₰, **1,00** ℳ, **1,50** ℳ, **2,00** ℳ, **4,00** ℳ
1 Posten **Herrensocken,** I. Qualität schwarz mit Ringel und Maco sonst 75 bis 1,00 ℳ, 1,00 bis 1,50 ℳ, 1,50 bis 2,00 ℳ; jetzt **30** ₰, **50** ₰, **75** ₰
1 Posten **Damenstrümpfe,** Baumwolle, Flor, Halbseide, sonst bis 2,00 ℳ; jetzt **45, 75** ₰
1 Posten **Kinderstrümpfe,** hellf. Grund mit Ringel und schwarz Gr. 1—5, Gr. 6—12; jetzt **30** ₰ bis **50** ₰

Regen- und Sonnenschirme.

1 Posten **Damen-Regenschirme,** Naturstock, solide Qual. jetzt **1,95** ℳ
1 Posten **Damen-Sonnenschirme,** farb., weiss, teils Spitze und Einsatz, sonst 2,50 ℳ, 1,75 ℳ, 2,25 ℳ, 4,50 ℳ, 3,00 ℳ; jetzt **1,00** ℳ, **1,40** ℳ, **1,80** ℳ, **2,00** ℳ, **2,40** ℳ

Im I. Obergeschoss:

Damen-Confection.

1 Posten **Waschblusen** — gestreift Etamine — Bluse jetzt **50** ₰
1 Posten **Waschblusen,** waschecht Chemise, modern verarbeitet Bluse jetzt **1,45** ℳ
1 Posten **seidene Blusen,** prima Japon mit reich. Spitzenbesatz Bluse jetzt **4,90** ℳ
1 Posten **Costumeröcke,** schwarz-weiss Noppenstoff, reich angereihter Volant Rock jetzt **2,30** ℳ
1 Posten **Costumeröcke,** schwarz Cheviottuch mit reicher Tressenagarnitur Rock jetzt **5,90** ℳ

Elegante Costumeröcke in Plissé, in Voile, in Etamine, in Tuch und Satin vorrätig, in weiss und schwarz — so lange der Vorrat reicht — **enorm billige Preise.**

1 Posten **farbige Saccos,** letzte Neuheiten sonst 12 ℳ jetzt **3,50** ℳ
1 Posten **schwarze Paletots,** schwarz Coating, gefüttert, mit Tressenbesatz sonst 9,75 ℳ jetzt **4,50** ℳ
1 Posten **schwarze Paletots** früher 11 ℳ, 13,50 ℳ, 17 ℳ, 20 ℳ; jetzt **5,50** ℳ, **7,50** ℳ, **9,50** ℳ, **10** ℳ
1 Posten **Jacken-Costumes** früher 11,50 ℳ, 18 ℳ, 21 ℳ; jetzt **6,50** ℳ, **9,50** ℳ, **11,50** ℳ

1 Posten **Taillenkleider,** farbig und schwarz früher 26½—49 ℳ, 28½—53 ℳ; jetzt **9,50** ℳ, jetzt **12** ℳ
Diverse **Modellkleider** früher 300 ℳ, 450 ℳ, 575 ℳ; jetzt **100** ℳ, **170** ℳ, **200** ℳ

Kinder-Confection.

1 Posten **Mädchenkleider** von **50** ₰ an
1 Posten **Mädchenjackets** von **250** ₰ an
1 Posten **Regenmäntel für Mädchen** von **350** ₰ an
1 Posten **Knabenanzüge** von **185** ₰ an
1 Posten **Knabenwaschblusen** von **40** ₰ an

Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Schlafdecken.

1 Posten **Gardinen** (abgepasst), sonst Fenster 2,25—22 ℳ jetzt **1,80—14** ℳ
1 Posten **Gardinen** (im Stück) sonst Meter 40 ₰ bis 1,35 ℳ jetzt **30** ₰ bis **1** ℳ
1 Posten **Tischdecken,** Wollserge mit gest. Bordüre — enorm billig — jetzt **2,30** ℳ
1 Posten **Tischdecken,** Velvet mit reich gest. Kante — enorm billig — jetzt **5,25** ℳ
1 Posten **Fensterdecorationen,** 2 Flügel mit Behang, aus gutem Leinenplüsch mit Stickereigarnitur jetzt **8,50** ℳ

1 Posten **Steppdecken** { Wollatlas mit Reformfutter / sonst Stück 5 ℳ } jetzt Stück **2,75** ℳ

Ferner im Erdgeschoss.

Schürzen.

1 Posten **Tändelschürzen,** weiss Batist mit reizenden Bordüren Stück jetzt **30** ₰
1 Posten **Tändelschürzen,** weiss Batist u. einfarbig Cretonne m. Doppelbesatz Stück jetzt **45** ₰
1 Posten **Wirtschaftsschürzen,** extra gross, ohne Latz Stück jetzt **95** ₰

Handschuhe, Cravatten etc.

1 Posten **Damenhandschuhe,** auch Halbhandschuhe, Tricot und durchbrochen, in weiss, farbig u. schwarz Paar **15, 25, 40, 50, 60** ₰
1 Posten **Herrencravatten** sonst 50—75 ₰, 95—1,50 ℳ, 2,00—3,25 ℳ; jetzt **30** ₰, **50** ₰, **75** ₰
1 Posten **Damen-Corsets,** moderne Façons, darunter sehr gute Qualitäten sonst 1 ℳ bis 6 ℳ; jetzt **75** ₰, **1,00** ℳ, **1,50** ℳ, **2,00** ℳ, **3,00** ℳ

Damenwäsche.

1 Posten **Damenhemden,** Elsässer Hemdentuch mit Spitze, Achselschluss, 110 cm lang jetzt Stück **1,00** ℳ
1 Posten **Damenhemden,** Elsässer Hemdentuch mit reichhes. Stickereipasse, jetzt Stück **1,65** ℳ
1 Posten **Damenbeinkleider** mit Languette richtig weit jetzt Stück **1,00** ℳ
1 Posten **Damen-Nachtjacken** mit reicher Stickerei jetzt Stück **1,50** ℳ
1 Posten **Auslands-Röcke,** weiss Piquébarchend mit languettiertem Volant jetzt Stück **1,75** ℳ

Im Souterrain:

Wischtücher, Handtücher.

Wischtücher, 52/52 cm, sonst 1,90 ℳ, jetzt Dutzend **1,60** ℳ
Wischtücher, 55/55 cm, „ 2,30 „ „ „ **2,00** „
Wischtücher, 60/60 cm, „ 3,60 „ „ „ **2,90** „
Wischtücher, 65/65 cm, „ reinleinene, extra grosse, „ „ **4,20** „
Graue Handtücher, halbleinene, „ „ **3,00** „
Graue Handtücher, reinleinene, „ „ **4,40** „
Weisse Gerstenkornhandtücher mit Kante, 42/100 m „ „ **2,90** „

Weisse Gerstenkornhandtücher mit Kante, 50/110 cm, vorzügliche Qualität sonst Dtzd. 6,60 ℳ jetzt Dutzend **5,50** ℳ

Weisse Zwirnhandtücher, 42/112 cm, unverwüstlich jetzt Dutzend **6,00** ℳ
Weisse Zwirnhandtücher, 47/120 cm, reinleinen jetzt Dutzend **8,00** ℳ

Jacquardhandtücher, 50/120 cm, ausserordentlich billig jetzt Dutzend **6,90** ℳ

Reinleinene Gerstenkornhandtücher, 48/115 cm sonst 12,50 ℳ, jetzt Dutzend **8,00** ℳ

Weisse Stoffe etc.

Halbleinen, 80 cm breit, sonst Meter 44 Pfg., jetzt Meter **38** Pfg.

Halbleinen, 160 cm breit, für Bettücher allerbeste Qualität, sonst Meter 200 Pfg., jetzt Meter **150** Pfg.

Piquébarchend für Jacken, Röcke etc., Meter sonst 70, 75, 80, 95, 105 Pfg. jetzt Meter **55, 60, 70, 80, 90** Pfg.
Sommerpiqué, sonst Meter 65 Pfg. jetzt Meter **48** Pfg.

Kleingemusterte Satins für Negligéezwecke u. Kinderbetten
sonst Meter 70, 75, 85, 95 Pfg.
jetzt Meter **50, 60, 70, 80** Pfg.

Taschentücher.

Linon Taschentücher, gebrauchsfertig, sonst 2,50 ℳ jetzt Dutzend **1,90** ℳ

Reinleinene Batisttaschentücher mit Hohlsaum
Dutzend sonst 4,50, 6,50, 7,50 Mk.
jetzt **3,00, 4,00, 4,50** Mk.

Tischtücher, Servietten.

Reinweisse Damasttischtücher, 130/130 cm, für 4 Personen jetzt Stück **145** ₰
Reinweisse Damasttischtücher, 130/145 cm, für 6 Personen jetzt Stück **160** ₰
Jacquard-Servietten, halbleinene, sonst 4,40 ℳ jetzt Dutzend **3,40** ℳ
Jacquard-Servietten, reinleinene, sonst 7,75 ℳ jetzt Dutzend **6,60** ℳ
Kaffeegedecke mit 6 Servietten jetzt Gedeck **1,50** ℳ
Reinleinenes Kaffeegedeck mit Durchbruch und 6 Servietten jetzt **3,25** ℳ

Badewäsche.

Kinderbadetücher, 80/80 cm jetzt Stück **60** Pfg.
Frottirhandtücher, 60/120 cm, bunt, sonst 160 Pfg. jetzt **120** „
Frottirhandtücher, 50/120 cm, weiss, sonst 170 Pfg. jetzt **125** „
Badetuch, 165/200 cm, weiss, sonst 625 Pfg. jetzt **460** „

Bunte Stoffe etc.

Bunte Bettzeuge, waschecht jetzt Meter **26** Pfg.
Schürzenleinen, im., 96 cm breit, bessere Qualität jetzt Meter **50** Pfg.

Tisch- und Kaffeedecken.

Gartendecke, bunt gestreift, sonst 2,40 ℳ, jetzt **1,85** ℳ
Weisse Kaffeedecke mit Hohlsaum, enorm billig, jetzt **1,90** ℳ
Reinleinene Damastdecke, 160/160 cm, sonst 7,00 ℳ, jetzt **3,75** ℳ

Ein grosser Posten eleganter Hohlsaumdecken
in allen Grössen bis zur Hälfte des bisherigen Preises.

Handarbeiten.

Picniedosen, gestickte, sonst 110 Pfg. jetzt **65** Pfg.
Eisdeckchen, Seiden-Imitation, sonst 200 Pfg. jetzt **120** Pfg.
Journalhalter, gestickte, sonst 260 Pfg. jetzt **130** Pfg.

Wandschoner, graue gestickte, sonst 115 ₰ bis 360 ₰ jetzt **60** ₰ bis **180** ₰

M. Schneider

Ecke Grimmaische und Reichsstrasse.

Kein Umtausch. Keine Auswahlsendungen. Aenderungen werden berechnet.

SLUB
Wir führen Wissen.

Julius Feurich
Königl. Sächs. und Kaiserl. Oesterr. u. Königl. Ung. Hof-Pianoforte-Fabrik
Leipzig
Colonnadenstr. 30.

Feurich Flügel
Feurich Pianinos

Gegründet 1851.
Fabrikat ersten Ranges.
Vielfach prämiirt.

Leipzig 1897 allerhöchste Auszeichnung
„für technisch und künstlerisch vollendete Flügel und Pianinos"
Kgl. Sächs. Staats-Medaille.

Lebensversicherungs-Gesellschaft
zu Leipzig
(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.

Geschäftsstand Ende März 1904:
84 500 Personen und 684 Millionen Mark Versicherungssumme.
Gezahlte Versicherungssummen: 179 Millionen Mark.
Prämien-, Dividenden- und Sicherheitsreserven: 241 Millionen Mark.
Gezahlte Dividenden: 88 Millionen Mark.

Die **Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig** ist bei **günstigsten** Versicherungsbedingungen (**Unanfechtbarkeit** dreijähriger Policen) eine der **größten** und **billigsten** Lebensversicherungsgesellschaften. **Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu.**

Auf die Prämien der lebenslänglichen Todesfallversicherung (ordentliche Jahresbeiträge der Tab. I) wurden **seit 1888 unverändert** alljährlich
42% Dividende
an die Versicherten vergütet.

Nähere Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter
in Leipzig: Oberst z. D. **Hugo Weigel**, Generalagent, Theatergasse 2,
" " **Gerhard Dressler**, Generalagent, Grimm. Steinweg 6,
" " **J. Blumenthal**, Generalagent, Renstädter Steinweg 4,
" " **Victor Gittelaff**, Hauptagent, Johannisplatz 12, II.

Moskauer Internationale Handelsbank
gegründet 1873.
Telefon 2961.
Telegrammadresse: „Metobank".
Filiale: Leipzig, Plauensche Strasse 3/5.
Centrale: Moskau. 22 Filialen in Russland, 4 Filialen im Auslande.
Capital: 10,000,000 Rubel.
Baareinlagen: 24,000,000 Rubel circa.
Direkte Verbindung mit allen Plätzen Russlands.
Auszahlungen, Accreditive, Incasso von Wechseln und Dokumenten zu coulantesten Bedingungen.
Discontirung von Wechseln und Domizilstelle für Wechsel.
An- und Verkauf von Wertpapieren und ausländischen Noten.
Wir vergüten auf Einlagen in laufender Rechnung:
bei täglicher Verfügung: 3½%
" 1 monatlicher Kündigung: 4%
" 3 " " 4¼%
Versicherung von Prämienloosen gegen Coursverlust zu niedrigsten Sätzen.
Wir übernehmen die Versicherung von **Russ. 1864er 100 Rubel Prämienloosen** gegen Coursverlust zu der am **14. Juli a. c.** stattfindenden Ziehung zum Satze von **Mk. 13,50** pro Stück.

H. R. Heinicke
Specialgeschäft für Fabrik-Schornsteinbau und Dampfkessel-Blanseverzugen.
Chemnitz, Wilhelmplatz 7.
Illustrirte Prospecte und Anschläge kostenfrei.
Höchsten Schornstein der Erde von 140 m Höhe ausgeführt.

Alois Swoboda,
langjähriger Zuschneider,
Leipzig, Reichsstraße Nr. 4.

Jacket-Anzüge	von ℳ 36.—	an,
Rock-Anzüge	" " 42.—	"
Gehrock-Anzüge	" " 46.—	"
Frack-Anzüge	" " 45.—	"
Sommer-Paletots	" " 38.—	"
Winter-Paletots	" " 45.—	"
Beinkleider	" " 10.—	"
Moderne Herrenwesten	" " 8.—	"

Bei Lieferung von Stoff Anzug von ℳ 25.— an.

Naumburger Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft.
Gewinn- und Verlust-Conto am 31. März 1904.

Debet.			Credit.		
Verwaltungskosten ℳ 41376.77			Vortrag vom Vorjahre ℳ	3076	38
Zinsen, Provisionen etc. " 76220.36	117597	13	Gewinn von sämtlichen Conten	638193	83
Erneuerung und Unterhaltung	147568	78			
Amortisationen und Abschreibungen	201143	41			
Bilanz, Reingewinn	174960	89			
ℳ	641270	21	ℳ	641270	21

Bilanz am 31. März 1904.

Activa.			Passiva.		
Grundstücke ℳ	131000	00	Actien-Capital ℳ	1200000	00
Kohlen in der Erde	1040794	00	Reservefonds	650000	00
Grubenbau und Grubenbahn	190000	00	Amortisationsfonds	400000	00
Eisenbahn-Anlage	274000	00	Anleihe	1000000	00
Gebäude	800000	00	Hypotheken	200000	00
Maschinen	635000	00	Unterstützungsfonds	26214	00
Elektrizitäts-Anlagen	275000	00	Delcredere	3657	95
Drahtseilbahn	140000	00	Sparkasse	23678	28
Kettenbahnen	115000	00	Anleihe-Zinsen	13850	00
Wasserleitung	30000	00	Dividenden, noch nicht abgehoben	954	00
Utensilien	70000	00	Rückständige Kohlenkaufgelder	23500	00
Effekten	40907	50	Conto-Current	247532	31
Waren und Materialien	96950	00	Gewinn u. Verlust, Reingewinn	174960	89
Debitoren	112585	04			
Kasse	13110	89			
ℳ	3964347	43	ℳ	3964347	43

Nach Beschluss der heutigen Generalversammlung ist die Dividende für das Jahr 1903/04 auf 10% festgestellt, und es wird demnach der Dividendenschein Nr. 6 der Aktien von ℳ 300 mit ℳ 30, der Aktien von ℳ 1200 mit ℳ 120, am 1. August cr.
in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**
und der **Credit- & Spar-Bank,**
in Halle a/S. bei Herrn **Reinhold Steckner,**
in Naumburg a/S. im Bureau der Gesellschaft
eingelöst werden.

In den Aufsichtsrat wurde Herr Stadtrat Otto Mundt in Naumburg wiedergewählt.

Naumburg a. S., am 30. Juni 1904.

Naumburger Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft.
Mann. Meissner.

LONDON
VIA OSTENDE-DOVER

Comfortabelste u. **bewährteste Route** zwischen
Leipzig und England.
Marconi- (drahtlose) Telegr. u. Postdienst an Bord eines jeden Dampfers. — Fahrkarten an Eisenbahnstationen u. in den meisten Reisebureaux. Nachzahl.-Geb. v. d. II. Cl. in I. Cl. auf den Dampfern nur 2½ Frcs.

Mohamed Cigaretten
Die Perle des Orients
Carton a 10 Stück
erhältlich in den Cigarrengeschäften
nur echt mit Firma auf jeder Cigarette
Oriental. Tabak u. Cigaretten-Fabrik
Yenidze, Inhaber Hugo Zietz, Dresden.
Mehr als hundert Arbeiter.
Vertreter Albert Reichenbach, Leipzig, Körnerplatz 4.

20. Juni bis 10. Sept. 1904. Nach Rügen! 20. Juni bis 10. Sept. 1904.
Postdampfer **„Mönchgut"**, Capt. Otto Wahl, wird werktäglich **ab Greifswald** im Anschluß an den 7,15 Vm. ab Berlin über Putbus fahrenden Schnellzug nach Thiessow, Göhren, Sellin, Baiz und Saßnitz expedirt. Ankunft schon **früh** am Nachmittage. In Greifswald fahren die Züge auf der Hafenbahn bis direkt vor das Schiff.
Ausführliche Fahrpläne **kostenlos** durch den **Verband deutscher Ostseebäder, Berlin NW., Neustädt. Kirchstr. 15,** und dessen **Ausgabestellen,** sowie durch die
Rhederei Aug. Spruth, Greifswald.

Man verlange Kataloge.

Bürgerliche Wohnungseinrichtungen
Moderne Schlafzimmer
Möbel-Scherz
Leipzig-Plagwitz
Carl Heine-Strasse 61.
Fernsprecher 5366.

Man verlange Kataloge.

2. diesjähr. Vergnügungsreise
nach Hamburg u. Helgoland
Donnerstag, den 21. Juli.
Preis ab Leipzig: Für alle Veranstaltungen, Logis, Verpflegung, Fahrt und Führung: **80 Mark.**
Prospektausgabe und Anmeldungsstelle:
J. Hagedorn & Söhne, Leipzig, Petersstrasse 29.
III. Vergnügungsreise: 18. August.

Kräuterwein „Salus" mit der Nonne
Dieser Magenwein, fein von Geschmack, ist ein vorzügliches Stärkungsmittel für Kranke, Schwache und Genesende, regt die Verdauung, Blutbildung und den Stoffwechsel an. 6/1 Fl. M. 1.75, 4/1 Fl. M. 1.25. Kostproben: Tiergarten-Portwein 1893/5, Weingeist 186/5, Citronensaft 1/5, Fichtennadelextr. 1/5, Flieder 1/5, Kümmel, Anis, Wacholder-, Cardobenedictbitter, Rosmarin, Kalmusöl, Ja Alt. Angelika, Enzian, Galgantus, Kamillenöl, Rosenöl, Pfefferminzöl, Kümmel je 0/5 Gramm 1,10.
Zu haben in den **Apotheken** u. **Drogerien. Connewitz:** bei **Ad. Prindt, Oetzsch:** bei **C. Scheffel,** Oetzsch.

Leibrenten und Kapitalien
auf den Lebensfall bei der 1838 gegr. **Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt** in Berlin.
Öffentliche Versicherungsanstalt.
Einkommenserhöhung, Altersversorgung, Kapitalversicherung für **Aussteuer, Studium, Militärdienst.**
Bei Ausschliessung der Rentenscheinausgabe **portofreie** Rentenüberweisung **ohne Lebenszeugnis.**
Prospekte kostenfrei. Strengste Verschwiegenheit.
Vertreter: **Julius Meissner** in **Leipzig,** Johannispl. 12, I., **Franz Dreschke** in **Dresden,** Marienstr. 42.

Hainstrasse 23
(Bärmann's Hof.)
Behufs Aufhebung der Gemeinschaft des Besitzes ist zum 13. Juli dss. Js. die öffentliche Subhastation des Grundstücks angeordnet.
Besitzer von Grundstücks-Antheilen, die VOR der Subhastation verkaufen wollen, werden ersucht, Angebote mit Preisangabe unter der Chiffre Z. 1303 in die Exped. dieses Blattes umgehend einzureichen.

Bürgerliches Brauhaus Saaz
(Deutsch-Böhmen), gegr. 1801,
empfiehlt sein **K. Lagerbier (Exportbier),** in fast allen größeren Städten Deutschlands eingeführt.
Anfragen und Aufträge erbeten an
A. Steyer, König Johann-Str. 7. (Tel. 6371.)

Vaterländische Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft in Elberfeld.
Gegründet 1822.
Der Geschäftsstand war am 1. Januar 1904 folgender:

Die laufende Versicherungs-Summe	ℳ 5 200 478 042	— ℳ
Die Prämien- und Zinseneinnahme	" 9 464 321	38 "
Die Kapital- und Prämien-Reserve für eigene Rechnung	" 9 280 000	— "
Das Grundkapital der Gesellschaft	" 6 000 000	— "

Die Gesellschaft versichert Mobilien, Waren, Maschinen und Vorräte aller Art gegen Brand-, Blitz- und Explosionsschäden zu festen Prämien.
Die unterzeichneten Vertreter der Gesellschaft, bei denen auch die Jahresabschlüsse zur Einsicht offen liegen, sind gern bereit, nähere Auskunft zu ertheilen und bei Aufnahme von Versicherungen jede Erleichterung zu gewähren:
Herr **J. Blumenthal,** Hauptagent, **Leipzig,** Renstädter Steinweg Nr. 4,
" **Georg von Brause,** " " Kapellenstraße Nr. 3.
Obengenannte Herren vermitteln auch die **Versicherung gegen Einbruchsdiebstahl.**

Kraftnährmehl „Ideal",
prämiirt mit der großen goldenen Medaille auf der Internationalen Ausstellung für Gesundheitspflege Wien 1904, erzielt infolge seiner fachmännischen Zusammensetzung und seines starken Eiweiß- und Eisengehaltes die größten Erfolge bei Mageren, Blutarmen, Bleichsüchtigen, Rekonvaleszenten, Nervösen und insbesondere bei zarten und schwachen Kindern. Starke Gewichtszunahme! Von ärztlichen Autoritäten erprobt und glänzend begutachtet. Streng reell. Preis der großen Dose samt genauer Gebrauchsanweisung nur ℳ 2.50, 3 Dosen ℳ 7.—. Der Versand geschieht zollfrei unter strengster Discretion per Nachnahme oder Voraussendung des Betrages durch die Centrale hygienique.
R. Hofmann, Wien, I., Bäckerstraße 20/22.
Depot in Leipzig: **Hofapotheke zum weißen Adler.**

Eine gute 5 Pfennig-Zigarre
kann man zu dem billigen, aber festen Preise von 35 Mark das Mille beziehen, wenn man keine Ansprüche macht auf feine Luxusdecken und sogenannte Kunstfaçon, kommt dazu der Wegfall von Reise- und Agentenspesen, so liegt es klar auf der Hand, daß man zu obigem Preise eine wirklich gute Ware erhält. Wir empfehlen unsere Marke **„Holländer"**, mild und aromatisch, 12 cm lang, feiner Brand und gut laufend, unsortiert und helle Farben, von besten Sumatra und Java-Tabak hergestellt.
Probesendung von 200 Stück ausnahmsweise für 7 Mark franko Nachnahme; bei ernsten Nachbestellungen nur portofrei bei 500 Stück.
Harzer & Söhne,
Deutsch-Neudorf i. Erzgebirge,
Zigarren-Fabrik (gegründet im Jahre 1842).

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Verantwortlicher Redakteur: F. A. Treiber in Leipzig. — Sprechzeit: 6—7 Uhr nachm. Fernsprecher 1173.

Aus der Geschichte der Aktiengesellschaft.

* In einem geistvollen, bei der Mangschen k. und k. Hof-, Verlags- und Universitätsbuchhandlung in Wien erschienenen Monographie behandelt der Sektionschef im k. k. Justizministerium Dr. Franz Klein „Die neueren Entwicklungen in Verfassung und Recht der Aktiengesellschaft". Mit Erlaubnis des Verlags entnehmen wir dieser Schrift nachstehende, einleitende Ausführungen:

Von dem siegreichen Kampfe der Niederlande um ihre Unabhängigkeit, der durch Schiller, Goethe und auch durch die Musik Beethovens ein Stück unseres eigenen Selbst geworden ist, gehen kräftigende Kulturanstöße aus. Er erweckt das moderne Bürgertum. Eine Reihe glänzender Künstler mit Frans Hals und Rembrandt an der Spitze schafft eine bürgerlich-patriotische Kunst und gewinnt die Stoffkreise des Volkslebens für die Malerei. Ein tüchtiges Handelsvolk macht — wie Schiller sagt — aus Amsterdam den einzigen Freihafen aller Meinungen, und die großen holländischen Seefahrer jener Zeit geben — nicht ohne manche Gewalttätigkeit — dem Handel und Gewerbe neue Perspektiven. Gleichzeitig entfacht Holland durch seine Geldwirtschaft die merkantilistische Bewegung und bringt damit die politischen und ökonomischen Umwälzungen ins Rollen, durch welche die Staats- und Wirtschaftsordnungen wie die Verteilung der politischen und wirtschaftlichen Macht allmählich das heutige Gepräge erhielten.

Unter den Problemen, die diese Zeit wie jede schöpferische Periode den später Kommenden hinterließ, entsprang im Bereiche des geschäftlichen Lebens eines von besonderer Tragweite dem originellen Versuche, Erwerbsunternehmungen ausschließlich aus Geldbeiträgen zu bilden, das Geld selbst zum Unternehmer zu machen. Bis dahin war das Rückgrat aller Unternehmungsformen die Person. Nur durch das Mittel der Person konnte sich Kapital am Geschäftsbetriebe beteiligen: in Gestalt des Darlehens, des anvertrauten Gutes, der Commenda, des Dienstverhältnisses usw. Die Niederländer haben damals, im 17. Jahrhundert, mit dieser Vorstellung gebrochen und den Gedanken einer selbständigen Geldvereinigung gefaßt. Dieser Gedanke tritt wieder gleich in den ersten Octrois der niederländischen Handelskompagnien in voller Reinheit auf, noch steht die Einrichtung dieser neuen Gebilde sofort fest. Das Schicksal dieser Unvollkommenheiten war aber ein verschiedenes. Der unpersönliche Kapitalverein, die Aktiengesellschaft, hat sich zu unbestrittener Geltung durchgerungen und ist die führende Unternehmungsform geworden; an ihrer inneren Organisation arbeiten, bessern und feilen man schon drei Jahrhunderte, ohne daß sie in irgendeinem Lande zu einem befriedigenden Abschlusse gelangt wäre.

Diese Unrast hat verschiedene Ursachen. Die beiden Länder, in denen sich zuerst Aktiengesellschaften im heutigen Sinne bildeten, gaben diesen eine verschiedene Verfassung. Wie sehr Denken und Phantasie der Umgebung unterlan ist, zeigte sich hier wieder deutlich. Der Unterschied in der Verfassung der holländischen und der englischen Kompagnien ist nämlich wohl daraus zu erklären, daß man nach verschiedenen nationalen Modellen arbeitete. In den Niederlanden waren die großen Gewähltätigkeitsanstalten, deren in festlicher Sitzung versammelte Verwaltungsausschüsse nur aus so vielen Bildern kennen, das Modell. Die Engländer waren nicht so spießbürgerlich, sondern gestalteten die Verfassung der Aktiengesellschaft unter Benützung zünftischer Formationen, etwa nach dem Muster der Municipalverwaltung mit ihren Gemeindeversammlungen oder eines Selbstverwaltungskörpers wie des Kirchspiels mit der Beratung und Abstimmung der beitragenden Mitglieder (vestry). Das letztere war natürlich, von unserem Standpunkt aus betrachtet, von vornherein der zur künftigen Geltung berufene Typus. Dem abfeilenden Königtum in Frankreich war aber anfänglich die holländische Form genehmer, und so gab es Wandlungen, Uebergänge und Neuerungen in Fülle, bis sich einheitliche Grundzüge der Organisation zu internationaler Geltung durcharbeiteten.

Auch noch von anderer Seite her spielte die Politik in diesen Wandlungen eine große Rolle. Es gab eine Zeit, wo der Staat die Aktiengesellschaften als ein wichtiges Werkzeug seiner Handels- und Wirtschaftspolitik betrachtete. Er verlieh ihnen Korporationsrechte und Privilegien und bikkerte vielfach das Status. An der Spitze dieser Gesellschaften standen die vornehmsten Würdenträger des Staates, mitunter erfolgte die Einberufung der Generalversammlung und die Fortführung der Geschäfte sogar durch königliche Ordonnanz. Oder der König entschied über die Zulässigkeit der Aktionäre und ließ die Bücher schließen, das heißt, verbot weitere Subskriptionen, wenn er den Gesellschaftsfonds für genügend stark hielt. Nicht selten war er selbst mit namhaften Summen am Unternehmen beteiligt. Der schwedische Kanzler Oxenstierna versandte Prospekte mit der Einladung zur Aktienzeichnung wie jetzt irgendein Bankhaus, und Ludwig XV. präsidierte den Generalversammlungen. Damit gingen, was heute freilich an manchen Orten wie ein Märchen klingt, Steuerbefreiungen für Aktiengesellschaften Hand in Hand. Das alles hat aufgehört und ist anders geworden, das haben die großen geschichtlichen Veränderungen der Staatsidee, das Emporkommen anderer Auffassungen der Staatszwecke und Staatstätigkeit mit sich gebracht, aber es ist klar: das Herabsinken aus der Sphäre der Staatsanstalt zum einfachen Privatunternehmen, oder, da der staatliche Charakter nicht überall so prunkvoll wie in Frankreich ausgebildet war, die Lockerung der staatlichen Bevormundung und der Eintritt in die gleiche Rechtsstellung mit den übrigen Unternehmungsformen, diese ganze Rückwärtsbewegung des Staates konnte gleichfalls nicht ohne Einfluß auf die inneren Verhältnisse der Aktiengesellschaft bleiben.

Ein anderes Moment, das nicht vergessen werden darf und mindestens seinem Ursprunge nach der Politik angehört, obwohl es mit der Zeit weit darüber hinauswuchs, ist die Idee der Gleichheit. Das ist einer der Gedanken, deren Erringung für die Menschheit Triumph und Verhängnis in Einem ist. Sittlich eine Pflicht, für jedes edle, warme Herz eine Freude, als Rechtsformel leicht verkündet, hat vielleicht kein anderer Gedanke der Menschheit so viele schwere Kämpfe bereitet wie das Gleichheitsprinzip, das und weil es der unblutigen, unausgesetzten Selbstbehauptungstendenz Opfer abfordert. Trotzdem dringt der Gleichheitsgedanke unaufhaltsam vorwärts, und die Spuren dieser Entwicklung finden wir wie in den Verfassungen des Staates und der öffentlichen Verbände, so auch in der Verfassung der Aktiengesellschaft. Diese beginnt fast überall mit Ungleichheit der Mitgliederrechte, mit deren Bemessung und Abstufung nach dem Maße der finanziellen Beteiligung an Unternehmen, mit Hauptinteressenten, Hauptpartizipanten und gewöhnlichen Aktionären und dergleichen. Den Hauptaktionären ist bald das aktive oder passive Wahlrecht für Vorstand und Aufsichtsrat vorbehalten, oder sie sind zur Entsendung von Repräsentanten berechtigt. Bei einigen anderen Gesellschaften haben die Hauptpartizipanten mit den Direktoren gemeinsam Austeilung und Betrag der Dividende endgültig festzusetzen. Dann erschließen sich wieder die Einzelheiten der Jahresrechnung nur einem Ausschusse der Meistbeteiligten, für die übrigen Aktionäre bleiben diese Dinge ein Geheimnis — kurz, was unseren zeitgenössischen Moralisten eine Ausgeburt moderner Entartung ist, der Großaktionär und sein beherrschender Einfluß auf das Unternehmen, war dem 17. und 18. Jahrhundert in verschiedener Ausgestaltung etwas ganz Geläufiges. Der Gleichheitsgedanke war eben damals über die Philosophen und die Staatsrechtslehrer kaum hinausgekommen, mit Ausnahme vielleicht von England, wo er durch die Religionswirren, die Republik und die ihr folgenden Ereignisse aufgerüttelt und gewährt wurde und auch allem Anscheine nach zuerst zu Remonstrationen gegen die ungleiche Rechtsverteilung in der Aktiengesellschaft führte. Heute ruht auch die Aktiengesellschaft auf der Grundlage prinzipiell gleicher Mitgliedschaftsrechte aller Aktionäre: die moderne Prioritätsaktie ist natürlich mit der Vorzugsstellung der Hauptpartizipanten nicht zu vergleichen. Was aber an alten Einrichtungen zerstört und an neuen Zwischenbildungen geschaffen werden mußte, um diesen Weg zurückzulegen, und wie hierbei notwendig der ganze Organismus der Gesellschaft in Mitleidenschaft gezogen wurde, das ist leicht einzusehen.

Endlich fehlen die unpolitischen, sachlichen Gärungserreger doch nicht ganz. Der jeder lebendigen Institution innewohnende Drang nach Entfaltung und Hebung des eigenen Wertes, die Erfahrungen, die man machte, die Uebertragung der Aktiengesellschaftsform von den überseeischen Handelsunternehmungen auf einen immer weiteren Kreis anderer Geschäftszwecke, die weniger unsicheres Wagnis waren, die Rückwirkung des zum Teile durch die Aktiengesellschaft selbst herbeigeführten geschäftlichen Fortschrittes, alles das mußte Aenderungen in den Regeln und Formen der Verwaltung und Geschäftsführung nach sich ziehen und hat es tatsächlich getan. Auch verwischte sich selbstverständlich mit der Zeit der ursprüngliche Gegensatz der Idee der reinen Kapitalskorporation zu altüberlieferten Rechtsanschauungen und Ueberzeugungen, und man lernte manches entbehren oder freier behandeln, was anfangs dazu dienen mußte, sich in dem Neuen leichter zurechtzufinden. Die größere Genauigkeit der Bilanzierung, die Sorge für Reservefonds, die jährliche Rechnungslegung und Gewinnverteilung, die Regelung der Aktienzeichnung, die Negoziabilität der Namensaktien und die Zulassung von Inhaberaktien seien als Beispiele aus dieser Verbesserungsreihe angeführt. Eigentlich handelt es sich hier in erster Linie um natürliches Wachstum: das früher nur lose geordnete innere Leben der Aktiengesellschaft wird reichhaltiger, damit werden auch eingehendere Normen nötig, um die Befugnisse und Pflichten der verschiedenen Gesellschaftsglieder abzugrenzen, und das wird nicht selten wieder zur Quelle von Veränderungen in der Gesellschaftsverfassung selbst.

Diese Ursachen unterstützen sich zum Teile, zum Teile wirken sie einander entgegen, und aus dem Kreuz und Quer und Hin und Her bildete sich der moderne, in der Hauptsache fast überall wiederkehrende Typus der Aktiengesellschaft. Man würde dieser ein so bewegtes Vorleben gar nicht zumuten, aber tatsächlich gab es in ihrer Geschichte bisher noch wenige Augenblicke des Stillstandes, und wenn die Aktiengesellschaften heute bisweilen über ihnen ungünstige oder schädliche politische Strömungen klagen, so mag es ihnen Trost sein, daß ihre Vorläufer noch ganz anders in den Wirbel der Politik hineingerissen wurden und unter Verhältnissen, wo von staatsbürgerlichen Rechten noch keine Rede war, gegen weit stärkere Mächte sich behaupten mußten. Hier kann man wieder einmal aus der Geschichte lernen, denn — um nochmals Schillers Abfall der Niederlande anzuführen — „die Geschichte der Welt ist sich selbst gleich, wie die Gesetze der Natur, und einfach, wie die Seele des Menschen". Soweit das Menschliche reicht, liegt in der Tat fast immer in unserer Seele der letzte Grund von Sieg und Niederlage.

Bank- und Geldwesen.

* **Reichsbank.** Bei den Abrechnungsstellen wurden im Monat Juni abgerechnet 2 507 156 000 ℳ.

△ **Deutsche Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Co.** In das Handelsregister des Amtsgerichts ist nunmehr eingetragen worden, daß die Aktiengesellschaft aufgelöst und das Vermögen derselben an die Dresdner Bank unter den bekannten Bedingungen übergegangen ist.

△ **Haftung der Banken im Giroverkehr.** Ueber die Frage der Haftung der Banken im Giroverkehr hat das Reichsgericht am 10. Februar 1904 ein bemerkenswertes Urteil gefällt. Eine Bank führt gemäß ihrer Geschäftsordnung für jeden Girokunden ein Buch über den Umsatz auf dessen Girokonto, in das alle Ein- und Ausgänge von ihr eingetragen werden und das dem Kunden werktäglich zur Verfügung steht. Nach der Geschäftsordnung werden die Kontoinhaber „ersucht", zum mindesten allwöchentlich die Eintragung in das Kontobuch zu prüfen. Eine Firma hatte die Ausübung dieser Prüfung versäumt und daher nicht bemerkt, daß auf fünf gefälschte Abschreibezettel Abschreibungen von ihrem Konto vorgenommen worden waren. Die gegen die Bank gerichtete Klage auf Ersatz des hierdurch entstandenen Schadens wurde hinsichtlich der letzten Fälschungen abgewiesen. Es wurde angenommen, daß, wenn die Kontrolle durch die Kundin ordentlich ausgeführt worden wäre, die erste Fälschung alsbald hätte entdeckt werden müssen, wodurch weitere falsche Abschreibungen unmöglich geworden wären. Das Reichsgericht betont, daß die Einrichtung des Kontobuches offensichtlich den Zweck verfolge, eine Kontrolle der von der Bank vorgenommenen Zu- und Abschreibungen durch den Girokunden herbeizuführen, damit etwaige Unrichtigkeiten im Interesse auch der Bank baldigst aufgedeckt würden. Die Bank sei der Gefahr ausgesetzt, daß infolge von Irrtümern ihrer Angestellten oder auf Grund gefälschter Abschreibezettel Abschreibungen vorgenommen würden, die der Girokunde nicht gegen sich gelten zu lassen brauche. Gegen diese Gefahr suche sie sich zu schützen, und darum liege in der Kundgebung der zu dem Behuf getroffenen Einrichtung auch die Kundgebung der Willensabsicht, den Girokunden zur Benutzung der Einrichtung zu verpflichten. Verletzt sei es, wenn die Revision diese Auffassung des Vertragsverhältnisses mit dem Hinweis darauf zu bekämpfen versuche, daß nach der Geschäftsordnung die Kontoinhaber doch nur „ersucht" wurden, die Eintragungen in das Kontobuch zu prüfen. Die betonte Höflichkeitsform könne angesichts der klar erkennbaren Bedeutung der Kontobucheinrichtung als einer vornehmlich im Interesse der Bank getroffenen Sicherheitseinrichtung nicht darüber täuschen, daß das Ersuchen als eine Aufforderung gemeint sei, die befolgt werden solle.

△ **London and Hanseatic Bank.** Die Direktoren dieser Bank, von deren Aktien die Kommerz- und Diskontobank 19 302 Stück besitze, die Ende 1903 mit 3 937 608 ℳ zu Buche standen, beschlossen für das erste Semester d. J. eine Interimsdividende von 5 Proz. p. r. zu zahlen.

△ **Ausgabe von Papiergeld in den Straits-Settlements.** Um die Regierung instand zu setzen, einem infolge des Ausbruchs des Krieges zwischen Rußland und Japan zu befürchtenden Mangel an Bargeld abzuhelfen und einen Einfluß auf die Kursbewegung zugunsten der Vorbereitung der Festlegung des Goldwertes des Straits-Dollars zu gewinnen, ist für die Straits-Settlements unterm 18. März d. J. als Novelle zu der „Currency Note Ordinance 1899" ein neues Gesetz erlassen worden, welches sich an die Novelle vom 5. Juli v. J. anschließt und wonach unter anderem der Papiergeld-Kommission die Befugnis erteilt wird, für Gold, das für ihre Rechnung von den Kronagenten der Kolonie in London oder von der Kommission in Singapore selbst angenommen worden ist, Noten auszugeben zu einem Kurse, der mit Genehmigung des Staatssekretärs festzusetzen und durch Rundverordnung des Gouverneurs bekannt zu machen ist. Das so vereinnahmte Gold soll einen Teil des Notengarantiefonds bilden und nach der Bestimmung des Staatssekretärs von der Kommission in Uebereinstimmung mit den Bestimmungen des Geldnotengesetzes angelegt oder zum Ankauf von Silber zur Ausprägung von Straits Settlements Dollars verwendet werden.

es. **Konvertierte 4proz., mit 105 Proz. rückzahlbare, hypothekarische Anleihe von 1882 des Grafen Hugo Henckel von Donnersmarck.** Die gesamten noch in Umlauf befindlichen Partialobligationen der obigen Anleihe gelangen infolge Kündigung am ersten Oktober zur Rückzahlung.

Berg- und Hüttenwesen.

X **Kalisyndikat.** In später Abendstunde ist am Freitag, wie bereits gemeldet, in Berlin der neue Syndikatsvertrag von sämtlichen bisherigen Mitgliedern des Syndikats unterzeichnet und damit der in den letzten Monaten stark beunruhigten Kaliindustrie wieder Ruhe und Frieden, die Grundbedingungen für eine weitere ersprießliche Entwicklung, gesichert worden. Dies Ergebnis der ungewöhnlich langen und oft abgebrochenen Verhandlungen wird gewiß allseits eine lebhafte Befriedigung hervorrufen, und man kann wohl sagen, der Dank, welcher am Schluß der Sitzung den Mitgliedern der Vermittlungskommission, Bergbauptmann Dr. Fürst und den Geh. Bergräten Schreiber und Matthias, sowie dem Syndikatsvorstande für ihre große Geduld und aufopfernden Bemühungen von allen Anwesenden ausgesprochen wurde, kam aus erleichterten Herzen. Wir schließen hier, so schreibt die „Magdeb. Ztg.", die so heiß umstrittene, nunmehr von den Werken angenommene Quotentabelle an:

	Beteiligungsverhältn. am 1. Januar 1903 (1. Steigerungsj.)	am 1. Januar 1904 (2. Steigerungsj.)
	Tausendstel	
Preußischer Fiskus	80,34	74,59
Anhaltischer Fiskus	59,91	55,38
Westeregeln	52,28	48,61
Neustaßfurt	52,28	48,61
Aschersleben	52,28	48,61
Ludwig II.	32,65	31,58
Hercynia	32,28	48,61
Solvay	53,26	49,82
Tiede	21,12	23,34
Wilhelmshall	44,64	44,64
Glückauf	35,82	38,75
Hedwigsburg	35,50	35,50
Burbach	34,50	34,97
Carlsfund	29,49	30,86
Beienrode	27,77	29,27
Asse	27,73	29,27
Salzdetfurth	32,59	35,52
Hohenzollern	28,41	29,62
Jessenitz	27,77	29,27
Justus I	28,41	29,62
Kaiserode	28,41	29,62
Einigkeit	26,18	27,72
Hohenfels	31,64	35,16
Mansfeld	23,90	26,43
Alexandershall	27,77	29,27
Wintershall	27,77	29,27
Johannshall	25,21	26,09

Die Hälfte der bisherigen Karnallinlieferung des preußisch-fiskalischen Kalibergwerks zu Staßfurt an die Staßfurter chemische Fabrik, Aktiengesellschaft, und Seit & Ko. ist vom Syndikat zu übernehmen. Die über die Anteile der alten Werke Westeregeln, Neustaßfurt, Aschersleben und Hercynia hinausgehenden 0,96 Tausendstel für 1905 und 1,21 Tausendstel für 1906 sind durch die Solowerke von anhaltischen Fiskus gedeckt worden. Aus dem neuen Vertrage erwähnen wir noch, daß das Syndikat die Form einer Gesellschaft mit beschränkter Haftpflicht erhält. Die Geschäftsleitung bleibt wie bisher in den bewährten Händen der Herren Grüßner und Eichler.

*— **Naumburger Braunkohlen-Aktiengesellschaft.** Das Gewinn- und Verlustkonto am 31. März 1904, sowie die Bilanz am 31. März 1904 befinden sich unter den Inseraten der vorliegenden Nummer. — Der Dividendenschein Nr. 6 der Aktien von 300 ℳ wird mit 30 ℳ, der Aktien von 1200 ℳ mit 120 ℳ am 1. August in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt und der Kredit- und Sparbank eingelöst werden.

□ **Balke, Tellermann & Co.,** Aktiengesellschaft, in Düsseldorf-Benrath beabsichtigt eine Betriebserweiterung durch Anlage eines Röhrenwalzwerkes zur Herstellung nahtloser Röhren sowie die Errichtung einer Gasreinigungsanlage und einer elektrischen Kraftanlage.

= **Gewerkschaft Friedrich der Große.** Die Förderung betrug im Mai 42 013 t gegen 43 431 t im Vormonat und 44 829 t im Mai 1903. Der Gesamtüberschuß beträgt 92 971 ℳ gegen 112 735 ℳ bezw. 100 422 ℳ.

□ **Laurahütte. — Angeblicher Mangel an Roheisen.** An der gestrigen Berliner Börse wollte man wissen, daß die Frage einer Fusion zwischen der Laurahütte und den Huldschinskyschen Hüttenwerken in Erwägung gezogen werde. Man nannte ferner ein Vorstandsmitglied von Huldschinsky, das zur Laurahütte übertreten werde. Endlich kolportierte man wieder einmal das Gerücht von dem bevorstehenden Rücktritt des Geheimrats Junghann von der Laurahütte. Diese Gerüchte werden dem „B. T." von der zuständigen Stelle sämtlich als jeder Begründung entbehrend bezeichnet. Auch wird mitgeteilt, daß zurzeit von einem Mangel an Roheisen in Oberschlesien nicht die Rede sein könne.

□ **Senftenberger Kohlenwerke,** Aktiengesellschaft. Die Generalversammlung genehmigte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. Die Dividendenzahl die im Mai geschaffenen Vorzugsaktien wurde auf 6 Proz. festgesetzt. Die Stammaktien erhalten bekanntlich keine Dividende. Der Vorsitzende erklärt, das abgelaufene Geschäftsjahr sei eine Sturm- und Drangperiode für die Gesellschaft gewesen. Nicht nur Aufsichtsrat und Vorsitzende, sondern auch jeder Beamte bis zum Lowriesschieber herab habe im vollsten Maße seine Schuldigkeit tun müssen, um das erzielte Resultat zustande zu bringen. Es fand keinerlei Debatte statt.

* **Aus dem Gebiete der oberschlesischen Eisenindustrie** wird der „Berl. Börs.-Ztg." geschrieben: Gegenwärtig besteht noch die Institution der Verkaufsvereinigung Oberschlesischer Walzwerke mit der Verkaufsstelle in Berlin, welcher sämtliche oberschlesische Eisenwalzwerke mit Ausschluß der Königs- und Laurahütte angehören. Mit letzterer Gesellschaft besteht jedoch seit Anfang des zweiten Quartals dieses Jahres ein engeres Abkommen in bezug auf die Einhaltung einer Minimalpreisbasis. Die Befestigung der gegenseitigen Konkurrenz ist auf dieser Basis auch auf das gemeinsame Inlandgebiet — bisher befand das Abkommen nur für das engere östliche Inlandgebiet — ausgedehnt worden. Nachdem nun die Verhandlungen zwecks Gründung eines Stahlwerksverbandes so weit gediehen sind, daß die Konferenzen mit dem Westen in den nächsten Tagen aufgenommen werden, so liegt der Zeitpunkt nicht mehr fern, wo der Oberschlesische Stahlwerksverband als perfekt auf dem Plane erscheinen wird. Man erwartete diesen Zusammenschluß bereits bis 30. Juni d. J. Da dies nicht eintraf, ist die Aufkündigung des Walzwerksverbandes in die Wege geleitet worden, was nur eine Formfrage bildet, da sonst nach den statutarischen Bestimmungen der Vertrag eine einjährige Verlängerung erhalten hätte, was mit den Verhandlungen zwecks Bildung des Stahlverbandes nicht vereinbar gewesen wäre.

* **Brüxer Kohlen-Bergbaugesellschaft.** Die Angaben tschechischer Blätter, daß die Brüxer Bergbaugesellschaft drei neue Schächte ankaufen wolle, sind der „N. Fr. Pr." zufolge unrichtig. Der Rudolfs-Schacht, dessen Kauf der Brüxer Bergbaugesellschaft zugeschrieben wird, befand sich früher in ihrem Besitze und wurde von ihr an die Zinnestenska Banca verkauft. Die Brüxer Bergbaugesellschaft hat nicht die Absicht, diesen Schacht wieder von der Zinnestenska Banca zurückzuerwerben. Der Florentin-Schacht ist Eigentum einer Gewerkschaft, von deren Kuxen die Zinnestenska Banca die Majorität besitzt, und die Brüxer Bergbaugesellschaft wird auch diesen Schacht von den jetzigen Inhabern nicht ankaufen.

△ **Americain Coal and Foundry Company.** Die Gesamtbruttoeinnahme in dem mit dem 30. April zu Ende gegangenen Geschäftsjahr betrugen 5 585 000 $ (— 2 862 000 $), die Nettoeinnahmen 4 680 000 $ — (2 732 000 $). An Dividenden werden 3 Mill. $ gezahlt. Die gewöhnlichen Aktien erhalten keine Dividende. Auf neue Rechnung werden 1 497 000 $ vorgetragen.

= Der **Kupfervorrat in London** zeigt eine Zunahme um 17 t auf 1137 t.

= Die **Société de Sels, Gemmes et Houilles de la Russie Méridionale** in Petersburg, die soeben 5 Mill. Franken neue Aktien emittiert, erwarb dafür die Chardonnages Nikitowka bei Bachmut, um ihren neuen Kontrakt, betreffend Lieferung von Donetskohle für die Obervertwaltung der Handelsschiffahrt in Petersburg ausführen zu können.

* Die **United Collieries Company,** die leitende Kohlengesellschaft in Schottland, hat, wie aus London berichtet wird, ihre Zechen in Rackerin (bei Uddingston), die Moore Grube in Blantyre und die Firma Gollery in Uddingston infolge der unbefriedigenden Lage des Kohlenmarktes vorläufig außer Betrieb gestellt. Den auf den Gruben beschäftigten Bergleuten, etwa 1000, ist gekündigt worden.

Stoffgewerbe.

+ **Aktiengesellschaft Mechanische Segeltuchweberei** in Wildenfels. Zu Direktoren sind Carl Louis Loos und Carl Otto Elsner gewählt worden.

La. **Die Konferenz der Großindustriellen der Baumwollbranche** in Lodz bezweckt, alle Interessenten resp. Produzenten dieser Branche zu veranlassen, die Preise für fertige Waren trotz der Ermäßigung der Rohware nicht herabzusetzen. Außerdem soll besprochen werden, wie der Absatz derjenigen Waren zu ermöglichen sei, deren Bestände in den Fabriklagern von Tag zu Tag anwachsen.

Verschiedene Industriegesellschaften.

♂ Die **Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebr. Seck,** Vorstand Plauen, wird demnächst einen Teil ihres umfänglichen Betriebes nach Schmiedeberg verlegen, wo ein großer Fabrikneubau für diese Firma der Vollendung entgegengeht. Auch ganze Abteilungen von Beamten und Arbeitern werden mit nach Schmiedeberg übersiedeln.

* **Verein für Zellstoffindustrie in Dresden.** Die Dividende wird auf 1 Proz. (gegen 2 Proz. im Vorjahre) gekürzt.

C. **Aktiengesellschaft für hygienische Zwecke,** Berlin. Am 26. Juli findet eine Generalversammlung mit folgender Tagesordnung statt: Genehmigung des Verkaufs der Alsterluft in Hamburg.

La. **Neu-Bellevue, Aktiengesellschaft für Grundstücksverwertung,** Berlin. Die Verwaltung teilt mit, daß neuerdings weitere fünf Baustellen für insgesamt 469 000 ℳ verkauft worden sind.

□ **Verkauf der Roeßlschen Fabrik** in Berlin. Die Gläubigerversammlung vom 20. Juni hatte den Gläubigerausschuß bevollmächtigt, eventuell den Verkauf eines der Betriebe vorzunehmen. Von dieser Vollmacht hat der Ausschuß nunmehr Gebrauch gemacht und die Knopffabrik C. H. Roehll in Berlin an Paul Elfas in Barmen verkauft.

C. **Aktiengesellschaft A. C. Mohr** in Hamburg. Die Verwaltung beruft eine außerordentliche Generalversammlung auf den 25. Juli mit folgender Tagesordnung ein: Wahlen zum Aufsichtsrat, Aenderung des § 34 des Gesellschaftsvertrages.

△ **Stettiner Maschinenbau-Aktiengesellschaft „Vulkan".** In der letzten Stadtverordnetenversammlung der Stadt Stettin wurde über Terrainabtretungen an die Gesellschaft berichtet. Es wurde ein Schreiben des Regierungspräsidenten verlesen, in dem dem „Vulkan" auferlegt wird, für eine Verbreiterung des Fahrtwassers der Oder Sorge zu tragen. Die Regierung würde dem „Vulkan" das weitgehende Entgegenkommen entgegenbringen und ihm die für Ausbaggerung der rechten Seite des Oderufers nötigen Gerätschaften und Baggerfahrzeuge kostenlos zur Verfügung stellen und will nur die tatsächlichen Ausgaben erstattet haben. Der Stadtgemeinde empfahl die Regierung, da doch die Stadt an der Verbreiterung des Oderstromes ein großes Interesse habe, dem „Vulkan" ebenfalls möglichst entgegenkommen und ihm eventuell das wegzubaggernde Terrain auf den rechtsseitigen Oderwiesen kostenlos zu überlassen. Da es sich dabei aber um nicht geringe Abtretungen handelt, empfahl der Magistrat, dem sich die Finanzkommission in ihrem Votum anschloß, zur Prüfung dieser Frage die Einsetzung einer gemischten Kommission von fünf Magistratsmitgliedern und zehn Stadtverordneten, welchem Vorschlage die Stadtverordnetenversammlung auch zustimmte.

* **Schlesische Dachstein- und Falzziegelfabriken** vormals G. Sturm, Aktiengesellschaft. Einem Aktionär ist von der Verwaltung mitgeteilt worden, daß für die leichtsinigen Kursschwankungen der Aktien kein Grund vorliege. Das Geschäft habe sich in diesem Jahre ganz gut angelassen, so daß bis jetzt ca. 100 Waggon mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres versandt sind. Der Vorstand hofft, am Schluß des Jahres nur unbedeutende Bestände zu haben. Auf sämtlichen Konten würden nennenswerte Ersparnisse gemacht.

= **Moenia-Lederwerke,** Aktiengesellschaft, Mühlheim a. Main. Der Abschluß für 1903 zeigt eine Ermäßigung des Verlustsaldos von 146 852 ℳ auf 142 316 ℳ. Dieser Rückgang rührt aus Zinseneinnahmen her; ein Warengewinn ist (wie i. V.) nicht verzeichnet.

* **Ungarische Waffenfabrik** in Pest. In der jüngsten Zeit waren verschiedene Gerüchte lanciert, wonach die Fabrik seitens der gemeinsamen Kriegsverwaltung große Bestellungen an Waffen erhalten hätte oder solche in Aussicht stünden. Von kompetenter Seite werden diese Gerüchte als vollständig unrichtig bezeichnet.

Versicherungswesen.

*— **Vaterländische Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft** in Elberfeld. Der Geschäftsstand war am 1. Januar 1904 folgender: die laufende Versicherungssumme 5 200 478 042 ℳ, die Prämien- und Zinseneinnahme 9 464 321,38 ℳ, die Kapital- und Prämienreserve für eigene Rechnung 6 000 000 ℳ. (Vergl. Inserat.)

M. **Staatliche Lebensversicherungsgesellschaft.** Das russische Finanzministerium beschäftigt sich gegenwärtig mit der Ausarbeitung des Projekts zur Gründung einer staatlichen Lebensversicherungsgesellschaft. Ein Teil der bedeutenden Mittel, die den staatlichen Sparkassen zufließen und die kleineren Volkssparungen dienen, wird zur Verstärkung des Staatskredits verwendet, doch bleibt noch ein nicht unbedeutender Teil dieser Kapitalien unbenutzt. Aus diesen Mitteln nun beabsichtigt man eine staatliche Lebensversicherung zu gründen, wobei die Operationen den staatlichen Sparkassen auferlegt werden sollen. Die Versicherung ist nicht unbedingt obligatorisch, sondern kann auf Wunsch erfolgen, nach dem Muster anderer Lebensversicherungsgesellschaften, nur liegt der Unterschied darin, daß die staatliche Versicherung den Versicherten größere Garantien bietet und für breitere Schichten der Bevölkerung zugänglich ist.

Innen- und Außenhandel.

□ **Deutschlands Export nach den Vereinigten Staaten.** Im zweiten Quartal 1904 belief sich die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten von Amerika aus dem Konsulardezirk Hamburg auf 2 909 278 Doll. gegen 2 600 794 Doll. im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Es ist also eine Abnahme der Ausfuhr in Höhe von 291 516 Doll. zu konstatieren. An dieser Abnahme partizipieren hauptsächlich Farbe, Kochwaren usw. 104 780 Doll. (gegen 145 901), Chemikalien, Drogen, Farbwaren 400 335 Doll. (615 213), Rohmetalle 63 002 Doll. (225 376) und Portland-Zement 167 664 Doll. (326 083). Zugenommen hat die Ausfuhr von Rübenzucker 69 287 Doll. (29 966), Diamanten 63 272 Doll. (0), indischer roher Hartgummi 494 447 Doll. (290 063) und rohe Häute usw. 335 991 Doll. (208 691). — Die Warenausfuhr aus dem Konsulardezirk Barmen nach den Vereinigten Staaten von Amerika stellte sich im verflossenen zweiten Quartal von 1904 auf insgesamt 1 025 752 Doll. gegen 1 736 576 Doll. in der gleichen Zeit des Vorjahres, so daß sich eine Minderausfuhr im Betrage von 710 824 Doll. ergibt. Bedeutend zurückgegangen ist der Ausfuhr sind Chemikalien und Drogen von 150 974 Doll. in 1903 auf 100 616 in diesem Jahre; Farbstoffe von 345 119 Doll. auf 7279 Doll.; Halbseiden von 303 190 Doll. auf 138 177 Doll.; seidene und halbseidene Gewebe von 62 846 Doll. auf 36 632 Doll., feine Eisen- und Stahlwaren von 205 027 Doll. auf 28 251 Doll. Eine Steigerung in der Ausfuhr haben zu verzeichnen Bekleidungsartikel von 21 401 Doll. auf 50 565 Dollars, sowie Garne von 53 330 Doll. auf 76 964 Doll. — Der Wert der Ausfuhr aus dem Bezirke des amerikanischen Konsulats in Plauen nach den Vereinigten Staaten von Amerika erreichte im abgelaufenen Fiskaljahr die Höhe

Bank für Handel u. Industrie, Depositenkasse Leipzig, Katharinenstrasse 10 (Darmstädter Bank). Fernspr. 6450. Voll eingezahltes Aktien-Capital: Mark 132 Millionen.
Erledigung aller in das Bankfach einschlagenden Transaktionen. Eröffnung von laufenden Rechnungen. Annahme von Geldeinlagen auf Rechnungsbücher u. Checkconten. An- u. Verkauf von Wertpapieren. Vermietung von Tresorfächern in Stahlkammer.

von 3 776 888 Doll. Im Jahre vorher waren es 3 545 444 Dollars. Die Zunahme beträgt 231 093 Doll. Von dem Wert der Ausfuhr entfallen auf baumwollene Spitzen und Stickereien nicht weniger als 3 151 813 Doll. — In dem mit Ende Juni abgelaufenen Fiskaljahre 1903/04 wurden aus dem Bezirk des amerikanischen Generalkonsulats Koburg Waren im Gesamtwerte von 4 055 288 Doll. (gegen das Vorjahr mehr 502 679 Doll.) nach den Vereinigten Staaten ausgeführt. Darunter nehmen Puppen und Spielwaren mit 2 119 814 Doll. die erste und Porzellan- und Steingutwaren mit 1 448 650 Doll. die zweite Stelle ein. — Ausfuhr aus dem Konsulardistrikt Bremen. Der deklarierte Wert stellt sich für das abgelaufene Vierteljahr auf 452 521 Doll. gegen 797 800 Doll. gleichzeitig im Vorjahr. — Aus dem Konsularbezirk Bamberg wurden im letzten Quartal Waren im Werte von 1 016 348 ℳ gegen 1 081 718 ℳ im gleichen Quartal 1903 ausgeführt.

✱ Im **Außenhandel Portugals** im Jahre 1903 belief sich der Wert der Einfuhr auf 38 797 Contos, d. h. 3217 Contos mehr als im Vorjahr. Diese Zunahme ist fast ausschließlich dem notwendig gewordenen Mehrimport von Weizen zuzuschreiben. Während das Land im Jahre 1902 nur einer Einfuhr von Weizen im Werte von 417 Contos bedurft hatte, sind im verflossenen Jahr für 3042 Contos eingeführt worden; letzterer Betrag wird im laufenden Jahre wahrscheinlich noch übertroffen werden. Bei anderen Warenklassen sind keine auffallenden Schwankungen zu verzeichnen. Die Ausfuhr Portugals wies mit 30 608 Contos gegen das Jahr 1902 eine Steigerung um 2168 Contos auf und zwar ausschließlich infolge der gesteigerten Kaufkraft der Kolonien. Der in den vorausgeführten Ziffern nicht enthaltene Edelmetall- und Münzverkehr des Jahres 1903 betrug in der Einfuhr 498 Contos (1902: 400) und in der Ausfuhr 1298 Contos (1902: 1072). (1 Conto de Reis gleich 3800 ℳ.)

X. **Handelsbeziehungen zwischen dem Weichselgebiet und China sowie mit der Mandschurei.** Seit dem Ausbruch des Krieges im fernen Osten sind die russischen Handelsbeziehungen gänzlich abgebrochen. Dies rief bei den Warschauer Filialinhabern großer Petersburger Gesellschaften und der dort existierenden Unternehmungen, die nur von der Vermittelung zwischen den Fabrikanten und den Käufern im fernen Osten leben, eine empfindliche Stagnation hervor, welche sich auch der gesamten Industrie fühlbar machte und auch die großen Schiffahrtsgesellschaften „Asien“, „Kowkas“ und „Merkur“ u. a. derart schwer traf, daß sie ihre Tätigkeit wesentlich einschränken mußten. Demzufolge sandten diese Gesellschaften ihre Agenten nach Persien, um die dortige Geschäftslage zu kontrollieren und die Käufer zur Einführung der Waren aus Warschau, Lodz, Pabianice, Zgierz und Tomaschow aufzumuntern. Und diese Spekulation war von nicht geringem Erfolg, denn die Perser, die ihren Bedarf fast ausschließlich aus England beziehen und einen sehr hohen Zoll zahlen müssen, erklärten sich nach genauer Berechnung der Warenpreise bereit, mit den russischen Firmen in ständige Beziehungen zu treten. Seitens der Gesellschaften sind daher in Persien zahlreiche Handelspunkte eröffnet worden, wo ihre Agenten, die im Einverständnis mit der russisch-persischen Bank in Teheran handeln, über die geschäftlichen Abmachungen ein wachsames Auge führen.

✱ Die **Einfuhr von Wollwaren nach der Türkei**, die den zweitgrößten Artikel der deutschen Einfuhr nach dem Orient bilden, ist nach Meinung der Sachverständigen einer nicht unerheblichen Steigerung fähig. Wenn auch die Einfuhr fertiger österreichischer Konfektionswaren dem Artikel im Laufe einiger Jahre einen stärkeren Abbruch getan hatte, so macht sich doch jetzt wieder Nachfrage nach Tuchen geltend. Wenn die Herstellung des für die Türkei, insbesondere für die inneren Provinzen noch verhältnismäßig neuen europäischen Kostüms von einer größeren Anzahl einheimischer Unternehmer aufgenommen sein wird, was nicht auf sich warten lassen dürfte, so ist nach einem Berichte unseres Generalkonsulats in Konstantinopel anzunehmen, daß alsdann dieser Absatz wiederum sehr bedeutend werden wird. Inzwischen sollte der Markt von den deutschen Tuchfabrikanten mehr bearbeitet werden. Durch das Generalkonsulat würden gerade Vertreter für Manufakturwaren zurzeit leicht benannt werden können. Durch Einsendung einer guten Mustersammlung in größeren, vielleicht 30 cm langen Stücken der ganzen Stückbreite würde einem unterrichteten Vertreter die Anknüpfung neuer Verbindungen mit ziemlicher Sicherheit ermöglicht werden. Ein Hauptartikel der Wollwareneinfuhr sind die Army-Cloths. Sie kamen bis jetzt aus England, das außerdem ähnliche Artikel in glatten schwarzen, blauen oder braunen Tuchen in Breiten von 52 bis 54 Inches und zum Preise von etwa 1 bis 3 s per Yard lieferte. In den guten Qualitäten ist England zurzeit ganz vom Markte verdrängt worden. Der englische Konsularbericht für 1902 widmet dieser Tatsache eine längere Beachtung und schlägt vor allen Dingen eine bessere Organisation des Exporthandels vor, der zu wenig Wert darauf lege, eigene Vertreter in der Türkei selbst zu halten. Gerade auf dem Gebiete der Wollwaren ist, wie hierbei bemerkt sei, auch ein großer Teil des deutschen Exportgeschäfts wie das englische in Händen von Einkaufshäusern und Grossisten im Inlande selbst, eine Tatsache, die bezüglich Deutschlands vielleicht zum Teil den zu langsamen Fortschritt im türkischen Geschäft erklärt. Die direkte Vertretung des Fabrikanten am Bedarfsplatze selbst durch einen mit der Kundschaft und ihren besonderen Wünschen genau bekannten Agenten ist gerade ein sehr wichtiges Mittel zur Förderung des Absatzes. England hat sich außerdem die Kundschaft der Schneider Konstantinopels zu erhalten gewußt, denen es feine Coupons liefert. England steht bezüglich der Wollwareneinfuhr an zweiter Stelle, an erster stand auch im Jahre 1903 noch Oesterreich. Allerdings haben die Vielitzuche auch 1903 einen Rückgang des Absatzes erfahren; es wurden im Jahre 1902 17 719 D.-Ztr. und 1903 16 571 D.-Ztr. eingeführt. Dieser Rückgang wird auch in Zukunft anhalten, und zwar in dem Maße, wie die orientalische Kleidung, die sich der schweren, seidenartig glänzenden Vielitzuche mit Vorliebe bedient, zurückgeht und durch die europäische ersetzt wird. Wird von Vielitzuchen und den Army-Cloths abgesehen, so beherrscht Deutschland in Herrenkleiderstoffen den Markt. Die Preise beliefen sich je nach Qualität auf 3,50 bis 8 ℳ (130—140 cm breit). Es wurden glatte und farbige Phantasiestoffe verkauft; auch in Militärtuch konnte Reichenberg erfolgreich konkurrieren. Frauenkleiderstoffe kamen insbesondere aus Gera und Greiz in Wolle und Halbwolle; nur in den ganz billigen Qualitäten konnten hier Oesterreich und Italien konkurrieren. Die österreichischen Preise begannen mit 50 Heller, die deutschen mit 80 ₰ und stiegen in besseren Qualitäten bis zu 2,25 ℳ. Im zweiwertigen, karriert gemusterten Mantelstoffen ließen sich zum erstenmal größere Abschlüsse für Deutschland machen. Endlich wurden Wollflanelle (aus Thüringen) in glatter und Phantasieausführung zum Preise von etwa 60 ₰ bis 4 ℳ (65—140 cm breit) gebracht. Frankreich, noch vor kurzem an zweiter Stelle, ist jetzt in die vierte gedrängt worden. Seine Cheviots und fassonierten Herrenstoffe (Roubaix) behaupteten sich trotz höherer Preise, weil sie in der Farbe dauerhaft sind. Gerade die französische Einfuhr dürfte aber, wenn ihre Artikel gut und billig imitiert werden, mit ihren Preisen nicht länger Stand halten können. Sechs Proben französischer Wollwaren, welche im Jahre 1903 in schwarz und farbig ohne Preisunterschied bestellt wurden, können mit Preisangaben während der nächsten vier Wochen im Reichsamt des Innern, Berlin, Wilhelmstraße 74, Zimmer 174, besichtigt werden.

Transportwesen.

La. **Große Berliner Straßenbahn.** Die Einnahme beträgt im Juni provisorisch 2 490 728 ℳ, dazu bis 31. Mai definitiv 12 684 263 ℳ, zusammen 15 174 991 ℳ (gegen 14 047 552 Mark in derselben Periode 1903). Der Tagesdurchschnitt beträgt 83 379 ℳ (77 610).

= **Westdeutsche Eisenbahngesellschaft Köln.** Mai 301 722 Mark (+ 12 370), seit 1. Januar 1 307 254 ℳ (+ 205 628).

✱ **Königsberger Straßenbahnaktiengesellschaft.** Vom 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904 252 998 ℳ (+ 19 764 ℳ).

= **Badische Lokaleisenbahnen,** Karlsruhe. Mai 114 280 Mark (+ 9012), seit 1. Januar 458 886 ℳ (+ 40 010).

§ **Luxemburgische Prinz-Heinrich-Bahn.** Vom 21. bis 30. Juni 151 940 Fr. (+ 10 590).

§ **Orientbahnen.** Vom 10. bis 16. Juni 219 533 Fr. (+ 35 006), seit 1. Januar 5 113 655 Fr. (+ 1 248 919). — Salonique-Nova-Zagora. Vom 10. bis 16. Juni 3970 Fr. (+ 1469), seit 1. Januar 122 031 Fr. (+ 25 523).

§ **Makedonische Eisenbahn.** (Salonique-Monastir.) Vom 10. bis 16. Juni 36 469 Fr. (+ 7941), seit 1. Januar 851 740 Franken (+ 191 976).

✱ **Marienburg-Mlawkaer Eisenbahngesellschaft.** Die Aktionäre werde aufgefordert, ihre Aktien vom 1. Juli d. J. ab binnen einer Frist von drei Monaten an die Gesellschaftskasse (Kgl. Eisenbahnhauptkasse in Danzig) gegen Empfangnahme ihres nach Maßgabe des Gesellschaftsstatuts festzusetzenden Anteils an dem Kaufpreise von 17 120 000 ℳ abzuliefern. Bei der Einlieferung der Aktien sind die Dividendenscheine für das Jahr 1903 und die folgenden Jahre nebst Talons mit abzuliefern. Da nach § 16 des Gesellschaftsstatuts im Falle der Auflösung der Gesellschaft resp. der Liquidation des Gesellschaftsvermögens die Inhaber der Stammprioritätsaktien ein Prioritätsrecht an dem verteilungsfähigen Erlöse für das Unternehmen haben, so sind sie aus diesem zunächst und vor den Inhabern der Stammaktien zu befriedigen. Hiernach entfallen von dem vertraglichen Kaufpreise von 17 120 000 ℳ auf die vorhandenen 21 400 Stück Stammprioritätsaktien zu 600 ℳ 12 840 000 ℳ oder auf jede Stammprioritätsaktie 600 ℳ und auf die vorhandenen 21 400 Stück Stammaktien zu je 600 ℳ 4 280 000 ℳ oder auf jede Stammaktie 200 ℳ.

La. **Beschaffung von bedeckten Güterwagen** für die preußischen Staatseisenbahnen. Von den von der Kgl. Eisenbahndirektion Berlin in Bestellung gegebenen 1000 bedeckten Güterwagen zu je 15 t Ladegewicht erhalten die Eisenbahndirektionen Köln 600, Hannover 300 und Bromberg 100 Stück.

La. **Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen** in Berlin. Die Hoch- und Untergrundbahn beförderte im Juni 2 440 496 Personen gegen 2 380 233 im Juni 1903. Die Einnahmen betrugen 303 072 ℳ gegen 290 995 ℳ. Die Flachbahn (Warschauer Brücke-Zentralviehhof) beförderte im Juni 238 635 Personen und vereinnahmte 15 077 ℳ.

M. **Der Warenverkehr auf der Lodzer Fabrikbahn** hat bis auf ein Minimum abgenommen. Auf der Lodzer Station trifft eine solche geringe Anzahl von Wagen mit Waren ein, daß die Magazine und Rampen häufig gänzlich leer sind, während man zu normaler Zeit oft einige Tage auf Ausfolgung der Güter warten mußte. Fast der gesamte Warenverkehr konzentriert sich augenblicklich in den gemischten Zügen. Vier Güterzüge, welche allnächtlich verkehrten, sind gänzlich eingestellt. Auf der nächsten Haltestation Widzew stehen ungefähr 200 Kohlenwagen ohne Betrieb.

C. **Straßenbahnen in Rio de Janeiro.** New Yorker und kanadische Kapitalisten haben mit einem Kapital von 50 Mill. Dollars eine Gesellschaft gebildet, um Straßenbahnen und elektrische Beleuchtungsunternehmungen in Rio de Janeiro zu betreiben. Der Präsident der Canadian-Pacific-Eisenbahn ist eine der leitenden Persönlichkeiten der Gesellschaft.

□ **Der Schiffsverkehr im Hamburger Hafen** seit Jahresbeginn betrug von ankommenden Schiffen 7187 mit 4 794 784 Registertonnen Rauminhalt gegen 6871 mit 4 390 461 Registertonnen; ausgehend waren 7094 Schiffe mit 4 784 154 Registertonnen gegen 6624 mit 4 442 739 Registertonnen Rauminhalt.

Vermischtes.

□ **Die Handelskammer zu Berlin** hatte sich in diesen Tagen mit dem Prospekt über 800 000 ℳ Vorzugsaktien von C. Titels Kunsttöpferei zu beschäftigen. Von der Zulassungsstelle war der Prospekt abgelehnt worden. Der Antragsteller hatte sich daraufhin mit einer Beschwerde an die Handelskammer gewandt. Die Kammer hat indes der Beschwerde keine Folge gegeben, und zwar ohne Angabe von Gründen. — Einer weiteren Beschwerde, die die Aktien der Bernburger Maschinenfabrik betraf, hatte die Kammer, wie schon berichtet, durch Zurückverweisung an die Zulassungsstelle Folge gegeben.

Nach Schluss der Redaktion:

pw. **Frankfurt a. M., 2. Juli.** (Eigene Drahtmeldung.) Das **Hotel Trefler** in München wurde im Zwangswege von einem Brauereibesitzer für 1 158 000 ℳ erstanden, wahrscheinlich für die weit höher engagierte Württembergische Hypothekenbank. Außerdem sind laut „Frkf. Ztg.“ die Filiale der Deutschen Bank und mehrere Privatgläubiger beteiligt.

Die **österreichischen Rohölproduzenten**, unter Führung der Kreditanstalt, haben der „N. Fr. Pr.“ zufolge ein Komitee eingesetzt, um die Frage zu studieren, wie der Export gehoben werden könne. Große Raffinerien sollen in Deutschland errichtet werden.

Aufsehen erregt das Falliffement der großen Seidenspinnerei **Fratelli Cassini** in Turin. Die Passiven betragen nach der „Frkf. Ztg.“ nicht weniger als 14 Mill. Lire. Die Firma hatte im konsolierten Depositen vom Erzbischof und dem klerikalen Adel. Die Aktiven sind gering und zweifelhaft. Bankkreise kannten die Position und sind gänzlich unbeteiligt.

Wie die „Frkf. Ztg.“ aus Dresden erfährt, ist an dem vor kurzem zustande gekommenen Kauf der Restmasse der **Aktiengesellschaft für Trebertrocknung** in Kassel durch den Kaufmann Ernst Wagner in Kassel auch die Bankfirma Gebr. Arnhold in Dresden beteiligt. Diese Firma hatte zuerst ein Gebot auf die Restmasse abgegeben, war aber nachher von Wagner überboten worden.

In der heutigen Aufsichtsratssitzung der **Blei- und Silberhütte Braubach** bei Frankfurt a. M. wurde die Dividende auf 8 Proz. (wie i. V.) festgesetzt.

Die „Frkf. Ztg.“ meldet aus Lissabon vom 2. Juli: Der Finanzminister bereitet ein **neues Finanzprogramm** vor und wird es den Kammern im September vorlegen.

Aus New York, vom 2. Juli, wird demselben Blatte berichtet: Der **Kupferexport** des letzten halben Jahres betrug 110 000 t, mithin das Doppelte der entsprechenden Zeit des vorigen Jahres.

Die vor drei Jahren gegründete **Schokoladenfabrik Billors** in Freiburg, die 250 Arbeiter beschäftigt, ist mit 800 000 Mark in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden.

Aus Zürich, vom 2. Juli, meldet die „Frkf. Ztg.“: Im Thalwil ist, 66 Jahre alt, **Robert Schwarzenbach**, einer der größten Seidenindustriellen, gestorben. Er besaß Fabriken in der Schweiz, im Elsaß, in Frankreich, Italien und Amerika.

gl. **Köln, 2. Juli.** (Eigene Drahtmeldung.) Der „Köln. Ztg.“ wird aus Siegen telegraphiert: In dem vom Oberlandesgericht Hamm wegen Formfehlers an die Kammer für Handelssachen in Siegen zurückverwiesenen Prozeß wurde heute das **Walzwerk Menne & Co.** zur Abnahme des für 1901 gekauften Roheisens verurteilt, vorbehältlich der vom Syndikat für 1900 gestrichenen billigeren Mengen.

Die heute in Köln erfolgte Zeichnung auf 4 500 000 ℳ Vorzugsaktien der **Aktiengesellschaft Gebr. Stollwerck** wurde sofort nach Eröffnung wegen starker Ueberzeichnung geschlossen.

§ **Köln,** 2. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Siegen von heute: Der **Feinblechverband** ist von weiteren 15 Mitgliedern gekündigt worden.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-termin	Anmeldefrist Wahl-termin	Erste Gläub.-Versammlung	Prüfungs-termin
Heinr. Rob. Kaufmann, Inh. der Firma Friedr. Rob.	Barmen	Barmen	25.6	14.7	21.7	21.7
Handelsges. Seligmann & Hirsch						
Marienborfer Warenhaus	Mariendorf	Berlin	28.6	27.4	18.7	13.9
Adolf Henler, Müllermeister	Breslau	Breslau	18.6	1.8	22.7	17.8
Wilh. Haar, Kaufmann	Elberfeld	Elberfeld	28.6	1.8	25.7	18.8
Herm. Eberhard, Kaufmann	Frankfurt	Frankfurt a. M.	25.6	[illegible]	25.7	9.8
F. Strackebager, Bäckermstr.	Halle	Halle	28.6	21.7	8.8	8.8
A. L. Brander, Händler mit Brillant., Uhren, Gold- und Silberwaren	Hamburg	Hamburg	28.6	18.7	27.7	27.7
Adolf Berg, Kaufmann	Thale a. H.	Quedlinburg	29.6	1.8	14.7	8.8
G. Hornig, gen. Dorsch, Putzwaren, in Firma A. Hornig	Straßburg	Straßburg	27.6	25.8	13.7	13.9
Hugo Nagel, Kaufmann	Striegau	Striegau	28.6	11.8	26.7	25.8

La. **Die Manufakturwarenfirma Louis Stein Söhne** in Heidelberg mit Filialgeschäft in Mannheim hat, wie der „Konf.“ erfährt, die Zahlungen eingestellt. Den Verbindlichkeiten von 132 000 ℳ stehen angeblich 65 000 ℳ Aktiven gegenüber. — Ferner wird dem „Konf.“ gemeldet, daß die **Tuchfabrik Gustav Elze in Forst** ein Moratorium nachsucht. Die Verbindlichkeiten betragen 80 000 ℳ. Hauptbeteiligt sind Berliner Wollhändler.

✱ **Die Holzhandlung Gebrüder Siebert** in Appenweier ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten; die Passiven betragen ¾ Millionen, die Aktiven 70 000 ℳ. Ein Arrangement mit 10 Proz. wird angestrebt.

= Die große **Naphthafirma Gebrüder Buniatow** in Petersburg ist mit 2 Mill. Rubel Passiven insolvent. Unter den Gläubigern figurieren die Russische Bank für auswärtigen Handel und die Nordische Bank mit je 200 000 Rubel.

= Die Getreidefirma **Celeste Turchi e figlio** in Modena geriet nach der „Frkf. Ztg.“ mit 200 000 Lire Passiven in Zahlungsschwierigkeiten.

Verdingungen im Juli.

7. Kiel, Licht- und Wasserwerke, altes Material;
11. Mainz, Eisenbahndirektion, Dampfbootverkauf;
11. Straßburg i. E., Bezirkspräsidium, Fahrräder;
13. Hamburg, Finanzdeputation, eiserner Ueberbau;
15. Leipzig, Justizneubau, elektrische Beleuchtungsanlage usw.;
18. Freiburg i. B., Großhzgl. Eisenbahnbauinsp., Drehscheiben.

Verlosungen.

4proz. **Anleihe der Handelskammer zu Leipzig.** Das Nummernverzeichnis der ausgelosten 4proz. Anleihe befindet sich unter den amtlichen Bekanntmachungen.

Literatur.

ℒ **Plutus**, kritische Wochenschrift für Volkswirtschaft und Finanzwesen, Berlin. Kaum ein halbes Jahr ist Georg Bernhards unter besonderen persönlichen Schmerzen ins Leben gerufene Schöpfung alt, und schon kann Plutus sich mit Recht rühmen, die größte volkswirtschaftliche Wochenschrift Deutschlands zu sein. Das Geheimnis dieses ebenso außerordentlichen wie verdienten Erfolges ist in der stolzen Unabhängigkeit und kritischen Befähigung des Herausgebers begründet. Sein Leitartikel in dem soeben erschienen 27. Heft, betitelt „Verteidiger“, behandelt den Pommernbankprozeß in der erschöpfenden und interessanten Weise, die frühere Leser des „Plutus“ aus der Zeit seiner Mitarbeit an der Hardenschen Zukunft schon gewohnt sind. Inzwischen hat es Bernhard verstanden, seine Wochenschrift durch Erweiterung des Kreises berufener Mitarbeiter von Quartal zu Quartal auf eine Stufe zu heben, die uns vollauf zu dem Rate an unsere Leser berechtigt, zur zweckmäßigen Ergänzung ihrer Tageslektüre auf den Plutus zu abonnieren.

Neueste Kursberichte.

Berliner Nachbörse vom 2. Juli.

Oesterr. Kredit	202.—	Canada Pacific	123.25	Ungar. Kronen	—	
Berl. Handelsg.	[illegible]	Gotthardbahn	187.—	Bochumer	185.40	
Darmstädter B.	136.50	Ital. Meridional	—	D.-Lux. Bergw.	—	
Deutsche Bank	[illegible]	do. Mittelmeer	89.50	Dortm. Union C	—	
Diskont.-Comm.	[illegible]	Prinz Heinrichb.	103.10	Laurahütte	244.30	
Dresdner Bank	[illegible]	Warschau Wien	—	Rhein. Stahl	177.60	
Nationalbank	[illegible]	3% Mexikanisch	20.30	Konsolidation	—	
Schaaffh. Bankv.	[illegible]	5% Buenos-Aires	43.90	Gelsenkirchen	216.90	
Ston. Bk. f. a. H.	113.75	4% Chinesen	—	Harpener	[illegible]	
Lübeck-Büchen	167.75	4% Ital. Rente	—	Hibernia	[illegible]	
Oesterr. Staatsb.	135.40	4% Russ. A. 1902	—	Gr. Berl. Straßenb.	[illegible]	
do. Südbahn	16.90	4% neue Spanier	87.90	Hamb. Paketf.	[illegible]	
Anatolier 60%	98.10	Unif. Türken	84.40	Nordd. Lloyd	[illegible]	
Baltim. and Ohio	78.60	Türkenlose	130.25	Privat-Dynamit	166.—	

✱ **Berlin,** 2. Juli. (Ergänzung zum Fondsbörsenbericht.) Die Börse schloss fest, im Grossverkehr geschäftslos. Für Anlagewerte jeder Art trat eine lebhafte Nachfrage aus Anlass der Geldflüssigkeit und des Terminwechsels hervor. Ausser den deutschen Rentenwerten waren auch Griechen und Argentinier lebhaft. Die Nachbörse war still. Im Kleinverkehr der Industrieaktien war das Geschäft bei fester Tendenz ziemlich lebhaft. Kaliwerte und Zinkaktien lagen besser.

Dresden, 2. Juli.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior. — Bank- und Kreditaktien. — Industrieaktien. [Kursliste: illegible]

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. Börse vom 2. Juli 1904. [Kursliste: illegible]

*) Kurs in Mark für ein Stück

Frankfurt a. M., 2. Juli, nachm. 7 Uhr 30 Min. [Kursliste: illegible]

Nach Schluss der Börse: Kreditaktien 202.10 Diskonto-Kommandit 187.20. Deutsche Bank —,—.

Frankfurt a. M., 2. Juli. (Abendbörse.)

Kredit	202.10	Berl. Handelsg.	162.40	Bochum. Gussst.	185.10
Franzosen	135.50	Dresdner Bank	152.50	Deutsche Bank	219.50
Lombarden	16.90	Laurahütte	243.50	D. Vereinsbank	—
Gotthardbahn	187.00	Gelsenkirchen	217.—	Lauw.-Nachr.	—
Berl. Diskonto	187.20	Harpener	196.40	Fest.	

Bad. Anilin- und Sodafabrik 437.50.

Hannover, 2. Juli. [Kursliste: illegible]

Breslau, 2. Juli. (Schlusskurse.) [Kursliste: illegible]

Eilenburger Terraingesellschaft 1500

Bremen, 2. Juli. (Kurse d. Effektenmaklervereins.) Deutsche Dampfsch.-Ges. „Hansa“ 123⅞ bz. Nordd. Lloyd-Aktien 101⅞ G. Bremer Vulkan 116⅞ bz. do. Wollkämmerei 247 G. Delmenhorster Linoleum 159⅞ G. Hoffmanns Stärkefabr. 197 G. Nordd. Wollkämmerei und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 148⅞ G.

Wien, 2. Juli, nachm. 12 Uhr 30 Min. Ruhig. [Kursliste: illegible]

Wien, 2. Juli. (Schlusskurse.) [Kursliste: illegible]

Wechsel auf Berlin 117.42. Auf gute Erntemeldungen und höheres Ausland freundlich. Industriewerte und Türkenlose höher.

London, 2. Juli, vorm. 11 Uhr 50 Min. [Kursliste: illegible] Stetig. — Schön. Baltimore a. Ohio 82⅝. 4% Chin. 90⅞.

London, 2. Juli. (Schlusskurse.) [Kursliste: illegible]

Paris, 2. Juli, nachm. 12 Uhr 30 Min. [Kursliste: illegible]

Paris, 2. Juli. (Schlusskurse.) [Kursliste: illegible]

✱ **Paris,** 2. Juli. Die Börse war unregelmässig. Bei Eröffnung lagen Parketwerte sehr fest, während Goldminenwerte zur Schwäche neigten. Bei Schluss war der Markt allgemein ruhiger. Die neuen Dementis, die die ungünstigen Nachrichten bezüglich des russischen Port Arthur Geschwaders nach einander erfuhren, gaben der Spekulation einen kräftigen Ansporn. Staatsfonds schlossen mit steigenden Kursen. Russische Industriewerte waren kräftig erholt. Spanische Eisenbahnen setzen auf beträchtliche Besserung der Dividende an. Rio Tinto lag ruhig, war aber ziemlich gut gehalten. Südafrikanische Werte gingen gegen die letzten Tage auf Gerüchte von der Erhebung der Eingeborenen gegen die Einfuhr chinesischer Arbeiter zurück.

Petersburg, 2. Juli. [Kursliste: illegible]

Lissabon, 2. Juli. Goldagio 20⅜.

Mexiko, 1. Juli. (Telegramm des Banco Aleman Transatlantico.) Sichtwechselkurs auf Deutschland 1.26 ℳ per 1 $ mexik.

Rio de Janeiro, 1. Juli. Wechsel auf London 12⅝.

Valparaiso, 1. Juli. (Telegramm des Banco Aleman Transatlantico.) Wechselkurs auf London, 90 T. S. 16⅝ d.

Börsen- und Handelsberichte.

Gold- und Silberkurse.

✱ **Hamburg,** 2. Juli. Silber 78.75 B., 78.25 G.

✱ **London,** 2. Juli. Silber 26⅛.

✱ **London,** 2. Juli, 2 U. 8 M. (Eigene Drahtmeldung.) Bechuanaland Expl. 1.06, Cape Copper 3.06, Cons. Goldf. 6.62, Debeers 19.16, Durb. Roodep. 5.06, New Jagersf. 12.50, Shebu 8 s — d. Transv. Min & Gold Est. 1.87, Chart. 1.69, Eastrand 7.75, Randmines 10.40. Ruhig.

Baumwolle.

✱ **Liverpool,** 2. Juli, 12 Uhr 45 Min. Baumwolle. Umsatz: 5000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikaner stetig, 6 Punkte höher, Aegypter fest, Brasilianer 6 Punkte höher. Lieferungen fest. Juli 5.94, Juli-August 5.79, September-Oktober 5.36, November-Dezember 5.16, Januar-Februar 5.13.

✱ **Liverpool,** 2. Juli. Baumwolle. (Schluss 1 Uhr 10 Min.) Umsatz: 5000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Stetig. Amerik. good ordin. Lieferungen fest. Juli 5.94, Juli-August 5.89, August-September 5.69, September-Oktober 5.36, Oktober-November 5.21, November-Dezember 5.18, Dezember-Januar 5.17, Januar-Februar 5.16, Februar-März 5.16, März-April 5.16. Preise gegenüber den gestrigen Schlussnotierungen 2—8 Punkte höher.

✱ **Liverpool,** 2. Juli. Baumwollen-Wochenbericht. Wochenumsatz 22 000 B., da. von amerikanischer 20 000 B., da. für Spekulation 400 B., da. für Export 1000 B., da. für wirklichen Konsum 21 000 B., do. unmittelbar ex Schiff 42 000 B., wirklicher Export 6000, Import der Woche 51 000 B., davon amerikanischer 15 000 B., Vorrat 460 000 B., davon amerikanischer 360 000 B., do. ägyptischer 30 000 B., schwimmend nach Grossbritannien 18 000 B., davon amerikanische 15 000 B.

✱ **Liverpool,** 2. Juli. Aegyptische Baumwolle. Fully good fair brown Juli 6.80/64 d.

✱ **Bremen,** 2. Juli. Baumwolle. Upland middling loko 58½ ₰. Ruhig.

✱ **Alexandrien,** 24. Juni. Baumwolle. (Bericht der Herren B. & G. Lindemann, Dresden und Alexandrien.) Die Stimmung war hier während der verflossenen acht Tage sehr flau, was je angesichts der schwachen Haltung der leitenden Märkte nicht zu verwundern ist. Am meisten hat alte Ernte gelitten, die um ⅝ $ nachgeben musste, während sich für neue Ernte die Baisse nur auf etwa ⅛ $ bezifferte. Die Schlusskurse heute mittag sind: Juli 19⅝ $ = 6⅞ Fr. = 15⅞ d = [illegible] d. August 19⅝ $ = 20⅞ Fr. = 6⅞ d, November 12⅝ $ = 7⅜ Fr. = 6⅛ d, Januar 1905 [illegible] d franko Bord Alexandrien ohne Kommission. Das Geschäft in alter Ernte geht sehr schleppend, und der grosse Stock findet nur langsam Abfluss. Allerdings ist das Angebot, trotz der starken Vorräte, nicht drängend, was sich hauptsächlich daraus erklärt, dass sehr viel Ware gegen Julikontrakte festliegt. Man spricht davon, dass im Juli etwa 10 000 Kantars zur Andienung gelangen werden, doch heisst es anderseits, dass starke Hände sich vorbereiten, dieses Quantum zu empfangen. — Neue Ernte. Die Nachrichten lauten günstig, und von der bisher bestehenden Verspätung scheint ein gutes Stück eingeholt worden zu sein. — Ankünfte dieser Woche 436 Kantars (gegen 187 Kantars 1903), seit 1. September 1903 6 458 492 Kantars (5 837 564). — Verschiffungen 29 640 Kantars (27 836), seit 1. September 1903 5 614 126 Kantars (5 357 054). Stock diese Woche 311 130 Kantars (257 720). — Telegraphisch übermittelt: Alexandrien, 1. Juli. Lieferung Juli 19⅝, November 12⅝ $. Prompt lebhaft steigend auf Juniliquidation, neue Ernte fest.

✱ **Alexandrien,** 2. Juli. Aegyptische Baumwolle. Fully good fair brown Juli 18⅝, November 12.20/32 Tal.

Zucker.

✱ **Magdeburg,** 2. Juli. Rohzucker. Börsen-Terminpreise ab schl. Steuervergütung. I. Produkt Basis 88proz. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen. b. Frei an Bord Hamburg. (Die Preise sind für 100 kg.) Juli 20.05 ℳ B., 19.75 ℳ G., August 19.90 ℳ B., 19.80 ℳ G., September 19.20 ℳ B., 19.00 ℳ G., Oktober 19.15 ℳ B., 19.10 ℳ G., Oktober-Dezember 19.25 ℳ B., 19.05 ℳ G., November-Dezember 19.15 ℳ B., 19.05 ℳ G., Januar-März 19.45 ℳ B., 19.35 ℳ G., April 19.65 ℳ B., 19.55 ℳ G., Mai 19.85 ℳ B., 19.75 ℳ G. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 2. Juli, vorm. 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. Juli 19.75 ℳ, August 19.95 ℳ, Oktober-Dezember 19.05 ℳ, Januar-März 19.35 ℳ, Mai 19.75 ℳ.

✱ **Hamburg,** 2. Juli, vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Juli 19.75, August 19.95, Oktober 19.10, Dezember 19.25, März 19.50, Mai 19.75. Stetig.

✱ **Prag,** 1. Juli. Zuckerbörse. (Amtliche Notierungen): Raffinade I prompt 38.50 Kr. Geld, 37 Kr. Ware. Erstprodukt Aussig Station prompt 20.60 Kr. Geld, 21.00 Kr. Ware, do. do. Lieferungsplatz prompt 21.50 Kr. Geld, 21.80 Kr. Ware, do. do. do. Oktober-Dezember 22.20 Kr. Geld, 22.40 Kr. Ware.

✱ **Paris,** 2. Juli. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88% 24⅜—24⅝. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 100 kg Juli 27⅞, August 27⅞, Oktober-Januar 26⅝, Januar-April 26⅝.

✱ **London,** 2. Juli, 11 Uhr 45 Min. Zucker. Rübenrohzucker stetig, Juli 9 s 4 d Käufer, August 9 s 5 d Käufer, Oktober-Dezember 9 s 7½ d Käufer, Januar-März 9 s 7⅝ d Wert, Mai 9 s 10 d gehandelt. Raffinierte Zucker: Kristallzucker ruhig, 7 s 10⅛ d Verkäufer. Foreign granul. ruhig, 11 s 3⅜ d Verkäufer, August 11 s 3⅜ d Verkäufer, Oktober-Dezember 11 s 4⅝ d Verkäufer. 96proz. Javazucker ruhig, 10 s 3 d Verkäufer. Tabu Cuban stetig, 10 s 9 d Verkäufer.

✱ **London,** 2. Juli. Zucker. (Eigene Drahtmeldung.) 96proz. Javazucker loko ruhig, 10 s 3 d, Rübenrohzucker stetig, loko 9 s 4 d.

Kaffee, Kakao, Tee.

✱ **Hamburg,** 2. Juli, 2 Uhr. Kaffee. (Pelmann, Ziegler & Ko.) Juli 34.25, August 34.50, September 34.75, Oktober 34.00, November 34.25, Dezember 34.50, Januar 34.75, Februar 35.00, März 35.25, April 35.50, Mai 35.75, Juni 36.00. Behauptet.

○ **Hamburg,** 2. Juli, abends. (Eigene Drahtmeldung.) Kaffee. Good average Santos Juli 35⅝, September 35⅝, Dezember 35⅞, März 36⅝. Tendenz: Stetig.

✱ **Bremen,** 2. Juli. Kaffee ruhig.

✱ **Havre,** 2. Juli, 2 Uhr. Kaffee. (Pelmann, Ziegler & Ko.) Juli 40.50, September 41.25, Dezember 42.25. Behauptet.

Landesprodukte.

✱ **Bremen,** 2. Juli. Schmalz höher. Loko, Tubs und Firkins 36 ₰, in Doppeleimern 36⅜ ₰. — Speck stetig.

Spiritus, Petroleum, Oele.

✱ **Magdeburg,** 2. Juli. (Wochenbericht von Hermann Walther.) Spiritus ruhig, aber fest. Die Zufuhren haben aufgehört, der Bedarf wird von den Lagern befriedigt. Am hiesigen Platze war das Geschäft wenig belebt, der Umsatz gering. Es notieren hier für 70er Kartoffelspiritus prompt und Juli 50.60 ℳ, August 50.80 ℳ, September 50.90 ℳ für 100 l a. A. vom Speicher unter Steuer Vorhaltung der Gebinde.

✱ **Hamburg,** 2. Juli. Spiritus. Roher Kartoffelspiritus in Mark per 100 l a 100 Proz. ohne Fass. Juli 20⅝ Br., 20⅛ G., Juli-August 20⅝ Br., 20⅛ G., August-September 20⅝ B., 20⅛ G.

* **Paris,** 2. Juli. (Schluss.) Spiritus ruhig, Juli 42,75, August 42,75, September-Dezember 38,75, Januar-April 38,25. — Rüböl fest, Juli 46,50, August 46,50, September-Dezember 46,75, Januar-April 46,75.

* **Hamburg,** 2. Juli. Petroleum. Per 50 kg inkl. Fass mit 20 Proz. Tara in Mark mit 1 Proz. Dekort unverzollt. Loko amerikanisches 6,60 Br., rein pennsylvanisches 6,60 B., russisches 5,50 B., galizisches 5,85 B., rumänisches 5,85 B.

* **Köln,** 2. Juli. Rüböl loko 49,00, Oktober 47,50. — Heiter.

* **Amsterdam,** 2. Juli. Rüböl stetig, Oktober 1.2. — Leinöl fest, September-Dezember 25¾. — Schön.

* **London,** 2. Juli. Leinöl loko 16 s 4½ d, Juli-August 17 s 1½ d, September-Dezember 17 s 1½ d. Baumwollöl loko 16 s 10½ d. Rapsöl loko 21 s – d, Juli-August 21 s – d. Terpentinöl loko 41 s 3 d, Juli 41 s 3 d.

* **Hull,** 2. Juli. Leinöl loko 14 s 10½ d, Juli-August 15 s – d, September-Dezember 15 s 3 d.

Verschiedenes.

-s- **Lützen,** 2. Juli. Fenchel. (Eigenwochenbericht.) Das Fenchelgeschäft war in dieser Berichtswoche durch eine lebhaftere Nachfrage und ein ihr entsprechendes Angebot befriedigend. Da der Strohfenchel etwas grau ist, so war namentlich Kammfenchel gesucht. Es wurden für Strohfenchel 30 ℳ und für Kammfenchel 32 ℳ per Zentner bezahlt.

* **Hamburg,** 1. Juli. Fische. (Bericht der zur Preisbestimmung erwählten Kommission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engrospreise stellen sich je nach Qualität per Pfund in Pfennigen: Steinbutt, gross und mittel 85—95, kleine 50—75, Seezungen, grosse 95—100, kleine 110—120, Heilbutt 40—50, Kleiese, grosse 60—70, kleine 40—50, Rotzungen 50—60, Schollen, grosse 60—70, mittel 40—50, kleine 25—30, leb. 21—30, Karpfen, leb. —, Schellfische, grosse 35—45, mittel 20—30, kleine 12—20, Seehecht [illegible], Kabliau, gr. 10—15, kleine 10—16, Isländer —, Seehechte 25—30, Langfisch 10—12, Rienfisch 10—12, Petermännchen 15—20, Knurrhahne 8—12, Dorsch fehlt, Hechte 4—12, Hilsache 100—120, Lachs, rotfleischiger 140—160, Silberlachs 100—120, Lachsforellen 80—140, Zander 60—80, Flussbarsche 50—60, Barse 20—30, Brachsen 25—40, Steinaal 50—60, Hummer, lebende 200, Makrelen per Stück 30 ℳ. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: Dampfer „Tugboat“ mit 32 000 Pfund Seefischen. Zufuhren von auswärts. — Tendenz: Flau.

Viehmärkte.

* **Berlin,** 2. Juli. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen 3036 Rinder, 1445 Kälber, 21 802 Schafe und 10 187 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen): Für Rinder, Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt, 69—73; b. junge, fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 63—68; c. mässig genährte junge und gut genährte ältere 61—62; d. gering genährte jeden Alters 55—60. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerts 64—68; b. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 62—65; c. gering genährte 56—62. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts fehlen; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt, 61—64; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 57—60; d. mässig genährte Färsen und Kühe 50—56; e. gering genährte Färsen und Kühe 47—52. — Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 75—78; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 66—70; c. geringe Saugkälber 52—60; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 50—52. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 77—81; b. ältere Masthammel 62—66; c. mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 56—60; d. Holsteiner Niederungsschafe pro 100 Pfd. Lebendgewicht fehlen. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. (oder 50 kg) lebend mit 20 Proz. Tara: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen [illegible]; b. fleischige 45—50; c. gering entwickelte 40—42; d. Sauen 44—45. Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich ganz flott ab und hinterliess eher kleinen Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich langsam, es wird nicht ausverkauft. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ziemlich glatt, es bleibt etwas Ueberstand. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

* **Hamburg,** 1. Juli. (Marktbericht.) Dem heutigen Markt waren angetrieben 286 Rinder und 131 Schafe; dieselben standen auf dem Zentralviehmarkt zum Verkauf. Die dem Inlande entstammenden Rinder verteilten sich der Herkunft nach auf Schleswig-Holstein, Hannover und Mecklenburg. Es wurde gezahlt für 50 kg Fleischgewicht (d. h. ohne Nierentalg): Junge fette Kühe 60,00—65,00 ℳ, ältere fette Kühe 57,00—61,00 ℳ, geringere Kühe 38,00—50,00 ℳ. Die Schafe verteilen sich der Herkunft nach auf Schleswig-Holstein. Es wurde gezahlt für 50 kg Schlachtgewicht: 1. Qualität 70,00—72,00 ℳ, 2. Qualität 60,00—66,00 ℳ, 3. Qualität 50,00—56,00 ℳ. Am heutigen Markt verlief der Handel langsam, für Schafe ausserordentlich langsam. Dem letzten Freitags- bezw. Montagsmarkt gegenüber gestalteten sich die Preise für Rinder und Schafe etwas zum Vorteil der Käufer. Vorladen wurden 230 Rinder und an hiesige und Altonaer Schlachter verkauft 79 Rinder.

* **Magdeburg,** 2. Juli. (Für 1000 kg netto ab Station.) Weizen engl. unverändert, gut 166—172, mittel 160—165, gering bis 155. Sommer-, schwerer notizlos, Kolben, Sommer gut 175—178, rauh gut 166—170, ausländischer gut 173—178. — Roggen, inländ. unverändert, gut 131—134, mittel 127—129, gering bis 126, ausl. notizlos. — Gerste, ausl. Futter- ruhig, gut 108—110. — Hafer, inländ. fest, gut 131—134, mittel 121—125, gering bis 118. — Mais runder ruhig, gut 113—115, blauer amerikan. gut 118—120. — Erbsen, fest, Viktoria unverändert, gut 170—180, mittel 160—165, grüne Folger gut 170—180, mittel 160—170.

* **Hamburg,** 2. Juli. Getreidebericht. (Von Herrn Adolf Goldschmidt, Leipzig.) In Loko für 1000 kg in Mark. Weizen fest, Altmärker, Mecklenburger, 74—79 kg per Hektoliter 166—172, Elber und Ostholsteiner, 78¾—79 kg per Hektoliter, 166—170. — Roggen loko süd russischer und Donau- 102—108, Mecklenburger, preuss. und Märker 70—77 kg per Hektoliter, 131—140, Holsteiner, 71—74 kg per Hektoliter, 126—140, gerein. Holger 115—118, gereinigter Helena- 117 bis 118. — Gerste, Futterware, ruhig, Holsteiner und Mecklenburger 108—150, Westpreussen, Oderbruch und schlesische 130—170, böhmische und Saale 160—190, südruss. 60—61 kg per Hektoliter 100—105 unverz. — Hafer, schlesischer und mecklenburgischer 136—154, Eibhafer und Holsteiner 128—138. — Mais unverzollt, amerikanischer mixed 107, La Plata, neuer 92, Cinquantin 92, Odessa schwimmend 94, bulgar. 94.

* **Antwerpen,** 2. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Getreidemarkt. Weizen fest, Roggen fest, Hafer fester, Gerste fest.

* **Pest,** 2. Juli. Weizen fest, Oktober 8,81 G., 8,82 B. — Roggen fest, Oktober 6,87 G., 6,88 B. — Hafer fest, Oktober 6,14 G., 6,15 B. — Mais fest, Juli 5,56 G., 5,58 B., August 5,56 G., 5,58 B., Mai 1905 5,58 G., 5,59 B. — Kohlraps stetig, August 10,90 G., 11,00 B. Weizen loko fest. Umsatz 14 000 Ztr. Preise 5 Heller höher. — Wetter: Schön, warm.

* **Paris,** 2. Juli. (Schluss.) Hafer stetig, Juli 15,00, August 15,00, September-Oktober 14,75, September-Dezember 14,75. — Roggen ruhig, Juli 14,00, August 14,00, September-Oktober 13,75, September-Dezember 13,50. — Weizen fest, Juli 20,40, August 20,75, September-Oktober 20,60, September-Dezember 20,75. — Mehl fest, Juli 26,60, August 26,40, September-Oktober 26,75, September-Dezember 26,90. — Wetter: Bewölkt, regendrohend.

* **Liverpool,** 2. Juli. Getreidemarkt. (Eröffnung.) Weizen Juli 7 s 3¾ d, September 6 s 8 d. — Mais Juli 4 s 4¼ d, September 4 s 4¾ d. — (Schluss.) Weizen stetig, Juli 6 s 4 d, September 6 s 7¼ d. Mais träge, Juli 4 s 4⅝ d, September 4 s 3⅝ d.

Schiffahrt.

Wasserstände am 2. Juli.

Dresden — 1,28. | **Roslau** + 1,21.
Magdeburg + 0,56 (Fall 0,04). | **Calbe** + 0,06 (Fall 0,03).
Trotha + 1,40.

Postdampfer nach New York

von Bremen	von Hamburg
5. Juli „Kaiser Wilhelm d. Gr.“*	5. Juli „Graf Waldersee“
9. Juli „Friedrich der Grosse“	7. Juli „Hamburg“
12. Juli „Kronprinz Wilhelm“*	9. Juli „Bulgaria“
16. Juli „Bremen“	14. Juli „Moltke“
19. Juli „Grosser Kurfürst“	16. Juli „Pennsylvania“
23. Juli „Prinzess Alice“	21. Juli „Deutschland“*
26. Juli „Kaiser Wilhelm II.“*	23. Juli „Patricia“
30. Juli „Königin Luise“	30. Juli „Phönicia“
2. Aug. „Kaiser Wilhelm der Gr.“*	4. August „Hamburg“
6. August „Barbarossa“	6. August „Pretoria“
9. August „Kronprinz Wilhelm“*	11. August „Blücher“
13. August „Friedrich der Grosse“	13. August „Graf Waldersee“
16. August „Grosser Kurfürst“*	18. August „Deutschland“*
Näheres Georgiring 1 (Augustusplatz), Norddeutscher Lloyd, E. Wellbrock.	Näheres Augustusplatz: Hamburg-Amerika-Linie, Richard Jäger.

Die mit * bezeichneten sind Schnelldampfer.

Abgegangen ist der deutsche Hansadampfer „Lindenfels“ (1/7) von Kalkutta nach Rangoon.

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd“ in Bremen, mitgeteilt von der Generalagentur **E. Wellbrock** in Leipzig, Georgiring 1. Abgegangen: von Gibraltar (1/7) „Prinz Heinrich“ nach Ostasien, von Adelaide (2/7) „Aachen“ nach Bremen, von Southampton (1/7) „Bayern“ nach Hamburg, von Neapel (1/7) „Prinzess Irene“, von Gothenburg (1/7) „Willehad“, beide nach New York.

Passiert: Lizard (1/7) „Friedrich der Grosse“ nach Bremen, Azoren (1/7) „König Albert“ nach New York.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 1. Juli.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Teleg.-Adr.: „Bahnenbank“ Berlin und „Essenruhr“. (Nachdruck verboten.)

a. Kohlen.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Haase	1410	1435	Graf Bismarck	—	74100
Altendorf	1475	[illegible]	Graf Schwerin	6325	[illegible]
Augusta Viktoria	—	[illegible]	Heinrich	[illegible]	[illegible]
Bergmann	—	[illegible]	Helene und Amalie	—	[illegible]
Blankenburg	—	[illegible]	Herkules	7400	[illegible]
Borussia	2350	[illegible]	Joh. Deimelsberg	[illegible]	[illegible]
Brühl	—	[illegible]	Julius Philipp	[illegible]	[illegible]
Carol. b. Holzwickede	1725	[illegible]	König Ludwig	[illegible]	[illegible]
Caroline Magnus	—	[illegible]	Königin Elisabeth	20400	[illegible]
Charlotte	[illegible]	[illegible]	Langenbrahm	[illegible]	[illegible]
Constantin d. Grosse	27500	28[illegible]	Lothringen	[illegible]	[illegible]
Dahlhauser Tiefbau	[illegible]	[illegible]	Mont Cenis	[illegible]	[illegible]
Deutschland b. Hassl.	[illegible]	[illegible]	Nordstern, Konsolid.	[illegible]	[illegible]
Dorstfeld	[illegible]	[illegible]	Orange	—	[illegible]
Eintracht Tiefbau	[illegible]	9425	Pörtingsiepen	—	[illegible]
Ewald	40400	—	Ruhdolf b. Constantin	[illegible]	[illegible]
Freie Vogel u. Unverh.	[illegible]	710	Schürbank u. Charl.	1800	[illegible]
Friedlicher Nachbar	8600	8775	Siebenplaneten	—	[illegible]
Friedrich der Grosse	—	[illegible]	Trappe	[illegible]	[illegible]
Fröhl. Morgensonne	—	11100	Tremonia	[illegible]	[illegible]
Glückauf Friedrich	2275	—	Unser Fritz	24000	24[illegible]
Gottessegen	4000	4050	Viktoria b. Kupferdreh	—	1450
			Viktor b. Rauxel	17900	—

b. Kali.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alexandershall	5300	5500	Hohenfels	[illegible]	5650
Beienrode	—	[illegible]	Hohenzollern	[illegible]	[illegible]
Benthe Aktien	[illegible]	[illegible]	Justus I.	[illegible]	[illegible]
Bernhardshall	[illegible]	[illegible]	Kaiseroda	[illegible]	6650
Burbach	[illegible]	[illegible]	Neustassfurt	[illegible]	14950
Carlsfund	[illegible]	6250	Ronnenberg-Aktien	[illegible]	1340
Deutschland	[illegible]	460	Salzdetfurth A.-G.	[illegible]	[illegible]
Friedrichshall	[illegible]	—	Salzgitter Vorz.-A.	[illegible]	880
Glückauf Sondersh.	—	15300	Schwarzburg Salinen	[illegible]	875
Hansa	[illegible]	—	Siegfried I.	[illegible]	—
Hedwigsburg	[illegible]	10100	Wilhelmsh. b. Anderb.	10[illegible]	11300
Hercynia	21400	21500	Wintershall	7450	—

c. Erze.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Hantenberg	[illegible]	[illegible]	Kuhlenberger Zug	1435	1475
Callerstollen	[illegible]	[illegible]	Markircher	[illegible]	[illegible]
Kissner Union	[illegible]	1210	Neue Kirche	[illegible]	[illegible]
Paulis	[illegible]	[illegible]	Petersroche u. Lohn.	[illegible]	[illegible]
Glückopf	[illegible]	[illegible]	Titus II.	[illegible]	[illegible]
Glückauf b. Nevigas	400	[illegible]	Viktoria	1170	[illegible]
Ver. Henriette	—	1150	Wildberg	1800	1860

Von Kohlenkuxen Gottessegen, König Ludwig und Mont Cenis abgeschwächt. Kaiserin fest, höher Hohenfels, Wintershall. Erzkuxen ruhig. Nordfeld sollte gestern heissen 75 G., 80 B.

Berliner Kurse vom 2. Juli.

Wechselkurse.

		vorige	heutige
Amsterdam	8 Tage	—	169.—
do.	2 Monate	—	168.15
Brüssel	8 Tage	—	[illegible]
do.	2 Monate	—	—
Ital. Plätze	10 Tage	—	80.95
do.	2 Monate	—	—
Kopenhagen	8 Tage	—	112.25
London	8 Tage	—	[illegible]
do.	3 Monate	—	[illegible]
Madrid	14 Tage	—	[illegible]
New York	vista	—	4.18½
Paris	8 Tage	—	[illegible]
do.	2 Monate	—	80.80
Petersburg	8 Tage	—	—
do.	3 Monate	—	212.50
Schweiz	8 Tage	—	—
Skandin. Pl.	10 Tage	—	112.25
Warschau	8 Tage	—	—
Wien	8 Tage	85.15	85.15
do.	2 Monate	84.60	—
Reichsbankdiskont		4	4
Privatdiskont		2⅝	2⅝
Tägliches Geld		3½	3
20-Fr.-Stücke		16.195	16.20
Oesterr. Banknoten		85.25	85.30
Russ. Banknoten		216.—	216.—

The remaining Berliner Kurse tables (Deutsche Fonds; Stadtanleihen; Pfandbriefe; Prämien-Anleihen; Ausländische Fonds; Lose; Hypoth.-Pfandbriefe; Deutsche Eisenb.- u. Strassenb.-Oblig.; Ausländ. Eisenb.-Oblig.; Obligationen von Industrie-Gesellschaften; Deutsche Eisenb.-Stammaktien; Klein- u. Strassenbahn-Aktien; Ausländ. Eisenb.-Stamm-Akt.; Bankaktien; Schiffahrtsaktien; Industrieaktien; Brauerei-Aktien) are [illegible] at this scan resolution.

Deutsche Fonds.

	vorige	heutige
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Obligationen von Industrie-Gesellschaften.

	vorige	heutige
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Deutsche Eisenb.-Stammaktien.

	vorige	heutige
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Klein- u. Strassenbahn-Aktien.

	vorige	heutige
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Deutsche Eisenb.- u. Strassenb.-Oblig.

	vorige	heutige
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Ausländ. Eisenb.-Oblig.

	vorige	heutige
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Ausländ. Eisenb.-Stamm-Akt.

	vorige	heutige
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Hypoth.-Pfandbriefe.

	vorige	heutige
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Ausländische Fonds.

	vorige	heutige
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Bankaktien.

	vorige	heutige
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Schiffahrtsaktien.

	vorige	heutige
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Industrieaktien.

	vorige	heutige
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Brauerei-Aktien.

	vorige	heutige
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Handelsauskunftei „Reorganisation“, Leipzig, Johannisgasse 4, 2. Haus vom Augustusplatz

Um unsere erstklassige Organisation zu prüfen, verlangen Sie Probe-Gratis-Auskunft! Lesen Sie unsere Broschüre!

Ueber Berg und Thal

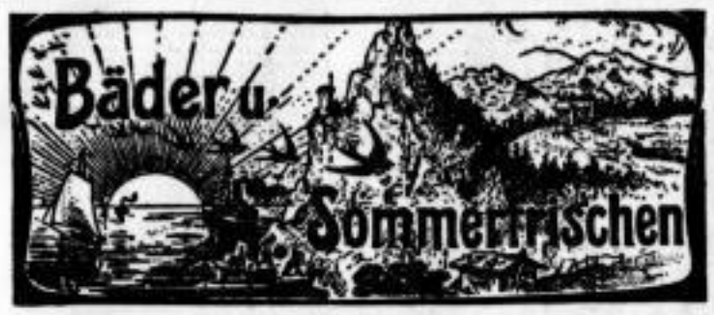
fahren Sie in den Ferien am **besten** und **sichersten** mit unseren

allgemein beliebten Bravour- Dürkopp- Westfalen- Columbia- Rädern

mit und ohne Kette, dem bewährten Morrow-Freilauf und doppelter Uebersetzung.

Zubehör in grösster Auswahl. Reparaturen aller Systeme. Nur Qualitätswaare zu billigsten Preisen.

Bravour-Fahrrad- und Maschinen-Fabrik Klarner & Eckhardt, Leipzig, Elisenstrasse 12.



BRUNSHAUPTEN Mecklb. **Ostseebad** i. herrl. Walde geleg. Prachtv. Saaslerg. Kühlg., schönst. wunderv. bew. Höhenstage. Bill. Wohng. in komf. Vill. Warme Seebäd. Aufführg. v. Schweriz. Hofthear. Saison 1903 fast 6000 Gäste. Schnelle Bahnverb. Bahnstat. Kröslin. **Prosp. d. d. Badeverwaltung.** **In Leipzig d.: Richard Jaeger, Augustusplatz 2.**

Blankenburg-Schwarzathal, Thür.
Hôtel u. Kurhaus **Chrysopras**, I. R. Beste Pension. Bes. **G. Prüfer**, Hoftraiteur.

Nordseebad Büsum in Holstein (Bahnstation)
Grüner Strand. **Damen-, Herren- und Familienbad.** Seefahrten. **Seehunds- und Entenjagden.** **Wattenlaufen.** Prospekte gratis d. Badedirection. **Herm. Vogel**, Goethestr. 2. Verkehrsverein, Kupfergässchen. **Rich. Jaeger**, Augustusplatz 2.

Nordseebad Cuxhaven. Hotel Victoria. Wohnung u. Pension Tag 3 Mark.

Nordseebad Cuxhaven
Dölle's Hôtel Belvedére
1ten Ranges, billige Pensionspreise.
Emil Dölle, Besitzer.

Nordsee bad Dangast. Mildes Seebad, Luftkurort ersten Ranges. Prospekte C. Gramberg.

Sanatorium Ernseerberg
i. herrl. gesunder Höhenlage a. gr. Waldungen b. Ernsee Thüringen (G. R.)
Physikalisch-diätetische Kuren.
Besten Erfolg bei Krankheiten und Schwächezuständen jeder Art.
Komfortables Kurhaus. Lufthütten. Licht-Luftparks. Elektr. Lichtbehandlung. Elektr. Vierzellenbäder. Fibrations- u. Thure Brandtsche Massage. Kohlensäure-, Fichtennadelbäder u. Schroth-Regenerations-Stärkungs- u. Terrainkuren. Das ganze Jahr geöffnet. Aerztl. Leitung: Dr. med. **Bertrand.** Direktion **B. Baumann.**

Ostseebad **Göhren** auf Insel Rügen
Göhren, in dem schönsten Theile Rügens, unmittelbar am Gestade der Ostsee, auf lieblichen Rügeln belegen, ist unstreitig einer der schönsten Punkte von ganz Norddeutschland. Es vereinigt sich in seiner Lage Alles, was den Ort angenehm, gesund und zu einem der **beliebtesten Badeorte Rügens** machen kann. Göhren, auf einer Landzunge gelegen, hat kalte u. warme Bäder. — **Arzt** und ständige **Apotheke** am Orte. **Canalisation u. Wasserleitung.** Prospecte, sowie jede Auskunft durch die **Badeverwaltung** und **Richard Jaeger**, Augustusplatz 2.

Friedrichroda.
Klimat. und **Terrainkurort, besuchteste Sommerfrische** im Thür. Walde; auch **Winterkurort,** 450 m hoch gelegen. Eisenbahnstation 1 km von Schloss Reinhardsbrunn. Frequenz 1903: 12 147 Personen excl. Passanten. Auskunft u. Prospekte kostenfrei. **Das Bade-Komitee.**

Dr. Bieling, Friedrichroda, Thür.,
Kuranstalten für physikal., diätet. und psychische Behandlung.
Abteilung I. Im Centrum des Badeverkehrs, gegenüber der Apotheke: Institut f. physikal. Behandlung und Röntgendiagnostik. Lichtheilanstalt. Behandlung ambulant.
Abteilung II. Sanatorium Tannenhof für chronische Kranke u. Erholungsbedürftige, am Hochwald gelegen. Alkoholfreie Diät. Kleine Patientenzahl. Arbeitsbehandlung. Illustrierte Prospekte auf Wunsch.

Friedrichroda i. Thür. Kurhaus u. Hôtel I. Ranges. Pension—Restaurant. Konditorei. Besitzer: **Fr. Eckardt & Söhne.**
Das Kurhaus ist neu erbaut in wundervoller, hoher, waldiger Lage am Reinhardsberg. Herrliche Aussicht auf Berge und Täler. — **Zentralpunkt des Verkehrs, Lesezimmer, Billardzimmer, Tennisplätze, Konzerte.** — Moderner Komfort, elektrisches Licht, neue hygienische Einrichtungen. Wunderbare Promenaden nach allen Richtungen. **Touristen** ganz besonders empfohlen. Bei längerem Aufenthalt Pension. **Anerkannt vorzügl. Verpflegung. Civile Preise.** Vom **Bahnhof Reinhardsbrunn** bequem in 7 Min. zu erreichen.

Hôtel u. Pension z. Schauenburg u. Restaurant I. Rg.
Friedrichroda. Besitzer **Wilh. Schubert,** Herzogl. S. Hoftraiteur.

Goslar a. H. Hôtel Hannover. Haus I. Ranges. Bes. L. A. Albrecht, früher Hôtel de l'Europe, Hamburg.

Hannover. Hôtel Teutonia,
Artilleriestrasse 22.
Ganz nahe dem Central-Bahnhof, der Hauptpost und der Theater. Im Centrum des Grossverkehrs. Elektr. Licht, Heizung, vorzügl. Betten, gute Küche. Niedrige Preise. Geschäftsreisende, Schulen u. Vereine Vorzugspreise. Inh. **H. Lehmkuhl.**

Eisen-Moorbad u. Sommerfrische Kaiser-Wilh.-Bad b. Döben Elleab. Bahn.
Staatl. konz. — Hervorr. Erfolge. — Park, Wald. — Volle Pens. 3 Mk.

Luftkurort Gohrisch
auf wunderbarer waldreicher Hochebene der sächsischen Schweiz, 30 Minuten von Königstein gelegen, reinste Ozonluft, geschützte Lage, ohne schädliche Winde und Nebel, vorzüglichstes Quellwasser durch neue Hochdruckleitung. Wohnungen allen Wünschen entsprechend, Bäder, gute Verpflegung, Post, Telegraph, Telephon, Fahrgelegenheit.
Auskunft erteilt **Verschönerungsverein Gohrisch.**

Zoologischer Garten Halle a. S.
Romantischer Bergpark. Erstklassiges Restaurant.
Höchster Punkt in der Umgebung v. Halle
z. Zeit bes. bemerkenswert: Straussenbalz, Seehunde, **Pinguine.**

Hamburg, Hôtel de l'Europe.
Haus I. Ranges.
Prachtvoll am Alsterbassin gelegen.
Direction: **C. Spiering,** langjähriger Director „Grand Hôtel Pupp", Karlsbad.

Nordseebad Helgoland.
Sommer- und Winterkurort. Kühler Sommer, warmer Herbst.
Frequenz 1903: 22 287 Personen.
Prospekte und Auskunft durch die **Badedirektion** und die **Bäder-Verkehrs-Anstalt** zu **Berlin,** Neustädt. Kirchstr. 15.

Klosterlausnitz i. Th., an der Gera-Weimarer Bahn. **Klimatischer Kurort** in waldreicher Umgebung. Bäder i. Orte. Prosp. durch d. Bürgermeisteramt.

Nordseebad Langeoog
Der Führer durch die Nordseeinsel Langeoog" gibt eingehende Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönsten Nordseebades (Mittelweg nur 45 Minuten) und wird umsonst und postfrei versandt durch Pastor Friedrich Becker in Essen.

Kaiserbad Schmiedeberg,
Fernspr. 6. Reg.-Bez. Merseburg. Fernspr. 6.
Spezial-Anstalt für **Rheumatiker** und **Gichtkranke** der besseren Stände. **Moorbäder im Hause.**
Ausf. Prospekt durch Dr. **Schuckelt,** dirig. Arzt und Besitzer.

Hospiz Sellin—Ostende,
am Strande u. im Walde gelegen, mit umfangreichen Dünen, kalten u. warmen Seebädern, einfachen Zimmern mit Balkons u. eleganten mit Loggien, nimmt Damen u. Familien auf, im Juni Pension von 80 ℳ an. Modern eingerichtet. Vorzügliche Verpflegung. **Meldungen an Hospiz Sellin—Ostende bei Saabe a/R.**

SELLIN
Ostseebad ... und klimatischer ... Kurort
Prospekte durch **Richard Jaeger,** Augustusplatz 2, und durch die **Badedirektion.**
Frequenz 1903: 5320 Personen.
INSEL RÜGEN

Nordseebad Wittdün, Insel Amrum, Schleswig,
Strandhôtel mit Dep. u. Kinderheim I. u. II. Classe,
Sommer- und Winterkur empf. Inh. Dir. **Otto Bethge.**

Ostseebad
ZinnowitZ
Steinfreier schöner Strand mit angrenzendem ausgedehntem Laub- und Tannenwald. Allen Anforderungen der Gegenwart entsprechend. Im letzten Jahre viele Verbesserungen und Neubauten. Telephon-Amt Zinnowitz No. 1. Prospekte durch die **Badedirektion** und in **Leipzig** durch **Richard Jaeger,** Augustusplatz 2.

Eythra,
an der Strecke L.-Plagwitz-Zeitz gelegen und in 18 Minuten ab L.-Plagwitz zu erreichen. Begünstigt durch schönen Wald, Umgebung und Anlagen. 2000 Einwohner, Post- und Telegraphen-Anstalt, wie Sparkasse am Platze. Wegen herrl. Lage z. Aufenthalt f. Sommerfrischler u. Rekonvaleszenten geeign. Sommer- wie Familien-Wohn. in neuerbauten Hausgrundst. stehen zur Verfügung. Kaufluftigen ist Gelegenheit geboten, villenartig gebaute Grundstücke und Bauplätze zu erwerben.
Nähere Auskunft durch den Verkehrsvorsteinsvorst. **H. Teuchert,** Bahnhofstraße 150, I.

Emden.
Central-Hôtel.
Neuerbautes Haus I. Ranges.

Thiessow a. Rügen
das **billigste** und **gesündeste** Ostseebad. Steil Wellenschlag. Laub- u. Nadelwald. Verbindung via Greifswald **direkt.** Prosp. frko. durch Verkehrsbureau **Richard Jaeger, Leipzig, Augustusplatz 2** und die **Badeverwaltung.**

Madonna di Campiglio
(Südtirol
1560 m ü. d. M.),
A. Sisalna's Dolomiten-Hotel und Pension, neu adaptirtes deutsches Haus, durchaus elektrisch beleuchtet, mässige Preise, Saison-Dauer 15. Juni bis 15. September. Winter: Eden Hotel und Pension Gardone am Gardasee.

Oberhof 840 m ü. d. Meere.
Die Höhenluft ist herrlich hier
Im Sommer und im Winter,
Kommt doch nur alle her zu mir
Und bringt auch mit die Kinder.
Die Kur, die hilft fürs ganze Jahr,
Wenn man nur bleibt 6 Wochen,
Ich habe Platz für 30 Paar,
Thut nur bei mir anpochen
In Wilhelm-Burg und Wilhelmshöh
Wilhelm Mund, Hotelier.

Sommer- und Ferienwohnungen.

Familienpension Altfriedstein
Niederlößnitz-Dresden,
herrlich gelegen, schöne Zimmer mit vorzüglicher Verpflegung.
M. Schönstädt.

Menzenschwand im badischen **Schwarzwald.**
Station Titisee und **Albbruck.**
884 Meter über dem Meere.
Die heilkräftigen Wirkungen des Höhenklimas bei Nervenkranken, Blutarmen und Reconvalescenten sind bekannt.
Ein besonders gegen Norden geschützter Höhen-Luftkurort bei St. Blasien.
Hôtel und Kurhaus „Zum Adler".
Völlig geschützt dicht am Walde gelegen; mit allem Comfort, vortreffliche Badeeinrichtung, Douchen etc. Pension 5 ℳ Prospekte bereitwilligst.
Besitzer: **E. Lehner.**

Todtmoos
Das Engadin vom Schwarzwald.
Zweiggeschäft: **Kurhaus Dürrheim** (Solbad).

Höhenlage (840 m) Hochwald, Wasserreichtum. Von den Höhen Alpenaussicht (Säntis bis Mont-Blanc). — **Hôtel und Kurhaus Todtmoos** und Dependances, nebst **Wasserheilanstalt „Louisenbad",** leitender Arzt: **Dr. Eddy Schacht. Todtmoos** hat die grösste klimatische Höhenlage der deutschen Kurbäder und umfasst in 14 Abteilungen alle Mittel der modernen Badetechnik. Institut für manuelle und maschinelle schwedische Massage und Gymnastik (System Zander). Diät-Tisch für Magen- und Darmkranke. **„Systematische Auffrischungskuren".** — **Witterungsschutz** und **staubfreie Wege** sind besonders für Todtmoos als **Frühjahrs- und Uebergangsstation** von grösstem Vorteile. Klima geeignet für: Nervenkrankheiten, Blutarmut, Rekonvaleszenz, Krankheiten der Atmungsorgane und des Herzens, Verdauungsstörungen, Stoffwechselerkrankungen: Fettleibigkeit, Gicht, Diabetes u. a., rheumatische und Frauenkrankheiten. **Lungenkranke können nicht aufgenommen werden.** — Bis 1. Juli und ab 15. September ermässigte Preise. Reise am besten über Wehr (Linie Basel, bad. Bahnhof—Schopfheim—Säckingen, Wagenfahrt durch das romantische Wehrtal) oder Titisee (Höllentalbahn, ab Freiburg). **Prospekte frei.**

Dippoldishöhe bei Dippoldiswalde,
Sommerfrische, von gemeinnütziger Genossenschaft errichtet. 400 m hoch.
Volle Pension 3.25 bis 4 Mark.
Kein Trinkzwang. Näheres durch die Vorsteherin.

Elterlein im Erzgebirge,
610 Mtr. ü. M.,
an der Bahnlinie Zwönitz—Scheibenberg. Gelegenheit zu prächtigen Ausflügen in waldreiche Umgebung. Schöne Aussicht über das Erzgebirge. Gute Verpflegung. Sommerfrischlern wegen der guten Lage bestens empfohlen. Wohnungen in Gasthäusern und bei der Bürgerschaft.
Auskunft und Vermittelungen bereitwilligst durch den Bürgermeister.

Eisenach, Marienhöhe, Bismarckstr. 25,
beste Lage, **gut möbl. Zimmer** mit u. ohne Pension. Frau M. Döllitzsch, Besitzerin.

Kurhaus Lindhardt bei Naunhof
(wunderbar inmitten ausgedehnter prächtigster Nadel- und Laubwaldungen gelegen). Anerkannt **vorzügl. bill. Pensionsverhältnisse.** Bei längerem Aufenthalt Ausnahmepreise. Familien ganz besonders empfohlen. **Mittelpunkt des Verkehrs Lindhardt-Naunhof.** Moderne, bequeme Einrichtungen.
Auf. wegen Pension u. Voranmeldungen 2c. erbeten an **Max Leske.**
(Fernspr. 27, Amt Naunhof.)

Waldidylle Liethenmühle,
Post Schandau Bahnhof, bietet **Erholungsuchenden** auf längere oder kürzere Zeit **angenehmsten Aufenthalt. Pension, Badeanstalt. Otto Grohmann.**

Hôtel und Restaurant Rochlitzerberg
empfiehlt für die bevorstehende Saison seine mit herrlicher Aussicht mitten im Wald gelegene Sommerfrische. Beliebter Ausflugsort und nächste Nähe von Leipzig, Altenburg-Chemnitz. Vorzügliche Küche und Keller. — Billige Pension. — Bäder im Hause.
Telephon Nr. 16. Neuer Besitzer **E. L. Rost.**

Sommerfrische und Vergnügungsetablissement
Lufteurschloss Wilhelmshöhe, Zeitz,
empfiehlt sich den geehrten **Leipziger Vereinen bei Ausflügen;** auch **als Sommerfrische angenehmer Aufenthalt,** für **Unterhaltung** ist **bestens gesorgt. Küche** und **Bedienung billig** und **gut.**
Grosser Ballsaal, schöne Gastzimmer, Bayerischer Bierkeller, grosse Kegelbahn, Billardstuben, Vergnügungspark und **Sportplätze. Fahrt von Plagwitz ¾ Stunden. Sehr günstige Bahnverbindung.**

Adelboden, höchst gelegenes Dorf des **Berner Oberlandes.**
Pension Edelweiss.
Stille Lage. Zunächst Tannenwald, prächtige Aussicht auf Gletscher, Bergriesen, Thäler. Näheres durch Prospecte.

Baden-Baden,
Villa Leonore, Iburgstraße Nr. 16,
Zimmer mit u. ohne Pension.
Wunderschöne Lage. Mässige Preise.

Villa Elisabeth in **Tautenburg bei Jena** nimmt auch in diesem Jahre wieder Knaben und Mädchen während der Ferien in gewissenh. Obhut und sorgsame Pflege. Wanderungen, Spiele, Studienausflüge. Näh. b. d. Besitzer **A. Lotthammer,** Leipzig, Nordstrasse 47.

In feiner Lage Bad Kösens
schöne herrschaftl. 1. Etage mit Balkon zum 1. Oktober zu vermiethen.
Näheres bei Herrn Cato, Leipzig, Königstraße 2, Treppe B, I.

Für Sommerfrischler.
Auenschlösschen Leutzsch.
Ruhige Lage. Pension von 80 Mark an pro Monat. Zimmer mit Balkon. Schöner schatt. Garten. Gute bürgerliche Küche. Nähe des Waldes.

Billige Sommerfrische, nahe am Wald, bei Frau verw. **Schenk,** Langenrinne b. Freiberg.

Ferienaufenthalt
für 2 oder 3 10- bis 14jährige Knaben in einer Villa in waldiger Gegend Thüringens bei mäßiger Pension, Hausmannskost? Auf Wunsch tägl. Touren in herrl. Waldgegenden. Von Leipzig in drei Stunden per Bahn zu erreichen. Gef. Offerten an
Otto Hanemann, Langenorla i. Thür.
Telephon 267. Pößneck.

Sitzendorf i. Schwarzatale.
15 Min. v. Schwarzburg. Beliebte Sommerfrische und Touristenstation.
Gasthof zur Linde.
Logis v. 1 ℳ Pension v. 3,50 ℳ Famil. u. bei lang. Aufenth. u. Vereinb. Anerk. g. Küche, Biere a. Weine. Gelegenh. z. Forellenangeln. Fernspr. No. 21. Bäder i. Hause. **H. Mehr.**

Augenarzt
Dr. Vollert
wohnt jetzt Königsplatz 12, II.
Arzt der Ortskrankenkasse.

Zahnarzt Radbruch
verreist bis Ende August.

Männerkrankheiten,
deren Verhütung und radicale Heilung. **Preisgekröntes,** nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk, 350 Seiten, viele Abbild. **Wirklich brauchbarer Rathgeber** und **sicherster Wegweiser** zur Heilung bei Gehirn- und **Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenruinirender Leidenschaften** und **allen sonstig. geheimen Leiden.** Für Mk. 1.60 in Briefm. zu bez. von Verf. **Specialarzt Dr. RUMLER in GENF,** No. 134 (Schweiz). — **Die Dr. Rumler'sche Special-Heilanstalt „Silvana" ist das ganze Jahr geöffnet. Erfolgreichste Heilmethoden, einzig in ihrer Art.**

Männer-Schwäche. **Selbstbehandlung und schnelle Heilung. Broschüre mit zahlr. Dankschreiben 40 ₰ discret. frc.**
Hygien. Anstalt, Dir. Lorje, Berlin C. 22 b.

Die Erbauung eines **Güterschuppens nebst Abfertigungsgebäudes** auf der Haltestelle Wahren soll einschl. Materiallieferung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen im Bureau der Bauabteilung Leipzig, Blücherplatz 2, II., wochentags von 8 bis 3 Uhr zur Einsicht aus und können — soweit vorrätig — gegen porto- und bestellgeldfreie Einzahlung (nicht in Briefmarken) von 1 ℳ 20 ₰ ohne Zeichnungen und von 2 ℳ 40 ₰ mit Zeichnungen von dort bezogen werden. Die Angebote sind **versiegelt** und mit **entsprechender Aufschrift versehen** bis zum Eröffnungstermin: **Mittwoch, den 13. Juli d. Js., 11 Uhr vorm.** einzureichen. Zuschlagfrist 4 Wochen. Leipzig, den 29. Juni 1904. Kgl. Eisenb. Betr. Insp. 2 — Bernbt. —

Erstklassige Reisebücher
Fichtelgebirge von Dr. Schmidt 2.—
Fränkische Schweiz v. Brückner 1.80
Specialkarten à ℳ 1.50
Verlag G. Kohler, Wunsiedel.

Bücher-Versandt. Pr.-Liste gratis. Leipzig 7, 45b.

100 seltene Briefmarken! v. Chine, Japan, Borneo, Kongo, Kreta, Perl., Siam, Tuchen 2c. — alle verschied. — gr. cat. — nur 2 Mk. Preisl. gratis. E. Hayn, Naumburg a/S.

Feuilleton.

Der gesunde Menschenverstand bittet ums Wort.*)

Ja, er war da. Er stand vor der Tür und klopfte in seiner bescheidenen Weise an. Wir riefen: „Herein!“ und er trat ein, entschuldigte sich, wenn er störe; er könne auch ein andermal kommen, kurz, benahm sich recht wie einer, dem man anmerkt, daß er nicht gewohnt ist, gut behandelt zu werden und offenes Gehör zu finden.

Womit wir dienen können?

Nun, er komme wegen der Automobil-Frage.

„Nicht nötig, Verehrtester; das zwitschern jetzt schon die Spatzen vom Dach und sehen sogar schon die Pringen ein, daß die natürliche Entwicklung des Automobilwesens mit dem jetzt betriebenen Schnelligkeitssport nicht das geringste zu tun habe. Ob ein in einem Taucheranzug vermummtes Bündel von Nerven, Muskeln und Knochen hundert oder zweihundert oder zweitausend Kilometer in der Stunde zurücklegen könne, ohne zu platzen, — dies festzustellen liegt mehr im Interesse der Physiologie als in dem des Verkehrs. Freilich verlangt andererseits die Rücksicht auf die Wohlfahrt der Industrie . . .“

Er lächelte und machte eine begütigende Handbewegung. Er gönne der müden Zeit diesen Nervenkitzel. Wäre keine Lebensgefahr dabei, — Gefahr für das Leben anderer, — kein Mensch würde sich darum kümmern. Wer sich vor einem Bahnübergang stelle und dort warte, bis ein Schnellzug vorbeisause, habe etwa die gleiche Impression und Sensation wie bei der gestrigen Wettfahrt. Der Schnellzug jedoch pflege unversehrt an sein Ziel zu kommen, und deswegen könne Herr v. Budde, gewiß sehr zu seinem Bedauern, an den Bahn-Uebergängen keine Tribünen bauen und kein Entrée erheben.

Nun also? Was sonst?

Der Gast zögerte einen Moment; dann sagte er: „Es geht mit der Technik nicht anders als mit der Literatur und der Kunst. Sind die neuen Richtungen einmal Mode geworden, dann sind auch ihre Fehler geheiligt, und es ist nicht leicht, die Menschen aus ihrer echten oder geheuchelten Begeisterung, — die geheuchelte ist die hartnäckigere, — soweit aufzurütteln, daß sie anfangen, wieder zur Besinnung zu kommen. Das eigentliche Problem: zu möglichst billigem Preise einen Kasten zu bauen, der zauberisch schnell von Ort zu Ort eilt, — dieses Problem überlasse ich den Technikern. Sie werden es lösen. Den Duft, den Odeur, das Parfüm, den . . . wie sage ich rasch, um das Lästige zu bezeichnen, das . . .“

„Sie meinen wahrscheinlich den Gestank . . .“

„Ja, den meine ich. Ihn und den Lärm will ich mir gefallen lassen, ohne zu murren. Ich weiß auch, was man der Rücksicht auf die Industrie schuldig ist. Gestank und Lärm ziehen rasch vorüber, und wer ein Herz für die Industrie hat, dem wird es nichts schaden, wenn er sich auch die Nase vollnimmt. Selbst gegen eine überhitzte Raschheit der Fortbewegung habe ich nichts einzuwenden. Das tut jeder auf seine eigene Rechnung und Gefahr, und wer mich überfährt, wird bestraft, vorausgesetzt, daß er so hochherzig ist, sich ermitteln zu lassen. Sie sehen, man kann gegen die Interessen und gegen die Vergnügungen seiner Mitmenschen nicht duldsamer sein, als ich es bin!“

„Allerdings, und wir begreifen um so weniger, wo es für Sie dann noch eine Automobil-Frage geben kann!“

„Das sollen Sie sogleich hören, denn jetzt erst komme ich zu dem Allerwichtigsten: für mich gibt es nur eine Automobil-Frage, nämlich die Staubfrage, die übrigens leider keine Frage ist, sondern nackte, scheußliche, niederträchtige, blödsinnige, rücksichtslos-freche Wirklichkeit . .“

„Nun, nun, nun, ereifern Sie sich nicht!“

„Im Gegenteil, ich möchte mich noch viel mehr ereifern und wünschte nichts Besseres, als daß alle diejenigen, die nicht in einem Automobil fahren, meinem Beispiel folgten und sich endlich auf ihre Rechte besännen. Sind Sie denn noch nie auf einer Landstraße gewandert oder geradelt, wenn ein Automobil Ihnen begegnete oder Sie überholte? Sind Sie noch nie in Ihren schönen Frankfurter Wald gegangen, um sich in der frischen Luft dieses grünen Laubmeeres zu erquicken, und sind Sie dort, wo die Wege nicht mehr gesprengt werden, noch nie von einem solchen Ungeheuer überfallen und mißhandelt worden?“

Wir stutzten. Hm! Freilich, oft schon, zuletzt am vergangenen Sonntag und gestern erst . . . Natürlich . . . Wie war es doch? . . . Herrliche Waldeinsamkeit, labende Kühle; die Lunge schlürfte sie durstig ein, das Herz weitet sich, das müde Auge belebt sich . . . da, in der Ferne ein kleiner Punkt, der unversehens größer wird . . . eine Wolke wälzt sich heran, schwillt an, schlägt in Fetzen zum Himmel empor; im Nu hat sie uns erreicht, umheult uns, wickelt uns ein, überzieht unsere Kleider, durchdringt uns, füllt Mund, Nase, Ohren und Augen mit dem Kehricht der Landstraße . . . rrrkrrrpschchrrz . . . man schnaubt und spuckt wie verzweifelt und längst noch, nachdem die gräßliche Vision verschwunden und versunken ist, oft noch viertelstundenlang, hängt die grauenhafte Wolke wie angenagelt zwischen den Baumreihen der Straßen fest. „Gewiß, das haben wir oft und zornig genug erlebt; aber wir glaubten immer: weil es so sei, müsse es so sein; wer in einem Automobil sitzt, habe eben das Recht, uns die Laune zu verderben und uns seinen Staub ins Gesicht zu schleudern. Er fährt, wir gehen zu Fuß, folglich sind wir im Unrecht und die göttliche Weltordnung will offenbar, daß wir unter diesem unverschuldeten Mißverhältnis leiden. Schließlich verlangt auch das Interesse der Industrie . . .“

Hier nahm das sonst so ruhige Gesicht des Gastes einen sehr unmutigen Ausdruck an. „Ich,“ rief er, ich pfeife auf die Industrie, die mich insultiert und vergewaltigt, die mich ausbeutet zu Gunsten ihrer Geschäftszwecke; ich pfeife auf die Industrie, die mir die Luft nimmt, die ich zum Leben brauche, ich pfeife auf die Industrie, die mir die Schwindsucht an den Hals hetzt . . . ich pfeife . . . ich pfeife . . .“

Er wurde vor lauter Pfeifen ganz blau im Gesicht. Wir klopften ihm beschwichtend auf den Rücken.

Er fuhr fort: „Schütteln Sie mal Ihren Teppich zum Fenster hinaus, wenn ein Polizist in der Nähe ist. Ich bin neugierig, ob Sie nicht binnen vierundzwanzig Stunden Ihren Strafzettel kriegen. Achten Sie auf das, was das Volk spricht, wenn eine Frauensperson mit ihrer Schleppe die Straße kehrt! Und haben Sie ganz vergessen, was man den Radfahrern angetan hat, als ihr milder, harmloser Sport aufkam? Hat man sie nicht förmlich wie Verbrecher drikaniert und kontrolliert? Hat sich nicht die Polizei ihrerseits einen Sport daraus gemacht, ihnen aufzulauern, wenn sie einmal um Haresbreite vom Straßendamm hinüber auf das menschenleere Bankett gerieten, und sie unnachsichtlich bestraft?“

„Das ist es ja eben! Seien wir froh, daß die Radfahrer den Automobil-Leuten den Weg gebahnt und ihnen die Mühe gespart haben, die hohe Obrigkeit erst umständlich zu erziehen. Nur keine reaktionären Hemmungen! Nur fort mit der Polizei, wenn es irgendeine Freiheit gilt, und sei es auch bloß die des Verkehrs!“

Er lachte ärgerlich: „Sind Sie wirklich so einfältig, oder stellen Sie sich bloß so an? Sie wollen für eine Freiheit eintreten, die sich einzelne Wenige auf Kosten einer ungeheueren Mehrheit herausnehmen? Sie merken gar nicht, daß die ohnehin Freisten, nämlich diejenigen, die genug Geld haben, um den neuen Sport betreiben zu können, sich einfach die Schlagworte der Unterdrückten zu nutze machen? Sie merken gar nicht, daß dieser Sport die neueste Mode des Reichtums ist und daß sich der Reichtum von jeher gern und mit Erfolg über die Gesetze gestellt hat? Sie merken gar nicht, wie ein wahrer Automobil-Haß unter den Menschen ausgebrochen ist und immer stärker und wütender wird?“ —

Wir waren dieser Belehrungen nachgerade müde geworden und blickten in nicht mißzuverstehender Absicht nach der Uhr. Der Gast erschien mit einemmal wieder ganz gesittet. „Nur noch ein Wort,“ sagte er, „gleich bin ich fertig. Ich wiederhole es: die Automobilfrage ist die Staubfrage. Die Techniker mögen sich den Kopf zerbrechen, wie sie vor allem diese Frage aus der Welt schaffen. Entweder müssen sie ihre Wagen anders bauen, derart, daß der Luftdruck, der den Staub aufjagt, tunlichst verringert wird, oder sie müssen die Straßen ändern; ein drittes gibt es kaum, und so lange dies nicht geschehen ist, so lange . . . so lange . . .“ Er stockte.

„So lange?“ höhnten wir; „nur heraus mit Ihrer Weisheit!“

„Just sag' ich's, wenn ich auch nur der dumme gesunde Menschenverstand bin: So lange das Automobil sich das Recht anmaßt, über mich einfach zur Tagesordnung hinwegzugehen, mich zu beschmutzen, mich in meiner Gesundheit zu schädigen, so lange will ich das Recht haben, jeden Fahrer, der mich so unverschämt und beleidigend behandelt, zur Rechenschaft zu ziehen und ihn zum Schadenersatz zu verhalten, — wieder vorausgesetzt, daß wir in der bewußten Staubwolke seine Nummer erkennen.“

Was zu viel ist, ist zu viel. Nun hatten wir genug. „Adieu, mein Herr! Wir wollen über Ihre lächerlichen Ansichten nachdenken, und wenn uns etwas Ernstes einfällt, werden wir Ihnen schreiben.“

„Das wird nicht gut gehen.“

„Warum nicht?“

„Ich kann Ihnen keine Adresse geben, weil ich keine habe. Ihre Briefe werden mich nicht erreichen. Ich bin ein ganz und gar vaterlandsloser Geselle. Leben Sie wohl und grüßen Sie mir die internationale Automobil-Industrie! Banzai!“

Ehe wir noch grob werden konnten, war er zur Türe hinaus.

*) Wir entnehmen diese köstliche Plauderei mit freundlicher Genehmigung der Redaktion der „Frankfurter Zeitung“. D. Red.

Büchertisch.

Besprechungen.

* **Illustrierte Taschenbücher für die Jugend.** Verlag der Union, Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart.

Kleine, sehr hübsch ausgestattete, mit vielen guten Abbildungen versehene praktische Hülfsbücher, die man nur bestens empfehlen kann. Der Preis (1 ℳ) ist im Verhältnis zum Gebotenen sehr niedrig gestellt. Es liegen uns vor Band 2: „Aquarium und Terrarium.“ Bearbeitet von Hermann Lachmann. Mit 76 Abbildungen (6. Auflage.) Band 7: „Der Schmetterlingssammler.“ Bearbeitet von Alexander Bau. Mit 98 Abbildungen. (5. Auflage.) Band 22: „Der Käfersammler.“ Bearbeitet von Alexander Bau. Mit 188 nach der Natur gezeichneten und photographisch aufgenommenen Abbildungen. (2. Auflage.) H.

* **Die Dame aus dem Elsaß.** Von Ottomar Beta. Verlag von Otto Janke in Berlin.

Ein Sensationsroman, dessen Milieu, die Gesellschaft des zweiten Kaiserreichs, nicht einmal sonderlich treffend oder geschmackvoll gezeichnet ist. Der Verfasser arbeitete nach einem gänzlich veralteten Schema; stellenweise möchte man ihn fast für einen Abkömmling der seligen Luise Mühlbach halten. Mit den abgebrauchtesten, rohesten Mitteln sucht Beta seine Leser in Spannung zu versetzen, was ihm aber nur einem gewissen Kreise gegenüber gelingen dürfte. Das Ganze nimmt sich aus, wie auf Bestellung einer Leihbibliothek geschrieben und macht in keinem Punkte auch nur den geringsten Anspruch auf künstlerische Form, vollendeten Stil und feine Charakterisierung der vorgeführten Personen. S.

*

Neu eingegangene Bücher.

Cassians Weltgeschichte für höhere Mädchenschulen, Fortbildungskurse und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte der Frauen. Neu bearbeitet und fortgeführt von Ph. Beck, Direktor der Evang. höheren Töchterschule und Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Köln. Dritter Teil. Geschichte der Neuzeit. Sechste Auflage. Verlag von Heinrich Bredt in Leipzig.

Der Lippesche Erbfolgestreit nach seinem heutigen Stande. Dargestellt von Dr. Max Slaret. Verlag von Boll und Pickardt in Berlin.

Die Fettsucht (Korpulenz), ihre Entstehung, Verhütung und Behandlung, gemeinverständlich dargestellt von Dr. med. W. Klette, prakt. Arzt in Berlin. (Preis 90 Pfg.) Verlag Deutscher Verlag (G. m. b. H.), Berlin SW.

Briefe, die ihn erreichten. Zweite Auflage. Verlag von Szelloski & Co. in Wien.

Bestätlose Briefe, die Sie nicht erreichten. Von J. Burg. Verlag von J. Eisenstein & Co. in Wien und Leipzig.

Neueste Erfindungen und Erfahrungen auf den Gebieten der praktischen Technik, der Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft usw. 31. Jahrgang. (A. Hartleben's Verlag in Wien.) Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefte franko 7,50 ℳ. Einzelne Hefte 60 Pfg. Heft 8.

Wie Seine Hoheit verpöbelte. Roman von Hans Hauptmann. (Preis brosch. 3 ℳ, geb. 4 ℳ.) Verlag von Richard Sattler in Braunschweig.

Der Prinz von Pergola. Roman von Walther Schulte vom Brühl. Verlag von Friedrich Rothbarth in München.

Die Hofdame. Roman von Paul v. Szczepanski, Verlag von F. Fontane & Co. in Berlin.

Das blaue Schloß. Roman mit einem Vorkapitel und zwei Büchern von Fritz Oswald Bilse. Verlag von Gustav Schuhr in Berlin.

Schillers Wallenstein, erläutert und gewürdigt für höhere Lehranstalten sowie zum Selbststudium von M. Evers. Dritte, verbesserte, mit fortlaufender Sacherklärung versehene Auflage. Ebenda.

Moderne Cicerones. Wien II: Die Gemäldegalerie der k. k. Akademie der bildenden Künste. Die Sammlungen Liechtenstein, Czernin, Harrach und Schönborn-Buchheim. Von Dr. Wilhelm Suida. Mit 99 Abbildungen. (Geb. 3 ℳ.) Union, Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, Berlin und Leipzig.

Liederbuch nebst kurzer Gesanglehre für höhere Mädchenschulen und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Bearbeitet und herausgegeben von Ph. Beck, Direktor der evangelischen höheren Töchterschule und Lehrerinnen-Bildungsanstalt zu Köln. Erster Teil: 1.—4. Schuljahr. 13. Auflage. Zweiter Teil: 5.—7. Schuljahr. 18. Auflage. Dritter Teil: Oberstufe. 16. Auflage. Ebenda.

Als im Preis wesentlich zurückgesetzt
empfehle
einen grossen Theil diesjähriger Bestände
in
wollenen Kleiderstoffen,
Costümen, Paletots, Staubmänteln, Blousen,
Kinder-Waschkleidern, -Waschanzügen.
Reste wollener und baumwollener Kleiderstoffe und Roben
knappen Maasses moderner Kleiderstoffe
zu ausserordentlich ermässigten Preisen.
Gustav Steckner,
Hoflieferant.

Sommerfestkonzert des U. S. V. zu St. Pauli

(Sängerschaft im C. C.)
am 11. Juli 1904, abends 7 Uhr
im grossen Saale des Zoologischen Gartens.

Leitung: Universitätsmusikdirektor **Heinrich Zoellner.**
Solisten: Fräulein **Anna Hartung** (Sopran) und Fräulein **Clara Schmidt-Guthaus** (Violine).
Orchester: Die verstärkte Kapelle des S. kgl. sächs. Inf.-Regts. No. 107.

Programm:

Chöre mit Orchesterbegleitung: Deutscher Sang von Karl Reinecke, Chor der Studenten und Soldaten aus „Fausts Verdammnis" von H. Berlioz, Mittelalterliche Venushymne von d'Albert (mit Sopransolo).

Chöre ohne Begleitung von F. Hegar (Totenvolk), Humperdinck (Rosmarin), H. Zoellner (Die Lor' sitzt im Garten), Joh. Techritz (Waldlieb), R. Kreutzer (Die Kapelle), Rheinberger (Du sonnige Welt), Arnold Mendelsohn (Zu St. Martinsfest), Carl Zoellner (Die deutschen Bundesstaaten) usw.

Romanze für **Violine** und **Orchester** von Max Bruch.

Arie aus Figaros Hochzeit von Mozart, **Lieder** von Grieg (Im Kochen), Wein, gartner (Das blaue Meer), Gutheil (Zwei Prinzessen).

Karten à 2 ℳ sind von Dienstag, den 5. Juli a. c. in der Hofmusikalienhandlung von **C. A. Klemm,** Neumarkt, zu haben.

Leipziger Männerchor.

(Chormeister: G. Wohlgemuth.)
Donnerstag, den 7. Juli, abends 8 Uhr

Sommer-Konzert

im Zoologischen Garten
(bei ungünstiger Witterung im grossen Festsaale)
unter Mitwirkung des Soloquartetts „Mendelssohn".

Programm siehe Plakate.

Karten im Vorverkauf zu 75 ₰ in der Musikalienhandlung von Paul Zschoecher, Neumarkt 18, im Modenhause Aug. Polich, bei Herrn Arno Hubold, Brühl 2. An der Abendkasse ℳ 1.—.

Die verehrl. Abonnenten und Aktionäre des Zoologischen Gartens erhalten Vorzugspreise.

Die Moden-Akademie zu Leipzig.

Theaterplatz 1 (am Alten Theater).

Unterrichtskurse seit über 25 Jahren. — Diplomierte fachmännische Leitung. — Selbsterfundene Zuschneidesysteme 1. Rgs. — Goldene Medaille Krefeld 1900, Auszeichnung für hervorragende Leistungen Leipzig 1897 usw.

Umfassende modern-praktische Zuschneidekurse für **Herrenschneiderei, Damenschneiderei, Reform, Wäsche, Kürschnerei etc.** Ohne Konkurrenz in Deutschland und im Auslande. — Sonderkurse in Anfertigung, Buchführung usw.

Nur Theaterplatz 1. Fernspr. 8364. **Direktor Thiel,** Erfinder von Zuschneidesystemen aller Prinzipien.

Deutsche Schneider-Akademie.

Jetzt: 8 Kurprinzstrasse 8.
Garantirt Ausbild. in Damenschneiderei, Wäsche u. s. w. zu Directrice, Schneiderin und Privatgebrauch.
Prospecte d. Bureau frei. Director **Ad. Hausenritter.**
Gute Stellungen werden kostenlos nachgewiesen.

Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das *gestörte Nerven- u. Sexual-System* sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen. Freie Zusendung unter Couvert für eine Mark in Briefmarken. **Curt Röber,** Braunschweig.

Die Geschlechtskrankheiten des Mannes in deren Verhütung gemeinverständlich dargestellt von Oberstabsarzt a. D. **Dr. Mentzelopf-Grunhaus** i. R. Verlag Seitz & Schauer, München. Brosch. 3 Mk.; geb. 4 Mk.

Künstliche Zähne

werden zu soliden Preisen **schmerzlos** unter **Garantie** der Brauchbarkeit **schnellstens** angefertigt.

Richard Ludewig,
gegründet 1888, Neustadt, Eisenbahnstraße, **Kurprinzstr. 15.** Telesph. 7972.

Ewald Seifert,

Zahn-Praxis ersten Ranges,
fertigt nach den neuesten Methoden nur gut passende Zähne mit und speciell ohne Gaumen an.
Umarbeitungen schlecht passender Zähne sowie Reparaturen in kürzester Zeit.
Specialität: Goldtechnik.
Goldgebisse, Kronen- u. Brückenarbeit in Gold u. Porzellan in hochelег., bester Ausführ. Schmerzl. Plombieren, Ausziehen d. Zähne etc. Plomben in Gold, Porzellan, Emaille, Silber, Amalgam, Cement etc.
Bescheidene Preise.
Sprechzeit: Täglich 8—1 und 2—7 Uhr, Sonntags vorm. 10—12 Uhr.
Carl Heine-Str. 54, I., Ecke Hermannstr.

Dr. med. J. Schwarzkopf,
an der deutschen Abtheilung der Universität zu **Prag** approbirt, ist für **Geschlechts-, Haut-, Frauen-, Nieren- und Blasenleiden** etc. zu sprechen: **9—2 und 4—8, Sonntags 9—3. Windmühlenstr. 18, I.**

„Aphrodite",

Institut für wissenschaftliche Schönheitspflege,
Hainstrasse No. 29, I.
Rationelle Gesichts- und Körperpflege, Massagen zur Erzielung schöner Formen und zur Beseitigung körperlicher Deformitäten. Behandlung aller Teint- und Hautleiden, sowie Frauenbart.
Sprechzeit von früh 9 bis abends 8 Uhr. Sonntags 9—1 Uhr.
Else Biedermann, diplomierte Spezialistin.

Hilfe gegen Blutstockung. **Ad. Lehmann, Halle a. S.,** Rückporto erbeten. Sternstr. 5a.

Neugebauer,

ärztl. geb. (nicht approb.) Praktikant (fr. an Dr. W. Schwabe's Poliklinik). **Homöopathische** und **naturgemäße Behandlung** von

Geschlechts-, Haut-,

Drüsen-, Magen-, Darm-, Blasen-, Nierenleiden, Influenza, Rheumatismus, Ischias, Gicht, Nervosität, Bleichsucht, Frauenleiden etc.

Lichttheilverfahren
(Farbige Lichtbäder u. Bestrahlungen). Langjährige Erfahrungen, vorzügliche Erfolge.
Königsplatz 1.
Sprechzeit: 9—2, 5—8, Sonnt. 10—1; nach auswt. brieflich; **Badezeit:** 8—12, 2—9, Sonnt. 9—1; **Damen** Wochentags 10—12, 3—6.

Schumann, Behandlung aller Geschlechts-, Haut- u. Haarkrankheit, starker Gesichtsröthe, Mitesser, **Flechten,** Schwächezustände, off. Fußwunden. **Ohne Quecksilber.** Langjährige Erfahrung. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor. Sprechzeit 11—1 und 6—9 Uhr, Sonntags 11 bis 1 Uhr **Rauchstädter Steinweg 5.**

Kein Geschlechts- u. Kranker lasse sich durch Quecksilber, Jod-Einspritzung etc. körperlich und geistig ruiniren. **Domschke's Natur- u. Homöop. Cur** behandelt, **gestützt** auf über **20jährige** Praxis, alle Krankheiten mit bekannt best. Erfolgen schnell u. gründlich. Sprechst. 10-1 u. 7-8 Abds. Grimm. Steinweg 14.

Geschlechtsleiden,
Haut-, Harn-, Blasenl. beh. n. langjähr. Erf. Schmidt, f. a. Dr. Lebrich's Pat.), Königspl. 4, II.

Geschlechtsleiden
jed. Art, auch Harn-, Haut- u. Nervenkrankh., **vorzeit. Schwächezustände** etc. werden **gründl.** u. **streng individuell** beh. Leipzig Kurprinzstr. 5. Spr. 9—2 u. 4—8.

Aerztlich gepr. Masseuse empfiehlt sich in **allen Teilen** der Massage Lindenstr. 4, I.

Massage, für bessere Kreise, d. Individualität angemessen 9 b. 8 U. **Petersstr. 38,** Treppe **D,** gpr. Masseurin.

Gepr. Masseuse. Fr. Richter, Promenadenstr. 29, III. l.

S. Strube, gepr. Masseuse, Gerberstr. 13, H. I. r.

Masseuse empfiehlt sich Dorfstr. 12, II.

+ Magerkeit. +

Schöne, volle Körperformen durch unser oriental. Kraftpulver, **preisgekrönt gold. Medaillen Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903,** in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garantiert unschädlich. **Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschr.** Preis: Karton mit Gebrauchsanweisung **2 Mark.** Postanw. od. Nachn. excl. Porto. **Hygien. Institut D. Franz Steiner & Co., Berlin 346, Königgrätzer Strasse 78.**

Irrigatoren Mutterspritzen Leibbinden Unterlagen Damenbinden Watten u. s. w. sowie alle Artikel zur **Wochen-, Kranken- u. Kinderpflege, Hygienische Bedarfsartikel** Versandt auch nach auswärts. **Carl Klose, Leipzig 1, Hainstr. 19,** Fernsprecher 9408. **Catalog auf Verlangen gratis.**

Bitte zu beachten!
Blumenseife à Pfd. 0,90 ℳ
Ablaßseife à Pfd. 0,45 ℳ
Veilchenseife à Pfd. 0,80 ℳ
alle med. Seifen billigst empf.
Emil Schwarze, Leipzig, Auerbachs Hof 28/30.

Töchterpensionat Thale a. Harz, Schul- u. Fortbildungsunterricht. Sprachen, Musik, Haushalt etc. Prosp. **Frau Professor Lohmann.**

Technikum Neustadt i. Mecklb.
Ingenieur-, Techniker-, Werkmeister-Schule. Maschinenbau. Elektrotechnik. Baugewerk. Hochbau. Tischler-Fach. Schule.

Zieglerschule in Lauban i. Schles.

Der Unterricht des XI. Schuljahres beginnt am
11. Oktober 1904.
Anmeldungen werden möglichst bald erbeten. Programme auf Verlangen übersandt.
Lauban, den 9. Juni 1904.
Der Magistrat.

Energischer Philologe nimmt noch Schüler der unt. u. mittl. Klassen für Arbeitskursus **auch während der Ferien** an. Weststraße 42, II. l.

Kaufm. Unterricht für Damen, alle Handelsfächer, **Neuschätz,** Reichsstr. 1.

Chapison's

Kaufmännisches Lehr-Institut, I. Leipziger Schreibmaschinen-Bureau. Begr. 1880. Thomasring 3. Eintritt jederzeit. Prospekte frei.

Rackow Universitätsstr. 2, II., Ecke Grimm. Str. **Schönschreibschrift, alle Handelsfächer.**

Tachy Windmühlstr. 49, I lehrt gründl. Buchführg. Rechn. Stenog. Korresp. Maschinschr. Wechselk. Handelsfr. Rechtschreib. Kontoarbeiten. Französ. Engl., à 10 M. Beginn täglich. Teilzahl. gestatt. Stellen werd. nachgewiesen.

Schön wird jede Schrift deutsch, latein à 5 M.

Prospekte frei. **C. Schmidt, Schulstr. 8,** lehrt gründlich Schönschreiben, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Rechn., Korresp., Wechsel, Handelsfächer etc. Eintritt täglich.

Dtsch., Fr., Engl., Lat., Gr., Geh., Lit., Math. u. Ntw.-Nachh. u. V. z. E.-Pr.-Ex. Arndtstr. 57, III. l.

Stud. phil. ert. gründl. Nachh.-Unterricht Realsch. u. Gymn. (1 ℳ) Offerten u. F. 235 in die Annoncenstelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Etienne College

Beethovenstraße 9, I.
Mod. Sprachen. Nur nationale Lehrkräfte. Prosp. franco.

Engl. Lady gives good lessons Gottschedstrasse 24, I., at home 1—2.

E. Bachmann & Reiter,

Maschinenfabrik für allgemeinen Maschinenbau, Kesselschmiede und Dampfhammerbetrieb,
Leipzig-Reudnitz, Lutherstrasse 6, Fernspr. 205,
empfehlen sich zur Lieferung von:
Transmissionen, Pumpen, Dampfkesseln, Behältern etc. etc., sowie **kompletten maschinellen Einrichtungen** für alle Zweige der Industrie. **Lokomobilen** für **Dampf-** oder **Kraftabgabe** oder in Verbindung mit **Zentrifugalpumpen** für **Entwässerungs-** bezw. **Bewässerungszwecke,** auch mietweise.

SPRACHEN

werden am besten in dem fremden Lande selbst gelernt. Den Aufenthalt im fremden Lande ersetzt der Unterricht in der
BERLITZ SCHOOL
Universitätsstrasse No. 18/20, II.
Prospekte franco. Probelekt. gratis.

Englischer Stud. ert. Unterricht im Englischen Kurprinzstrasse 8, I.

London.

Englisch in 3 Monaten.
Erfolg garantirt. Zahlreiche Referenzen. Der Vertreter der Schule (Herr **Tilby**) wird **Dienstag, den 5. Juli,** von 12 bis 3 Uhr Nachmittags in Leipzig (Hôtel de Prusse) zu sprechen sein. Herren haben alsdann eine günstige Gelegenheit, sich ihm anzuschliessen.
Internat. School of English. 244 High Holborn, W. C.

Französ. Mons. *KŒUNE, Wiedmstr. 44, 3.*

Italienischer Cursus, Dauer 2 Mon. v. 1 Stund., nur Ital. gesprochen. — Probelection gratis. — Anmeld. jed. Zeit bei **A. Bertinelli,** Profr. di Roma, Göschenstrasse 20.

Lederschnitt-

Unterrichtskurse Gewandgässchen 1, I. Herm. Krause, Kunstgewerbl. Werkst. NB. Gebr. Lederstühle werden aufgebeizt.

Grdl. Unterricht i. i. Damenschneiderei f. eigenen Bedarf erhält **Anna Küntzel, Thomasring 1, I. l.**

Tanzstunde.

Zeige höflichst an, daß **neue Curse** für Damen und Herren **Anfang Juli** beginnen.
Sonntags- u. Wochentags-Cursus
Honorar 10 bezw. 15 ℳ
Gefällige Anmeld. erbitte bis **3. und 5. Juli.**
A. Marquardt,
Katharinenstr. 14, II.
Privatstunden ein. Tänze jederzeit.

II. Privat-Unterr. (Abends) in Contre und **Quadrille à la cour** (wobei auch **Rundtanz gepflegt** wird) können noch **Damen** u. ältere **Herren** teilnehmen. Beginn Anfang Juli. Offerten u. P. 158 an die Exped. d. Blattes.

Hermann Reinhardt

Leipzig-R., Rathhausstrasse 52.
Telephon 219.
Filiale Leipzig:
Neumarkt 16, Hofmann's Hof, Petersstr. 15. Telephon 7329.
Prompte Ausführung von

Möbeltransporten

per Eisenbahn ohne Umladung, überfuhrlicher Transporte, sowie Stadtumzüge. Gegenwärtig verfüge über eine große Anzahl **auswärtiger Wagen** (u. a. 6 Wg. nach Chemnitz) und empfehle solche zu Rücktransporten unter günstigsten Bedingungen.

Aufbewahrung einzelner Mobilien wie ganzer Wohnungs-Einrichtungen in eigenen massiven Lagerräumen zu günst. Bedingungen.

Detectiv- „Agentur „Vigilanz" Hainstr. 25, I. Tel. 7954. **Auskünfte** Ermittelungen Beobachtungen

Internationales Detectiv- und Auskunfts-Inst. Barfussg. 7. Prosp. fr.

Gedichte, Festlieder etc. f. jed. Gelegenh. verf. effectv. Uhlich, Goetzenauftr. 12, p.

Zur Ausführung **elektr. Licht- u. Kraft-,** sowie **Klingel- u. Telephonanlagen** halten sich bei sauberster u. preiswertester Bedienung best. empfohlen **Rollius & Hoyer, Leipzig-R.,** Marienstraße 19. Fernsprecher 2091. Reparaturen werden prompt, schnell u. billig erledigt.

Leihhauspfänder besorgt **Frau Wagner,** Albertstraße 12, H., 4 Treppen.

Frack Rehrock-Anzüge Leih-Institut Hainstrasse 6, I. **A. Dachs**

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Schnellsohlerei Münzg. 7, Turn- u. Tennis-Schuh-Reparat. mit Chromleder. Neu! billig.

Perf. Schneiderin feinst. Genres empf. i. ext. a. d. Hause. Off. u. P. 72 Expedition d. Blattes.

Relt. Schneiderfrl. f. u. einige **Kunden** in u. auß. d. H. Adr. u. P. 208 Exp. d. Bl. erb.

Gebr. Rähmasch. von 15 ℳ an. **Wasch- und Wringmaschinen. W. Gundelach,** Reichsstraße 21. **Große Reparatur-Werkstatt,** auch für solche Masch., die nicht bei mir gekauft.

Lohnwäsche w. sauber u. preiswr. gewaschen u. im Freien getr. Eilheimstraße 15a, III. lks.

Für Damen,

bei welchen die Herstellung einer Frisur durch den Verlust der Haare erschwert ist, liefere ich, auch in den schwierigsten Fällen, einen äußerst **natürlich** gearbeiteten Ersatz. Separate Räume **für die Haarpflege.**
Vor- und Rückwärts-Kopfwäsche.
P. Gussmann, Leipzig.
Tel. 5440. Ecke Zeitzer u. Emilienstr. 2, 1 Et.

Billige Specialitäten

in achromatischen Theater- und Reisegläsern.
Nr. 129. **Theaterglas** mit Lederbezug Metallteile lack., nebst Leder-Etui ℳ **5.50.**
Nr. 165. **Theaterglas, Perlmutter,** Metallteile vergoldet u. vernickelt, nebst Leder-Etui ℳ **10.**
Nr. 162. **Doppel-Feldstecher u. Theaterglas** nebst Leder-Etui und Riemen ℳ **7.**
Nr. 155. **Neuer Militär-Feldstecher** mit Sonnenblenden in feldmäßigem Etui nebst Doppelriemen und Lederschnur ℳ **12.**
O. H. Meder, Institut für Optik, **11 Markt 11.**
Brillen- u. Klemmer-Fabrik. Gegr. 1850.

Direct in der Fabrik,
deshalb auffallend billig u. gut, kauft man

Strümpfe und Socken

jeder Art,
Ersatz-Füße 3 Paar 70 ₰ und 1 ℳ
Normal-Tricot-Wäsche,
Maco- und Reform-Unterkleider
in porösen, guten Qualitäten,

Sweaters

für **Herren u. Knaben** in großer Auswahl, **Reise-, Strand- und Touristenhemden.**
C. Theodor Müller,
Nur Windmühlenstr. 42.

Echt Frankfurter Apfelwein, à Liter 30 ₰, zu beziehen durch **Joh. Koster, Carolinenstraße 23.**

Pr. Winter-Schinken, gerollt, ohne Knochen, empfiehlt **Rich. Fischer, Fleischermeister, Altenburg,** Johannisstr. 31.

Geschl. Aschkuchen, Sandkuchen. Versandgeschäft Leipzig 7 43 b.

Verkäufe.

Robert Dünkel,
Lokalrichter,
Geschäftsstelle für Grundstücksverwaltung.
An- und Verkauf von Grundstücken etc. **Hypotheken-Vermittlung.**
Fernspr. 7567. Inselstr. 14.

Allgem. Hausbesitzer-Verein, Ritterstrasse 4, 1 Tr.
Kostenfreier Nachweis verkäuflicher Grundstücke
in jeder Stadt und Preislage unter bausachverständiger Leitung.

Schattiges Areal,
f. Vergnügungs-Etablissement geeignet, in Stadtnähe zu verkaufen. Reelles Unternehmen wird mit angenommen. Off. unter **F. 242** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lagerplatz im Freiladebahnhof,
Eutritzscher Straße, hervorragende Lage, ca. 850 □m, mit ca. 70 □m schönen Kontorräumen abzugeben. **Sehr günstige Mietsbedingungen.** Kontor-Gebäude muß käuflich erworben werden; fester Kaufpreis **7500 ℳ** Anfragen unter **L. K. 3652** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Bauplätze

mit oder ohne Schienengleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen **Neu-Schleussig, Plagwitz, Lindenau verkauft** unter günstigen Bedingungen
Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Landhaus-Colonie
Probstdeuben bei Gaschwitz.
Villenbauplätze zu verkaufen, angrenzend an die großen **Nadelwälder** der Harth. Die neue Eisenbahn-Haltestelle Probstdeuben soll am 1. Oktober dieses Jahres eröffnet werden. Näheres durch Rittergut Probstdeuben.

Marienhöhe.

Bestgelegener Villenbauplatz, 2300 □m, ist **preiswerth** bei **günstigen** Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres unter **L. J. 3606** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für Capitalisten.

Umst. halber im Westen v. Leipzig, an der elektr. Bahn, mit Eisenbahngleisausführbarkeit, grösseres Areal, à 2½ Mark, vorzügl. Specul.-Object, zu verkaufen.
Nur Selbstreflectanten erf. Näheres unt. N. T. 990 „Invalidendank", hier.

Bauplätze

in schönsten Lagen des Concert- und Südviertels. Näheres mündlich an der Hand von Plänen Albertstraße 37, I.

Eck-Bauplatz

Alt-Leipzig preiswerth zu verk. Off. unter **B. F. 06 „Invalidendank", hier.**

Ein in der besten u. feinst. Mietlage Alt-Leipzigs mit genehmigter Zeichnung gelegenes **Bauplatz** ist an ord. Unternehmer zu verk. Off. G. 5 Annoncenstelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Eck-Bauplatz,

Südv., m. 5000 ℳ Anz. preisw. zu verk. Nur Selbstreflect. erf. Näh. u. N. R. 988 a. „Invalidendank", hier.

Bau- u. Gartenparz. bei Rest. Mittelpunkt Möckau, 3752 qm mit 2 Straßenfronten von 110 m, 2215, 2700 qm große Fronten, verk. **Dietz,** Reudn., Tiefe Str. 4.

Fabrikareal,

5400 □Meter,
am Bahngeleise gelegen, ist unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen,** auch ganz oder geteilt **zu verpachten.** Näheres **Leipzig-Kleinzschocher, Wachsmuthstr. 12. A. Grunert.**

Fabrikbauplätze

mit **Gleis** an **Bahnh. L.-Plagw.-Kleinzsch.** in jeder Größe Umstände halber **äußerst billig** zu verkaufen durch **A. Kässner, L.-Schleußig, Schnorrstraße 19, II.**

Fabrikareal mit Gleisanschluß billig zu verkaufen. Näh. Gustav Adolph-Straße 52.

Baupl. u. Bauareale à □m 0,90—3,50 zu verk. Off. sub B. O. 21 **„Invalidendank", hier.**

Zur Kapitalanlage und Spekulation.
Verkaufe **günstig** gelegene, **preiswerte Areale** an verschiedenen Punkten.
Event. nehme auch gute Objekte mit in Zahlung. Auf Wunsch jede **Pläne** ein.
Offerten sub F. 241 an die Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Gutsgehöft nahe Stadtgrenze zu verk., evt. zu verpachten. Kleines Objekt wird mit in Zahlg. gen. Off. F. 250 Annahmest. d. Bl., Augustusp. 8.

Villen-Bauplätze, Leutzsch,
an fertiger Straße, schönste Lage, in beliebiger Größe zu verkaufen. Auskunft ertheilt Fischer, Leutzsch, Leipziger Straße 50.

Billige Bauplätze,

geschlossene und offene Bauweise, in Gohlis unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Offerten unter R. & W. 1877 postlagernd Gohlis.

Villenkolonie Lausigk.

Bauplätze am Herrmannsbad in Lausigk für **Landhäuser (Erdgeschoß und zwei Obergeschosse), teilweise angepflanzt,** 170—185 m über dem Spiegel der Ostsee, **fünf Minuten vom Bahnhof Lausigk,** sind zu verkaufen. Näheres über Kaufs- und Baubedingungen bei den **Geschäftsstellen des Lausigker Bauvereins Leipzig, Promenadenstraße Nr. 1** und **Lausigk, Badestraße, Villa Maria.**

Riebeck-Biere sind rein und gut.

Herrschaftliches Grundstück

mit Garten und Stallung in **Gohlis**, elegante Wohnungen mit Loggia in durchweg solider, hochmoderner Bauart, preiswerth und gleichzeitig als günstige Capitalanlage zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Poststraße 7. Telephon 2472.

In der inneren Westvorstadt

ist ein **Haus mit Garten** verhältnißhalber billig unter günstigen Bedingungen zu verk. **L. Uhlemann,** Poststraße 7, I. Tel. 2472.

Mit 5—6000 Mk. Anzahl. ist in der äußer. Südvorstadt ein Haus,

10 Fenster Front, hein. Wohnungen, Einfahrt und Garten, oder bebauungsfähiges Areal billig zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Poststraße 7, I. Tel. 2472.

Für großes Waaren- oder Geschäftshaus etc. oder als Capitalanlage

sind im westlichen Vorort von Leipzig vier aneinanderstehende schöne, große, bebaute, noch ziemlich neue **Grundstücke** mit Eckhaus und Einfahrten, großen Höfen und Hintergebäuden, zu allen gewerblichen Zwecken passend, zus. 2585 Quadratmeter Areal enthaltend, aus freier Hand für 360,000 ℳ bei ca. 70—80,000 ℳ Anzahlung **zu verkaufen.** Selbstreflectanten erfahren Näheres sub **A. N. 095** durch **„Invalidendank", Leipzig.**

Plagwitzer Straße ist eine Villa,

herrschaftlich eingerichtet, für eine Familie passend, veränderungshalber preiswerth zu verkaufen. Gef. Off. u. **P. 570** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Fabrik-Verkauf.

In **Plagwitz** ist ein **Fabrikgrundstück** mit Dampfbetrieb und Gleisanschluß zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Leipzig, Poststraße 7, I. Telephon 2472.

Kleine, aber sichere Existenz.

Besonderer Verhältnisse halber verkaufe ich sofort mein in bester Lage Leipzigs (Centrum) gelegenes, gutgehendes

Cigarren-Special-Geschäft.

Billige Miethe. Erforderlich 4—5000 ℳ. Nur Selbstdarleiher wollen Offerten niederlegen unter **B. T. 44 „Invalidendank", Leipzig.**

Theilhaber.

Zur Ausbeutung eines vornehmen concurrenzlosen Bedarfsartikels D. R. P. tätiger Teilhaber gesucht mit gleicher Beteiligung von 6000 ℳ Enormer Verdienst garantiert.
Offerten unter P. 224 durch die Expedition dieses Blattes.

Für Speditions- oder Fuhrgeschäft passend

ist in der Nähe der Bahnhöfe ein **Haus** mit Einfahrt, groß. Hof u. Stall., mit 15,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Poststraße 7, I. Tel. 2472.

Herrschaftl. Rittergut

in hoher Cultur, gering bel., vertausche gegen Häuser. Offerten unter **L. B. 2799** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Gut mit 42 Ackern,

Kreis Leipzig, am Wald u. Wasser gelegen, ist veränderungshalber zu **verkaufen,** eignet sich auch zum Sommeraufenthalt. Off. unter P. 211 an die Expedition dieses Blattes.

Villa mit herrlichem Garten auf der **Marienhöhe,** für 2 Familien, je 5 Zim., Kamm. u. Zubehör, an 3 Elektrischen, sehr billig zu verkaufen. Offerten unter **L. J. 3386** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Im Westviertel Leipzigs, in nächster Nähe des Palmengartens, des Johanna- und König Albert-Parkes, zwischen 4 Straßenbahnlinien gelegen, ist eine **Zinsvilla** mit 3 herrschaftlichen Wohnungen und etwas Garten zu verkaufen. Offerten erbitte unter **C. B. 266 „Invalidendank", Leipzig.**

2 solide Einfamilienhäuser in Letzsch-Gautzsch, an der elektr. **Straßenbahn** und **Bahnhof Letzsch,** frei und **gesund** gelegen, mit **Garten, Gas, Wasserleitung,** enthalten je **6 Zimmer** und **Zubehör,** sind für je 21 000 ℳ bei mäßiger Anzahlung zu verk. **Peterstraße 18, Bankgeschäft.**

Größere Pensions-Villa,

Luftkurort Thüringens bei Weimar, passend für Sanatorium, Hotel 2c. ist fortzugshalber unter günstigen Bedingungen **sofort zu verkaufen.**
Offerten erbeten unter **U. T. 453** an **„Invalidendank", Leipzig.**

Landhaus in **Leutzsch,** für 2 Familien, u. günst. Bedingungen preisw. zu verk. Näh. daselbst Naunstr. 5.

Einfaches Landhaus in Naunhof für 2 Famil. mit Garten u. reichl. Zubehör, nahe am Wald u. Bahnhof, sofort zu beziehen, verk. billig nur an Selbstkäufer der Besitzer. Off. erb. an **O. Zetzsche, Naunhof,** am Bahnhof.

Familienhaus in Eutritzsch. In bestem baulichen Zustande, einstöckig, mit ausgebauter Mansarde, Einfahrt, großen gewölbten Kellern, Platz zu Stallungen, mit großem Garten und dahinter, nach neuangelegter Straße zu liegendem Baulande, ist preiswert zu verkaufen.
Reflektanten wollen sich wenden an Rechtsanwälte Dr. **Konrad Hagen** und Dr. **Reinhold Hagen** in **Leipzig, Reichsstraße 6, I.**

3—4 Landhausgrundstücke, jedes geräum. Obstgarten 2c., bei Leipzig u. 1 in Thüring. Badeorte zu 30—50 000 ℳ bei geringer Anzahl. preiswerth zu verkaufen, auch je für Sanatorium geeignet. Näh. u. F. 246 Annahmest. d. Bl., Augustusplatz 8.

6½% Zinshaus

in guter Wohnlage zu verk. Offerten unter **B. E. 05 „Invalidendank", hier.**

Ein Hausgrundstück

mit gutgehender **Fleischerei,** sowie mehrere andere in guter Lage Leipzigs gelegene **Hausgrundstücke** sind erbtheilungshalber sofort billig zu verkaufen. Nur Selbstkäufer-Offerten unter N. G. 25 an die Annoncen-Expedition **Gohlis,** Breitenfelder Straße 20.

Im **Concertviertel** ist ein großes **Eckzinshaus** mit geth. Etagen zu verkaufen.
Selbstreflectanten belieben ihre Adressen sub **L. A. 093 „Invalidendank", Leipzig,** niederzulegen.

Prachtvolles Grundstück,
villenartig gebaut, direkt am Rosenthal in Gohlis gelegen, sehr billig zu verk. (110,000 ℳ). Anzahl. verzinst sich mit 10%. Hypoth. oder Aktien nehme in Zahlg. Off. an **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **V. C. 7980.**

In bess. Wohnlage von Leipzig ist ein neuerbautes 6geschossiges vollvermietetes schönes mittleres

Hausgrundstück

preisw. zu verk. Sonnenseite geleg., geth. Etagen, Bad u. Innencl., Rohbau-Façade und Garten. Schriftl. Offerten an G. Giernoth, Zeitzer Strasse 39, II.

Westen Alt-Leipzig
herrsch. Zinsh., ca. 6¼% g. Hypoth., Wohn. h. ca. 1000 Mk., Anz. ca. 20,000 Mk., wegzugshalber zu verkaufen.
Allg. Hausbes.-Verein, Ritterstr. 4.

Bei 3000 Mk. Anzahlung

verk. mein im innern Südviertel geleg., **prachtvolles Grundstück,** gr. Hof, 8 Fenst. Front, geth. Etagen, Läden 2c., für 55,000 Mark bei über 3500 ℳ Mietertrag, für **Productengesch. passend.** Off. an **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **C. V. 8700.**

Kaiser Wilhelm-Strasse.

Herrschaftl. Hausgrundstück mit gr. Garten ist für **155,000 ℳ** zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3.

Kochstraße

Wohnhaus mit Einfahrt u. ger. Hof, Neubau, f. **70,000 ℳ** bei 12,000 ℳ Anz. zu verk.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3.

Volkm., Eisenbahnstr., Grundst. m. Lad., 9 F. Front, geth. Et., 6½% Verz., nur 1. Hyp. N. Anz. geb. Off. o. Selbst. u. A. B. 23 Postamt Volkm. abzug.

Gelegenheitskauf.
Innerer Osten, Hauptverkehrsstraße, Nähe Bahnhöfe, Hausgrundstück mit Läden und Hinterhaus für 120,000 ℳ preiswerth zu verk. Gefl. Off. sub **B. S. 235 „Invalidendank",** erbeten.

Vorzügliche Capitalanlage.

Neues Haus im Osten, Ertrag ℳ 8425, für den festen Preis von ℳ 135,000 bei ℳ 10,000 Anzahl. **zu verk. Solide, hochverzinsl. Capitalanlage.** Off. von Selbstkäufern sub F. 245 Annahmestelle d. Bl., Augustuspl. 8.

Grundstücks-Verkauf.

Vier Geschoß, kleine **Wohnungen,** 2 Läden, **Stall., Niederlagen** mit Thorfahrt. Ertrag 6½%. Gef. Off. F. 243 Annahmest., Augustuspl. 8.

Schönes Zinshaus, Gohlis,
Halleische Straße, mit Läden, Werkstellen, Stallung, Pr. einige 50,000 ℳ durch
Zimmermann, Körnerstraße 28.

Mod. schöne Zinshäuser, Extr. 6—6½% verk. Off. sub B. P. 22 **„Invalidendank", hier.**

Größeres **Zinshaus** mit Restaurationsbetrieb, zu ca. 6% verk. u. F. 234 durch d. Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

6%iges herrschaftl. Wohnhaus im Concertviertel,
in der Ferdinand Rhode-Str., mit Auffahrt, Gärten u. Baustelle zum Pferdestall 2c., zu verkaufen. Preis 175 000 ℳ Miete 10 500 ℳ Anzahlung 26 000 ℳ Off. v. Selbstk. unter **J. N. 13** an **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35, erbeten.

In Glashütte in Sachsen,

Müglitzthal, mit d. Bahn 2 Stunden von Dresden, ist ein **Grundstück,** welches vom Bahnhof u. Postgebäude 2 Min. entfernt liegt, an einer fertigen Straße, mit Wasserl. und schon Schleußenanschluß, sehr sonnig gel., 900 qm groß, wegzugshalber preiswerth zu 5000 ℳ zu verk. Im Boden ist viel Bauland und Leben. Es ist sehr breit und sehr lang, auch ist Platz zu einem großen Wohnhaus, auf alle Seiten können Fenster und Verandas kommen. Das Grundstück ist so lang und breit, daß außer dem Wohnhaus ein langes und breites 1 oder 2 Stock hohes, zu Industriezwecken passendes Gebäude Platz hat. Verkauf nur bei sofortiger Bezahlung des Grundstücks.
Adressen unter **A. L. 100 postlagernd Glashütte.**

Ein schönes Eckgrundstück,

Mitte einer Stadt Thüringens v. 26,000 Einwohnern, an verkehrsreicher Straße gelegen, **für Waarenhaus vorzüglich geeignet, da noch keins am Platze** (es können auch 2 Straßenecken benutzt werden an einem freien Platze), ist **anderer Unternehmen h. sofort zu verkaufen.** Offerten unter **Z. F. 200 postlagernd Jena.**

Eckgrundstück in Reudnitz

mit Conditorei und Café

soll preiswerth mit 20,000 ℳ Anzahlung **verkauft werden.** Agenten zwecklos.
Selbstkäufer wollen werthe Adressen unter **F. 237** an die Annahmestelle d. Blattes, Augustusplatz 8, einsenden.

Zu verkaufen Klempnerei. Off. unter K. 10 Zeitzer Straße 57, Ann.-Ann.

Altes eingeführtes Versandtgeschäft,
Textilbranche, ist wegen hohen Alters (72 J.) des Besitz. zu verkaufen. Off. u. **F. 5157** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

7500 Reingewinn garantirt.

Besonderer Umstände halber verkaufe ich sofort mein flottgehendes

Herren-Artikelgeschäft,

zur Uebernahme sind 10—12,000 ℳ erforderlich, mit 10jährigem billigen Miethsvertrag. Off. u. P. 225 Expedition d. Bl.

Woll- u. Weißwaren,

Kott. Geschäft, frequenteste Lage Leipzigs, sichere Existenz, unter coulanten Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **L. O. 2833 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Eine in Oesterreich erscheinende

Deutsche Fachzeitung

soll in Leipzig domizilirt werden, durch pachtweise Uebernahme des Verlages und Inseratenteiles oder durch Ankauf. Die Redaktion kann in beiden Fällen mit Vorteil im jetzigen Erscheinungsort, dem Sitze der Industrie, verbleiben. Das Object eignet sich für

tüchtige Buchhändler oder Kaufleute,

die im Inseratenwesen Erfahrung haben oder sich hineinzuleben vermögen u. Kapital besitzen.
Herr **Paul Eberhardt, Leipzig,** Königsstraße 19, ist bereit, für uns nähere Auskunft zu erteilen.

Verkaufe **Musterschutz.** Off. unter C. 21 L.-Gohlis, Lindenthaler Straße 6, erbeten.

Teilhaberschaft und Geschäftsverkauf vermittelt **Dr. Luss, Mannheim.**

Fritz Lehmann, Heilmagnetiseur,

zwischen Zeitzer Str. und Floßplatz. **Leipzig, Albertstr. 33, pt.,** zwischen Zeitzer Str. und Floßplatz.
Sprechst.: 10—1, 4—6. Sonntags 10—1 Uhr.
Behandlung aller Krankheiten **nur durch die mir persönlich innewohnende heilmagnetische Kraft, ohne alle Apparate oder Instrumente.** Größte Erfolge! Weniger Bemittelten bereitwilligstes Entgegenkommen. **Besuche auch außer dem Hause.** Zahlreiche Anerkennungen Geheilter bei mir zur Einsicht.

Besonders günstige

Kapitalanlage

6¾, ⅞%iges großes **Wohnungs-Grundstück** am neuen Haupt-Bahnhofe Leipzig, mit dem Fortschreiten des Neubaues vom Hauptbahnhofe stetig im Werte steigend.
6 vierstöckige **Wohnhäuser** mit 55 kleinen u. mittleren gesunden Wohnungen (bestehen einer Wohnung kommt schon jetzt nicht hier vor!), 6 Durchfahrten, 3 Läden, Kellereien, Arbeitshöfe, Niederlagen, Pferdeställe, Remisen, 6 Höfe, 2 Gärten 2c.
Areal 2189 qm. Brandk. 249,940 ℳ Hyp. 347,000 ℳ Miete 26,250 ℳ Preis 420 000 Mark. Verwaltung einfach u. in guten Händen.
Offerten von Selbstk. unter **J. P. 14** an **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35.

Gelegenheitskauf.

Bin gezwungen, mein gutes **Garten-Restaurant** in **Blasewitz** zu verkaufen, nehme außer der ein reelles Einkommen in Leipzig an, weil ich nach dort übersiedeln will. Off. u. P. F. 237 **„Invalidendank", Dresden.**

Gasthof Leipzig,
gute sichere Existenz für 12,500 ℳ zu verkaufen. Brauereifreiel. Näheres bei **H. Burghardt,** Eutritzscher Str. 15, I.

Restaurant.

Ein größeres Restaurant, großes Vereinslokal mit Concert- und Theatersaal (Kolosseum) ist sofort spottbillig zu verkaufen; es kann auch ein Theilhaber mit 15,000 ℳ Einlage beitreten.
K. Lebeck, Plauen i. V.

Gutgeh.
Colonialw.- und Drogengeschäft,
Vorort Leipzig, Eckhd., Hauptstr., für junge Leute passend, sofort weg. Krankheit zu verkaufen. Ca. 3500 ℳ erforderlich. Anfr. u. P. 196 an die Expedition dieses Blattes.

Gute Milchkundschaft
sofort zu verkaufen. Näh. Annoncen-Exped. **Wetzig,** Schreußig, Könneritzstraße 46.

Spedition.

Vorzüglich eingerichtetes, sehr gut rentables **Speditionsgeschäft** zu verkaufen. Vermittlung verbeten. Offerten unter P. 182 an die Expedition dieses Blattes.

Tischlerei-Verkauf!

Bestrenommierte, langjährig bestehende **Tischlerei, Bau und Möbel,** in flottem Betriebe, mit alter Kundschaft anderer Unternehmen halber sofort zu verkaufen.
Offerten nur von Selbstkäufern mit Angabe des verfügbaren Kapitals unter **Z. P. 36** an **„Invalidendank", Leipzig.**

Theilhaber gesucht.

Infolge Ausscheidens des einen Gesellschafters ist angesehene, größere **Dresdner Buch- und Zeitungsverlag** einem jüngeren strebsamen Herrn (Christ) als tätigem Teilhaber mit ca. ℳ 25—30 000 Kapital aufzunehmen. Unternehmen ist alteingeführt mit bester Kundschaft, solid und gewinnbringend. Gefl. Offerten an den **„Invalidendank", Dresden,** unter **P. E. 236** erbeten.

Kapitalist

gesucht mit **50—100 Mille Einlage** als **stiller oder tätiger Teilhaber** in **zu begründendes Unternehmen der Spitzenbranche.** Offerten **von nur Selbstreflektanten** erbeten sub Z. 1278 an die Expedition dieses Blattes.

Thätiger Theilhaber

mit 25—40 000 ℳ für vollbeschäftigtes Engros- und Export-Geschäft im Vogtland zur Vergrößerung gesucht. Off. **A. W. 166 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Für Thonziegel- und Verblendsteinwerk
wird stiller oder thätiger

Theilhaber

mit ca. **25—30,000** ℳ Capital gesucht. Gefl. Offerten unter **F. 233** an die Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Zur erfolgreichen Ausbeutung eines der

aussichtsreichen Patente

soll eine Verlagsgef. m. b. H. mit einem Capital **bis zu ℳ 200,000** gegründet werden. **1—200 Proz. Reingewinn.**
Die Erfindung bezweckt eine **Verkehrserleichterung ersten Ranges,** befriedigt thatsächlich ein Bedürfniß, welches sich in der Geschäftswelt wie beim Reisepublikum längst fühlbar gemacht.
Capitalisten, die sich an einem gesunden Unternehmen zu beteiligen beabsichtigen, erfahren Näheres unter **Nr. 8** durch **G. L. Daube & Co., Köln.**

Ind. Unternehmen

sucht sofort zur Ausführung bedeutender Aufträge

Theilhaber

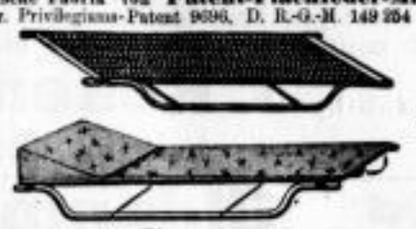
mit Einlage von

ca. 70000 Mark.

Hauptkundschaft: Behörden. Großer Verdienst. Gefl. Offerten unter **A. 617** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** Agenten verbeten.

A. Kirschner, Leipzig-Reudnitz, Kohlgartenstrasse 57.

Erste deutsche Fabrik von **Patent-Flachfeder-Matratzen.**
K. K. Oesterr. Privilegiums-Patent 9696, D. R.-G.-M. 149 254 und 187 275.



In verschiedenen Constructionen, welche sich durch ihre Reinlichkeit, angenehme Elasticität und Dauerhaftigkeit vor allen anderen auszeichnen. **Garantie 25 Jahre.**
Die Jubiläums-Ausstellung für naturgemässe Lebensweise u. häusl. Krankenpflege prämiirte diese Matratze mit der **goldenen Medaille.**

Sauerkohlfabrik mit größerem Betriebe u. Nebenbranchen sucht per sofort einen

tüchtigen thätigen Theilnehmer,

welcher hauptsächlich die Reisen zu übernehmen hätte, mit 8000 ℳ Einlage. Vollständige Sicherstellung. Gef. Offerten unter K. S. 700 hauptpostlagernd Chemnitz erb.

Mit einem Capitalisten,

welcher sich für eine sehr gewinnbringende **Fabrikation** interessiren würde, sucht ein nicht ganz unvermögender **Werkmeister** in Verbindung zu treten.
Gefl. Offerten u. **P. 204** Exp. d. Bl.

Dame,

geschäftstüchtig, mit 12—1500 ℳ verfügbarem Capital und Mithätigkeit behufs Herstellung eines großen Bedarfsartikels gesucht. Capital soll zur Erwerbung einiger unentbehrlicher Hilfsmaschinen Verwendung finden, welche ihr Eigenthum bleiben. Adr. unter P. 201 durch die Expedition dieses Blattes.

Flügel und Pianos

von **Rönisch-Dresden**
sind allerersten Ranges bei civilen Preisen.
Unbedingte Garantie.
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Alleinverkauf:
J. H. Robolsky, Markgrafenstr. 8.

Gut erhaltener Flügel zu verkaufen Moritzstraße 22, part. rechts.

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale. **Verkauf** und **Vermiethung.**
O. A. Klemm, **Neumarkt, 28. I.**

2 schöne Pianinos, Nußb., **wie neu,** sollen für ℳ **400** u. **435** verkauft werden. **Ich garantire.**
A. Merhaut, Hoflieferant, Petersteinweg 18.

Piano,

vorzüglich im Ton, sehr gut erhalten, zu verkaufen Arndtstraße 71, I. rechts.

Pianinos, Flügel, Harmoniums, **Königsstrasse 6. C. Rothe.**

Feurich-Pianino,
220 ℳ, Hohe Straße 52, I. links.

1 fl. tafell. **Pianino,** Ton gut erh., ganz billig zu verk. Kurze Straße 8, Hausmann.

Ausgez. 130 h. nußb. **Pianino** Verh. h. sehr billig zu verk. Inselstraße 5, II. links.

Gebr. gut gehaltenes **Pianino** preiswerth zu verkaufen Thomasiusstraße 22, Hof part.

Prachtv. **Pianino,** eleg. Nußb., schön. Ton, billig Reudnitz, Constantinastraße 18, I. r.

Feurich-Pianino billig Albertstr. 14, I.

Pianos Verk., Vermith. bei Sternwartestr. 12

Pianinos verk., verm., Teilzahl., Härtelstr. 4, p.

Großes **Harmonium,** amer. Syst., 12 Reg., teil. Geleg.-H., wenig gebr., billig, desgl. ein älteres, 6 Register, nur 50 ℳ
L.-Reudnitz, Constantinastraße 18, I. r.

Schwer goldene Herrenuhr mit Kette für 35 ℳ zu vk. Restaurant, Moltkestr. 17.

Hochelg. **Gesellsch.-Toilette** u. gr. **Koffer,** fast neu, billig zu verkaufen Mittelstr. 26, II.

Monatsgarderobe

J. Kindermann, Talzgäßchen 9, I., am Markt u. Rathh. Empf. in reich. Auswahl **allerfeinste Sommer-Paletots,** compl. **Anzüge, alle Fac. u. Weit. Eleg. Fracks u. Gesellschaftsanzüge auch leihweise.**

5 Barchenjackets od. f. Il. Figur, **1 Sommerpaletot** f. gr. Figur, wen. gtr., bill. Nordstr. 55, p. l.

Touristentasch. P. Winterst. b. Gottschedstr. 14, II. r

Eleg. Reisekoffer u. **Taschen** und. Preis z. vk. Hainstr. 17, II. l.

Gelegenheitskauf!

Reisekörbe, solid gearbeitet, offeriert **spottbillig Barth,** Kurzestraße 24.

Verschließbare **Bettkisten,** Export- u. Versandkisten Hohe Straße 19, Hof rechts, Sort.

Zu verk. 1 gebr., noch gute **Nähmaschine** Erdmannstr. 3, A, I., **R. Baltzer.**

Nähmasch. **Singer,** gebr., v. 15 ℳ an, **Schuhe,** Peterstr. 34, I. H.

Möbel,

compl. Wohnungs-Einricht.
v. 190, 250, 400, 600—1000, 2000—10 000 ℳ,
ca. 100 aufgest. Musterzimmer.
Besichtigung jederzeit gern gestattet.
Leipziger Möbelhallen
Carl Max Raschig,
Taucher Str. 32, Battenberg.
Anerk. bill. Bezugsquelle für solide Möbel. Fernspr. 7348.

Wegzugh. neues hochf. gestoch. **Verticonsol** bill. zu verk. R., Marianenstr. 9, p.

Neue Total-Ausverkauf

in **Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren** bietet **sparsamen Familien u. Brautleuten** eine nie **wiederkehrende Gelegenheit.**
Die Preise sind teils
20 bis 30% herabgesetzt.
Compl. Ausstattungen vom **Einfachsten bis Hochelegantesten, einzelne Möbel jeder Art.**
Leipzig. Möbelhallen
A. Breitschadel,
Inh.: Max Krüger, Leipzig-R., Eisenbahnstr. 9-11, n. Kaiserhallen

Möbel-Magazin,

No. 18 Humboldtstrasse No. 18.
Beste Bezugsquelle für **Wohnungseinrichtungen.**
Mäßige Preise.
Coulante Zahlungsbedingung.
Ottomar Krause.

Möbel, Spiegel, Polsterwaar. empf. b. O. Bidenhahn, Klosterg. 5, I. Tel. 8162

Ein hocht. **Mahagoni-Salon, englische Schlafzimmer-Einrichtung** und **Nußbaum-Buffet** preiswerth zu verkaufen **L.-Anger, Felixstraße 4, part.**

Spiegel, Spiegel,
große schöne Pfeiler-Spiegel,
von ℳ 6.— an, herrlich schöne große **Trumeaux-Spiegel** von 32 ℳ an sind spottbillig zu verkaufen
Nürnberger Straße 16, I.

Bill. zu vk. neuer eich. **Herren-Diplomat.-Schreibtisch** Poniatowskistr. 5, Hof I. links.

Nußb.-Schreibtisch billig Albertstr. 14, I.

Eich. Herrenschreibt., versch. Möb. (bar. 2 gr Britsch.), Leich. u. 1 Wäsch. b. Kaiserplatz Kaiserstr. 12, I

Günstige Gelegenheit

60 Garnituren Kameeltaschen
bessere Qualität, billig abzugeben.
Gefl. Offerten unter **L. C. 3971** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten.

Bettstellen Matratzen

sehr solid dauerhaft gearbeitet
herrlich schöne Plüschsofa
große Pfeilerspiegel von 6 ℳ an
Trumeau-Spiegel groß u. schön u. 32 ℳ an
Ganze Ausstattungen schon von 200 Mark an.
Es versäume niemand, dieses seiten günstige Angebot zu beachten. **Alles billig.**
Versand nach auswärts.
Paul Brendel,
Nürnberger Straße 16, I. u. II.

Zusammenlegbar. Eiserne Schlafsofas gut gearbeitet, farbiger Bezug **Mk. 8.—**
M. Rubin Leipzig, Reitzes 22, Hinterhaus Hof.

nptes starkes Spiralbod. ℳ 12.50, m. Federn verbesserte Kopfstellung auf Rollen ℳ 19.50
Elegante eiserne **Kinderbettstellen** Kupfer brunirt u. Rollen 9 ℳ an.

Geldschr., größte Bezugsquelle aller besseren u. einfach. **Schreibtische,** 4 Fächer, doppelte u. einfache **Pulte,** 6 **Laden- und Contortafeln, Regale,** Waaren- u. Conterschränke, Copirpr., Brücken- und Tafelwagen usw., neu u. gebr., billig. **Bräutigam,** Schlettererstraße 2. Tel. 3889.

Gebrauchte Geldschränke Kies.-Ausw. v. 85 ℳ an, **Pulte, Schreibtische, Regale, Ladentafeln, Neue Amerik. Rollpulte v. 95 M. an, Schränke, Kliemann,** Albertstr. 14. Tel. 8062.

Doppelpulte, Doppelschreibtische, Rollhalousiepulte, einfache Pulte und Tische, Sessel und Stühle, Aktenschränke.
C. F. Gabriel, Goldhahngäßchen-Ecke.
(Fernsprecher 7896, gegr. 1861.)

Geldschrank, allerbestes Fabrikat, 2 Treffers, Geldschubkasten, **gr. Bücherraum,** 1,80 hoch, 0,69 tief, 0,81 **breit,** äußerst billig zu verkaufen
Lindenau, Bismarckstraße 1, I. l.

Grosser 2thür. Geldschrank

(Bücherschrank) billig Albertstraße 14.

Neue und gebrauchte Geldschränke,

Einmauer-Schränke für 30 ℳ Antonstr. 10.

Großer 2thür. eiserner **Geld- u. Bücherschrank** bill. verkäufl. Humboldtstraße 27, I.

15 Geldschränke, Kästner u. a. Fabrik., Rudolfstr. 17, Cig.-Gesch.

4-, 6-, 10pf. Hüfe-Gasmotor, 25pf. Deutz-Gasmotor
billig verkäuf. z. V. 512 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Von Dienstag, den 5. d. M. ab steht abermals ein großer frischer Transport von nur allererster Klasse hochedel gezogener ungarischer

Luxus-, Reit- u. Wagenpferde

aus den hervorragendsten Gestüten bei mir zum Verkauf. Sämmtliche Reitpferde sind militärfromm geritten und die Wagenpferde gut eingefahren.

Telephon 1560. **J. Rosenfeld, Pferdehandlung,**
Leipzig, Aeußere Hallesche Straße 2c.

Oldsmobile

bestes, einfachstes und dauerhaftestes Automobile (kein Mechaniker u. Chauffeur nöthig), geräuschlos wie elektrisch, elegante feine Form, 2—4sitzig.
Preis 3500 Mark. (Muster billiger.)
Vertreter P. A. Rowald, Töpferplatz.

!! Nie wiederkehrende Gelegenheit !!
Zu Mk. 110.— per Stück
müssen wegen Nichtabnahme sofort verkauft werden:
6 neue „Opel"-Herrenräder, 1904 Modell,
2 neue „Opel"-Damenräder, 1904 Modell
mit oder ohne Freilauf.
Prima Continentalreifen, 2 Jahre Garantie.
Gepäckdreirad mit Kasten ℳ 250, Laufdecken ℳ 4.75, Luftschläuche ℳ 3.25.
Gebr. „Wanderer"-Motorrad mit Magnetzündung ℳ 100.—
Fast neues „Brennabor"-Motorrad, 3 HP, ℳ 500.—
Ganz neues „Opel"-Motorrad, 2 HP, 1 Jahr Garantie, ℳ 450.—
P. Arthur Rowald, Töpferplatz 4/6, Tel. 7685,
gegenüber dem Centraltheater.

Junge Bernhardiner, edle Rasse, edle Abstammung, zu verk. Moritzstraße Nr. 15, bei Beil.

Chin. Nachtigallen, Wellensittiche, alle ausländ. Zier- und Singvögel, prima Vogelfutter, Hühner- und Taubenfutter, Ctr. 8,50, gr. Auswahl in Vogelbauer, Aquarien u. Fischen empf. **Carl Göpel & Sohn,** Leipzig, Plauersche Str. 2, Gew. 12/13 u. L.-Reutzschnef., Kirchstr. 77.

Größte Ausw. v. **Papageien,** edle **Kanarien, Schamadrosseln, Chin. Nachtigallen** u. and. ausl. Sing- u. Ziervögel, prakt. Käfige, beste Futterart, fr. Ameisenei. ***Wilh. Dietze,*** Kurprinzstr. 15.

Vögel aller Zonen. Gempel, Auerbachs Hof.

Pferd, Mittelschlag, wenn auch etwas verbraucht, aber nicht alt, für leichte Arbeit aus Privathand zu kaufen gesucht. Offerten unter **J. 646** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Reitpferd für schweres Gewicht, flott, sicher einspännig gehend, scheufrei, kauft **Haas, Plauen i. Vgtl.,** Lyrastraße 27.

Verlässlich wirksam
Inserirt man im „Leipziger Tageblatt"
Stellenangebote
Stellengesuche
Vermietungen
Mietgesuche
Verkäufe
Kaufgesuche
Verpachtungen
Pachtgesuche
Auktionen
Unterrichtsanzeigen
usw.
Bei Inseratbestellungen von auswärts empfiehlt es sich, der größeren Sicherheit wegen, Postanweisungen zu benutzen und den Text auf dem Coupon niederzuschreiben. Bis zu 5 M. beträgt das Porto dafür nur 10 Pf.

Robert Wolf vorm. **Franz Heinze,** Königsstraße 12, off. preiswr. neue und gebr. **Luxuswagen aller Art** und bringt seine gr. Auswahl von offen. Wagen empf. in Erinnerung.

Eleganter Dogcart, wie neu, sehr billig Bergstraße Nr. ..

Schöner **Selbstkutschierwagen,** neuestes Fagon, bill. zu vk. Müller, Schnegrichenstr. 21.

80 Kutschwagen, neue und gebrauchte, herrsch. Land-, Phaetons, Coupés, Kutschier-, Jagd- u. Ponywagen, Dogcarts, bei Berl. Firm. geb., und Geschirre. **Berlin,** Luisenstr. 21, **Hermann Hoffschulte.**

Landauer, Landaulet, Dogcarts, Park-, Ponyw., 1- u. 2sp. Geschirre Kanst. Steinw. 44.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Sofort Geld. Kaufe Warenposten aller Art, als ganze Lager 2c. 2c. bei sof. Kasse u. strengst. Diskretion. Offerten unter **L. M. 2713** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

53,000 Mark auf neues vollendetes Haus, **1. Hypothek,** mündelsicher, sofort oder bis 1. Okt. bis 4¼ % **gesucht.** Offerten erb. unter „Wohnhaus" an den „Invalidendank", Leipzig.

Hotel oder Restaurant
zu kaufen oder pachten gesucht.
Selbiges muß sich nachweislich gut rentiren u. kann baldigst übernommen werden. Off. sub J. 68 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14

Fabrik-Bauplatz, ca. 5000 qm, bei Leipzig gesucht mit Gleisanschluß. Angebote u. P. 197 an die Expedition d. Blattes.

Ich suche in der Gegend
Inselstrasse, Kreuzstrasse, Lange Strasse etc.
ein Grundstück mit mindestens 50 m tiefem **Hofraum.** Vorbergebäude mit **großer Durchfahrt.** Anzahlung bis 45,000 ℳ baar.
Offerten mit genauen Angaben, Preis, Belastung, Einbringen nur von Besitzern erbeten unter **F. 240** an die Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Beste Sicherheit
Mk. 10,000.— zu 5%
II. Hypothek gesucht
auf Wohn- und Geschäftshaus, Reitzenhainer Strasse belegen, auslaufend mit 75% Belastung zuverlässigster Taxe, für 1. Juli von durchaus zuverlässiger Persönlichkeit. Dahinter rangieren weitere Mk. 9000.—. Kapitalisten-Offerten unter B. W. 253 durch „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

6000—10,000 u. 15,000—25,000 ℳ wünsche ich gegen **Sch. II. Hyp.** a. m. Leipz. Wohnh. per 1./7. oder 1./10. aufzunehmen. Capitalangebote unter **Mstr. B. 25** erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Grimmasche Straße 21.**

5000 ℳ an II. Stelle auf Neudnitzer Grundstück sof. od. später gesucht. Gef. Off. unter P. 202 b. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Der Besitzer einer hiesigen stets gehenden Fabrik sucht, um das Unternehmen vergrößern zu können,

5000 Mark

gegen genügende Sicherheit und entsprechende Verzinsung. Off. u. **T. V. 90** erbeten an **„Invalidendank", Leipzig.**

Welcher Herr oder Dame gewährt einem jungen Mann ein **Darlehn** von 3000 ℳ zur Vollendung seiner Ostern 1904 begonnenen Studien an der Kunstgewerbeschule (Zeichenlehrer-Prüfung)? Gef. Offerten mit Angabe der Beding. unter P. 200 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Auf ein Hausgrundstück, auswärts, mit **Hinterhaus und Garten** u. s. w., **möglichst sofort 600—1000 ℳ zu leihen gesucht.** Gefäll. Offerten unter **Z. 1289** an die Expedition d. Blattes erb.

HYPOTHEKENGELDER
zu zeitgemäßem Zinsfuße für I. und II. Stelle jederzeit erhältlich.
Max Schubert, Lützstr. 10, Fernspr. 5004.

3¾ % HYPOTHEKENGELDER
in Beträgen von 30—60000 ℳ durch **Max Schubert,** Lützstr. 10, Fernspr. 5004.

Wer Hypothek 2c. sucht, verl. kostenfreie Offerte von **Erich Franke, Mariannenstraße 79, I.**

150,000 Mk.
(auch geteilt) sind gegen 1. Hypothek auf Leipziger oder Vorortgrundstücke unter günstigen Bedingungen event. sofort auszuleihen. **Robert Dänkel,** Lokalrichter. Fernspr. 7587. Inselstr. 14.

Bank-, Kassen-, Stiftungs- u. Privatgelder in Beträgen von 15—30 000 ℳ, 40—60 000 ℳ, 80—100 000 ℳ u. 150 bis 300 000 ℳ sind uns für Juli, Aug., Sept. u. Oktbr. c. zur Verleihung gegen vorzügl. I. Hyp. u. 4 bez. 4½ u. 4¾ % Zinsen angestellt worden.
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

30,000 ℳ in 1 oder 2 Post. auf sichere 2. Hypothek nur an gut situirte Hausbesitzer zu verleihen. Offerten u. C. F. 299 „Invalidendank", hier.

10,000 Mk. und 18–20,000 Mk. pr. bald, *ca. 30,000 Mk. per 1. Oktober gegen 2. Hyp. auf Leipz. Häuser ausrul. G. Giernoth, Zeitzer Str. 39, II.*

8—10,000 ℳ gegen sichere Hypothek auszuleihen. Rechtsanwalt Dr. **Zöphel,** Leipzig, Reichsstr. 30, I.

Kaufgesuche.

Altes Grundstück zu kaufen ges. Off. mit Preis u. Ang. u. F. 215 Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Kaufe Haus zur Capitalanlage. Anerb. sub B. N. 20 „Invalidendank", hier.

Betheiligung.
Kaufmann sucht sich mit größ. Kapital an einer lukrativen
Glashütte
(Hohlglas)
zu betheiligen. Angebote wolle man unter **„Glashütte"** an **Rudolf Mosse, Dresden,** richten.

Erfahrener, tüchtiger **Kaufmann** und langjähriger repräs., routinirter **Reisender,** wünscht sich vorläufig mit 6—10 000 ℳ an rentablem Engros- oder Fabrikgeschäft thätig zu betheiligen. Gefl. ausf. Offerten unter **F. 222** a. d. Annahmest. d. Bl., Augustusplatz 8.

Meyers- und Brockhaus-Lexikon gute Bücher kauft stets **O. Kiessler, Markt 8.**

Meyers u. Brockhaus-Lexikon u. andere gute Bücher g. Casse gesucht. Off. mit Preis unter **„B. 14"** Postamt 8 erbeten.

Bücher kauft stets **O. Kuhn, Neumarkt Nr. 31.**

Papierabfälle jeder Art, Maculatur, Geschäftsbüch., Briefe, Akten s. Einkaufp. f. zu höchst. Preis. Fernspr. 1385. **Franz Kampe,** Aeußere Tauchaer Str. 12.

Pianino zu kaufen gesucht Hohe Str. 52, I.

Pianino kauf. gesucht Nikolaistr. 43, II.

Gold, Silber, Platin, Brillanten 2c. kauft **O. Würscher,** Katharinenstr. 2, I. (Taberna).

1 alt. **Brillantring** zu kaufen ges. Off. u. J. 506 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, Lösche.

Brillant-Rubin od. Smaragdschmuck sof. zu kaufen gesucht. Offerten sub **L. G. 2809** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Best. Tafelservice, 18 P. gebr., zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter G. 4 an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Höchste Preise zahlt für **getragene Herrenkleider, Uniformen, Gold und Silber,** sowie **ganze Nachlässe nur**
Schmerel, Georgenstraße 9.
Auf Bestellung komme sofort ins Haus.

Kaufe gebr. Herren- u. Damenfach., Möbel, Bett., Wäsche, altes Gold, Silber. Komme sofort ins Haus. **Karl Liebau,** Albertstr. 13, b. Rost.

Gebr. Herrengarderobe, Frack, Pelze, Nachlässe, Wäsche, Betten, Gold, Silber, Brillantsch., sowie Pfandscheine auf dies. kauft **Gebr. Cohn, Nicolaistr. 27, I.**

Wenig gebr. Damengarderobe, Wäsche u. Kindersachen kauft Wanda Lory, Barfußgäßchen Nr. 7, II. Etage.

Hohe Preise! f. gebr. Garderobe 2c. zahlt J. Edel, Kanst. Steinw. 13. Karte genügt.

Möbel kauft stets **O. Fleischhahn,** Klostergasse 5, I. Tel. 8162.

Geldschrank f. kauf. gesucht Hohe Str. 52, I.

Gesucht gebrauchte, sehr gut erhalt. mittlere **Fratzmaschine.** Off. mit Angabe d. Pr. u. mögl. Abbild. u. G. 25 Fil., Katharinenstraße 14, erb.

Ein g. erh. mod. **Kinderwagen** wird zu k. ges. L.-Connewitz, Pegauer Str. 12, **Jung.**

Elisenstr. 30. **Alexander Bretschneider, Leipzig,** *Pianofortefabrik, gegr. 1833. Erstklassige Pianos und Flügel.* **Elisenstr. 30.**

Neckarsulmer Motorräder
Die weite Verbreitung dieser Räder spricht überzeugend für deren Güte.
4000 Stück im Gebrauch.
W. Gundelach, Reichsstr. 21.

Eleg. Damen-Rad, sehr gut erhalten, mit Acetylen-Laterne f. 60 ℳ g. verk. Nordstr. 3, II.

Neckarsulmer Fahrräder
„Pfeil" ist eine **sehr preiswerte prima Marke.**
W. Gundelach, Reichsstr. 21.

Tonangebend für die Branche, unerreicht und einzig dastehend, sind **Barth's Prinzess-Theresia-Wagen,** „Marke Brennabor". Detailverk.: Kurprinzstr. 24, Ecke Windmstr.

43 Hand- u. Geschäftswag. Reparatur all. Art w. schnell u. bill. ausgef. Sidonienstr. 43.

Tiermarkt.

Ein Arbeitspferd, Preis 200 ℳ, von 5 Stück die Wahl, zu verkaufen Lindenau, Hellmuthstraße 7, I.

7j. Pferd, etwas pflastermüde, billig zu verkaufen L.-Lindenau, Weststraße Nr. 4.

Echte **Foxterrier-Rüde** für ℳ 20.— zu verkaufen Bayersche Str. 41, II. 1.

Engl. **Rehpinsch.-Rüde,** s. p. Greifenmast. 12, II. l.

Junge Bernhardiner Hund u. Hündin, von prim. Abst., bill. zu verk. Gerysch, Coburg. Str. 58

Dobermann-Rüde, schwarz mit rostbr. Abz. preiswert zu verk. **Weststraße 26, 1. Etage.** Armin Quehl.

Zur sicheren und kostenfreien Unterbringung von Privatgeldern auf gute I. u. II. Hypoth. hält sich empfohlen **Allgemeine Schles. Hypoth.-Gesellschaft, m. b. H.,** *Grimmaische Str. 23. Teleph. 9554.*

45,000 Mk. werden auf ein **Chemnitzer Grundstück,** Mitte der Stadt, sehr gute Lage, auf **II. Stelle** gesucht. Offerten erbeten unter **S. 5190** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Suche **20000 ℳ** auf mein Haus in Alt-Leipzig als sich. 2. Hyp. ⅔ innerh. Brandk. Off. sub R. an **L. Sievers,** Frankf. Str. 22.

15,000 Mark II. **Hypothek** hinter 100,000 ℳ Sparkassengeld auf Neubau in bester Lage von Lindenau **gesucht.** Zuverlässige Taxe 189,700 ℳ, dahinter bleiben 10,000 ℳ an 3. Stelle 10 Jahre fest stehen. Offerten unter **L. S. 3622 Rudolf Mosse, Leipzig.**

15,000 ℳ 2. Hyp., zu 5% sofort od. später für gutes Grundstück in Alt-Leipzig (Nähe Andreaskirche) **gesucht.** 1. Hypothek 30,000 ℳ zu 4%. Off. an **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **C. W. 7800.**

Ca. 10,000 Mk. werden auf ½ Jahr gegen gute Verzinsung gesucht. Bei größerer Einlage Beteiligung am Geschäfte nicht ausgeschlossen. Offerten unter Z. 30 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 14, erbeten.

12—15,000 ℳ als **II. Hypothek** s. m. solid. Wohnhaus i. **Stöckartstraße L.-Connewitz,** bei **reichlicher Sicherheit** von Selbstdarleiher gesucht. **Vermittler verbeten. A. Koch, L.-Connewitz,** Stöckartstraße 25.

5000 Mark als gute sichere II. Hypoth. innerh. Brandkasse zu 5% Zins ges. Off. P. 206 Exp. d. Bl.

300 Mark zu 10 Procent sucht j. verh. Mann gegen Stell. eines sich. Bürgen u. monatl. Amortisierung, à 10 ℳ Monat, mögl. aus Privathand sofort zu leihen. Gefl. Off. u. F. 223 Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Hypotheken-Regulirungen erledigt **günstigst** per **sofort** oder spätere Termine **Allgemeine Hypotheken-Gesellschaft** m. b. H., **Grimmaische Str. 23.**

Von größ. Institute 4% Gelder auf gute **I. Hypotheken** innerhalb Leipzigs mit Vororten unter günstigen Bedingungen **auszuleihen.** Gesuche müssen enthalten: Ausführl. **Mietertrag, Brandkasse, Arealgröße,** u. u. Offerten erb. u. **C. G. 301** an den **„Invalidendank", Dresden.**

Hypotheken-Capitalien, je nach Begehr, hat in guten I. Hypotheken **unausgesetzt** aufs **Günstigste** feststehend auszuleihen **Bernh. Lindner,** Königsstraße 8, Telephon Nr. 9479, nahe Roßplatz.

1. u. 2. Hypotheken *vergiebt günstigst* ***Georg Flemmig,*** **Reichsstrasse 44.**

Bank-, Cassen- und Privatgelder, *von letzt. 20,000 ℳ, 40,000 ℳ gegen I. und 5000 ℳ, 7000 ℳ, 8000 ℳ, 9000 ℳ, 10,000 ℳ, 15,000 ℳ, 25,000 ℳ, 30,000 ℳ gegen II. Hypothek sind auf Lpz. Grundst. auszuleihen durch den* ***Allgem. Hausbes.-Verein, Ritterstrasse 4.***

Hypotheken vermitt. Hausbes.-Verein L.-Volkmarsd., Sebastianstr. 97, Tel. 9615.

Discont-Credit.
Wechseldiscont in jeder beliebigen Höhe gegen Warenunterlagen oder sonstige Sicherheiten.
Berlin NO., Georgenkirchstr. 40.
Speditions- und Lombard-Kontor S. Fabian.

Accorddurchführungen.
Rath in schwierigen Geschäftslagen, Beschaffung von Betriebsmitteln discret. Offerten unter **L. H. 2767** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Bauplatz oder Areal *zu kaufen gesucht, wenn neben barer Zuzahlung neue Hausgrundst. (vermietet) im W. Neu-L. mit angenommen werden. Nur Besitzer erf. Näheres unter N. S. 989 „Invalidendank", Leipzig.*

Ein Grundstück, nicht zu weit vom Promenadenring, welches sich durch Neubau oder Umbau zu einem Gesellschaftshause (mit kl. Saal) verwenden oder herrichten läßt, zu kaufen gesucht. Offerten sub **L. O. 3660** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kaufe Zinshaus in **Alt-Leipzig,** mit 20—25 Mille Anzahlung, Einfahrt, großer Hof mit gewerbl. Hintergebäude oder Hinterbauland. Off. u. **O. 205** Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14 erb.

Nähe Leipzigs, Westen, und am Wasser gelegen bevorzugt, **Villa oder Villenbauplatz** zu kaufen gesucht. Offerten unter F. 214 an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Für gut verzinsl. Häuser, *Bauplätze oder für Grundstücke auf Abbruch hat stets ernsthafte Reflectanten* ***G. Giernoth,*** *Zeitzer Strasse 39, II.*

Fleischerei-Grundstück. Gutgeh. Fleischerei mögl. mit voller Einrichtung in Chemnitz od. Leipziger Umgebung bei 10—12000 ℳ Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. u. **S. B. 275** a. d. **„Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Kleines Restaurant zu kaufen gesucht postlagernd **F. 2000** Connewitz.

Pensionat bezw. Villa Nähe Leipzigs bei kleiner Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter F. 198 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suchen Sie? Käufer? oder Teilhaber?
für hiesige oder auswärtige **Geschäfte, Fabriken, Grundstücke** jed. Art, **Güter** 2c. Rasch und discret beschafft solche **E. Kommen** (kein Agent), **Leipzig,** Thomasgasse 9, I. Verlangen Sie kostenfreien Besuch gratis Besichtigung und Rücksprache.

Heirathsgesuche.

Merseburg. Offerte **Z. 740** an Haasenstein & Vogler, Leipzig, vom 1./5. 1904, wird gebeten, postlagernden Brief unt. s. g. gewünschter Chiffre (E. B. . . .) abzuholen.

Repräsentabl. Kaufmann in guter, selbständiger Position, 40er, ev.-luth., Witwer ohne Kinder, sucht eine **Lebensgefährtin** von sympathischem Aeußern, mit Herz u. Gemüt. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Gütige Angebote — auch von Verwandten — mögl. mit Photographie, unter **P. 210** Expedition dieses Blattes erb.

Ital., Dr. jur., Redakteur, welcher sich Studien halber in Deutschl. aufhält, wünscht sich mit hübscher, junger, vermögender Dame zu **verheirathen.** Vertrauensv. Zuschr. u. strenger Diskretion erbeten u. **A. R. 661** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein junger, selbstständiger Kaufmann (Fabrikant), der, weil er bis jetzt infolge fortwährenden Reisens keine Damenbekanntschaften machen konnte, möchte sich mit einer nicht unvermögenden Dame verheirathen. Off. u. A. Sch. 1 Plauen V. postl.

Reiche Heirat vermittelt Frau **Margarete Bornstein, Berlin,** Schönhauser Allee 9a, I. Rückp.

Reiche Heirat! Junge Waise, ℳ 400 000 Vermögen. (Mein Kind ist als eigen anzuerkennen.) Edelgesinnte Herren — auch ohne jedes Vermögen — wollen sich unter „Reform" Berlin S. 14 bewerben.

Reeller Auftrag. Dame mit hoh. Vermögen wünscht sich mit Herrn in guter Lebensstellg. glückl. zu verheir. dch. Frau **Günther,** Friedrich-Litz-Str. 17, II.

2 respekt. Dam. der Gesellsch. m. **größ. baar.** Kapit., wünsch. zwecks **Ehe nur ehrenwerte Herren gut. Posit. mittl.** Jahre. Gefl. Zuf. Röh. Frau **Feigel,** Schloßgasse 11, III. l.

Heirat wünscht Witwe, Verm. über 300,000 Mark bar, 23 J. a., m. sol. Herrn (m. a. ohne Verm.), jedoch m. gut. Charakter. Off. u. **„Einsame",** Berlin SO. 16.

Damen f. discr. Aufn. s. Niederl. Bezirksheb. **Schreyer, Lichtenstein b. Glauch.**

Für unsere Frauen.

J. H. **Vorträge über Mädchentracht in den städtischen Volksschulen.** An jedem Mittwoch Nachmittag füllen sich gegenwärtig der Reihe nach die Schulsäle unserer Volksschulen mit Müttern, die einer gedruckten, mit Kostümbildern ausgestatteten und „An die Mütter unserer Volksschülerinnen" überschriebenen Einladung des Schulausschusses Folge leisten und sich versammeln, um Belehrungen über die schweren gesundheitlichen Gefahren entgegenzunehmen, denen junge Schulmädchen durch das Tragen einschnürender und einengender Kleidung, ganz besonders auch beim Turnen, ausgesetzt sind. Meist hält der Schularzt, unterstützt vom Schuldirektor, vom Inspektor des Schulturnens Herrn Professor Küchenmeister oder von Herrn Sanitätsrat Dr. Thiersch, an der Hand aufgestellter schmucker Kleidermodelle, deren die Schulbehörde eine große Anzahl herstellen ließ, sowie unter Hinweisung auf überlebensgroße anatomische Bilder, die die Schädigung der inneren Organe durch Korsetts und dergleichen mehr vor Augen führen, einen Vortrag, dem mit gespannter Aufmerksamkeit gefolgt wird. Daß die Warnungen auf fruchtbaren Boden fallen, zeigt sich stets nach Schluß des Vortrages in erfreulicher Weise. Die Mütter umdrängen die aufgestellten, überaus kleidsamen Puppenmodelle, jede Naht und Falte mit Hand und Auge prüfend. Von der Behörde gelieferte Schnittmuster, zu 20 Pfg. das Stück käuflich, sind meist schnell vergriffen. Das empfohlene, nach ärztlichen Vorschlägen gearbeitete Musterkleid, gleich praktisch für Schule, Haus und Straße, wird bereits von Schülerinnen der Höheren Töchterschule getragen und dürfte bald auch unter den Mädchen der Bürger- und Bezirksschulen große Verbreitung finden. Das Kleid wird, wie wir schließlich erwähnen wollen, von unseren großen Konfektionshäusern schon hergestellt.

J. S. **Frauenrecht und Logik.** Unter diesem Titel ist kürzlich in den Renaissance-Verlag (Otto Lehmann in Berlin-Schmargendorf) eine kleine Broschüre erschienen, in der sich der geistvolle Essayist Karl Federn gegen die Unlogik unseres Frauenrechtes wendet. „Wenn man die geistige Befähigung beider Geschlechter durch Höhenlinien graphisch darstellen würde", schreibt der Verfasser, „so würde die männliche Begabung nicht dort beginnen, wo die weibliche zu Ende ist, sondern die letztere würde bis zu einem guten Teil der Höhe der Männerlinie reichen, d. h. eine sehr große Anzahl von Frauen ist gescheiter, begabter und energischer als eine entsprechend große Anzahl von Männern. Das läßt sich im Leben täglich wahrnehmen. Uebrigens weiß man nicht, wie viel geistig begabte Frauen durch die zurückschraubende Erziehung, die man den Mädchen zu geben für gut findet, nur nicht zur Entwickelung ihrer Anlage gelangt sind. Es bleibt nur die geringe körperliche Kraft und die Schutzbedürftigkeit der Frauen übrig, die sich nicht leugnen läßt." Gerade um dieser geringeren körperlichen Kraft und um der Leiden willen, denen das Weib in seiner Eigenschaft als Mutter ausgesetzt sei, bedinge eine logische Gesetzgebung, ihm Vorrechte zu gewähren, die es ihm ermögliche, den Kampf um das Dasein zu bestehen. Der Mann aber gebe schützende Gesetze für das Weib, doch — sind die Gesetze wirklich immer im Sinne des Schutzes gegeben? Müsse man nicht oft fragen: Wer schützt das Weib vor ihrem Beschützer? Und nicht nur die Gesetze, auch die besondere Sittlichkeit, die die Männer für das weibliche Geschlecht aufgestellt, seien fast nur zur Bequemlichkeit und zum Vergnügen des Mannes gegeben. Alle Fehler, die man dem Weibe vorhalte, seien Sklavenfehler, natürlich bei einem Geschlecht, dessen geistiges Leben künstlich unterdrückt sei, in der Freiheit würden die Fehler zum mindesten so weit verschwinden, wie bei den Männern, die von all den Fehlern auch nicht frei sind. Man nehme einmal eine Generation Knaben, erziehe sie so, wie man unsere Mädchen erzieht, in derselben unfreien Unnatur, beschränke ihnen, wenn sie erwachsen sind, ihre Rechte auf allen Gebieten, und sie würden ebenso unfähig für die meisten Aemter und Berufe, so entnervt werden, wie die Frauen. Darum müsse vollständige Rechtsgleichheit für beide Geschlechter auch in politischer Beziehung gefordert werden. nichtig sei der Einwand, daß die Frauen dazu nicht reif seien, zu politischen Rechten werden die Menschen nur dadurch reif, daß man sie ihnen gewährt. Durch die Gewährung der Freiheit würde ein höheres und reineres Ideal des Weibes herrschend werden, ein Ideal der Frau, die gesund und schön, gekräftigten Leibes und starken entschlossenen Geistes, eine wahre und freie Gefährtin des Mannes, eine starke Mutter und heroische Erzieherin ihrer Kinder sein wird."

** **Moderne Badekostüme.** Die beginnende Badesaison hat natürlich auch gewisse neue Formen der Badetoilette erstehen lassen; namentlich an der französischen Küste sind die Aenderungen hierin nicht minder häufig, als im Reiche der Mode überhaupt. Manche Amerikanerinnen treiben darin einen solchen Luxus, daß sie jeden Tag der Woche in einem neuen Kostüme erscheinen können, stetig wechselnd in Kappen, Schuhen und Strümpfen. Am wichtigsten für einen schicken Badeanzug ist die Länge des Rockes; nur ein wenig zu lang, und er würde an Eleganz und Leichtigkeit verlieren. Die rechte Länge bedeckt gerade die Knie und verbirgt völlig die Unterhosen. Der Sattel der Bluse ist zierlich gefältelt, und der Rock ist sehr weit. Bänder mit Stickerei bilden die hauptsächlichste Garnierung, doch verwendet man auch gern Knöpfe oder Borten, die als Besatz den einförmigen Stoff unterbrechen und beleben. Eine Schärpe mit kurzen Enden flattert lustig im Winde, und um das Haar vor dem Salzwasser zu schützen, trägt man niedliche Kapuzen aus gölter Leinwand, wie die Matrosen. Nach einem Gedichte von Burns nennt man sie „Tam-o shanter", und reizend ist es, wenn unter einer solchen Mütze statt eines rauhen Seebären ein zartes Mädchengesicht hervorguckt. Sie werden sehr verschiedenfarbig getragen, bald gestreift, bald kariert, sind mit Seidenrosetten aufgeputzt und müssen eine gewisse Harmonie bilden mit den Farben des Kostüms. Man kann sie kokett auf dem Haar balanzieren und kann sie tief, ernsthaft und gewichtig ins Gesicht hineinziehen. Ein kurzer Bademantel muß die Toilette einer badenden Modedame vervollständigen; seine Farbe darf auch nicht aus der gesamten Wirkung herausfallen und muß fein abgestimmt sein zu dem Kostüm. Japanische Kimonos dienen häufig zum Muster für diese Mäntel, die ihren weiten, faltigen Wurf nachahmen. Ein solcher Mantel aus weißem Wollstoff ist ein reizendes und dabei warmes Kleidungsstück.

—t. **Ein einzigartiger Beruf.** In Wien ist neulich in der Person von Magdalena Gelly eine Frau verstorben, die auf der Erde wohl nicht ihresgleichen gehabt hat. Sie hatte es zum Beruf erwählt, ihr lebendiges Ich zu anatomischen Studien herzugeben, namentlich zu solchen an den Atmungsorganen. Die berühmtesten Wiener Aerzte haben sie seit zwanzig Jahren als Unterrichtsgegenstand für die Studenten benutzt und bezahlt. Diese Stellung verdankte die Frau einer eigentümlichen Befähigung, über die fraglichen Organe durch ihre Willenskraft zu gebieten. Sie konnte ihre Stimmbänder minutenlang unbeweglich erhalten, sogar wenn sie berührt wurden, und so waren die Studenten in der Lage, an ihr zum Beispiel die Betrachtung des Kehlkopfes übungsweise in einer Vollkommenheit kennen zu lernen, wie sie sonst an einem lebenden Menschen nicht denkbar gewesen wäre. Die Frau besaß sogar die wunderbare Begabung, gewisse Hindernisse, die sich der Untersuchung häufig entgegenstellen, künstlich hervorzubringen und gab dadurch den angehenden Aerzten eine unvergleichliche Gelegenheit, sich in der Ueberwindung solcher Schwierigkeiten zu üben. Anderseits hatte sie eine besondere Empfindlichkeit der Schleimhäute erworben, die ihr gestattete, jeden Fehler in der Untersuchung selbst zu fühlen und anzugeben. Sie konnte stets genau sagen, in welcher Lage sich ein in ihre Nase, ihren Kehlkopf oder ihren Schlund eingeführtes Instrument befand, so daß danach der Student auf ein Versehen aufmerksam wurde und es verbessern konnte. Dann förderte sie schließlich aus ihrem großen schwarzen Beutel, den sie stets bei sich hatte, eine ganze Sammlung von Gegenständen zu Tage, die sie sich als Fremdkörper in die verschiedenen Teile der Luftwege einführte, wo sie dann aufgefunden werden sollten. So hat sich die merkwürdige Frau wirklich gewisse Verdienste um die Heilkunde zu erwerben gewußt. Sie selbst stand sich gut dabei, denn sie erhielt für jede Sitzung zwei Gulden und genoß den Vorzug, von Aerzten ersten Ranges begehrt und von einer zahlreichen Studentenschaft als Versuchskaninchen geschätzt zu werden. Ein Ersatz wird für sie gewiß nicht leicht zu finden sein, zumal da sie ihr Geheimnis nicht verraten und überhaupt keine Schüler hinterlassen zu haben scheint.

B. D. **Das Deutsche Erzieherinnenheim in Wien** hat seinen Jahresbericht von 1903 erstattet. Vorsitzende des Vereins ist die Gemahlin des deutschen Botschafters Grafen Wedel, der ebenso wie der bayerische Gesandte Frhr. v. Tucher dem Verwaltungsausschuß angehört. Kaiser Wilhelm hat im September v. J. anläßlich seines Aufenthaltes in Wien dem Verein einen größeren Geldbetrag gespendet. Die Einnahmen des Vereins beliefen sich auf 14 513 Kronen, denen Ausgaben von 14 571 Kronen gegenüberstehen, so daß sich ein Fehlbetrag von 58 Kronen ergibt. Zu den Mitgliedern des Vereins gehören auch 42 Magistrate, beziehungsweise Gemeindevorstände deutscher Städte mit Jahresbeiträgen von 10—30 ℳ. Berlin gibt 1000 ℳ Jahresbeitrag, Leipzig und Zittau haben je 100 ℳ einmaligen Beitrag gestiftet. Das Heim wurde im vorigen Jahre von 223 Erzieherinnen jeder Konfession aufgesucht, welchen auch zum Teil durch die Vorsteherin unentgeltlich Stellen verschafft wurden. Das Institut, welches den gebildeten deutschen Mädchen Schutz und Heimat um billigen Preis bietet, wendet sich an alle diejenigen, denen die Förderung einer guten deutschen Sache am Herzen liegt, mit der dringenden Bitte, seine menschenfreundlichen Bestrebungen zu unterstützen und Jahresmitglieder und Gönner zu werben, deren Anmeldung der deutsche Konsul in Wien, Dr. Franz v. Vivenot, entgegennimmt. Das reichsdeutsche Erzieherinnenheim ist trotz seines 14jährigen Bestehens immer noch eingemietet, während die Schweiz, Frankreich und Oesterreich schon seit vielen Jahren ihre eigenen Häuser in Wien als Heimstätte komfortabel eingerichtet haben für alle die Mädchen und Frauen, welche sich dem schweren Berufe als Erzieherin und dem Lehrfach widmen. Auch England hat dort sein gut fundiertes Erzieherinnenheim. Sollte es Deutschland nicht auch gelingen?

fb. **Die Frau als Erfinderin.** Unser Londoner Mitarbeiter schreibt: Englische Erfinder atmen auf, daß die ihnen von weiblicher Seite bereitete Konkurrenz immer schwächer wird. Unter den Patentbewerbern waren nur 2 Prozent Frauen, und die gewährten Patentrechte belaufen sich gar nur auf 0,5 Prozent. Davon entfällt zudem der größte Teil auf Erfindungen für häusliche Zwecke und Kleidungsstücke. 56 Patentgesuche befaßten sich mit neuen Golfbällen, viele andere hatten verbesserte Schuh-Gummiflecken zum Gegenstande.

Gerichtssaal.

Königliches Landgericht.

G. **Beim Aufräumen des Brandschuttes** im K.schen Fabrikgrundstück in Anger-Crottendorf haben der 37 Jahre alte Arbeiter St. aus Wallsaune und der 39 Jahre alte Fabrikarbeiter D. aus Süptitz wiederholt Stücke Rotguß entwendet und an den 38 Jahre alten, aus Schleudig gebürtigen und in Stötteritz wohnhaften Rohproduktenhändler R. verkauft. Dieser nahm ihnen am 25. Januar 38½ Pfund, am 27. 41 Pfund, am 30. 35 Pfund, am 2. Februar 56 Pfund und am 9. Februar 42 Pfund insgesamt 212½ Pfund für den Preis von insgesamt 58,29 ℳ ab und verkaufte es zum größten Teil für den doppelten Preis an die Firma Sch. & Sch. in Neustadt weiter. Am 12. Februar wurde D., den man gleich St. in Verdacht hatte, unehrlich zu sein, vom Portier angehalten, er trug eine Stange Rotguß von 10 Kilo Schwere und im Werte von 17,20 ℳ unterm Rock versteckt. Außerdem hatte er noch einen Stockbeutel und eine Brustleier aus der Fabrik sich angeeignet. Sein Freund St. teilte sein Schicksal, bei ihm fand man zwei schwache Stangen Rotguß im Gewicht von 8,8 Kilo und im Werte von 14,80 ℳ, in seiner Wohnung wurden noch 11 Feilen, 3 Schraubenschlüssel sowie Bohrer und Meißel, die er ebenfalls aus der K.schen Fabrik heimlich mitgenommen hatte, gefunden. Wegen Diebstahls waren St. und D. zu je fünf Wochen, R. wegen Hehlerei zu vier Wochen Gefängnis vom Schöffengericht verurteilt worden. Sie hatten gegen das Urteil Berufung eingelegt, dieselbe wurde aber von der Strafkammer VI des Landgerichts kostenpflichtig verworfen.

In der Getreidekammer des Mühlenbesitzers O. in Wagelwitz bei Grimma minderten sich seit dem 21. November v. J. die Getreidevorräte auffällig, ohne daß es gelang, den Dieben auf die Spur zu kommen. Dieselben kletterten auf das Bienenhaus, hoben ein Fenster aus und stiegen dann meist mit Hülfe einer Leiter in den Heuboden ein, von wo aus sie in die Spreu- und Häckselkammer kamen. Die Diebstähle hörten auch nicht auf, als O. die Getreidekammer in doppelter Weise verwahrte, die Haspen wurden stets mit großer Gewalt herausgerissen. Da erhielt Anfang Mai O. von seinem Nachbar Getreide zum Mahlen, das er als sein eigenes erkannte. Nachdem nun sein Verdacht nach dieser Richtung rege geworden, gelang es ihm, am 6. Mai den 23 Jahre alten Wirtschaftsgehilfen Paul Otto Oe. aus Wagelwitz und dessen 17 Jahre alten Bruder Curt Edmund Oe. in dem Augenblick abzufassen, als sie die Türe zur Getreidekammer mit einem mitgebrachten Stück Eisen aufgebrochen hatten. Zum Transport des Getreides, das sie holen wollten, hatten sie acht Säcke mit. Sie wohnten im Nachbargrundstück und waren am Bachrande hinter ihrem Gute nach dem Mühlengrundstück gegangen und hatten hierauf den eben geschilderten Weg zur Kornkammer eingeschlagen. O. beziffert seinen Verlust auf mindestens 30 Scheffel Roggen und 25 Zentner Hafer im Gesamtwert von 500 ℳ. Die Angeklagten wollen nur sechs Mal gestohlen haben und behaupten, daß die Quantitäten weit geringere wären. Mildernde Umstände den Angeklagten zuzubilligen, erschien nach Lage der Sache nicht angezeigt, es wurde daher Otto Oe. zu einem Jahr sechs Monaten Zuchthaus und drei Jahren Ehrenrechtsverlust, Curt Oe., dem noch der gesetzliche Strafmilderungsgrund der Jugend zur Seite steht, zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Aus Rengier will der 22 Jahre alte Tischler Karl Albin Sch. aus Leipzig am 7. Februar den Koffer seines Schlafkameraden, des Tischlers G., mit dem er damals beim Tischler St. in Schönefeld ein Zimmer bewohnte, während G. im Krankenhause lag, aufgerissen und durchsucht haben. Der Gerichtshof hielt jedoch diese Ausrede nicht für glaubhaft. Sch. hatte es nach seiner Ueberzeugung auf die im Koffer in einer Sparbüchse verwahrten Notgroschen G.s abgesehen, dieser hatte aber vorsichtigerweise sein Geld heraus und mit ins Krankenhaus genommen. Wegen versuchten schweren Diebstahls erkannte der Gerichtshof gegen Sch. unter Zubilligung mildernder Umstände auf sechs Wochen Gefängnis.

Schach.

Aufgabe Nr. 1685.

Von Dr. Eduard Mazel in Olmütz.

Schwarz.

Weiss.

Matt in 3 Zügen.

Lösung der Schachaufgabe Nr. 1684.

1. La4—e8 Kf5×e4
2. Dd8—d6

u. s. w.

1. . . . . Kf5×e6
2. Td4×d4

u. s. w.

1. . . . . Sd2×e4
2. g2—g4†

u. s. w.

1. . . . . g5—g4
2. Se5—f3

u. s. w.

1. . . . . Sd2—e4
2. Se5×e4

u. s. w.

1. . . . . Sd2 beliebig
2. Se5×f3

u. s. w.

Skataufgabe Nr. 10.

Vorhand erhält bei einem Kofferlacht folgende Karten:

Da er den Lacht singt, wenn ein anderer ein Spiel gewinnt, so zeigt er bis Schellensolo (Handspiel) und erhält das Handspiel. Er gewinnt es auch. Die Trümpfe der Gegner sind gleichmäßig verteilt. Hinterhand hat zwei Augen mehr in seinen Karten als Mittelhand und soviel Grün wie Mittelhand Eicheln und eine Zehn blank. Im Skat liegen König und Sieben. Wie sitzen die Karten? Wie ist der Gang des Spieles?

Lösung der Skataufgabe Nr. 9.

A Vorhand, B Mittelhand, C Hinterhand, e Eicheln, g Grün, r Rot, s Schellen, D Daus, K König, O Ober, U Unter, Z Zehn, 9 Neun, 8 Acht, 7 Sieben.

A	sD	e9	gD	gK	gO	rD	sD	sO	sU	s7
B	eK	eO	eU	eZ	g9	g8	rK	rO	rU	s9

Skat sZ sK

1)	rD	rK	rZ		4)	s7	s9	s8
2)	e9	eZ	e8		5)	rO	r9	gK
3)	g9	g7	gD		6)	rU	r8	gO

7) g8 gZ eD

Rätsel-Sonett.

Auf hohem Berg erhebt die Erste sich,
Von Wald umsäumt, vom Sonnengold verkläret,
Der Zahn der Zeit hat ihre Pracht zerstöret,
An einst'ge Macht und Größe mahnt sie dich!

Wo Du auch gehst, die Zweite sicherlich
Begegnet Dir; Vergang'nes sie uns lehret,
Den König David hat sie einst beehret,
Und wenn Du einst gestorben, ehrt sie Dich!

Die Dritte such, wo sich ein Strom ergießet,
Wo lockend Dich das ferne Ufer grüßet
Und Brücke nicht und Steg hinführt zum Strand.
Ein regsam fleißig Städtchen ist das Ganze,
Ein schönes Schloß erzählt von alten Glanze,
Die Karte zeigt Dir's im Westfalenland!

Umstellungsrätsel.

Edel Natur Cork Pola Kiepe Sache Streit Krise Neid Dornen.

Man stelle die Buchstaben obiger 10 Worte derart um, daß neue Worte sich ergeben. Die Anfangsbuchstaben ergeben alsdann den Namen eines russischen Heerführers im gegenwärtigen Kriege gegen Japan.

Rätsel.

Es bringt die Post dir's oft ins Haus;
Doch nimmst ein Zeichen du heraus
So wird gleich ein Kontrakt daraus.

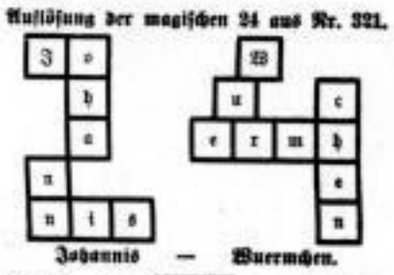
Auslassungs-Aufgabe.

Aus nachstehenden 7 Worten:

Chorde Hang Henkel Jurte Leib Meier Rand

soll durch Auslassung je eines Buchstaben ein neues Wort gebildet werden, während die ausgestoßenen Buchstaben, richtig aneinander gereiht, den Namen eines im ostasiatischen Kriege vielgenannten Ortes ergeben. Wie lauten die neuen Worte und welches ist der Name des Ortes?

Auflösung der magischen 24 aus Nr. 321.



Johannis — Wuermchen.

Auflösung des Scherzrätsels aus Nr. 321.

Kapkolonie.

Auflösung des Rätsels aus Nr. 321.

Sessel Kessel Nessel Fessel.

Auflösung der wunderbaren Roulette aus Nr. 321.

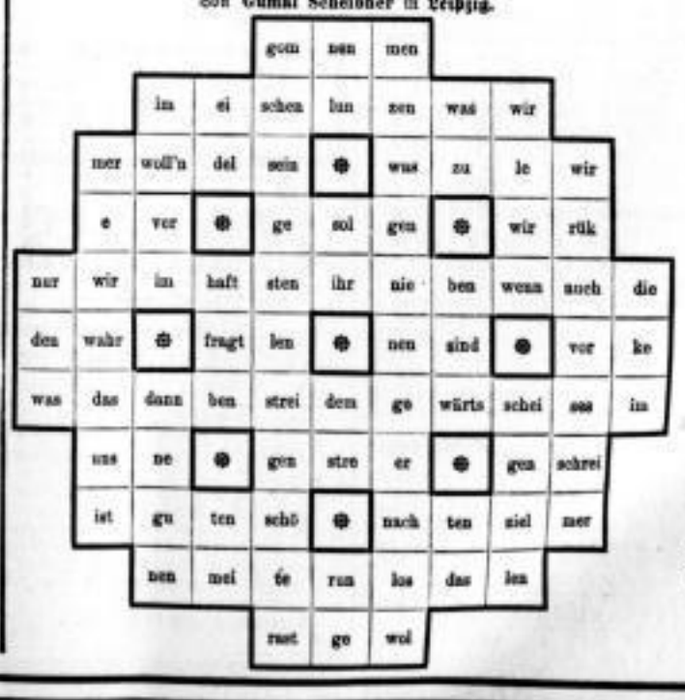
1	2	3	4	5		Neben
6	7	7	6	1	8	Ussuri
7	2	11	12			Sack
7	2	7	4	3	13	Saisko
10	2	11	12	10		Lodi
2	5	9	2	1	2	Augura
5	2	7	7	2	6	Nassau
14	2	15	13	7		Tavos
Rußland.						Nikolaus.

Auflösung der magischen Gleichung aus Nr. 321.

a) Post, b) Ost, c) Ortscheit, d) Scheit, e) Aet, f) hurrah g) rah.
x) Port Arthur.

Rösselsprung Nr. 929.

Von Gumal Scheibner in Leipzig.



Auflösung des Rösselsprungs Nr. 928.

Ich fuhr durchs Meer auf nächtlicher Bahn,
Da glüht' es um mich wie in Flammen,
Und leuchtend hinter meinem Kahn
Schlugen die Wogen zusammen.

Und eine weithin lichte Spur
Bezeichnete meine Wege . . .
War's auch ein flüchtiges Leuchten nur,
Es machte den Wunsch mir rege:

Ach, hätt' ich auf meines Lebens Bahn
Solch' leuchtende Spur gezogen,
Bevor einst mich und meinen Kahn
Verschlingen die ewigen Wogen!

Julius Sturm.

Rösselsprung Nr. 928 wurde gelöst von Clara Pohle, Johanna Moinich, Dorothea Röthig, Frau Anna Jusom, Luise Kroch.

Mädler's Patent-Koffer Moritz Mädler
8 Petersstrasse 8.

Agenturen.

Eine erste altrenommirte
Bremer Cigarrenfabrik,
die in mittleren und besseren Preislagen bis zu den feinsten Sachen erbeten läßt, sucht für Leipzig einen
besteingeführten Vertreter.
Betreffendes Haus ist am Platz bereits gut eingeführt, wünscht aber die Verbindungen zu erweitern. Es wollen sich daher **nur erstclassige Vertreter melden, die Fühlung mit der besseren Detail- und Engros-Kundschaft haben.** Angabe der bisherigen Vertretungen mit Höhe des Umsatzes erwünscht.
Offerten unter Z. 1294 in die Expedition dieses Blattes.

Reise-Acquisiteur.
Bedeutendes vornehmes **Auskunftsbureau** beabsichtigt, für die Tour Königreich Sachsen hervorragend tüchtige Kraft einzustellen. Nur Herren, welche große Erfolge in dieser oder ähnlicher Branche nachweisen können, wollen sich mit Angabe früherer Thätigkeit und Referenzen wenden sub **G. H. 3697** an **Rudolf Mosse, Berlin, Leipziger Straße 103.** Discretion zugesichert.

Gute Honorirung bietet man für **Zuweisung von Aufträgen für die Londoner Börse.** Offerten unter Zusicherung strengster Discretion sub F. 246 in die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8, erbeten.

Schweizerkäs-Vertreter-Gesuch.
Für eine äußerst leistungsfähige, gut bedeutende Genossenschaft (vereinigte Produzenten von Schweizerkäsen) werden in allen größeren Consumplätzen **tüchtige Vertreter gesucht.** Nur Kräfte ersten Ranges, die gut eingeführt und die Branche kennen, belieben ihre gefl. Offerten einzureichen unter „M. S. 609" an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.**

J. Gutmann jr. Berlin C.
Kurz-, Galanterie-, Wirthschafts-, Spielwaren-Engros-Export sucht für Leipzig und Umgegend einen Vertreter. Schriftliche Offerten **bis 10. Juli 04.**

Mechanische Weberei
sucht für **Leipzig** tüchtigen, gut eingeführten
Vertreter
für **Orleans, Panamas** u. **Mohairs** ꝛc. Gef. Offerten unter **„Mohair Z. 1246"** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Möbelstoffe — Teppiche.
Ersten Berliner Engros-Haus sucht bei den feineren Einrichtungsgeschäften und Möbelfabriken etc. vorzüglich eingeführten tüchtigen
Vertreter.
Offerten unter Chiffre **J. N. 1160** bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Der zum Schutze der Versicherten 1900 ins Leben gerufene **Deutsche Versicherten-Verband** (Leipzig, Berliner Straße 9) sucht zum Besuch von Industrie und Großkaufmannsstand einen acquisitorisch befähigten
General-Vertreter
für die Kreishauptmannschaft Leipzig und den Regierungsbezirk Merseburg mit Sitz in Leipzig oder Halle. Offerten mit Referenzen direkt erbeten.

Margarine-
Vertreter, langjährig vorzüglich eingeführt, sucht **General-Vertretung** für erstklassige Firma für größeren Bezirk. Ausk. Off. sub G. 3 Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

In **Canada** seit circa 30 Jahren **ansässiger Deutscher,** welcher sich zur Zeit in Europa aufhält, sucht für **Canada** die
Vertretung
leistungsfähiger Firmen, speciell der Musikinstrumentenbranche.
Ia. Referenzen zu Diensten. Off. sub **F. 820** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mülhausen i. Elsaß.**

Laße in
Paris und Provinz
alle Geschäfte der **Eisen-, Stahlwaren-, Metall-, Haus-** und **Küchenartikelbranche** besuchen und **suche** noch **einige**
Vertretungen,
welche sich für die Kundschaft eignen.
Offerten unter **F. O. T. 953** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Solventer Kaufmann
in 30er Jahren, bei der
Colonialw.-Kundschaft v. Leipz. Bezirk
seit vielen Jahren vorzüglich eingef., sucht **Vertretungen** wirkl. **erstclassiger Häuser** der Nahrungsm.-Branche. Ausf. Offerten erbeten sub G. 250 Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Offene Stellen.
Männliche.

Stellensuchende!
aller Berufe verlangt per Karte die **„Allgemeine Vakanzenliste", Berlin, Mittelstr. 115.**

Junger Techniker
für das Bureau einer Eisenkonstruktions- u. Kunstschmiedewerkstatt per sofort oder spätestens 1. August gesucht. Offerten mit Angabe der bisher. Thätigkeit u. Gehaltsanspr. u. F. 236 Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8, erb.

Jüngerer Mann findet als
Laborant
in Fabrik **ätherischer Oele u. Essenzen** dauernde Stellung. Fachkenntnisse unbedingt erforderlich. **Anerbieten unter S. S. No. 10** Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Brief an Gust. Weigel's Buchhdlg. in Leipzig: „Transpanus, Wie bewirbt man sich gewandt um **offene Stellen?** (19. Auflage, fr. M. 1.50, geb. M. 1.00 durch alle Buchh.) hat mir sehr gute Dienste geleistet und empfehle ich es jedem jungen Manne. Senden Sie mir ferner Schilling, Handb. d. Handelswissensch. geb. 3 M. 80 Pf. anbei u. s. w." Prospekte frei.
Nürnberger Strasse 56.
Lincke'sche Buchhandlung, Ritterstrasse 4.

Für Prinzipale u. Gehülfen (Verb.-Mitgl.) **Kostenfreie Stellenvermittelung** durch d. **Verband Deutscher Handlungsgehülfen** zu **Leipzig.** Bis jetzt **48 000** Stellen besetzt. Hauptstelle **Leipzig,** Harkortstraße Nr. 3. Teleph. 3566.

Erste Kunstanstalt
sucht für ihre **Buchdruck-Abtheilung** (Spec. Katalog- und Werkdruck) einen
Reisenden (1. Kraft)
welcher mit der Branche u. Kundschaft durchaus vertraut u. Erfolge nachweisen kann, gegen festes Gehalt und hohe Provision, sowie Reisespesen. Off. unter **F. K. 587** an **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.**

Tüchtiger
Farben-Reisender,
welcher bei der Maler- und Cementwaren-Kundschaft gut eingeführt ist u. **Hannover, Braunschweig, Harz, Mecklenburg, Westfalen, Rheinland, Württemberg, Baden,** sowie **Niederbayern** nachweislich mit Erfolg bereist hat, wird von einer leistungsfähigen Farbenfabrik per 1. Oktober 04 zu engagiren **gesucht.**
Ausführliche Offerten sub **P. 194** an die **Geschäftsstelle dieser Zeitung.**

Junger Mann
zum Besuche von Schneiderinnen gesucht. Off. E. G. 100 postlagernd L.-Plagwitz, Postamt II.

Nebenverdienst!
(bis 100%) erzielt jeder Radfahrer durch den **Verkauf unseres patentirten Fahrradverschlusses.** Offerten an
May & Co., Breslau I.

Tüchtiger
Buchhalter,
welcher flott correspondirt, Dispositionstalent besitzt, wird **gesucht.**
Angebote mit Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche, sämmtlicher Zeugniscopien sub **B. M. 4751** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Für ein **vielf.** Fabrik- u. Groß-Geschäft w. mögl. p. sof. zuverl. **routin. Buchhalter u. Corresp.** (mögl. Tex.-Manuf.), w. sich auch f. Messe u. z. Vertr. d. Chefs eignet, dauernd b. Anf.-Geh. 125 ℳ gef. Off. u. L. T. 2843 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Fabrikgeschäft sucht zuverlässigen, selbstständigen **Buchhalter** für langjährige feste Stellung. Bericht über bish. Thätigkeit, Zeugnisse u. Gehaltsanspr. erb. sub **G. 1** Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Für ein größeres **Feuer-Versicherungs-Bureau** in **Leipzig** wird ein
jüngerer Beamter
mit **schöner, flotter Handschrift zum Policen-Concipiren** baldigst zu engagiren gesucht. Offerten mit Angabe von Referenzen und Gehaltsforderung sub **E. D. 273** durch **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Ein Lagerist
(Mitte 20er Jahre, ev.)
wird für eine Fabrik ätherischer Oele, Essenzen und chemischer Produkte **zum 1. August 04 oder später** gesucht.
Bewerber aus dieser oder der Drogenbranche erhalten den Vorzug.
Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche u. bish. Lebenslauf, mögl. auch Photogr., erbeten u. Z. 1291 an die Expedition dieses Blattes.

Gut empfohlener Schreiber,
der schon in **Maschinenbranche thätig,** mit **Lohn- und Calculationswesen bekannt,** wird von einer **Leipziger** Maschinenfabrik per **Anfang August** er. **gesucht.** Offerten unt. **Z. 1293** durch die Expedition dieses Blattes erbeten, solche ohne Gehaltsangabe bleiben **unberücksichtigt.**

Gesucht wird für leichte Bureau-Arbeiten ein
junger Schreiber
mit flotter, schöner Handschrift.
Angebote unt. **P. 192** an d. Exp. d. Bl.

Tüchtigen Chromo-Lithograph
zum sofortigen Antritt sucht
Adolph Löschke.

Graveur.
Tüchtiger Schrift- u. Wappenstecher (Silberfach) gesucht.
H. Sommer, Petersstraße 27.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.
Stellenvermittelung.
Wir suchen für:
5291. **Gera-R.** Papiergroßhandl., Reis. f. Sachs. u. Thürg., muß bef. lang. Zeit in der Br. ger. hab. u. Erf. nachweis. können, 25/45 J., luth., militfr., ca. ℳ 2500, bald od. 1. Oktbr.
5429. **Erfurt.** Mode- u. Kurzw., Wäsche, Damenkonf., Tüpox., Nerüsentant, Chef vertr., Person. beaufsicht., ca. 28/30 J., luth., ℳ 3000 aufgs. und mehr, 1. Septbr. od. 1. Oktbr.
5479. **Bamberg.** Kurz-, Weiß- u. Wollw. en gros, Reis. f. Bayern u. Thürg., muß mögl. bef. ger. hab., militfr., ℳ 1800/3000, bald.
5531. **Trier.** Kunst- u. Verlagsanst., Korresp. f. engl. franz., span. u. ital., nicht 25/30/32 J., ℳ 1800/2160, sof.
5577. **Breslau.** Zigarrenfabr., Reis. f. Schles., Posen u. Laus., muß bef. ger. hab., ℳ 1800/2400 u. ℳ 16 Spes., sof.
5674. **Cöln a. Rh.** Parfüm. u. Toilettenseifenfabr., Br. gen. kenn., tücht. Reis. f. Süddeutschl., muß bef. ger. hab. u. bei bess. Det.-Kundsch. eingef. sein, I. Kraft, Bild senden, ℳ 2000/3000, Prov. u. Spes., bald.
5709. **Königsberg i. Pr.** Mode- u. Manufakt., perf. Tekor., Ende 20er J., b. ℳ 2700, bald.
5792. **Berlin.** Maschinenfabr., Korresp. f. engl. u. franz., perf. Stenogr., flott. Maschinenschr., ℳ 1800 aufgs., sof.
5804. **Dresden.** Weinhandlg. u. Bier en gros, Dispon., Kont., Lag., teils Reis. f. Umgeg. von Dresden, f. Sachs. u. Schles., mögl. bal. ger. hab., Chef vertr., spät. event. Geschäftsübernehm., 30/40 J., Christ, ℳ 2400/3000, je n. Leistg., spät. 1. Oktbr.
Hauptstelle Leipzig, Harkortstrasse 3.
Fernspr. 3566.

Reiseposten.
Für **dauernd** suchen wir gegen **festes Gehalt, Reisespesen** und **Umsatzprovision** per **1. Oktober,** eventuell später, einen
Reisenden, nicht unter 30 Jahren,
Christ. **gewandter** und **tüchtiger** Verkäufer. **Bedingung:** derselbe muß bei **Kolonialwarenhändlern, Großisten dieser Branche und Konsum-Vereinen des Königreichs Sachsen, Provinz Sachsen, Thüringen, Oberfranken, Lausitz und ganz Schlesien gut eingeführt sein.** Nur erste Kräfte belieben Offerten abzugeben unter **Z. 1231** in der Expedition dieses Blattes.

Tüchtiger Kaufmann,
Manufacturwaarenbranche, allererste Kraft, zur Leitung einer Filiale von grossem Exporthause
gesucht. Bedingung: **genaue Branchen-** und **gute Sprachkenntnisse, kaufmännische Tüchtigkeit** u. **Verkaufstalent.** Hohes Einkommen u. Lebensstellung. Ausführl. Offerten gegen Zusicherung strengster Discretion sub **P. 205** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kurz-, Galanterie- und Schreibwaren.
En gros-Haus, welches sich in Thüringen mehr einzuführen wünscht, sucht per 1. Januar 1905 oder früher **tüchtige Reisekraft** mit eigener Kundschaft. Hohes Gehalt, angenehme Stellung zugesichert. Unter Umständen Gelegenheit zu späterer Beteiligung.
Angebote unter **Z. 1275** in die Expedition dieses Blattes.

Lebensstellung.
Erster Buchhalter und Bureauchef
von großem Hause gesucht. Bedingung: **gründliche Beherrschung der doppelten Buchführung incl. Abschluß, gute Sprachkenntnisse** in **Englisch** und **Französisch,** möglichst **stenographiekundig.**
Gef. Angebote gegen Zusicherung strengster Discretion sub **Z. 1292** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fremdsprachl. Correspondent,
Französisch und Englisch perfect, mit Kenntniß des **Italienischen** oder **Spanischen, flotter Stenograph** und **mögl. Maschinenschreiber, in dauernde Stellung von großem Hause gesucht. Erstclassige** Kräfte belieben sich unter ausführlicher Angabe seitheriger Thätigkeit unter **Z. 1300** in der Expedition dieses Blattes zu melden.

Verein der Deutschen Kaufleute
Berlin S. 14, Dresdenerstrasse 80
Stellenvermittlung
für die Herren Chefs und Mitglieder kostenfrei.

Erstclass. Verkäufer
aus der Manufacturwaarenbranche gesucht. Bedingung: **genaue Waarenkenntniss, gute Sprachkenntnisse** und **gewandt im Verkehr.** Der Posten bietet Lebensstellung. Offerten sub **P. 190** in die Exp. d. Bl. erb.

Die Gasmeisterstelle
auf der städtischen Gasanstalt zu **Merseburg,** mit welcher neben freier Wohnung, Cokheizung und Licht ein jährliches Einkommen von zunächst 1200 ℳ verbunden ist, soll sobald als möglich anderweit besetzt werden.
Bewerber, welche das Schlosserhandwerk praktisch erlernt haben und mit Gasmesserablesen, Gußrohrlegen und Installationsarbeiten vertraut und selbständig ausführen können, wollen sich unter Mittheilung ihrer bisherigen Thätigkeit unter Einreichung ihrer Zeugnisse (beglaubigte Abschriften) bis **10. Juli** er. melden.
Solche, welche Erfahrungen von dem inneren Gasanstaltsbetrieb haben, erhalten den Vorzug.
Merseburg, den 1. Juli 1904.
Die Verwaltung der Gasanstalt.

Verh. herrsch. Kutscher,
mit besten Zeugnissen, guter Pferdepfleger und vorzüglicher Fahrer, von repräsentabler Figur, wird für
1. August gesucht.
Schriftliche Offerten mit Zeugnißabschriften und Photographie zu richten an **Max Bleichert, Leipzig-Gohlis, Kaiser Friedrich-Str. 34.**

Zum sofortigen Antritt suche ich eine
Vorsteherin für meine Tapisserie-Abteilung.
Nur erste selbständige Verkäuferinnen, welche mit der Branche genau vertraut sind, wollen sich unter Angabe der Gehaltsansprüche, mit Zeugnißabschriften u. Photographie melden bei
M. Schneider, Leipzig,
Ecke Grimmaische und Reichsstraße.

Von **Leipziger Papier- und Schreibwaaren-Geschäft** wird für sofort oder später
ein mit der Branche vertrautes Fräulein
für Expedition ꝛc. gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **P. 179** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine perfecte Maschinenschreiberin (Ideal)
und **Stenographin** wird zum möglichst baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften erbeten.
Aug. Polich, Hoflieferant.

Gesucht wird zum 1. September
eine tüchtige Schneiderin
für die Anfertigung von
Kinder-Mänteln und Jacken,
und wollen sich nur solche melden, welche selbständig im Zuschneiden und Anprobieren sind und eine größere Arbeitsstube selbständig leiten können.
Gef. Offerten erbittet
Gustav Steckner,
Hoflieferant.

Perfecte Rock- und Aermelarbeiterinnen
sofort gesucht, auch kann sich ein Laufmädchen melden.
M. Schneider, Leipzig,
Ecke Reichs- und Grimmaische Straße.

Tücht. **Feuerschmied** und 2 **Zuschläger** gesucht. Adressen unter K. 500 Annoncen-Expedition Weststraße 32.

Installateure und **Klempner** für Bau und Wasser bei anerkannt höchstem Lohn für dauernde Stelle gesucht **Eliasstraße 56.**

Ein jg., aber selbstständ. **Gaoschlosser** für dauernd ges. **Schleußig,** Könneritzstr. 79.

Ein selbstständig arbeitender Täschner,
welcher auch **auf Schul- u. Reiseutensilien gearbeitet hat,** findet **Lebensstellung.**
Offerten unter **Z. 1290** an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige **Uniform-Schneider** auf Röcke, Mäntel, Litewken und Neubesätze dauernd sofort gesucht. **Döring,** Parkstraße.

Tüchtiger Schuhmacher auf Sohlen und Absätze gesucht Berliner Straße 6.

Küchenchef, 150 ℳ Gehalt, sucht **Paul Zahn, Stellenvermittler, Magdeburg,** Jacobstr. 50, I.

Junger Conditor
für Cafékuche gesucht. Zu melden Montag Nachm. **Café Bittner,** Schloßgasse 2.

Bei j. **Kellner, Bierzapfer, Hausbursch.** Stellenvermittl. Werner, Kl. Fleischerg. 25, I.

Wie man Stellung als
Schiffsjunge
erhält, erteilt Auskunft
A. Koskowski, Hamburg,
Eckernförderstraße 64.

Als Lehrling
für unser
Drogen-Engros- und Detail-Geschäft
suchen wir per **1. October d. Js.** einen jungen Mann aus guter Familie. Selbiger muß den Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Dienst besitzen.
Gebrüder Lodde,
Hallesche Strasse 12.

Sehr achtbarer Eltern als **Lehrling** für **Versicherungsbureau** bald gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sub **L. C. 3648** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

Für das Contor einer Electr. Motor-Fabrik wird ein
Lehrling
im Besitze des Einjähr.-Freiwillig.-Zeugn. ges. Off. unter **A. R.** Postamt 8.

Hausirer für Bleistifte und Brief-Papier gesucht Zweinaundorfer Straße 10.

Gesucht wird von einem **strebsamen Mann** eine Stelle als
Cassenbote, Contordiener, Lagerist
oder **sonstige Beschäftigung.** Selbiger ist verheirathet, besitzt **gute Zeugnisse** und **kann Caution stellen.** Gef. Offerten unter P. 199 in die Expedition dieses Blattes erb.

Hausmann per 1. October für feines Haus gesucht. Näheres L.-Reudnitz, Breitkopfstr. 14, II. r.

Tuchbranche.
Ein **tüchtiger Markthelfer** für **Lager** und **Musterei** gesucht. Off. unter **Z. Z. 07 „Invalidendank", Leipzig.**

Geschirrführer f. schweres Fuhrw.
gesucht L.-Connewitz, Meusdorfer Str. 35.

Gesucht für sofort
Kutscher,
guter Fahrer u. Pferdewärter, mittlere Statur. Angebote m. Lohnanspr. unt. **R. Zh** an die Annonc.-Exp. Paul Kuck, Neust., Eisenbahnstr. 1.

Knechte, Holz i. Schwarze, Sternwstr. 33, Bernitt

Contorbursche.
Ein etwa 15jähr. junger Mann, der **gute** Zeugnisse besitzt und gut empfohlen ist, findet bei uns sofort Stellung als **Contorbursche. Buchhandlung Gustav Fock, G. m. b. H.,** Schloßgasse 7.

Jüngerer Laufbursche gesucht. Buchhandlung **O. Hedeler,** Nürnberger Str. 18.

Weibliche.

Remington-Schreiber
überall bevorzugt. Alle Welt-Records auf Remington gewonnen. Remington-Modell Billing und Schnell-Schreib-Modell 9 soeben erschienen. Gründlicher Unterricht im Blinden- u. Zehn-Finger-System 10 ℳ Genügend Maschinen.
Glogowski & Co., **Augustusplatz 1.**

Buchhalterin
mit schöner Handschrift, sicher im Rechnen, stenographiekundig, per sofort in dauernde Stellung gesucht. Off. P. 223 Exp. d. Bl. erb.

Tapisseristin,
durchaus tüchtige, selbstständige Kraft, im Verkauf, sowie selbstständiger Arbeit durch Conditionieren in besseren Geschäften erfahren, findet angenehme selbstständige Stellung. Offerten mit Zeugnißabschriften nebst Photographie an
Rudolf Vieser,
Karlsruhe i. B.

Für die **Portokasse eines großen Geschäftes** wird ein **gebildetes, junges Mädchen** gesucht, welches möglichst schon einen ähnlichen Posten bekleidet hat.
Off. sub **L. N. 3658** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Tüchtige, begabte
Contoristin
wird **gesucht.** Angebote mit sämmtlichen Zeugnißabschriften, Photogr., Lebenslauf, Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche unter **B. L. 4750** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Jüng. **Contoristin, perf. in Stenogr. u. Schreibmaschine** schnellstens ges. Ausführl. Off. m. Ang. bish. Thätigk. u. Gehaltsanspr. u. **A. F. 79 „Invalidendank", Leipzig.**

Jüngeres Fräulein für leichte Contorarbeiten sofort gesucht. Off. unter P. 223 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Dame,
perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine, bei gutem Gehalt per sofort gesucht.
Albert Osterwald, Reichsstr. 29/31.

Gesucht für erstes Delicatessengeschäft per 1. August eine tüchtige
Verkäuferin,
welche Aufschnitt, sowie Garniren v. Schüsseln gründlich versteht. Angabe der bisherigen Thätigkeit, Gehaltsansprüche u. Beifügung der Photogr. Off. **D. 7** Fil., Katharinenstr. 14.

Suche für mein **Colonialwaaren-, Delicatessen- u. Aufschnittgeschäft** eine **tüchtige**
Verkäuferin,
welche mit der Branche vertraut sein muß. Offerten erbeten unter **„Verkäuferin"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Bautzen.**

Junges Mädchen aus achtbarer Familie für mein Modewaarengeschäft als
lernende Verkäuferin
gesucht. **Hans Zollner,** Zeitzer Str. 6b.

Tüchtige Putz-Directrice
für feinen und mittleren Putz findet per sof. od. später angenehme, dauernde Stellung. Off. mit Phot. u. Zeugn. erbitten **Geschwister Moll, Weimar.**

Perfecte Putzmacherin
findet per August dauernde angenehme Stellung.
Otto Fuchs, Elsterstraße 48.

Zuarb., w. sich lang. gearb. h., w. f. kein. Dam.-Schnd. ges. Ex. Petschauer Str. 12, I., Fr. Zimpfch.

Tüchtige Corsetnäherin,
die auch zuschneiden kann, für sofort gesucht. Offerten unter Chiffre F. 246 an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Maschinenstrickerin gesucht.
Karl Bernhardt, Jacobstraße 2.

Wirthschaftsfräulein oder Stütze
mit guten Zeugnissen, die dem Haushalt selbständig vorstehen kann, wird in der Nähe von Leipzig von kinderlosen Familie gesucht. Hausmädchen und Kutscher vorhanden. Off. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnissen unter **K. 69** Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Gesucht wird für 15. August oder 1. September eine **Köchin,** die selbst. kochen kann. Frau Dr. C. Junck, z. Zt. Sommerwohnung Abenaundorf bei Leipzig-Schönefeld. Zu melden bei Frau Kob, Schwägrichenstraße 8, p.

An Stelle der verstorbenen Hausfrau sucht Beamter auf dem Lande, kleiner Industrieort in der Provinz Sachsen, eine

gebildete Wirtschafterin,

die befähigt ist, eine 11jährige Tochter zu erziehen.

Bewerbungen werden unter der Adresse **Frl. Ziemann, Leipzig, Brommestraße Nr. 10, I.,** erbeten.

Köchin

für jetzt oder später bei

hohem Lohn gesucht.

Mit Buch zu melden Leipzig, Zöllnerstraße 4, 1. Etage, oder Zeugnißabschriften zu senden an Frau Commerzienrath Edmund Schmidt, Altenburg, Bismarckstraße 12.

Tüchtige Köchinnen, Stuben- u. Hausmädchen finden Stellung in besseren Häusern u. bill. Wohn. nebst Kost (täglich v. 60 ₰ an).

Marienheim, Salomonstraße 2.

Gesucht wird zum 1. August oder für später eine

Köchin,

die etwas Hausarbeit zu besorgen hat. Meldungen Bismarckstraße Nr. 21, vormittags 8—10, nachmittags 3—6 Uhr.

Zum 1. August ein tüchtiges älteres

Mädchen,

welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, gesucht Marienstraße 23, 1. Etage links.

Suche per 15. August ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt. König Johann-Straße 28, I.

Gesucht 1. August zu bess., alleinstehender Herrschaft ein

sauberes Mädchen,

im Kochen nicht unerf., i. Küche u. Haus. Mit Buch melden Zeitzer Str. 26, pt.

Ein tücht., zuverläss. Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche u. Haus wird gesucht Johannis-Allee 3, p. r. Meldungen 8—10, 3—4.

Küchenmädchen

gegen hohen Lohn sofort gesucht. Simmer's Weinrestaurant, Petersstr. 34.

Gesucht zum 1. August oder 1. September bei hohem Lohne ein

perfectes Stubenmädchen,

welches im Servieren, feiner Stubenarbeit, Nähen und Plätten ganz bewandert ist, in feinem Haushalt schon gedient hat und vorzügliche Zeugnisse besitzt. Zu melden bei **Julius Lücke,** Beethovenstraße Nr. 29, I.

Gesucht zum 1. September ein sauberes, fleißiges

Stubenmädchen,

in Zimmerarbeit, Servieren und Plätten bewandert. Zu melden bei **Frau Kob,** Schwägrichenstraße 9, pt.

Stubenmädchen-Gesuch.

Zum 1. August wird ein sauberes, zuverläss., mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen gesucht. Zu melden Grassistraße 1.

Krankheitshalber wird ein tüchtiges zweites Stubenmädchen, das etwas nähen kann und schon in bess. Häusern gedient hat, für sof. od. 1. Aug. gesucht. Mit guten Zeugn. vorzustellen zwischen 9 u. 11 und 4 u. 5 Uhr. Frau Consul Nachod, Carl Tauchnitz-Str. 27.

Gesucht herrschaftliche Köchin

und im Schneidern und Frisieren

perfekte Jungfer

zum 1. September. Frau von Oppel, Leipzig-Gohlis, Böhmestraße 11.

Gesucht wird zum 1. oder 15. August ein gewandtes

Stubenmädchen

bei hohem Lohn. Carl Tauchnitz-Strasse 12.

Wegen Krankheit des jetzigen Mädchens wird per 15. Juli oder 1. August ein ordentliches sauberes

Stubenmädchen

gesucht. Dasselbe muß perfect im Zimmerreinigen sein, etwas Plätten und Nähen können. Offerten unter F. 244 an die Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Stubenmädchen

für herrschaftlichen Haushalt gesucht. Nur solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden Sonntag Jahnstraße 1, part.

Für 15. August ein einfaches, sauberes, fleißiges

Stubenmädchen

gesucht. Mit Buch zu melden Plagwitz, Elisabeth-Allee 16, Villa.

Gute Dienstm. f. Schwarze, Sternstr. 33, Bermann.

Stellesuchende Mädchen zahlen keine Gebühren. 10 tüchtige Dienstmädchen erhalten zu Privatherrschaften, Bäcker, Fleischer u. Restaur. dauernde Stellung bei guten Löhnen. Frau Kröber, Stellen-Vermittlung, Liebigstraße 11, II.

Ein einfaches, anständ. Fräulein

wird in ein größeres Etablissement für Buffet u. Wirthschaft gesucht. Offerten m. Zeugnißabschriften und näheren Angaben u. F. 238 an die Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Frdl. zuverl. Kindermädchen zu sofort gesucht Nordstraße 55, II.

Stellengesuche.

Männliche.

Ingenieur,

27 J. alt, ev. Conf., tüch. Lehranstalt mit sehr gut absol., repräsentationsfähig, mit langj. Werkstattpraxis im allg. Maschinenbau u. Bureaupraxis, gr. Montagen ausgeführt, erf. im Zucker- u. Brauereifache, sucht p. 1. Sept. od. Oct. Stellung im Bureau oder Betrieb. Gef. Off. erb. unter L. P. 3618 an Rudolf Mosse, Leipzig.

J. Mann m. höh. Schulb., einj. geb., sucht in e. größ. Handlungshaus od. Bankgesch. Stellg. als Lehrl. od. Volont. Off. F. 290 A.-St., Augustpl. 8.

Junger, erfahrener, strebsamer und gebildeter Kaufmann,

ev.-luth., längere Zeit als 1. Kraft in ersten Importhause der Wollbranche erfolgreich thätig, firm in der doppelten Buchführung incl. Abschluß, stilgewandter Correspondent (engl. u. franz.), energischer Disponent und Bureauchef, repräsentationsfähig, mit nur besten Empfehlungen, sucht per sofort oder später anderweites Engagement gleichviel welcher Branche. Sicherheit kann eventuell geleistet werden. Suchender wäre nicht abgeneigt, bei Convenienz in das Geschäft einzuheirathen. Gefl. Offerten sub P. 218 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kaufmann,

erfahrene, thätige und solide Kraft, repräsentable Erscheinung, kautionsfähig, 39 Jahre alt, bisher in grösseren Betrieben in leitender Stellung, auch auf Reisen mit Erfolg tätig gewesen, sucht, gestützt auf nur Pa. Referenzen

Vertrauensstellung

auf Contor oder als Filialleiter ev. Uebernahme von Vertretungen I. Hauses für Leipzig, Halle und Umgebung. Gef. Offerten erbeten unter L. E. 3642 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Techn. u. kaufm. geb. j. Mann, 23 J., m. sämtl. Kontorarb. vertraut, sicher i. Korrekturlesen, gew. i. d. Annahme v. Drucksachen, sucht p. sof. in größerer lith. Anstalt als Stütze des Chefs Stellung. Off. unt. F. D. 158 Jtl. b. Bl., Dresden.

Kaufmann, 24 Jahre alt, gebildet, firm in allen kaufm. Arbeiten, m. Sprachkenntn., besten Zeugn. u. Ref., w. s. s. verändern. Off. sub F. 247 Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8, erb.

Tücht. Kaufm. sucht Filialleitung.

Spätere Uebernahme nicht ausgeschlossen. Offerten sub P. K. Kochstraße 64, III., W.

Tücht. intell. Kaufmann, früher in bekt. Stellung in chem. Fabr., zuletzt ½ Jahr Inh. eines eig. Geschäfts, sucht sofort oder später dauernde Stellung. Suchender war auch als

Reisender

tätig, ist repräsentable Ersch., gewandt im Umgang u. unverdrossener guter Verkäufer. Offerten erb. unter S. K. 281 „Invalidendank", Dresden.

Kaufmann,

militärfrei, mit allen Kontorarb. u. Buchführung vertraut, vorzügl. Zeugnisse, sucht bald. andern. Stellung als Buchhalter, Kontorist rc. Gefl. Off. erbeten unter P. 193 an die Expedition dieses Blattes.

Junger, energischer

Contorist,

mit sämmtlichen Contorarbeiten u. der Gabelsb. Stenogr. bestens vertraut, sucht baldigst oder später Stellung. Gef. Offerten erb. unter Z. 227 an die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Volontärstelle

sucht jg. Mann, in allen Contorarbeiten bewandert, Stenograph, auch in Maschinschrift geübt, mit etwas Anfangsgehalt. W. Adr. u. N. W. 4 Filiale d. Bl., Universitätsstr. 3.

Student d. Nationalökonomie (3 Semester), Abiturient des Realgymnasiums, sucht per Michaelis Stelle als

Volontär,

ev. als Lehrling (2 Jahre) in größerem Bank- oder Exporthause. Off. u. P. 209 an die Expedition dieses Blattes.

Junger Mann,

welcher zum Herbst vom Militär frei kommt, gelernter Eisenhändler, tüchtiger Fachmann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung auf Lager oder Contor. Adressen unter A. H. postlagernd Grimma i. S.

Gärtner,

24 Jahre alt, der in allen Fächern der Gärtnerei selbst. zu arbeiten versteht, sucht bald oder October dauernde angenehme Stellung. Gef. Offerten erb. unter P. P. 200 postlag. Soden-Salmünster, Kr. Schlüchtern.

Buffetier sucht Stell. Caution kann gestellt werden. Off. u. P. S. 67 Ann.-Expd. Westplatz 32.

Suche für meinen Sohn, welcher die Handelslehranstalt besucht, Stellung als Lehrling in kaufmännischem Geschäft od. Contor. Adressen u. D. 422 an die Ann.-Expd. von Grützmann, L.-Plagwitz, erb.

Als Kassenbote

oder Marktheifer sucht z. 1. S. zuverläss. Mann, 23 J. alt, militärfrei, mit guten Empfehlungen, stadtkundig, Stellung. Event. kann Kaution gestellt werden. Werte Zuschriften unter D. 662 an Haasenstein & Vogler A.-G. Leipzig erb.

Tüchtiger zuverlässiger

Hôtelhausdiener

30 J. alt, m. g. Zeugn., sucht bis 15. Juli oder 1. August Stellung in guten Hotel. Gefl. Off. u. H. D. 315 an G. L. Daube & Co., Crimmitschau, erbeten.

Maurer sucht Hausmannsposten zum 1./10. nur in besserem Hause. Off. erb. K. L. Sedanstraße 2, III.

Contorbote mit guten Zeugn. u. 500 ₰ Caution sucht Stellung als Marktheifer oder dergl. Offerten erbeten unter F. 248 Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Jung. verh. Mann s. Stell. a. Markth. o. Packer. G. Zeugn. Off. u. P. 189 Expedition d. Blattes.

Weibliche.

Dentistin, 18 J., z. Zt. Technikerin i. Handlg. b. Operat. geübt, sucht z. Weiterausbild. Stell. ev. a. Empfang d. i. fein. Atelier. Off. F. 196 Hauptpostl.

Junge Dame,

welche die Führung einer Fabrikniederlage übernommen hat (offenes Geschäft), sucht Nebenverdienst, eventl. schriftliche Arbeiten. Offerten unter P. 191 an die Expedition dieses Blattes.

22jähr. solide Verkäuferin, seit 6 Jahren in Corsetgeschäft tätig, mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht 1. oder 15. August dauernde Stelle. Offerten unter U. p. 5084 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Ein einf. Wirthschaftsfräulein,

im Haushalt und fein. Küche perfekt, sucht Stellung. Offerten unter P. 195 in die Expedition dieses Blattes, Johannisgasse 8.

Ein gebild., älter. Fräulein

mit langjähr. guten Zeugn. sucht selbstständ. Stellung bei bess. etwas. Herrn oder Witwer mit Kindern p. sofort oder später. Gef. Off. erb. sub J. M. 12 an R. Käfer, Zeitzer Str. 35.

Alleinstehende j. Frau, tüchtig im Kochen und allen Häuslichen, sucht Stellung als Wirtschafterin, Stütze oder Kochmamsell in Privat oder Gastwirtschaft. Offerten erbeten unter P. 203 an die Expedition dieses Blattes, Johannisgasse 8.

Kochfrau, perfect in feiner Küche, empfiehlt sich z. Festlichkeiten. Wilhelmine Kelterborn, Pfaffendorf. Str. 13, Seiteneingang.

Einf. Mädchen, welches sich im Kochen noch ausbilden möchte, sucht pass. Stellung, am liebsten bei älteren, einzeln. Leuten. Gefl. Off. erbeten unter P. 157 Exped. d. Blattes.

J. Mädchen, 17 J., das schon in Stellg. war, i. Plätt., Näh. u. Handarb. bew., sucht Stellung als Stuben- od. Kinderfräul. nach Thür. Off. u. R. G. postl. Trebsen, Mulde.

Anständige Waschfrau sucht Beschäftigung im Waschen und Reinemachen Mückern, Kirschbergstraße 40, II. r.

Unabh. Frau s. Arb. im Wasch. u. Reinem. Naunhäuser Steinweg 37, Hof 3. Et. links.

Miethgesuche.

Von kleiner ruhiger Familie wird **kleines Einfamilien-Haus od. Villa** mit Gärtchen zu mieten oder zu kaufen gesucht in Leipzig oder nächster Nähe. Off. unter P. 202 an die Expedition dieses Blattes.

2—3 große schöne Konterräume, Nähe Bahnhöfe, zu miethen gesucht. Offerten u. L. L. 3654 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein

Ritterstraße 4, I.

In unserer Wohnungs-Vermittelungsstelle ist fortwährend große Nachfrage nach miethfrei werdenden Wohnungen aller Art.

Wohnungs-Anmeldungen, welche bis zum 4. dieses Monats eingehen, finden Aufnahme in den bei uns erscheinenden „Leipziger Wohnungs-Anzeiger".

Arbeitsräume

für ein chemisches Laboratorium (4—5 Räume von zusammen ca. 125 □m) werden für den 1. Oktober gesucht. Off. unter F. 239 Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Nach Wohnungen in allen Preisl. fort. während Nachfrage. Anmeld. f. d. Wohnungslisten u. Miethverzeichn. (monatl. erschj.) gegen geringe Gebühr im Wohn.-Nachw. d. Mietherverein. G. Bothe, Markt, Rathhausgewölbe 3. Neue Miethvertrage daselbst.

Wohnung,

bestehend aus ungefähr 8 Zimmern u. Zubehör, nicht zu weit von der Anatomie entfernt, wird gesucht. Offerte möglichst bald an Prof. Kahl aus Prag, dzt. Leipzig, Hotel de Prusse.

Brautpaar

sucht Wohnung für 1. Oktober. Preis 300 Mark. Adressen unter F. 246 an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8, erb.

Alleinst. Wittwe sucht p. 1./10. frdl. Wohn. b. 300 ₰ in gutem Hause. Adr. u. H. 225 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erb.

Dr. phil. sucht **Garçonlogis,** zwei Zimmer, wenn möglich elektr. Vermietung, in ruhiger angenehmer Lage für September oder October. Off. mit Preisang. erb. unter F. 249 Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Bess. Garçonlin Gohlis gesucht. Off. m. Pr. sub G. 87 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Jg. Kfm. s. möbl. Zimmer, 12—15 ₰, in Reust., Neudn. od. Volkm. Offerten an Elektrische Kleinbeleuchtungs-Indust., G. m. b. H., Gellertstraße 16.

Leere Dienstr. u. 1fenstr. Stube von einz. Dame für bess. Damenschn. Nähe Blücherplatz gesucht. Off. mit Preis unter O. P. Blücherstraße 43, parterre, erbeten.

Wohnung,

möglichst mit Garten, im Concerthausviertel oder dessen Nähe, zum ungefähren Preis von 1500 ₰ per 1. October gesucht. Offerten unter S. 10 an die Annoncen-Expedition, Kohlgartenstraße 67, erbeten.

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Gas, Innencloset, Bad, Erker, Balkon, Bodenkammer und Keller, in besserem Hause per 1./10. cr. gesucht. Südviertel bevorzugt. Preis circa 1000 Mark. Offerten an Herschel, Körnerstraße Nr. 4.

Vermiethungen.

Diese Anzeigen sind alphabetisch nach Strassen geordnet.

Flügel, Pianinos, Harmoniums Orgel-Pedale vermiethet C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Pianos zu verm. Rathhausring 13, I.

Pianinos, Flügel, Harmoniums verm. Gebr. Hug & Co., Königstraße 20.

300—400 qm Lagerplatz

im Thüringer Freiladebahnhof an d. Eutritzscher Straße, günstige Lage, sind vortheilhaft zu vermiethen. Näheres unter L. M. 3656 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Dorotheenhof

Laden mit hellem Keller für 1500 ₰ per 1./10. oder früher durch Jacobi, Dorotheenstr. 2, III.

Reinhold Höber, Neumarkt 23, II. Tel. 4899. Bureau für Grundstücksverwalt. Ferner: Vermittl. v. Grundstücks-An- u. Verkäufen, Hypoth. etc.

Preiswerte Geschäftsräume:

Königstr. 7, groß. hell. Verkaufsladen mit reichl. Nebenräumen sof. od. spät.
Königstr. 7, L., 8 ger. und helle Geschäftsräume m. Zubehör p. 1./1. 1905.
Hainstraße 19, L., ger. helle Geschäftsräume f. 500 ₰ u. bes. 600 ₰ p. sof. od. spät.
Katharinenstr. 13/17, I. (verkehrsreich. Durchgang), 3 mod. lichtreiche Räume (80 □m), mit groß. Schaufächen, ev. mit tageshell. Souterrain, sof. od. spät.
Johannisgasse 10, helle Räume für Niederlags- od. gewerbliche Zwecke per sof. od. später.
Nordstraße 26, geräum. frdl. Verkaufslad. mit Wohng. f. sof. od. sp. Pr. 1000 ₰.
Emilienstr. 22, Souterrain- u. Kellerräume, sofort oder später, preiswert.
Nikolaigasse 10 (gegenüber dem neuen Rathaus), helle hohe Kellerräume mit separatem Zugang, ca. 150 □m, per sofort oder später, billig.
Wächterstr. 20, große, trock., licht. Kellereien, pass. für Wein-, Bier- od. dergl. Handel, sowie für Niederlagszwecke, billig, sofort oder später.
L.-Schleußig, Tammstr. 4/6, Stallung, Remise, Niederl., Kont. rc., sof. od. sp., billig.

Preiswerte Wohnräume:

Rathausring 7, hochherrschaftl. Wohnung, Diele, Salon, 7 Zimmer, per 1./10.
Gottschedstr. 10, II., frdl. mod. Wohnung, 5 Z., Bad rc., p. 1./10., 1050 ₰.
Windmühlenstr. 30, III., bess. frdl. Wohn., 7 Zim., Kam. rc., p. sofort f. 1100 ₰.
Nordstraße 49, II., freundl. moderne Wohnung, 4 Zimm., Bad rc., p. 1./10. f. 950 ₰.
Südstraße 28 (kein. Haus) bess. frdl. Wohnung, 5 Zim., Kam. rc., per sof. od. spät. f. 775 ₰.
Königstraße 7, III., frdl. Wohnung, 4 Zimmer, Kammer rc., per sof. für 650 ₰.
Johannisgasse 10, Tr. A, II., frdl. Wohnung, 4 Zim., 3 Kam. rc., p. 1./10. f. 650 ₰.
Gottschedstraße 10, IV., frdl. Wohnung, 3 Zim., Kam. rc., per 1./10. für 450 ₰.
Brandvorwerkstr. 45, L., ger. frdl. Wohnung p. 1./10. e. für 265 ₰.
Kochstr. 9, frdl. ger. Wohnung p. 1./10. e. für 250 ₰.
L.-Gohlis, Stallbaumstr. 7, herrschaftl. Wohng., je Salon, 4—5 Zimmer, Veranda, Erker, Bad, Küche, Gart. u. reichl. Zub., i. Pr. v. 825—1350 ₰ sof. od. sp.
L.-Gohlis, Breitenfelder Str. 72, mod., frdl., ger. Wohn. v. 4—460 ₰, p. sof. od. sp.
L.-Gohlis, Brauerstraße 36, frdl. ger. Wohnungen für 260, 270 und 300 ₰.
L.-Anger, Breite Str. 1, frdl. ger. Wohn. f. 410 ₰ p. sofort, u. 300 ₰ p. 1./10.
L.-Schleußig, Tammstr. 6, L., herrsch. Wohn., fr. Aufz., 3 Z., Balk., Kam. u. Zub., sof. f. 480 ₰.
L.-Schl., Tammstr. 4, pt., frdl. Wohnung, 4 Zimmer rc. p. 1./10. e. f. 325 ₰.
Besichtigung kann durch die betr. Hausmänner erfolgen.

Geschäftsräume:

Gerberstraße 29, Laden, ev. mit Wohnung (3 zweif. Z., 1 dreif. Z., gr. Vorsaal rc.), per 1./10. 1904.
Nürnberger Straße 11, verkehrsreiche Gegend, Buchhändlerviertel, 2 Läden mit großen Schaufenstern, im Ganzen oder getheilt, per 1./10. 04.
Katharinenstr. 4, „Griechenhaus", ganz nahe am Markt, Geschäfts- und Wohnräume und Niederlagen, per sofort oder später.
Südstraße 55, Werkstelle, 50 qm groß, sofort oder später.
Brühl 2, Ecke Hainstr., „Tuchhalle", Hofgewölbe u. Niederlagen, sof. od. sp.
Gohlis, Möck. Str. 8 (Lange Str. 64), Werkstellen mit Wohn. u. Stallungen sof. bez. sp.

Wohnräume:

Katharinenstr. 4 „Griechenhaus", Tr. B, 3. Et. rechts, 3 zweif. Z., Kammern rc., 485 ₰, per 1./10. 1904.
Gerberstraße 29, Vorderhaus, I. Etage, freundl. Wohnung, per 1./10. 04.
Quaistr. 3, I. u. II. (zwischen Elster- u. Pleißstr.), herrschaftliche Wohnungen, 3 zweif., 1 einf. Zimmer, Balcon, Kammern, Küche, Bad, Innencloset, 1250 ₰ und 1200 ₰ sofort oder später und per 1./10. 1904.
Südstraße 55, lk. S.-Geb., 4. Et. lks., Stube, Kammer, Küche rc., 244 ₰, per sofort.
Südstr. 55, lk. S.-Geb. 3. Et. lks., Stub., Kammer, Küche pp., 244 ₰, per 1./10. 1904.
Südstr. 55, Mittelgeb., 2. Et. lks., 1 Stube, 2 Kammern, Küche pp., 304 ₰, p. 1./10. 04.
Gohlis, Blumenstr. 31, herrschaftl. Wohn., 650 u. 1700 ₰ sofort oder später.
Gohlis, Kirchplatz 7, II. r., 1 Salon, 4 Zimmer rc., 600 ₰, p. sofort od. spät.
Gohlis, Möck. Str. 8 (Lange Str. 64), Tr. B, lk. S.-Geb. 1. Et. r., Stube, Kammer, Küche rc., 240 ₰, per 1./10. 04.
Gohlis, Lange Str. 64, Vorderh., Tr. B, part., 2 zweif. Zimmer, Kammern, Küche pp., 360 ₰, per 1. October 1904.

Mühlig & Geissler, Geschäftsst. für Grundstücksvern., Neumarkt 40, I. Fernsprecher 849.

Anton Berndt, Centralstr. 1 — Tel. 2488,

Bureau für Grundstücks-Verwaltung, Ankauf, Parzellirung, Verkauf und Beleihung von Grundbesitz.

Vermiethungslisten liegen kostenfrei aus.

Geschäfts-Räume.

Centrum.

Pfaffendorferstraße 9, Htrg. Part. u. I., 3 Comptr., Niederl., Bad., Kell. per sof.
Nikolaistr. 8, Pt., 1 gr. Lad. m. 3 Lag.-R. a. Hauptb. Gich.-Al. (ca. 300 □m), ₰ 2600, p. 1./10.
Katharinenstr. 10, II., 13 Gesch.- bez. Wohn-Räume (ca. 200 □m), ₰ 1600, p. 1./10.

Verschiedenes.

Kuhthurmstr. 4 (Lind.), Pt., 1 Laden m. Hinterräum. (ev. größ. Wohng.) ₰ 800, p. 1./10.
Pegauer Str. 9 (Connewitz), am Kreuz, 1 Laden mit Hinterstube per sofort.
Schützenstr. 8, Pt., 1 großer Laden m. groß. Lagerr., ₰ 1500, p. 1./10.

Wohn-Räume.

Centrum.

Katharinenstr. 10, II., 5 Zim., 6 Kam., Alk., Küche rc., ₰ 1600, p. 1./10.

Ostviertel.

Schützenstr. 21, II. Et. rechts, 7 Zim., Kam., Bad, Küche, ₰ 1500, p. 1./10.
Rohstraße 17 (Nürnb.) I. r., 5 Zim., 1 Kam., ev. Bad, Küche, ₰ 1050, p. sof.
„ 17 (Str.-Ecke) II. l., 6 Zim., Kam., ev. Bad, Küche rc., ₰ 1400, p. 1./10.
Königstraße 14, II. Et., 8 Zim., 2 Kamm., Bad, Küche u. reichl. Zub., p. sof.
Salomonstr. 5, III. l., 5 Zim., Ka., Bad, Kü., Gart. u. Zub., ₰ 1500, p. 1./10.
„ 20 (Villa) I., 8 Zim., Ka., Bad, Kü., Balk., Centralhz., Gart., r. Zub. p. 1.10.04.
Czermak's Garten 6, III. l. Seitenflr., 3 gr. Zim., Bad, Ka., Küche u. Zub., ₰ 750, p. 1./7

Südviertel.

Mozartstr. 2, II., 7 Zim., Bad, Kam., Küche, r. Zub., ₰ 1900, p. 1./10.
Kaiser Wilh.-Str. 17, III., 5 Zim., Kam., Bad, Küche u. Zub., ₰ 1200, p. 1./10.
Kochstr. 59 (Neubau) I. Et. r. u. l., je 4 Zim., Bad, Kü., Gart., ₰ 575 u. 650, per sofort.
Sidonienstr. 19b (Preil's Garten, Part.-Ausb.), Part. 8 Zim., Vorzim., Erker, Bad, Kammer, Küche, Garten u. Zubehör, ₰ 1400, per sofort.
Pegauer Str. 9 (Con., am Kreuz), II. r., 3 Zim., Kam., Bad, Küche rc., ₰ 520, sof. od. sp.

Westviertel.

König Johannstr. 21, Pt. r., 6 Zim., Ka., Balk., Bad, Küche rc. ₰ 1300, p. 1./10.

Nordviertel.

Blumenstr. 10 u. 14 (Nähe Chausseehaus), I., II., III. Et., mehr. ger., gut verg. Wohng. m. reichl. Zub., ₰ 480, 530, 540, 580 u. 600, p. sof. od. sp.
Möckernsche Str. 12 (Gohl.) Part. r., 3 Zim., Kam., Küche ₰ 390, p. 1./10.
Schkeuditzer Str. (Gohl.) II. l., 6 Zim., Ka., Bad, Erk., Küche rc. ₰ 1200 p. 1./10.
Marienstr. 22 (Gohl.), II. l., 4 Zim., Kam., Bad, Balk., Küche rc., ₰ 700, p. 1./10.
Richterstr. 6 (Gohl.), I. l., 3 Zim., Kam., Küche, Garten rc., ₰ 540, p. 1./10.
Nähere Auskunft ertheilen auch die betreffenden Hausmeister.

Zu vermiethen

Leipzig, Simsonstr. 9, III., 5 Zimm., 2 Kamm., Küche, Speisek., Cl.	1000 ₰
„ Moschelesstr. 11, I. Et., 6 Zimm., 1 Kamm., Küche, Speisek., Bad, Closet	2000 ₰
Gohlis, Dorotheenstr. 54, I., 5 Zimm., 1 Kamm., Küche, Speisek., Bad, Cl., Veranda, Garten	1300 ₰
„ Dorotheenstr. 52, pt., 6 Zimm., 1 Kamm., Küche, Speisek., Bad, Clos., Veranda, Garten	1250 ₰
Schleußig, Schnorrstr. 23, L., 4 Z., 1 Ka., Küche, Speisek., Bad, Cl., Balk.	800 ₰
„ „ 23, II., 4 „ 1 „ „ „ „ „ „	700 ₰
„ „ 23, III., 4 „ 1 „ „ „ „ „ „	600 ₰
„ Blümnerstr. 14, I. l., 2 Zimm., 2 Ka., Küche, Speisek., Balk.	425 ₰
„ „ 14, II. r., 3 „ 2 „ „ „	425 ₰
„ Jahnstraße 10, I. l., 2 „ 2 „ „ „	425 ₰
„ „ 10, I. r., 3 „ 2 „ „ „	500 ₰
„ Blümnerstr. 16 ca. 140 qm große helle Werkstelle	600 ₰
Leipzig, Windmühlenstr. 32, I. l. leeres Zimmer m. Nebenr. f. Contor	200 ₰

Zu erfragen bei den verschiedenen Hausmannsleuten oder im Bureau, Windmühlenstraße 32, I. links.

Centrum.

Brühl Nr. 4 Laden sofort oder später zu vermiethen. Näheres Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Burgstraße 10, 3 Tr., 4 Zimmer, 2 Alkoven, 3 Kammern, großer Vorsaal, alles neu hergerichtet, für ₰ 720 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Geschäftsräume:

Kupfergasse Nr. 12, I. und III. Etage, je 80 und 165 qm, sofort oder später.
Reichsstraße Nr. 15, II. Etage, ca. 70 qm, per 1. Oct.

Geschäftsräume Neumarkt 30/32, I., II. u. III.

In neuem modern gebauten Hause mit großen hellen Schaufenstern, Centralheizung, sind größere und kleinere Räume zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt H. Rolle, Leipzig, Petersstraße 8.

Am Thomaskirchhof

Neubau des Herrn Lindner, ist ein Theil des Zwischengeschosses,

für Geschäftsräume (Bureau) rc.

passend, zu vermiethen. Näheres bei Friedr. Meyer, Thomasgasse 6, parterre.

Thomasgasse 6

Laden mit 2 Verkaufsräumen im **Zwischengeschoß,** jetzt vom Herren- und Damengarderobe-Geschäft Friedr. Meyer benutzt, für jedes feine Geschäft passend, per 1. October c. anderweit zu vermiethen. Näheres zu erfahren im Contor von Berndt, Lax & Co.

Zum 1. Oktober dss. Js. oder früher ist im Zentrum der Stadt — Nähe der Promenade — **ein großer moderner Laden** unter günstigen Beding. zu vermieten. Gefl. Off. u. P. 215 Expedition dieses Blattes erb.

In dem neuen, vornehmen Geschäftshause

Gottschedstraße 17

am Centraltheater, sind hohe, helle Parterre-Lokalitäten für

Bureauzwecke

sofort preiswert zu vermieten. Wasserleitung, Gas, elektr. Licht, Centralheizung usw. Näheres durch Rud. Wolle daselbst.

II. Etage **Nicolaistr. 29,** neu renovirt, 11 Fenster Front, ca. 190 qm, per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst im Buttergeschäft.

Nicolaistraße Nr. 15

zu Geschäftszwecken 3 schöne große Räume in 1. Etage per 1./10. 1904 zu vermieten, 600 ₰. Näheres beim Hausmann 3. Et. und beim Besitzer, König Johann-Str. 1, III. l.

Grosser Laden mit Contor

ist Georgiring 6B zu vermiethen. Paul Knaur, Zwischenstock.

Nicolaistraße 1,

Ecke der Grimmaischen Straße, ist das geräumige, durchgängig neuhergerichtete 2. u. 3. Obergeschoß sofort oder später zu vermiethen durch Rechtsanwalt Rich. Berger, Querstraße 32.

Frdl. Wohnung, auch zu Contor, 3 Räume sofort zu vermieten Nicolaistraße 19, II.

Freundl. Wohnung sof. zu verm., Preis 300 ₰, Matthäikirchhof 26.

Thomaskirchhof 14 I. Etage für Engros-Geschäft o. Bureau per sofort oder später zu vermiethen.

Norden.

Villa Eutritzsch, Albertstr. 6 herrsch. 1. Etg., 4 gr. Zimm. u. gr. Küche, 1 Zimm., Mädchk. u. Bad, 2. Et., reichl. Zub., m. gr. Gart., p. 1./10. zu verm., ruh. Lage.

Per 1. October

im Grundstück Berliner Straße 69, Eing. Apelstr. 2, 600 qm Contor- und Fabriklocalitäten in 2. Etage zu vermiethen. Schöne helle Räume mit elektrischem Licht, Dampfheizung, ev. Kraft nach Bedarf. Näheres durch Carl Kästner, A.-G., Berliner Str. 69.

Gohlis, Breitenfelder Straße 71, I., zwei schöne, ger. Wohn. mit groß. geschützter Veranda, Bad, Garten, Pr. 680 u. 580 ₰, per sofort od. später.

Kostenfreier Wohnungsnachweis
Allgemeiner Hausbesitzer-Verein.
Verlag des „Leipziger Wohnungs-Anzeiger".
Geschäftsstelle: Ritterstrasse 4, I.

In meinem neuerbauten Geschäftshause
Reudnitz, Frommannstrasse 6, beste Buchhändlerlage,
habe ich noch in **1. Etage**
ca. 720 □m Fabrikräume
im ganzen oder geteilt in **400** und **320** □m
per sofort oder später zu vermiethen. Vorzüglich geeignet für **grössere Buchdruckereien** oder ähnliche Betriebe des graphischen Gewerbes. **Brillante Lichtverhältnisse, elektr. Kraft, elektr. Licht, Dampfheizung u. Fahrstuhl** vorhanden. Innere Einrichtung (Comptoire, Lagerabtheilungen etc.) ganz nach Wunsch und kostenlos.
Carl Kolosche, i. Fa.: **Junghanns & Kolosche,** Frommannstrasse 6.

Herrsch. Wohnung, beste Lage, Gohlis, Breitenfelder Str. 27, 1. Et., 5 Zimmer, Mdchk., Kch., Spk., Bad, Innenkl., Balkon u. Garten, Pr. 850 ℳ, p. 1./10. zu verm. Zu erf. daselbst III., **Oschatz.**

Niederlage, Parterre, schöner tiefer Kellerraum und Comptoir, in welcher bisher Eisenwarenfabrik betrieben, für jedes andere Geschäft passend, Delitzscher Strasse 7, am Freiladebahnhof, per 1./10. cr. früher zu verm. Näheres beim Hausm. oder Eutritzsch, Petzschauer Strasse 9.

Delitzscher Strasse 7,
sonnige freie Lage, kein vis-à-vis, **1. Etage rechts,** 4 Stuben, Kammer, Bad, Küche, Gas, Innencloset, 700 ℳ, per 1. October event. früher. Näheres beim Hausmann.

Gohliser Strasse No. 4, 2. Etage
bessere Wohnung (4 Zimmer u. reichlich Zubehör)
per 1. Oktober eventuell früher zu vermieten. Preis 1150 ℳ pro anno. Näh b. Hausmeister daselbst oder b. Verwalter **Max Otto,** Hospitalstrasse 10, I., Comptoir.

Humboldtstr. 31 herrschaftl. Wohnung mit großem Balconzimmer, 1000 ℳ, sof. oder später zu vermiethen. Näheres Hausmann, Klingeln.

Herrschaftl. II. u. III. ½ Etage, 800 ℳ u. 900 ℳ, zu vermiethen Humboldtstraße 31. Näheres Hausmann, Klingeln.

Am Schloss Gohlis
½ **1. Etage** mit Erker, Hinterbalcon, Bad, Gas, mit Gartenbenutzung, der Neuzeit entsprechend, in prachtvoller Lage am Rosenthal, per 1. October zu vermiethen Menckestr. 21.

Nordplatz 1 **parterre,** 8 Zimmer, Bad u. reichliches Zubehör, Preis 2000 ℳ, **per sofort** und **3. Etage,** 7 Zimmer, Bad und reichliches Zubehör, Preis 1600 ℳ, **per 1. October** zu vermiethen. Näheres bei d. Hausmann oder bei **F. A. Siegel,** Schuhmachergäßchen 13.

Pfaffendorfer Strasse 12, nahe dem Rosenthal, **halbe herrschaftliche 3. Etage,** 6 geräumige Zimmer, Balkon, Bad, Mädchenzimmer, großer heller Korridor und reichl. Zubehör, Preis 1250 ℳ, per 1. Oktober zu vermieten. Die Wohnung wird vollständig neu hergerichtet. Näheres daselbst beim Hausmann oder im Kontor von **Gebrüder Heine.**

Pfaffendorfer Str. 28 ist in schöner freier Lage u. ruh. Hause die **2. Et.,** 5 Ztm., große Küche, Bad, Mädchenk., Innenkl., reichl. Zubehör und Garten per sofort oder spät. zu vrm.

Rosenthalgasse 6 herrschaftliche **1. Etage,** 8 Zimm., großer Vorsaal mit Veranda, Bad u. sonst. reichl. Zubehör nebst Garten. Preis ℳ 1750.

Gohlis, Schillerweg 3, I. herrsch. Wohn., 7 Zimm., Bd., Balk., Gart. u. Zubeh., ruh. Lage, 1. Oct. zu verm. Näh. Menckestr. 4, Sg. I. Bes. 9—11 u. 4—6.

Mittlere und größere herrschaftliche moderne Wohnungen in gesunder Lage
L.-Gohlis, Ulanenstraße 4—12,
3—6 Zimmer und aller Komfort, Erker und Wohnbalkone, Bäder, preiswr. zu vermieten. Auskunft **Ulanenstraße 10, part., oder 12, II.**

Gohlis, Wiederitzscher Straße 22, ½ 2. Etage mit Bad **620** ℳ, ½ 3. Etage **500** ℳ Näh pt.

Nähe Nordstrasse, Yorkstrasse 8,
halbe 1. Etage, neu vorgerichtet, bestehend aus 7 Zimmern, Küche Speisekammer, Bad, Innencloset, großem Corridor und reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermiethen.

Am Blücherplatz, Georgiring 19, schöner **Laden** per sofort zu vermiethen. **Hans Eltner,** Tischermanns Haus.

Tos. Gohlis, Blumenstr. 26, fl. Logis, ½ 1. Et. in bess. Hause 1 St., 2 Kamm., kl. Kü., Vorsaal, Keller 2c., 375 ℳ, zu verm. das. 1. Et.

Delitzscher Str. 7c, Alt-Leipzig, am Eintr. Chausseehaus, 1. Et., 3 Zim., 2 Kam., K., Bad, Wassercl., Gas, Gart., reichl. Zubeh., fr. Aus., Sonnenl., 1. Oct., 725 ℳ Näh. b. Hausmann.

L.-Eutritzsch, Delitzscher Str. 34,
in ruhigem Hause ein **Logis,** 3. Etage, 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, per 1. Oktober für 460 ℳ zu vermieten.

Friedrich List-Strasse 17
2. Etage rechts (Salon, 3 Stuben) f. 530 ℳ sofort oder später zu vermieten durch Rechtsanwalt **J. Zehme II.,** Neumarkt 38.

Leipzig-Eutritzsch, Hauptstr. 27A,
nah. halbe 2. Etage, 4 Zimmer u. reichl. Zub., **Gas u. Wasserl.,** sch. Garten 2c., per 1. Oktbr. zu vermiethen. Näheres Delitzscher Str. 71, I.

Mockern, Kirschbergstr. 11, I., 2 gr. St., 3 K., 1 Kü., 1 Kll., reichl. Zub., 280 ℳ, per sofort od. spät. zu verm. Näh. Nr. 9, I.

Gohlis, Lange Str. 17,
Wohnung von 2 Zimmern, 1 Kammer, Küche u. Zubehör, vollständig neu eingerichtet, zum Preise von 420 ℳ per sofort, sowie kleinere Wohnung zu ℳ 320 per 1. October. Näheres **Schkenditzer Str. 13.**

Lindenthaler Strasse 39, Gohlis, Ecklogis 1. Et. 400 ℳ sofort, **Ecklogis** 2. Et. 380 ℳ pr. 1. Oct. zu verm. Näh. das. part.

Gohlis, Landsberger Straße 23,
gesündeste Wohnlage Leipzigs, **Wohnungen,** der Neuzeit entsprechend, mit Bad u. Innencloset, 1. Pr. v. 600—770 ℳ p. 1./10. z. verm.

Nordplatz 1, **4. Etage,** 3 Zimmer u. reichl. Zub., 460 ℳ, p. 1./10. an einz. ruhige Leute zu verm. Näh. das. b. Hsm.

Eutr., Petzschauer Str. 12, 2. Etg., 5 Z. u. Zubeh., f. 600 ℳ u. 2 Z. u. Zubeh., f. 320 ℳ p. 1. Oct. u. Part., 2 Z. u. Zubeh., f. 320 ℳ, sofort zu vermiethen, Näh 1. Etage.

Wohnung, 2. Et., Pr. 300 ℳ, p. 1. October zu vermiethen Gohlis, Schillerweg 20.

Wahren, Turnerstraße 2,
fl. **Logis** mit Wasserl. ℳ 220, Hausmannsp.

Osten.

Crusiusstr. 2a, Ecke Nostitzstr., neu vorger. 1. Et., 4 Zim., Innencloset 2c., **700** ℳ, per sofort, 2. Et., 4 Zim. (Salon m. Erk.), Bad u. reichl. Zub., **750** ℳ, sofort. Näh. daselbst.

In besserem Hause Crusiusstraße 11,
am Schmuckplatz gelegen, sofort oder später **ein schönes Hochparterre** mit 3 zweifenstr., 2 einfenstr. Zimmern, Küche mit Balkon, Bad, Innencloset, Zubehör, event. Gärtchen, Preis 950 ℳ Näheres daselbst 3. Etage links.

Dresdner Strasse,
Eingang Gabelsbergerstraße 1, **halbe 2. Etage** 1. October zu vermiethen, Preis 750 ℳ

Hohenzollernstr. 17, 1. Etg., in besserem Hause, schöne Wohnung zu 1 mittl., 1 Mädchenk., Küche, Speisegewölbe, breit. Corridor, **Gasleitung,** Wassercloset, Keller, Boden, Preis 650 ℳ, sofort oder später.

Inselstraße 2, Ecke Dresdner Straße,
in vorzüglicher Lage, **herrschaftliche Wohnung** per sofort oder später: **2. Etage rechts,** 4 große zweifenstrige Zimmer mit schöner Glasveranda, Küche, Bad, Mädchenkammer und südlichem Garten. Näheres daselbst beim Besitzer 1. Etage.

Inselstrasse No. 5
sind die Wohnung im **Erdgeschoß rechts** für jährlich 1150 ℳ, sowie die Wohnung **zwei Treppen rechts** für jährlich 1200 ℳ, ev. mit Garten, vom 1. October d. J. zu verm. d. Rechtsanwälte Dr. **Curt Kretschmann** u. **Arthur Kruner,** Katharinenstr. 11, II.

Kohlgartenstr. 27, 1. **Etage,** im Ganzen oder getheilt, 7 u. 6 Zim., Erker, Bad, Innencloset., Garten, geräu. für **Contor u. Wohn.,** ℳ 1200 u. 1100, p. 1./10. Nähe **Marienplatz,** freie Lage, bess. ruh. Haus,

Villa Kohlgartenstraße 71, Ecke Dresdner Str.,
günstige Lage, **herrschaftliche Wohnung** im Hochparterre: 8 Zimmer, 3 Kammern, Bad, Veranda 2c., Garten, sofort oder später.

Brüderstr. 63, am Johannisthal, 3. Et., 4 Zimmer u. Zub., 620 ℳ, 1./10. R. Hp.

Brüderstraße 19 ½, 1. Et., 625 ℳ, per 1. Oct. Laden, fl. Wohn. Näh. 2. Et. b. M. Lang.

Per 1. Okt. 4. Etage für 400 M.
zu verm., verbund. mit gut. Hausmannspost. Näheres L.-Reudnitz, Breitkopfstr. 14, II. r.

Freundl. Wohnungen für 420 ℳ per sofort bez. 1. October zu vermieten. **L.-Anger, Bernhardstraße 27.**

Niederlagen und Contor
zu verm. Breitkopfstr. 14, am Tändchenweg.

Cichoriusstr. 21
Eckladen, für jedes Geschäft geeignet, per 1. October zu vermieten.
Zu erfragen 1. Etage. Tel. 41.

Reudnitz,
Cichoriusstrasse No. 17,
halbe 1. Etage rechts, für 1. October, neues, feines Haus, Gas, Waschhaus, Trockenboden 2c., 480 ℳ Näh. beim Hausmann.

Prachtvolle Wohnung
in feis. Hause, ruh. Wohnlage, herrl. Aus. n. Park, 8 Piecen incl. Glasveranda, Gart. 2c. ℳ 800, per 1. Oct. Konstantinstr. 10, pt. r.

In „Wattenbachs Garten",
Dresdner Str. 74/76,
sind drei schöne Wohnungen mit Veranda, ev. Bad, im Preise von 470 bis 570 ℳ zu vermieten.
Näheres daselbst beim Hausmeister.

Dresdner Straße 11
Part. mit Garten, ℳ 1700.—, per Octbr. zu verm. Zu bes. 10—12 Uhr. Näheres bei O. Brandstetter, Inselstr. 10, Contor, Hof part.

Laden (2 Schaufenster) m. Wohn., sof. od. spät. L.-Volkm., Eisenbahnstraße 120, I. l.

Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstr.,
Laden
mit **2 großen Schaufenstern u. Nebenräumen** sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Eisenbahnstr. 78, im Comptoir.**

Gewerbliche Räume,
ca. 200 qm, auf Wunsch mit Kraft, nebst **schönen Kellereien** zu vermiethen. Näheres **Eisenbahnstraße 78, im Contor.**

Herrschaftlich eingerichtete
Wohnung per sofort oder später.
Zu erfragen **Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 78,** im **Contor.**

Grimmaischer Steinw. 16 I. Et.
2 Zimmer zu kleinem Bureau zu vermiethen.
Grimmaischer Steinweg 16
2. Etage zu vermiethen 1. Oktober.

Wohnung, 1 St., 2 K., K., ℳ 270, per 1./10. Anger, Gartenstraße 52, b. Hausm.

Für Lichtpausanstalten
oder ähnliche Berufe passendes **Atelier** zu vermiethen Johannisplatz 3.

Inselstraße 8
ist per 1. Oktober oder später die
3. Etage,
bestehend aus 5 Stuben und Zubehör, für 1100 ℳ zu vermiethen.

Inselstraße 10
Parterre mit Garten per 1. October für ℳ 1000 zu vermiethen. Näheres bei **O. Brandstetter,** Contor, Hof part.

Kapellenstraße Nr. 15a,
Cichoriusstraße Nr. 21
sind modern eingerichtete **Wohnungen,** 3, 4 und 6 Zimmer mit Bad, Wassercloset, Garten, elektr. Zubehör, im Preise von 430—650 ℳ sofort oder später zu verm. Zu erfragen ebenda. Tel. 3500 und 41.

L.-Volkmarsdorf, Kirchstraße 4,
Wohnung per 1. Oktober 1904 zum Preise von 450 ℳ zu vermiethen. Näh. Erdg. l.

Lange Str. 33, im Fabrikgeb., ist die **helle 3. Etage** als Niederlage, für Buchhändler geeignet, zu vermiethen.
Dr. Zöphel, Reichsstraße 30, I.

Marienhöhe,
Naunhofer Strasse 6 (Villa),
ruhige, feine Lage, für ältere Leute, 5 Zimm., Küche, Bad, **herrlicher Garten 2c.,** sofort oder später zu vermiethen. Preis 800 ℳ

Nähe der Markthalle schönes, helles **Souterrain,** ca. 65 qm, **Liebigstraße 5** zu vermiethen. Näheres Härtelstraße 10, p.

Oststraße 30 in L.-Reudnitz
geräum. **Parterre,** 3 Stub., Komm., Küche, Speisek. u. Zubeh., ev. auch z. Geschäftsgw. per 1./10. billig zu vermiethen.
Näheres Oststraße 7, 1. links.

Reudnitz, Oststraße 39 für 1./10. in **1. Etage** 3 zweif. St., 2 K. u. Zubehör, f. 630 ℳ, Gasleitung. Näheres im Laden.

Reudnitz, Oststraße 45 für 1./10. **im Hochpart.** 2 zweif. St., 2 K. u. Zub., für **440** ℳ, in **3. Et.** 1 zweif. St., 2 K. u. Zub., f. 390 ℳ Näheres im Laden.

Laden
zu vermiethen **Sternwartenstraße Nr. 6.**
Näheres daselbst bei **August Heyne.**

Stephanstraße 22,
in unmittelbarer Nähe der Universitätsgebäude, zum 1. October
1) Hochparterre links für 1150 ℳ
2) 3. Stock rechts für 800 ℳ
zu vermiethen. Besichtigung 11—½4.
Justizrath **Dr. Engel,** Katharinenstr. 19.

280 ℳ sch. 2 St., K., K. 1./10. Aug., Sellerh. Str. 7.

Im Grundstück **Tändchenweg 9**
— fl. Verkehrs- u. Geschäftsl. —
6r. Eckladen (3 Schaufenster)
per Juli zu vermiethen; evtl. Wünsche können beim Umbau berücksichtigt werden. Näheres beim Polier oder Lößnerstraße 10, III.

Thalstr. 9, 2. Etage,
Eckhaus Königsstraße,
4fenstr. Ecksalon, 6 größere u. kleinere Zimmer, Badez., p. 1. Oktober zu verm. Näh. im Kontor Königsstr. 26 B, 1 Tr.

Turnerstraße 7
ist per sofort b. 3. Et. r. zu verm., bes. aus einem 3fenstr., zwei 2fenstr., zwei 1fenstr. Z., Küche, Speisek., Innencl., Boden u. Keller, Gas, Berl. Oefen, Doppelf., Jalous. Preis 850 ℳ Zu besichtigen von 10—12 und 2—4 Uhr. Näheres IV. Etage links.

Laden mit Wohn., unmittelb. n. Schule, a. Schreibtrhdl. m. Buchhdl. vorzugsw. z. 1./10. zu verm. Gellert., Würzner Str. 123, I.

1. Etage in ruh. Hause, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. **Otto Hässler,** Würzner Str. 29, II.

Kurze Strasse 1, Ecke Dresdner Straße, ist per 1. October die 2. Etage in ruhigem Hause, mit Bad und Innencloset, für 1100 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst im Bureau **Rank.**

Kurze Straße 6 III. Etage, 4 Zimmer, Kammer, Küche, Bad, Innencloset, Balkon und Garten, für 1000 ℳ per 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres **Kurze Straße 8, II.**

Versetzungshalber
Marienstrasse 20, 2. Etage, 8 Zimmer, Balkon, Garten, 2200 ℳ, zu vermiethen.

Marienstrasse 26 (Villa)
herrschaftliche 1. Etage zu vermiethen. Preis 2500 ℳ p. a. Näheres zu erfragen beim Besitzer, parterre.

Nürnberger Strasse 48
ist zu **vermieten per 1. Oktober 1904**
2. Etage rechts, bestehend aus 4 zweifenstrigen und 1 einfenstrigen Zimmer, Badez., Küche, Speisek., Mädchenkammer, Boden und Keller. — Näheres beim Hausm. im Grundstück oder bei
J. G. Scholter & Giesecke, Brüderstr. 26/28.

Buchhändlerlage.
Querstraße 29 ungeteilte 2. Etage,
zu Geschäfts- und Wohnzwecken passend, per 1. October c. für 1400 ℳ zu vermieten. Näheres Ortskrankenkasse Zr. 17.

Buchhändlerlage Seeburgstraße 95, I. Etage
passend für Buchhandlung
per 1. Oktober 1904 zu vermieten.
Preis Mark 600.— Näheres daselbst im Kontor parterre.

Salomonstrasse 23
ist das **herrschaftliche Hochparterre** mit Veranda und Garten, 7 Zimmer, **Bad** und sehr reichlichem Zubehör, sofort zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Laden,
circa 72 □Mtr. groß, Tauchaer Straße gelegen, wird **baldigst vermiethet.** Der Laden soll modern umgebaut werden und könnten besondere Wünsche hierbei Berücksichtigung finden. Näheres **Tauchaer Straße 25, im Contor.**

Tauchaer Strasse 17, I., **Laden Nr. 15b mit Vorsaal,** **einf., heizb. Zimmer nach hinten und Keller, sofort oder später, Preis 900 ℳ**

Neubau Ecke Thal- und Brüderstrasse
herrschaftliche Logis, sowie **Buchhändler-Räume** den 1. October 1904 zu vermiethen.

L.-Reudnitz, Wittstockstr. 4 u. 11,
sind per 1. October cr. früher **Wohnungen mit Innencloset, Bad und Balcon,** im Preise von 440—750 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Polier Wittstockstraße 4 oder bei **Rolle,** Wittstockstraße 11, I.

Süden.

Braustraße, Ecke Schleuß. Weg, schöne neu vorgerichtete Wohnungen v. 600—960 ℳ sofort od. spät. zu verm. Näheres Nr. 1, 2. Et.

Ca. 400 qm helle, schöne Fabrikräume, part. u. 1. Et.
mit Kraft, Licht und Heizung zu vermiethen. C. Kleinlein & Co., Fichtestr. 30.

Hardenbergstrasse 22,
am freien Schmuckplatz und Nähe Andreaskirche, herrliche Lage, **herrschaftliche Wohnungen** von 5—9 Zimmern, großen Balkons, t. Zubehör, p. 1. October zu vermiethen. Näheres Politer oder Eisenbahnstraße 97, Contor.

Kurprinzstr. 13 **Läden in bester Geschäftslage gegenüber der Markthalle zu vermiethen. Schöne Niederlagsräume vorhanden. Näheres 3. Etage rechts, b. Besitzer.**

Kaiser Wilhelm-Straße Nr. 47
½ 1. Et., best. aus 5 großen Zimmern u. Zub., herrschaftl. eingerichtet, für den Preis von 1800 ℳ per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst im Contor, Souterrain.

In meinem Neubau Kaiser Wilhelm-Strasse 46 und 48
sind per 1. Okt. **herrschaftl. Wohnungen** von 850—1150 ℳ zu verm. Näheres daselbst.

Gut eingerichtete Wohnungen mit Bad, Innenclosets, reichlichem Zubehör sind in meinem Neubau **Kochstraße 71** zum Preise von 850, 825, 800, 700, 500, 400 ℳ per 1. October oder später zu vermiethen. Näheres im Comptoir von
Loeffler & Hartenstein, Südstraße 84.

Kochstr. 115 (Ecke Gust.-Freytagstr.) **kein Neubau,** eleg. II. Et., 6 Z., Bad, Innencl., Zub., p. sof. od. später zu verm. ℳ 900.— p. Jahr. Herrl. Aus. n. d. nahen Wald. Näheres I. Et. l. b. Hausm. (Klingel).

Kronprinzstrasse 18 **4. Etage,** 4 Zimmer, Küche, Mädchenk., Bad und Closet, per sofort oder später zu vermiethen. Preis 750. Näheres Kaiser Wilhelm-Straße 47, Contor.

Kronprinzstrasse 62
(Ecke Bayersche Straße)
per sofort oder später 2 Wohnungen in 1. Etage zu vermiethen, die eine 6 Zimmer, Bad und 2 Erker nebst reichl. Zubehör, Preis 1400 ℳ, die andere 5 Zimmer, Bad und 1 Erker nebst reichl. Zubehör, Preis 1150 ℳ Auf Wunsch mit Garten. Das Haus ist neu und macht einen imposanten Eindruck. Aussicht vorzüglich. Zu erfragen beim Hausmann 4. Etage.

Leplaystrasse No. 1
(Ecke der Kurprinzstrasse)
per sofort oder später als herrschaftliche Wohnung
die rechte Hälfte der 3. Etage, vollständig neu vorgerichtet, 6 Zimmer, 1 Erker, Bad, Küche u. reichliches Zubehör, für 1600 ℳ jährlich zu vermiethen.
Besichtigung daselbst durch Hausmann **Buchheim.**
Rechtsanwalt **J. Zehme II.,** Neumarkt 38, III.

Schenkendorfstrasse No. 5
Herrschaftl. Hochparterre f. 1. October Verhältnisse halber unter günstigen Beding. zu verm. Dasselbe besteht aus 4 großen Zimmern, Mädchenstube, großer Küche, Bad, Innencloset, Garten, Veranda u. reichl. Zubehör. Näheres 1. Etage.

Sidonienstraße 19 (Prell's Garten Vorderhaus)
ist für 1. October das freundliche **Hochparterre** mit Garten für 1350 ℳ zu vermiethen. Die Wohnung enthält 8 geräumige Zimmer, Badezimmer und Zubehör. Besichtigung jeder Zeit gestattet.

Südstraße 45 (Nähe der Andreaskirche) in **herrschaftl. Hause** **Parterre,** 4 Z., 2 K., Küche mit Wirthsch.-Balcon, Veranda, Bad, Closet u. reichl. Zubehör per **sofort** oder später zu vermiethen. 850 ℳ Näh. beim Hausmeister 4. Etage.

Windmühlenstrasse 32,
beste Geschäftslage, ½ 1. Etage r., 5 Z., 4 K., Küche u. Zubehör, für 1500 ℳ per 1./10. als Geschäftsräume zu vermiethen. Jetzt Versicherung.
R.-Ae. Dres. Müller, Neumarkt 3, II.

Windmühlenstrasse 32,
herrschaftl. ½ III. Etage r., 5 Z., 3 K., Badez., Küche u. Zubehör, für 1200 ℳ sofort oder später zu verm. durch R.-Ae. Dres. Müller, Neumarkt 3, II.

Fabrik- und Contorraum in 1. Etage sofort oder später zu vermiethen **Zeitzer Straße 35.**

Arndtstraße 29
½ 1. Et., 3 Z. u. Zub. f. 1. Okt. z. v. R. Nr. 31, II. l.

Brandvorwerkstrasse 50
Wohn. 1. Et., 2 Z., K., Küche u. Zub. p. 1./10. 04 zu verm. durch R.-A. Dr. Schiller, Markt 11, III.

Bayersche Straße 90,
Ecke Kronprinzstr., leere 1. Et. l., sofort od. später zu verm., 6 Zim., Balcon, Küche, Bad, Innencloset., Zubehör. Besichtigung jederzeit. Näheres beim Hausmann.

Dufourstraße 22
Eckladen, 4 Schaufenster nebst Comptoir u. Zubehör sof. zu verm. Näh. Braustr. 1, II.

Emilienstrasse 7/9
per sofort oder später **2. Etage,** groß, hell, seit vielen Jahren stattgehabte Pension, **ganz oder geteilt zu vermieten.**
Näheres beim Hausmeister.

Emilienstraße 9
per sofort 2 freundl. **halbe Etagen,** je 6 Zimmer, Bad und Zubehör, Gas, eleg. **3. Et.,** 3f. Salon, 11 Zimm., Bad u. Zubehör, Gas, per 1./10. 04 zu verm. Näheres Hausm. Hinterhaus II.

Zum 1. October in ruhigem anständ. Hause **freundl. Wohnung,** 4. Etage, ℳ 350 zu verm. Zu erfr. Eisenstraße 71, Mitte.

Eisenstraße 72
zu vermiethen I. ℳ 900, III. ℳ 600, IV. ℳ 400. Näheres Parterre oder bei **O. Brandstetter,** Inselstraße 10.

Harkortstr. 17 (beim Reichsgericht)
hochherrschaftliche 2. Etage, ℳ 1800, per 1./10. zu vermiethen.

Ruhige Wohnung
nach der Gartenseite, Kaiser Wilhelm-Str. 39, IV. Etage, 3 Zimmer, 1 Kammer, Küche, Innencloset, sofort zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann od. Moltkestr. 24.

Kronprinzstr. 41
Wohnung von 3 Zim., Kam., Küche, Bad u. Zub. in bess. Hause zum Preise von 600 ℳ sofort fortzugshalber zu vermiethen.

Kochstr. 36 **Hochpart.** 530 ℳ 1. October.

Kurprinzstraße 12, I. r.,
zu Bureau-, Geschäfts- oder Wohnzwecken per 1./10. zu vermiethen.

Kochstr. 20 Wohnungen 5—700 ℳ sofort oder später.
In ruhigem, besserem Hause ist sofort od. später eine Wohnung, 1. Etage, 850 ℳ, neu vorgerichtet, an grünem Platz gelegen, zu vermiethen **Körnerplatz 8.**

2 Logis billig zu vermieten
Kohlenstraße Nr. 30, III.

Mk. 480.—.
1. Oktober a. c. geräumige, modern einger. **Wohnung** in besserem, ruhigem Hause an ruhige Leute zu vermiethen.
Moltkestraße 66.

Kleines Parterre-Logis, 425 ℳ, mit Gaseinrichtung, in besserem Haus sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Moltkestraße 56.

Per 1. Octbr. cr.
ist **Sophienstr. 32** die **1. Etage,** besteh. aus 1 dreifenstrigen Salon, 4 Zimmern, 1 Kammer, 2 Alkoven, Küche, Boden, Keller u. **Garten,** für 975 ℳ zu vermiethen.
Näh. beim Verwalter 3. Etage.

Contor und Lagerraum
mit Dampfheizung, elektr. Licht, Fahrstuhl für jetzt oder später zu vermiethen **Sophienstraße 27.** Näh. im Fabrikcontor.

Sofort zu verm. eleg. **1. u. 3. Etage** Sidonienstraße 66. Näheres Hausmeister.

Sof. zu verm. **Laden** m. gr. Schaufenster, war längere Zeit Prod.-Gesch. Sidonienstr. 64.

Schöne ruhige **Wohnung,** Gartengebäude, 1. Etage, an einzelne Leute, Preis 300 ℳ Näheres **Sidonienstraße 57, parterre.**

Südstr. 34, III., 3 Zimmer, Kz., Küche, Boden 2c., Garten, 560 ℳ, sofort od. 1./10.

Steinstraße 34
½ **2. Etage mit Bad für 530 ℳ per 1. Oktober oder früher. Näh. daselbst.**

Freundliche Wohnung
per 1./10. Steinstraße 34, III. r., Südviertel, ℳ 500, zu vermiethen.
Nur 10 Min. vom Wald entfernt.

Schletterstr. 26, II. l., 3 Z. u. Zub., 530 ℳ, sof.

Zeitzer Strasse 6b
ist im **Souterrain des rechten Seitengeb.** eine **Werkstelle,** welche sich insbes. zur **Einrichtung einer Schlosserei eignet,** für **sofort** oder **später zu vermiethen** durch Rechtsanw. Dr. C. Junck u. Dr. W. Limburger, Markgrafenstraße 8, II.

Fortsetzung in der 6. Beilage.

Vermiethungen.

Fortsetzung aus der 5. Beilage.

Westen.

Alexanderstr. 46 (inneres Westv.), an West- u. Elterstr. gel., 2 schöne sonnige Wohnungen in reh., f. Hause, 4 Z., 2 M., Küche, gr. Corridor, Boden, Keller, Zub., 1. Oct. f. 750 u. 800 M zu verm. Näh. I. rechts.

Auenstrasse 16, hochherrschaftl. Wohn.,
3. Etage, in vornehmem Hause, 2500 Mk., 8 Zim., Aussicht n. grossen Gärten, gr. Balcon, 5 Erkerzim., reichl. Zubehör, od. 7 Zim. f. 2200 Mk.

Auenstr. 19, 1. Etage, 6 Zimm., 1 M., Küche u. Zubeh., Bad, Erker, Veranda u. Garten, 1. Oct. zu vermiethen. Näheres durch den Hausmann.

Auenstraße 21, Nähe Rosenth., schöne 1/1, 1. Et., per 1./10. f. 1000 M zu verm., 4 heizb. Zimmer, M.-K., Veranda, Bad, Gas, Innencloset 2c. Näh. part. lks.

Herrsch. Wohnung Christianstr. 25
II. Etage, best. aus 4 zweif., 2 einf. Zimmern, ausgeb. Bodenk., Küche, Bad, Innencloset, Glasveranda, Balcon u. Garten, Preis 1250 M, per sofort oder später zu verm. Stallungen für 6 Pferde und Wagenremisen zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Leipzig-Plagwitz, Carl Heine-Str. 5,
halbe 2. Etage, direkt am Palmengarten und Albertpark, für 900 M 1. Okt. 1904 zu vermiethen. Näheres 1 Treppe rechts.

Im Grundstücke Lindenau, Demmeringstraße 92/94, sind
Wohn- u. Fabrikräume, sowie Lagerplätze
per sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei
Baumeister Robert Rost, Leipzig, Weststraße 20, part.

Elsterstraße 36 herrschaftliche 1. Etage, 6 Zimmer, Veranda, Bad, Garten u. reichl. Zubehör, per 1. Oct. Preis 1600 M.

Hochherrschaftliche Wohnung
im Villengrundstück
Elsterstrasse 38, Parterre u. Sout.,
ruhig und frei, in Gärten gelegen, ganz oder geteilt, 10 bez. 8 Zimmer, Terrasse, Veranda, gr. Garten, Bad, reichliche Wirtschaftsräume, per sofort oder später zu vermieten. Die Küche wird auf Wunsch ins Parterre verlegt.
Näheres durch Rechtsanwalt Dr. List-Sening, Markt 16, II. (Ecke Peterstraße).

Am Rosenthal, Elsässer Str. 11, Ecke Christianstraße, versetzungshalber hochherrschaftl. Wohnungen, 5—7 große Zimmer, Balcon u. reichl. Zubehör, per sofort oder später. Näheres daselbst parterre links.

Ferdinand Rhode-Strasse No. 7
per sofort oder später herrschaftl. Wohnung, Aufg. rechts, 1. Et. r., 5 Piecen, Bad, Küche und Zubehör, Preis 1400 M p. a. Vollständig renovirt. Ferner per 1. Juli 1904 herrsch. Wohnung, Aufg. rechts, 1. Etage links, 4 Piecen, Bad, Küche u. Zubehör, Preis 1050 M p. a. Zu besichtigen jeder Zeit.
Meldung beim Hausmeister part. links.

Ferdinand Rhode-Straße 27, 3 Tr.,
6 herrschaftl., grosse, gesunde Zimmer, mit Erker, Veranda, Bad, grossem Vorsaal, Garten u. reichlichem Zubehör, zum 1. Oktober für 1800 M zu vermiethen. Wird vorher wunschgemäß neu hergerichtet. Näheres beim Wirth 2 Treppen.

Fregestrasse 31
Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenk., Innen-Closet, Veranda mit Garten, Bodenk. u. Keller per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst.

Funkenburgstraße Nr. 2 (Ecke Frankfurter Str.) in vornehmem Hause II. Etage bestehend aus 1 gr. Balcon-Zimmer, 3 zweifenstr. u. 2 einfenstr. Zimmern, Küche, Bad, Closet, Mädchenkammer u. reichliches Zubehör per 1./10. 04 zu vermieten. Besichtigung 10—12 und 2—5 Uhr. 1800 M. Näheres beim Besitzer III. Etage r. und beim Hausmeister IV. Etage.

Funkenburgstr. 15 u. 23
hochherrsch. Wohn., 5 u. 6 Zim., Mädchenk., 2 Bodenk., Bad, Veranda, Erker, reichl. Zubeh., 1250, 1550, 1600 Mark, per sofort oder später.

Gottschedstrasse 17, am Centraltheater, Sonnenseite,
hochherrschaftliche 1. Halbetage, 7 bis 8 Zimmer und reichliches Zubehör, gediegen und vornehm eingerichtet, mit Centralheizung, Gas, elektr. Licht, Haustelephon, 2 Innencloset, Bad, sowie mit großer Veranda per 1. October cr. zu verm.
Näheres durch **Rud. Wolle** daselbst.

Gustav Adolph-Str. 27, 1/2 1. Etage,
7 Zim., Bad u. reichl. Zubehör, per 1. Okt. 1904, 2100 M. Näh. das. part. r.

Gustav Adolf-Str. 25, pt. mit Garten, 4 Zim., 2 Kam. Kü., Bad u. reichl. Zubehör, per sofort zu verm., M 900. Näh. part. l.

König Johann-Straße 3 1/1 I. Et. r., 5 Z., f. 1100 M zum 1. Oktober zu vermiethen.

König Johann-Strasse 10, III. Etage,
herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer mit reichlich Zubehör und Garten, für 1600 M zu vermiethen. Näheres Gustav Adolph-Straße 27, parterre rechts.

In den von uns verwalteten Grundstücken
König Johann-Straße 15 u. 19
werden zum 1. October d. J. einige
herrschaftliche Wohnungen, mit und ohne Gärten,
zum Preise von 1350 bis 2500 M mietfrei. Renovation nach Wunsch. Besichtigung durch den Hausmann. Näheres Leipziger Immobiliengesellschaft.

König Johann-Strasse 29 (Villa)
herrschaftliche 1. Etage, modern eingerichtet, 9 Zimmer, reichl. Zubehör, per 1. October. Näheres daselbst parterre. Auch Stallung für 3—4 Pferde.

Lessingstraße 9, Hochpart. (7 Zimmer)
mit Souterrain und Garten
per 1. Oktbr. zu verm. Preis 1800 Mk.

Leipzig, Liviastrasse 6
herrschaftliche Wohnungen im Pr. von 1700—2800 M p. 1. Oktober zu vermiethen. Schöner Blick auf d. Rosenthal, kein Gegenüber. Näheres Christianstraße 1, p.

Schleussig, Leiserstr. 14 u. 16, Wohnung per sofort oder später im Preise von 330—450 M zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

In neuerbauter, frei und in der Nähe des Waldes gelegener Villa in
Lindenau, Ottostraße 16,
sind noch 3 hochherrschaftlich eingerichtete Wohnungen, mit 6 Zimmern, Zubehör, Veranda, Loggia, Garten, Centralheizung, Gasbeleuchtung, zum Preise von 1300—1500 M zu vermiethen. Näheres daselbst oder Leipzig, Brandstraße 31, III. links.

Herrsch. Wohnungen m. Erker u. Balcon, 5—8 event. 14 Zimmer, Bader., sof. und 1./10. Promenadenstr. 26, I., u. Nr. 28, II. r. u. III. l.

Sedanstr. 7, pt. r., herrsch., per 1. Oct. für M 1050.— zu vermiethen, 5 heizbare Zimmer, Balcon, Bad, Garten 2c.

Sedanstr. 9, pt., herrschaftl. Wohnung per 1. Oct. zu verm., 4 heizb. Zimmer, Bad, Garten 2c., Preis 900 M.

Sedanstr. 7, II. r., herrschaftl. Wohn. p. 1. Oct. f. 1300 M zu verm. 5 heizb. Z., Balkon, Erker, Bad, Garten, Zubeh.

Schnorrstrasse 12, L.-Schleussig,
zwei halbe Etagen für 575 M bez. 600 M, mit Balcons, Wasserclosets, schöner Aussicht nach dem Walde, ruhige Wohnlage, per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Leserstraße 21, daselbst, Contor.

Simsonstrasse 8, II. Et.,
herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Zubehör und Garten per 1. Oktober 1904 zu vermiethen. Preis 1200 M. Näheres daselbst b. Hausmann.

Thomasiusstrasse 2,
— 3 Minuten vom Rosenthal — herrschaftl. Wohnung (Sonnens.), 1/1 II. Stock, 6 Zimmer, Bad u. reichl. Zub., z. 1./10. oder eher für 1500 M, ev. 1400 M, zu vermieten.

Thomasiusstraße 22 1/1 3. Etage, drei 2fenstr. Z., reichl. Zub., per 1./10. zu verm. Zu erfragen parterre.

Laden, Plagwitz, Weißenfelser Straße 12, f. jed. Geschäft pass., auch als Filiale, mit schöner Wohng. sof. oder spät. Leipziger Cigarrengeschäft.

Waldstraße 6 u. 8, am Schmuckplatz, 2. Etage, 6 Zimmer, Berliner Zimmer, Bad, Garth., Pr. 1250 M. R. Lessingstr. 20, II.

Weststrasse 65
ist die elegant einger. 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, compl. Badeeinrichtung 2c., vom 1. October ab zu vermiethen.
Zu erfragen beim Hausmann daselbst oder Emilienstraße 15 und 17.

Wettinerstrasse 6,
1. und 2. Etage, je 5 Zimmer, reichlich Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst.

Wiesenstrasse 11,
Ecke Bismarckstraße, ist eine herrschaftliche Parterrewohnung, best. in 5 Zimmern, Bad, großer Veranda, reichlichem Zubehör, schönem Garten, per sofort oder später zu vermiethen, Preis 1500 M p. a. Näheres beim Hausmann im Souterrain daselbst oder Kaiser Wilhelm-Straße 28, parterre.

Alexanderstraße 41
geräumige Wohnung in 4. Etage für 450 M per 1. October zu vermiethen.

Stallung zu vermiethen Alexanderstr. 41.

Keller als Niederl. Alexanderstr. 41.

Kleine Wohnung für 225 M
per 1. October zu verm. Alexanderstr. 41.

Per sofort krankheitshalber kl. sehr saub. Logis, Wassercloset, Pr. 425 M. Näh. Alexanderstr. 41 nur v. 8—12, 3—6 Uhr zu sehen. Pl. rechts.

Wohnung L.-Lindenau, Merseburgerstraße 8, 3. Etage, Preis 440 M, sof., 3 Zimm. m. g. Küche, Innencloset, Erker mit freier Aussicht.

Brandwerkerstraße Nr. 50
Laden mit Wohnung per sofort oder später zu vermieten durch
Rechtsanw. Dr. Schiller, Markt 11, III.

In besserem Hause ist per sofort II. Et., 350 M, per Oct., II. Et., 350 M, III. Et., 300 M, I. Et., 750 M, Bad, Telephon, Trockenb., Wäscherollen vorhanden.
Lindenau, Bismarckstr. 1, I. l.

Laden in Colonnadenstr.,
frequente Lage, zu vermieten Dorotheenpl 2, I. Hagenguth.

2 schöne Läden,
40 und 50 qm Fläche, sofort zu vermiethen Colonnadenstraße Nr. 8.

Colonnadenstr. 22, Tr. B,
freundliche kl. 2. Etage für 360 M sofort zu vermiethen.

Schöner großer heller trockener Keller als
Lagerraum
sofort oder später zu vermiethen
Carl Heine-Straße 56.

Werkstatt
Dorotheenstrasse 9, I. Etage, hell und trocken, mit großen Bodenräumen, zu vermiethen. Näh. Kust. erth. H. Rolle, Leipzig, Petersstraße 8, im Laden.

Contor u. Niederlage
zu vermiethen Dorotheenplatz 2, I., Hagenguth.

Helle Fabrikräume
am Bayer. Bahnhof, ca. 700 qm, auch geth. z. verm. Dorotheenplatz 2, I. Hagenguth.

Fehl. Fabrik., ca. 100 qm, ev. a. Kraft, bill. zu verm. Demmeringstraße 87, I.

Zu vermiethen
für sofort od. später:
Fregestraße 24, 3. Etage, 800 M,
für 1. Oct. 1904:
Fregestraße 24, 1. Etage, 900 M,
do. 1. „ 950 „
Näheres Auenstraße 27, part.

Wegzugshalber
6 Zimmer, Bad, Mädchenstube, Innencloset, 2. Etage, Mark 1500, sofort oder 1. October. Zu erfragen
Graßistraße 24, part.

Graßistr. 34, III. l., 5 Z. u. Zub., Gas, 800 M, 1./10.
„ 34, IV., 2 Z. u. Zub., 360 M, 1./10.

Gustav Freitag-Str. 36
sind per sofort oder später zwei herrschaftlich eingerichtete Wohnungen in 1. u. 3. Etg. mit Loggia im Preise von 925—1025 M zu vermiethen. Näheres beim
Architekt Küppler, Mozartstraße 9.

Gustav Adolf-Straße
Hochparterre-Wohnung, Sonnens., per sofort oder später zu verm., 2 gr. Fenst. Z., 1 gr. 1fstr. Z., K., K., K., Bod. Näh. Waldstr. 13.

Lindenau, Gutsmuthsstraße 10,
Ecke Kaiser Wilhelm-Straße, große, modern einger. 1. Et. zu 500 M p. sof. od. sp. zu vm.

Dresden-Neustadt, Markgrafenstraße 42, nächster Nähe des Bahnhofs u. höherer Schulen, ist die geräumige II. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, großer Küche und Korridor, 2 Alkoven und sehr vielem Nebengelaß, vom 1. Oktober 1904 zu vermieten. Preis 1000 M. Näheres daselbst.

Mein gutgehendes, in bester Lage von Markranstädt, Ecke Zwenkauer und Krakauer Straße befindliches
Restaurant
verbunden mit Materialwarengeschäft will ich verpachten und kann die Uebernahme sofort erfolgen. Witwe Nebe.

Sof. od. 1./10. schöne Wohnungen, 190 u. 250 M, zu verm. Gautzsch, Coburger Straße 53.

Kleines Landhaus
mit Garten, 5 Minuten von der Straßenbahn entfernt, sofort oder später zu vermieten. Preis 500 M.
Näheres Probstheida, Hauptstraße 8.

Gaschwitz,
in Villa Hauptstraße 43 ist Parterre mit Gartenbenutzung event. per sofort zu verm.

Zimmervermiethungen.

Garçonlogis,
gut möblirt, sauber, ruhig, prompte Bedienung Centralstraße 2, part.

Garçonl., ruh. u. fdl., f. 1 od. 2 D., M 3.—, 25 M, sofort Lützowstr. 1b, II. l., Nähe Schleußiger Weg.

Eleg. Garçonlogis mit Schreibt., M 20, sofort zu verm. Gartenstr. 19, pt. l.

Garçl., m. od. o. Pension Humboldtstr. 21, IV. r.

Garçonl. b. einz. D. Thomasiusstraße 18, II. l.

Elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimm. sof. od. spät. zu vermiethen, einz. Vermieth. Humboldtstr. 2, I., direkt am Rosenthal.

Großes zweifenstriges, hochmodern
möblirtes Zimmer,
elektr. Beleuchtung, Badezimmer-Benutzung, alleinige Vermiethung, ist sofort zu vermiethen Leipzig, Turnerstraße 18, I.

Gemüthl. Heim findet geb. älterer Herr bei geb. Witwe, am liebst. selbstständ. Kaufm., der tagsüber im Geschäft mit tätig sein könnte. Offerten unter G. D. 139 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Freundl. möbl. 2fenstr. Stube, Blick a. Andreaskirche, Schmuckplatz, an bess. Herrn sofort zu vermiethen
Kochstraße 46, IV. rechts.

Vornehm einger. Zimm. zu verm.
Dresdner Straße 76, I. (Wattenbachs Garten).

Leerstehende Stube
sofort zu vermiethen Fregestraße 26, part.

Großes, schönes, gut möbl. Zimmer zu vermiethen Reilstraße 18, 2. Etage links.

Frdl. möbl. Zimmer für 1 od. 2 Herren billig zu vermiethen Körnerstraße 1, III.

F. Zim., Tage, Mon., Gartenstr. 8, I., a. Kryst.-P.

Möbl. Stübch. f. H., 2,50, Auenstr. 40, Hh. p.

Zu vm. möbl. Stube a. Schützenhausdorfsch. 19, I.

Schlafstelle Königs Johann-Straße 11, IV. r.

Billige Pension, 40—55 M pr. Monat. Kräft. Mittagstisch m. Kaffee, 50 M, f. Tam. und junge Mädchen im Heim des Frauen-Gewerbevereins, Königstraße 26, I.

Vgl. Pension Humboldtstr. 23, II. r. Ecke Löhrstr.

Krystall-Palast, Albert-Halle.
Heute, Sonntag, Abends 8 Uhr:
Leipziger Sänger
Bischoff, Klein, Jentzsch, Schmidt, Metz etc.
Beste Herrengesellschaft Leipzigs.
„Die Liese“. Stürmische Heiterkeit.
„Der Stabstrompeter v. d. Heilsarmee“.
Auf vielseitigen Wunsch:
„Ringkampf-Championat“.
Original-Parodie.
Loge 1 M. Sperrsitz 75 ₰. Entrée 50 ₰.
Sängerkarten gültig.

Battenberg.
Heute Sonntag **zwei** Vorstellungen.
Nachm. 1/4 4 Uhr und abends 1/8 8 Uhr.
Neues abwechslungsreiches Programm.
Billett-Vorverkauf b. Frz. Stein, Markt 16, und Battenberg.
Früh 11—1 Uhr Matinée, Concert u. Theater.
Zur Aufführung gelangt: „Im Witwenverein“.

Zoologischer Garten
Heute: „Billiger Sonntag“.
Eintritt 30 Pfg. Kinder 15 Pfg.
Nachmittags und Abends:
Große Militär-Concerte Capelle 107er (Giltsch).
Nachm.-Concert Anfang 4 Uhr. Abend-Concert Anfang 8 Uhr.
Bei eintret. Dunkelheit im Garten während d. Concertpausen
Vorführung farbenprächtiger Riesenlichtbilder.
Heutige Serie: 1. Teil „Schweizer Landschaften“, 2. Teil „Humoristische Bilder“.
Die Reihenfolge der Bilder ist auf dem Concertprogramm verzeichnet.
Dauerkarten, giltig bis 31. März 1905,
sind täglich im Bureau zu haben.
NB. Von Mittwoch, d. 6. cr. an Auftreten der Miß Claire Heliot mit ihrer neu dressierten, vergrößerten Löwengruppe.

Palmengarten
Heute billiger Sonntag!!!
Bis 12 Uhr mittags 25 Pfg., von 12 Uhr ab 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.,
11—1 Uhr vorm. Promenaden-Konzert vom Musikkorps des Kürassier-Reg. „Königin“ (Pommersches) No. 2.
1—3 Uhr mittags Tafelmusik. Dinerkarten zu M 3.— u. M 2.— berechtigen zum einmaligen freien Eintritt,
4 Uhr nachm. b. 1/2 11 Uhr abends Konzert vom Musikkorps des Kürassier-Reg. „Königin“ (Pommersches) No. 2.
Garnison Pasewalk i. P. Leitung: Herr Stabstrompeter Karl Pelzer.
Von 1/2 5 Uhr nachm. ab auf dem Spiel- und Turnplatze:
* Schauturnen der Turngemeinde Leipzig. *
Abends: Aufzug mit Fackeln; Illumination; Leuchtspringbrunnen etc.
Montag u. Dienstag Konzert vom Musikkorps des Pasewalker Kürassier-Regts.
Donnerstag, 7. Juli bei günstigem Wetter Sommer-Fest!!!
Bis 15. März 1905 giltige Dauerkarten werden im Verwaltungsgebäude u. an den Kassen angefertigt.

Kaiser-Panorama, Grimmaische Straße 17, I.
vom 3.—9. Juli Reise am schönen Rhein
Geöffnet v. 9 Morg. b. 10 Abd. von Köln bis Mainz mit den Burgen und Städten.

Entrée frei! **Café Bauer.** Entrée frei!
Karl Lindner,
der berühmte Geigenvirtuos und Componist.
Von 4—1/2 7 und 8—12 Uhr Nachts.

Auswärtige.

In Borsdorf, per Bahn von Leipzig in 15 Minuten zu erreichen — täglich 22—26 Züge in jeder Richtung — sind in der Nähe des Bahnhofs, Haupt- und Heinrichstraße, schön eingerichtete geräumige Wohnungen von 4 Zimm. nebst reichl. Zubehör, sowie mit großen Gärten in der Preislage von 275—300 M, ferner auch noch einige Läden mit Wohnung in verschiedenen Größen von 500—550 M sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei Verbandstoffwerke Heinrich Kretschmann ob. bei Herrn Felix Güttner, Ecke Haupt- und Heinrichstraße.

In Villa, Leutzsch,
Lindenstr., Wohnung, 900 M, 5 Zr., K., Keh., Spk., Bd., Vrda., 2 Clos., Gart. zu verm. Näh. Lindenau, Uhlandstr. 2a, pt.

Moltkestraße 46, nahe Südstraße,
per October sehr geräumige Wohnung in II. Etage für 700 M zu vermiethen.

Promenadenstr. 24
halbe 3. Etage rechts (4 Zimmer f. Zubehör) für 800 M zum 1. Oktober zu verm. Näh. beim Hausmann, Hof 1. Etage.

Plagwitzer Strasse 39
1/1 1. Etage, 2 zweif., 1 einf. Zimm., Kamm. u. Zubehör, sofort oder später zu vermiethen.

Plagw. Str. 5, II. r., 3 Z. u. Zub., 470 M, sof.

Stallung
mit Wagenremise
zu verm. Poniatowskystraße Nr. 1b.

Stube, K. u. Küche, 250 M, ein. Leute, sof. Stube 133 M Kanst. Steinweg 33, Weindl.

Sebastian Bach-Straße 27 2. Et.
sofort od. später. Preis 675 M. Halbe 1. Et. Preis 350 M. Näheres beim Hausmann.

Bäckerfiliale,
Laden mit kleiner Wohnung, per 1./10. 04 zu vermieten. Näh. Stieglitzstr. 1, I. G. Thom.

Großzschocher, Triestr. 35
ist die 2. Etage, 2 Stuben, Salon, 2 Kammern, Küche und Bad, reichl. Zubehör und Garten per 1. October zu vermiethen.

Herrsch. Wohn. i. Villa,
8—10 Zr., Keh., Sp.-K., Bd., Vrd., Blc., Gart., Centralheizg., zu verm. Lindenau, Uhlandstr. 2a, p.

Wettiner Straße 8
Pferdestall für 2—3 Pferde, Kutscherwohnung, Wagen-Remise, Heuboden, per sofort zu vermiethen.

Wettiner Straße 32, 1. Etage,
4 Zimmer, Mädchenk. u. reichl. Zubehör, Sonnenseite, Bad, Gas, Garten, Parquet, Balcon, Innencloset, 960 M, 1. October.

Waldstraße 57, IV. Etage
wegzugshalber sofort zu vermiethen, 4 Z., Bad, Innencloset, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Preis 760 M.

Halbe 1. Et. u. Part. m. Gart. nahe Markt, bess. Hs., 4 u. 3 Z., K., Bod., Kell., Gas, Clos., 440 u. 330 M, 1./10. z. vm. Lindenau, Waldstr. 16, II.

2 Logis, 1 zu 225, 2 St., 1 Kamm., Küche, Vorsaal u. Kell., 1 zu 180, St., 2 Kn., Kü., Kell. u. Bod., 1. Oct. zu verm. Plagwitz, Ziegelstr. 4.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung,

Blücherplatz. ca. 400 Aussteller. Musikwerke aller Art. Maschinen, Motore in Betrieb. Elektrotechnische Sonder-Ausstellung.

Eintritt 10 Pfg.

Leipzig

Eintritt 10 Pfg.

Nähe der Bahnhöfe. Geöffnet täglich von 9–6. Zimmer-Einrichtungen. Technische und gewerbl. Erzeugnisse. Autom. Welt-Panorama.

Folgende Aussteller empfehlen sich besonders:

Chr. Fr. Winter Sohn, Schillerstrasse 5: Photographische Apparate aller Art. Illustr. Preisliste kostenlos.
Rother & Kuntze, Chemnitz, Möbelfabrik: Complete Muster-Wohnung zu Mk. 3000.—, ferner ausgestellte Photographien von Wohnungs-Einrichtungen Mk. 1300.—, 2000.—, 3000.—, 4500.—.
Carl Below, Mammut-Werke. Telephon 1300. Detail-Geschäft: Petersstrasse 44; Engros-Geschäft: Gartenstrasse 6; Fabrik: Mittelstrasse 7. Mammut-Sprech-Apparate, Automaten und Schatullen.
Eduard Dünkelberg, Leipzig: Stahl aller Art, hochinteressante Ausstellung der verschiedensten Stahlsorten für die gesamte Industrie.
F. Carl Michael, Leipzig-R.: Kupferschmiedemstr. Apparate. Preisliste frei. Dampf-, Wasserheizung. Tel. 7168.
Möbel-Magazin vereinigter Tischlermeister Leipzigs: Complete Wohnungs-Einrichtungen.

Hôtel Schloss Drachenfels

Besitzer: August Schöpfel.

Heute nachmittag ½4 Uhr und abends 8 Uhr:

(106er) 2 Grosse Militär-Konzerte 2 (106er).

Direktion: Königl. Musikdirektor J. H. Matthey.

Abends von ½7 Uhr ab: **Ball.** Entrée 40 ₰. Vorzugskarten gültig.

Prachtvolle Illumination u. **Großes Feuerwerk,** darstellend den Kampf zwischen Russen u. Japanern.

Grimmaische Strasse 19 (Eckhaus)

Nicolaikirchhof 2 — Nicolaistrasse 2

„Bavaria"

Zum Pilsner Urquell

Special-Ausschank des vorzüglich gepflegten

Pilsner Urquell (Bürgerliches Bräuhaus Pilsen) 4/10 Ltr. **22** Pfg.

Münchner Löwenbräu 4/10 Ltr. **20** Pfg.

Jeden Sonntag: **Roastbeef mit Prinzessskartoffeln. Fricassée von Huhn.**

15 Flaschen Pilsner Mk. 3.—, 16 Flaschen Münchner Mk. 3.—, Siphon Pilsner Mk. 3.—, Siphon Münchner Mk. 2.75 liefere frei Haus. *Wilh. Ohge.*

Park Meusdorf

liegt 15 Minuten hinter der elektrischen Endstation Probstheida.
Ist seit 1813 historischer u. heute der berühmteste Ausflugsort der Umgebung Leipzigs.
Das Etablissement umfaßt
50,000 Quadratmeter Wald-, Wiesen- und Park-Anlagen
mit
Fürst Schwarzenberg-Denkmal — Aussichtsthurm
und malerisch im Walde gelegener
Obstwein-Schänke.
Verfügt über
Große, sonnig gelegene Kinderspiel- und Turnplätze
und besitzt
2 große, über 3000 und 1000 Personen fassende, patriotisch gehaltene Festsäle.
Heute Sonntag, den 3. Juli
Anfang 3 Uhr. **Grosse Elite-Bälle.** 3 Uhr Anfang.
Contre. Damenwahl.
Jeden Sonntag: Zahlreiche Omnibusverbindungen zwischen Probstheida-Park Meusdorf à Person 10 ₰.
Um gütigen Zuspruch bittet F. Aug. Fichtner.

Goldener Helm

In völlig renovirtem Saale Heute: **Konzert und Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr. **Eutritzsch.** Militär Entrée frei. In Empfehlung meine vorzügliche Speisen und Getränke, Prima-Gose, ff. Vereinsbiere und echt Bayrisch. Tägl. frischen Stangenspargel.
Nächsten Freitag: Konzert der Kapelle des Trainbataillons und Ball.

Bonorand.

Heute Sonntag, den 3. Juli:
Grosses Frühschoppen-Concert
von 11—1 Uhr,
ausgeführt von der Capelle Erdmann Hartmann.
Nachmittag von ½4—6 Uhr:
Grosses Concert,
ausgeführt von der Capelle Erdmann Hartmann. Vorzugskarten gültig.
Abends von ½8—11 Uhr:
Grosses Günther Coblenz-Concert.
Dir.: Musikdirector Günther Coblenz.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 30 ₰. Carl Starck.

Bonorand.

Montag, den 4., und Dienstag, den 5. Juli:
Koschat-Quintett.

Theater-Terrasse.

Heute Sonntag Mittag 11—1 Uhr
Grosses Frühschoppen-Militär-Concert
der 77. Feld-Artillerie-Regiments-Capelle mit neuem interessanten Programm.
Abends von 8—11 Uhr
Großes Militär-Concert
der 55. Feld-Artillerie-Regiments-Capelle aus Naumburg.
Entrée 30 ₰. Vorzugskarten gültig. Lichtenhainer K. Karl Engelmann.
Morgen Montag 106. Regiments-Capelle. Dienstag Abend 107.

Kapuziner

Petersstr. 28. Telephon 4497.
Reichhalt. Mittags- u. Abendkarte. Special-Ausschank v. Culmbacher Kapuzinerbräu (hell u. dunkel). Täglich: Frei-Concert.

Panorama-Garten

Heute: **Grosses Frühschoppen-Concert**
ausgeführt von der Capelle des Thür. Feld-Artillerie-Regiments No. 55 aus Naumburg. Dir.: Stabstrompeter Bührig.
Heute Spec.: Fricassée von Huhn. Roastbeef mit Prinzessskartoffeln. Schnitzel mit Allerlei.
Ausschank von echt Bayrischen und Riebeck-Bieren.
Lichtenhainer.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

TIVOLI.

Morgen Sonntag, den 3. Juli cr.
Grosses Ball-Fest.
Starkbesetztes Orchester. Anfang 4 Uhr. Entrée 30 ₰.
Nächsten Dienstag, den 5. Juli cr.
Grosses Extra-Concert,
ausgeführt vom Leipziger Tonkünstler-Orchester.
Musikdir. Günther Coblenz.
Nachdem: **Ball.** Anfang 8 Uhr. Vorzugskarten gültig.
Bei günstiger Witterung findet d. Concert im hinteren grossen Concertgarten statt.
Im angenehmen Familien-Restaurant: Täglich von 5—7 Uhr (Sonntags von 4 Uhr ab) und ½8—11 Uhr (Entrée frei):
Grosse Concerte der prolong. Rumänischen Capelle. Direction: J. Sterian.
Jeden Sonntag von 11—1 Uhr: Frühschoppen-Concert. *Carl Starck.*

Schöner Garten. **Hôtel de Saxe** Schöner Garten.
Klostergasse 9.
Oesterreich. Damen-Orchester „Amorosa".
Wochentags Anfang 7 Uhr. Sonntags 11—1, 4—7, ½8—11 Uhr. Progr. 15 ₰. G. Hübner.
Heute von 11—1 Uhr: Grosses Frühschoppen-Concert.

Drei Lilien

Heute Sonntag Nachm. 4—½6 Uhr u. 7—11 Uhr: Militär-Gartenfreiconcert. Von 5 Uhr: **Gr. Ball.** Entrée 30 ₰. Karten gelten.
Nächsten, sowie jeden Dienstag: **Seidel-Sänger** u. **Ball** bis 1 Uhr. Carl Orlin.

Grossstädtischer Betrieb! — Ohne Konkurrenz!

Gasthof Waldmeister

Böhlitz-Ehrenberg. Fernspr. 8085. Größtes und vornehmstes Vergnügungs-Etablissement in Leipzigs nächster Nähe, 15 Min. von Leutzsch.
Treffpunkt der vornehmen Welt. Erstklassige Bewirthschaftung.
Neueste Tänze — Heute: **Grosser Elite-Ball.** — Schönste Mädchen
9 Uhr Contre. — Tadelloses Amüsement. — Damenwahl.
Fortwährende Tramwayverbindung von der Endstation Leutzsch nach meinem Etablissement.
Um gütige Besichtigung und Zuspruch bittet G. Hecht.

Stadt Nürnberg.

Täglich Abends 8 Uhr
Vorstellung
des weltberühmten
Farinelli-Ensemble.
Brillante Humoristen, Schauspieler, Volkssänger und Musiker.
Einzig dastehend.
Unerreicht in ihrer Vielseitigkeit.
Bei günstiger Witterung im Garten.
Entrée 50 ₰. Reserv. Platz 75 ₰.

Centraltheater

(Gesellschaftssaal, Eing. Thomasring)
Heute Sonntag, Abends 8 Uhr:

Seidel-Sänger,
Inhaber des Kunstscheins.
Grossartiges Elite-Programm!
Nur Original-Schlager!
Alles Nähere siehe Plakatsäulen.

Schlosskeller.

Heute Sonntag:
Grosses Militär-Concert,
Capelle des Thüring. Feld-Artillerie-Regiments aus Naumburg Nr. 55.
Direction: Herr Stabstrompeter C. Bührig.
Nach dem Concert: **Grosser Ball.**
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 ₰. Karten gültig.
Abends: **Unterhaltungs-Frei-Concert** im Garten oder gr. Restaurant. Otto Mosemann.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Heute Sonntag, den 3. Juli c.:
Sommerfest der Buchhändler-Markthelfer. Gäste willkommen.
Gr. Militär-Concert der Capelle des Feld-Art.-Regts. Nr. 77.
Leitung: Kgl. Musikdirigent Herr W. Kurts.
Morgen Montag: Gr. Extra-Concert und Sommernachtsball.
(Vorgenannte vollzählige Capelle.)
Illumination und Brillant-Feuerwerk.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten gültig. Richard Hertel.

Fernsprecher 7840. Besitzer: Max Klöppel.

Gr. u. schönst. Konzert- u. Ball-Etablissement
Neuer Gasthof
Leipzig-Gohlis.
Heute Sonntag, den 3. Juli:
Konzert von Artur Seidel Sänger.

Vollständig neues Original-Programm.
Nachdem **Ball** auf beiden Sälen.
Anfang ½4 Uhr. Eintritt 30 Pfg. Vorzugskarten gültig.
Dienstag, den 5. Juli: **Krystall-Palast-Sänger.**

Albertgarten.

Heute: Sommerfest des Personals der Spediteure Leipzigs.
Montag, den 4. Juli a. c.:
Seidel-Sänger und Ball.
Sensationelles Progr. U. a.: Zum 50. Mal: **Der grobe Wirt.** Stets mit Riesenerfolg aufgeführt! Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Reserv. Plätze. Karten giltig.

Centraltheater.

Heute Sonntag **Grosser Eliteball.**
Musik ausgeführt von der verstärkten Hauskapelle.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Oberschänke Gohlis.

Speisen und Getränke vorzüglich. Gose hochfein.
Von ½4 Uhr ab: **Concert und BALL.**
Entrée frei! Hierzu ladet freundlichst ein Robert Büttner.
Neu eröffnet. **Obstweinschänke.** Neu eröffnet.

Terrasse L.-Kl.-Zschocher.

Telephon 9216. 3000 Personen fassend.
Altbekanntes Vergnügungslocal mit schöner Aussicht.
Jeden Sonntag von ½4 Uhr an
Garten-Concert und Ballmusik.
Es ladet ergebenst ein H. Dämpel.

Elsterthal L.-Schleussig.

Heute Sonntag **Ballmusik.**
Speisen und Getränke nur vorzüglich. C. Andreas.

Moskau

Telephon 6461.
9 Uhr: **Contre-Tanz.**
Der Besitzer: Julius Munkelt.

Alter Gasthof.

Heute Sonntag:
Oeffentlicher Ball
ausgeführt von der beliebten Hauscapelle.
Anfang ½4 Uhr.

Kaffeebaum Borsdorf b. Leipzig,

Station der Dresdner Eisenbahn, 18 Min. Bahnfahrt.
Empfehle mein Etablissement zur Abhaltung von Sommerfesten, Ausflügen, Sommerfrischlern ꝛc., schönste Partie für Radfahrer, bequeme Bahnverbindung.
Jeden Sonntag Speckkuchen.
Heute Sonntag: **Große öffentliche Ballmusik,**
wozu ergebenst einladet Richard Schäfer.

Drei Linden.

Heute Sonntag, den 3. Juli 1904, Nachmittags 3½ Uhr

Grosses Concert,

Leipziger Concert-Orchester G. Curth. Solist: Herr Quandt.
Leitung: Musikdirector Gustav Curth.

Nach dem Concert: **Grosser Ball.**
Im Sommer-Theater: **Unser Doctor.**
Grosses Volksstück mit Gesang in 4 Acten von L. Treptow.

Charlottenhof.

Heute Sonntag Nachmittag von 4—7 Uhr:

Grosses Extra-Concert (Militärmusik)

des Herrn Willy Wolf mit seinem 40 Mann starken Orchester.
Brillantes Programm.
Hochachtend L. Uhlemann.

Burgkeller.

Zum Frühschoppen:
Ragout fin u. Speckkuchen.
Abends:
Grosses Familien-Concert.
Heiteres Programm; gemeinsam gesungene Lieder.
Vorzügliche Biere. Carl Steineck.

Gasthof Lindenthal.

Telephon 5085.
Heute Sonntag, den 3. Juli a. c.:

Großer Sommernachtsball
verbunden mit **Blumenfest** und
gr. Blumenpolonaise.
I. Etage hochfeines Café.
Eigene Conditorei.
Es ladet ergebenst ein Otto Kuhne.
20 Minuten von der Endstation der rothen Straßenbahn Gohlis—Kasernen (Wagen mit Nr. 6).
Ab Kasernen Omnibusverbindung 10-Pf.-Tour.
Nachm. von ½3 Uhr an: Verbindung mit 3 Kremsern.

Obstweinschänke Rötha.

Schönster Ausflugspunkt der Umgebung Leipzigs.
Herrlichster Waldaufenthalt.
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Ausspannung.

Forsthaus Raschwitz

Gesellschafts- und Sporthaus I. Ranges.
Café. Schöner eleganter Garten. Restaurant.
Schönster Ausflug in die Umgebung Leipzigs.
Ab Connewitz herrliche Waldpartie.
Haltestelle der Aussenbahn Rossplatz-Gautzsch. Linie Möckern-Connewitz.
Reichhaltige der Saison entsprechende Speisenkarte.
Aufmerksame Bedienung. Es ladet freundlichst ein Frau verw. Gempe.

Schloss Debrahof

Obstweinschenke * Restaurant * Café
Leipzig-Eutritzsch.
Angenehmster Familienaufenthalt.
Reizende Parkanlagen.
Telephon 1680. Hochachtungsvoll Max Albrecht.

Weintraube, Gohlis,

empfiehlt ihre
freundlichen Lokalitäten, schattigen Garten und Colonnaden.
Kräftiger Mittagstisch.
Reichhaltige Speisekarte. — Vorzügl. Biere. — ff. Gose. — Selbstgeback. Kuchen.
Christian Nebelung.

E. Eisenkolbe. Gaschwitz.
Empfehle mein Etablissement zur gefälligen Beachtung.
Speisen in grosser Auswahl. Gute Biere. Echt Pilsner.

Dölitz. Obstweinschänke, Restaurant und Café. **Dölitz.**
Angenehmer Familienaufenthalt. Schönster Ausflugsort.
Speisen u. Getränke von bekannter Güte. Hochacht. Paul Mucke.

Der Ratskeller in Altenburg

mit neuer Bewirtschaftung und noch vollend. Umbau eines der schönst. u. größten Lokale, Mitte der Stadt, gehört unstreitig zu den historisch. Sehenswürdigkeiten Altenburgs. Altenburg besuchende pp. Reisende sollen nie versäumen, in diesem Lokal Einkehr zu halten. Anerkannt preiswerter und vorzügl. Mittagstisch von 12—3 Uhr. Diners von ℳ 1,25 an. Vereinen und Korporationen steht ein Saal (ca. 300 Pers. fassend) zur Verfügung. Neuer Inhaber: Ernst Fuchs, früher Etbl. Gold. Pflug.

Rest. Leipz. Schauspielhaus.
Täglich Concert
Nachmittags und Abends
von der Tiroler Familie Bogner.
Bei schönem Wetter im Garten, andernfalls in den Restaurationsräumen.
Entrée frei! Herrmann Petzoldt.

Oberpollinger
Parkstr. Nr. 11, A. Palmie, Creditanstalt.
Concert von den berühmten Gebrüder Weinschütz aus München.
Frühschoppen 11—2. 5—11 Uhr Abend.
Stürmischer Beifall!
Montag Wiener Walzer-Abend.
Programm u. 4 echte jap. Briefmarken gratis.
Lichtenhainer (Pferdebier) Liter 35 ₰.

Garten-Restaurant
Forkel

Nähe des Alten Theaters.
Nächster Nähe des Centrum.
Vollständig staub- und zugfrei.

Altrenommirtes Familien-Restaurant.

Vorzüglicher **Mittagstisch.**

Den Theaterbesuchern bestens empfohlen.

Vor und nach der Vorstellung frisch zubereitete Speisen.

Eis

Frucht und Vanille,
à Portion 20 ₰
Außer dem Hause à Liter 2 ℳ
Erdbeeren
mit Schlagsahne 30 ₰
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Hainstraße 17. Tel. 2368.
Platz für Fahrräder.

Café Port Arthur,
Thomaskirchhof. 4, Nähe Nonnenstraße Steinweg, ächt Bayerisch-, Lager-, Berl. Weiße. Garten.

Liebotschaner,
das feinste
Böhmisch,
bei
C. Hermus, Dresdner Strasse.

Best. Privatmittagstisch Thomaskirchhof 36, p. l.

Pferde-Rennen zu Dresden

Sonntag, den 3. Juli, Nachmittags 2½ Uhr
6 Rennen.
Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle)
Hinfahrt: 2 Uhr bis 2⁵⁰ Uhr Nachm. Rückfahrt: 5¹⁵ Uhr bis 5⁴⁰ Uhr Nachm.
Alles Nähere siehe Anschlagsäulen! Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Verloren

am Sonnabend Abend vor dem Hause Arndtstraße 35 ein **Portemonnaie.** Inhalt ℳ 10.75 und ein zerbrochener Ring. Der ehrliche Finder erhält Belohnung im **Cigarren-Geschäft Arndtstraße 35.**

Dienst., 28./6., Nachm. w. auf d. Wege Marbach-, Rosenthalstr., Dammweg b. Bonneand noch., Zöllner-, Pfaffendorfer, Hainstraße bis Markt, Grimm. Str. bis Felsche, vor Käper auf u. ab, ein echt. gold., moderner **Anhänger** an Halskett. mit 2 echt. Perlen u. Rubin verloren. Theures Andenken. Gegen hohe Belohnung abzugeben Gohlis, Pötzschstraße 9, 3. Et. r.

Schwarzer Spitz

entlaufen. Abzug. Marien-Drogerie, Marienplatz.

Vermischte Anzeigen.

Jurist u. Staatsw. mit abgeschl. Stud. w., da es ihm hier an Verkehr mangelt, Einf. in standesgem. Familienkreis. Off. sub F. 231 Annoncenstelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Reiseanschluß f. 14.—20. Juli, 4—5 Pers., a. led. 28—30j. Dame aus guter Familie von ebens. Dame ges. Harz, Thüringen od. nach Uebereinkommen. W. Off. u. P. 221 Exped. d. Bl., Johannisgasse 8, erbeten.

Unter Ausschluß persönlicher Bekanntschaft sucht Dame heiteren Temperaments anregenden Briefwechsel mit akademisch gebildetem Herrn. Offerten unter St. 7. 7. 7. Annoncen-Annahme Gneisenaustr. 12 erbeten.

Reiseanschluß

gesucht von distin. Herrn. Offerten unter R. 652 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Junger stattlicher, gebildeter Herr wünscht **freundsch. Verkehr** mit ebens. Dame ohne Anhang. Freundl. Zuschr. sub G. 2 erbeten in die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Zu gemeinschaftlichen Radpartien sucht Ehrenmann **geselligen Anschluß.** Offerten unter L. U. 2789 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Dr. G. Hab nie Dienstmdl. gehabt. Besuchszeit Nachmittag. Schlaß A. B.

Apollo. Montag noch in Berlin. Tausend Grüße.

Bist D. hart, — bist D. grausam! Stumm! Eu.!

I. Quittung

der Milch- und Badecolonie des Schrebervereins der Nordvorstadt.

Schümmel & Co. 100 ℳ, Localverband Leipziger Kegelclubs 50 ℳ, Bruno Henke 20 ℳ, Pauline verw. Dr. Schreber 20 ℳ, Fr. C. Klasing 20 ℳ, E. Dienst 5 ℳ, Pastor M. Schreiber 5 ℳ, Otto Röhrig 10 ℳ, Siekkind-Siekkind 20 ℳ, Theodor Lux 10 ℳ, Georg Grimpe 10 ℳ, Aug. Diege 10 ℳ, Gustav Steckner 10 ℳ, R. Lux 10 ℳ, Alfred Göhring 15 ℳ, Otto Weikert 10 ℳ, Carl Aug. Becker 10 ℳ, Aug. Polich 10 ℳ, Eugen Bohnert 10 ℳ, Bertha Brunne 2 ℳ, Dr. Beelitz 10 ℳ, Paul Canitz 2 ℳ, Frau M. Colditz 3 ℳ, H. Keil 5 ℳ, R. Küppler 3 ℳ, Gärtnerei 3 ℳ, Frau Consul Beckmann 5 ℳ, Jenny Reißig 3 ℳ, Martha Reißig 3 ℳ, C. Tillmanns 3 ℳ, Richard Porzsch 3 ℳ, Urq Gebrüder 3 ℳ, Steigerwald & Kaiser 3 ℳ, F. G. Mylius 3 ℳ, Jul. Reichel 3 ℳ, Dr. Möbius 5 ℳ, Dr. Reinecke 3 ℳ, E. F. Eckelmann 50 ℳ, D. Feitz 5 ℳ, Dr. Fleischer 2 ℳ, Dr. Kaiser 3 ℳ, Kammgarnspinnerei 30 ℳ, Louis Hänselmann 10 ℳ, Th. Hartig 5 ℳ, R. Cartas 2 ℳ, Herm. Müller 2 ℳ, Riedel 1 ℳ, L. Friedlein 1 ℳ, E. Landmann 3 ℳ, Prof. Dr. Hauck 3 ℳ, R. Schmidt 2 ℳ, E. Ulrich 5 ℳ, Hermann Haugk 3 ℳ, Johanna Lange 2 ℳ, Dr. Lewin 1 ℳ, Rich. Linnemann 10 ℳ, Aug. Praetorius 10 ℳ, L. Seibler 10 ℳ, E. Hufner 5 ℳ, Langer & Hachenberger 5 ℳ, Julius Blüthner 10 ℳ, Marie Schindler 10 ℳ, Otto Sack 5 ℳ, Frau G. Debes 10 ℳ, W. Schütze-Felsche 5 ℳ, R. Auerbach 5 ℳ, Ottilie Schaffler 3 ℳ, G. Müller 3 ℳ, Prof. Dr. Köster 3 ℳ, B. Schlippe 3 ℳ, J. Reichel 3 ℳ, Hoffmann, Hessler & Co. 5 ℳ, Gerhard 2 ℳ, F. B. Selle 5 ℳ, F. H. Schüler 3 ℳ, Hayne 1 ℳ, R. Lange 2 ℳ, L. Brüh 1 ℳ, H. Schorr 3 ℳ, Bärtlin 3 ℳ, Frau User 3 ℳ, E. Starke 5 ℳ, Mühlgarten 5 ℳ, Aug. Fleischauer Nachf. 5 ℳ, Rich. Ernert 3 ℳ, Franz Schneider 3 ℳ, Leopold Bauchwitz 3 ℳ, Sperling & Wendt 3 ℳ, E. Hoffmann 2 ℳ, Schütz 2 ℳ, Dr. Dornstein 1 ℳ, Dr. Börner 3 ℳ, R. Krause 3 ℳ, Alphons Jacobson 20 ℳ, Frau verw. Schmidt 10 ℳ, Sachsenröder & Gottfried 10 ℳ, Paul Robitzsch 10 ℳ, Oswald Becker 10 ℳ, Hermann Unger 10 ℳ, A. Uhlemann 10 ℳ, A. Brockhaus 10 ℳ, Dr. Hugo Hinze 10 ℳ, Schock & Grauert 6 ℳ, F. R. Starke 5 ℳ, Riquet & Co. 5 ℳ, B. Breslauer 10 ℳ, T. H. Schönherr 10 ℳ, Fr. W. Dodel 20 ℳ, R. Lieberoth 10 ℳ, Oelsner & Josephson 10 ℳ, H. Lilienfeld & Co. 10 ℳ, L. Goldschmidt 10 ℳ, R. Hamdler & Sohn 10 ℳ, Rud. Hinsemann 10 ℳ, Dr. Engel 10 ℳ, Dr. Wald. Loeßner 10 ℳ, Ferd. Serrau 5 ℳ, A. Lux & Co. 3 ℳ, G. Rauck 3 ℳ, Paul Körner 3 ℳ, Dr. Leißner 1 ℳ, von Friesen 1 ℳ, Lodde-Borsum 2 ℳ, Frau A. Dreßler 3 ℳ, Dr. Walther 3 ℳ, Dr. Max Berger 2 ℳ, Herm. Sachse 3 ℳ, Oscar Püschel 3 ℳ, Karl Bergmann 2 ℳ, Rich. Oschatz 2 ℳ, E. Krumbholz 2 ℳ, J. Vetter 1 ℳ, F. O. Dietze 1 ℳ, Landmann & Cuke 10 ℳ, Aug. Zeidler 6 ℳ, Paul Zeidler 3 ℳ, Felix Zeitz 3 ℳ, Franz Köhler 3 ℳ, Gust. Röder 3 ℳ, Ferd. Beer 3 ℳ, Fr. Lehmann 3 ℳ, Th. Köppe 3 ℳ, Gebr. Schmidt 20 ℳ, Oscar Meyer 20 ℳ, Jos. Ullmann 10 ℳ, Gerhard & Hey 10 ℳ, Marie Jurenz 5 ℳ, Dr. Händel 5 ℳ, A. verw. Bierer 5 ℳ, Frau verw. Fiedler 5 ℳ, Rob. Günther 5 ℳ, Gebr. Naumann 5 ℳ, Dr. Kollmann 6 ℳ, Bernh. Knoch 5 ℳ, Gebr. Nathan 3 ℳ, Jacob & Plaut 3 ℳ, Gebr. Frank 3 ℳ, S. Rosenfelder & Sohn 3 ℳ, Constanze Roscher 4 ℳ, Eugen Bielefeld 3 ℳ, G. Leupich 3 ℳ, Georg König & Bruder 3 ℳ, Marcus Hartmann 3 ℳ, B. Schochlan 3 ℳ, M. Bromberg & Co. Nachf. 3 ℳ, C. R. Gäbler 3 ℳ, F. B. Mittentzwey-Windisch 3 ℳ, M. Schneider 3 ℳ, Max Hinzelmann 2 ℳ, Carl Hölzel 2 ℳ **Summa 1127 ℳ 50 ₰.**

Allen den Freunden und Gönnern unserer gemeinnützigen Bestrebungen sagen für die so reichen Spenden innigen Dank.

Zur Annahme weiterer Beiträge sind gern bereit **die Expedition dieses Blattes und die Unterzeichneten.**

Leipzig, 1. Juli 1904.

Schreberverein der Nordvorstadt.

Lehrer Hugo Fritzsche, Vorsitzender, Eilenburger Straße 12, II.
Landtagsabgeordneter Sanitätsrath Dr. G. A. Brückner, 2.-Gohlis, Langestr. 28.
Franz Brand, Schatzmeister, Bücherstraße 21, II.

Leipziger Kunstverein.

Neuausgestellt:
Reichskanzler Graf von Bülow spricht!
(Eine Sitzung des Deutschen Reichstages.)
Oelgemälde von Georg Waltenberger,
Berchtesgaden.
Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mark.

Zur Ferien- und Bade-Reise-Zeit

empfehlen wir angelegentlichst: Leibwäsche aller Art für Erwachsene und Kinder, Kinderkleider, Blousen, Jacken u. s. w. Handgestrickte Strümpfe.
Schürzen in reicher Auswahl.
Reformbekleidung nach Mauss. Specialität: Reformleibchen.
Alle Artikel werden aus bestem Material sorgfältigst angefertigt.
Streng reelle und billige Bedienung zusichernd, bittet um gütige Berücksichtigung
Verein zur Arbeitsbeschaffung für Bedürftige.
Gewandgäßchen, Kaufhaus, Laden 9. Während der Vormesse daselbst Nr. 4, III.

Grosse Verlosung

zur Erbauung eines Taubstummenheims.
3600 Gewinne im Werte von 10 000 Mark.
Auf ca. 6 Lose 1 Gewinn.
I. Hauptgewinn ist im Laden Westplatz, Ecke Colonnadenstr. 34, Firma Möbius, III. und IV. Hauptgewinn Ecke Sternwartenstraße und Turnerstraße ausgestellt.
Lose à 1 Mark sind in allen Stadtteilen in den durch gelbe Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.
Vertrieb der Lose Ernst Enge, Grimmaischer Steinweg 5.

Blinder Clavierstimmer Harzer

Yorkstrasse 12, II., wird als sehr tüchtig angelegentlichst empfohlen.
P. Dr. Roch. Direktion der Blind.-Anst., Dresden.

Allgemeiner Turnverein.

Eingetr. Verein.
Turnerstr. 2, städt. Turnhalle.
Die Feier unseres
59. Stiftungsfestes
findet nächsten **Sonntag, den 10. Juli,** statt.
Vormittags ½11 Uhr: Schauturnen auf dem hinter der Turnhalle gelegenen Turnplatze.
Nachmittags: Familien-Ausflug mittelst Eilenburger Bahn nach dem Schützenhause zu Taucha.
Die Ausgabe der Fahrkarten, Festzeichen und Eintrittskarten zum Schauturnen (für Gäste) erfolgt von morgen, Montag, ab in der Turnhalle. Mitglieder anderer Turnvereine haben Zutritt gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte.
Leipzig, den 3. Juli 1904. Der Turnrat.

Medicinische Gesellschaft zu Leipzig 1904.

X. Sitzung Dienstag, den 5. Juli, Abends 6½ Uhr im Saale der städt. Schule für Frauenberufe.
I. Demonstrationen: Die Herren Braun, Kölliker und Lange.
II. Diskussion über den Vortrag des Herrn Göpel.
III. Vortrag: Herr Bernstein, Ueber Entfettungskuren.
Dr. H. Curschmann.

Weinwirtschaft Hugo Krause

Burgstrasse 19 — Thüringer Hof.
Anerkannt vorzügliche Küche.
Täglich frisch eintreffende Riesenkrebse.
Frische Erdbeerbowle.
Angenehmer Familienverkehr.

Markt 5. **Café Siegesdenkmal.** Markt 5.
Centrum der Stadt. Nähe Theater, Museen und größerer Vergnügungs-Etablissements. 10 Minuten von allen Bahnhöfen. Angenehmer, hochfeiner, bürgerlicher Aufenthalt. Treffpunkt vieler Fremden, besonders jetzt zur Reisezeit. Aufmerksame Bedienung. Neu renovirt. Hochachtungsvollst Moritz Bernau.

Restaurant Vieh- und Schlachthof.

Empfehle meine Localitäten zur gefl. Benutzung,
den herrlichen, staubfreien Garten mit Colonnade nebst Kegelbahn, sowie die zwei geräumigen Säle, vorzüglich geeignet zur Abhaltung von Sommerfesten und dergl.
Jeden Sonntag Speckkuchen. — Neu: Täglich Grammophon-Concerte.

Garten-Restaurant Bauer's Brauerei,
Täubchenweg 7.
Empfehle meinen vorzüglichen Mittagstisch, im Abonnement 50 ₰, sowie jeden Abend Special-Gerichte.
Für Vereine schöne Gesellschaftszimmer.
Vorzüglich gepflegte Bauer'sche Biere: Lager, Pilsner und Kulmbacher.
Hermann Keymer.

Kämpfs Restaurant, Heute Rosbeef mit Prinzeßkartoffeln. Abend: Schnitzel mit Allerlei.
Liebigstrasse 7. Diners u. Soupers in u. außer dem Hause.
Gesellschaftszimmer und Kegelbahn noch einige Tage frei.
Biere und Küche erstklassig. M. Damm, Stadtkoch.

Zill's Tunnel.
Im Herzen der Stadt.
Mittagstisch. À la carte u. Diners.
Anerk. gute Küche. Exquisite Biere.
Heute Allerlei. Louis Treutler.

Aus aller Welt.

= **Ein epochemachendes Ereignis auf dem Gebiet des Briefmarkensports** fand vor einigen Wochen in London statt. Einer der größten und eifrigsten Sammler Großbritanniens ist nämlich der englische Thronfolger, der Prinz von Wales, der zugleich die Stellung des Präsidenten der Philatelic Society of London, des hervorragendsten Briefmarkenvereins der Welt, inne hat. Die bedeutendsten Briefmarkensammler und -Kenner, nicht nur Europas, sondern aller fünf Erdteile, sind Mitglieder des Klubs, und die hervorragendsten Vorstandsämter wurden wiederholt von Prinzen des englischen Königshauses bekleidet. Für den 4. März d. J. nun hatte der Prinz von Wales einen Vortrag im Klub angekündigt: „Notizen über die Ausgaben der englischen Postwertzeichen während der jetzigen Regierung." Der Vortrag sollte eine vollständige Zusammenstellung aller offiziellen und sonstigen Informationen über die Vorarbeiten zu der jetzigen Postwertzeichen-Ausgabe Englands enthalten, sowie begleitet sein von Vorlagen von Entwürfen, nicht angenommenen und offiziell angenommenen Zeichnungen und von ganzen Bogen erster Abzüge der jetzigen Marken. Ein so interessantes Thema, vorgetragen von einer noch interessanteren Persönlichkeit, mußte eine große Zahl von Klubmitgliedern herbeiführen; daher sollte der Vortrag nicht im Klublokal, Effingham House, sondern in einem größeren Raume, in der sogenannten Examination Hall stattfinden. Als der Prinz am 4. März, abends ½9 Uhr, die Sitzung eröffnete, waren nicht weniger als 54 Klubmitglieder und einige Gäste anwesend. Nach Erledigung einiger Punkte begann der Prinz seinen Vortrag, der über eine Stunde währte und das Interesse aller Anwesenden in hohem Grade in Anspruch nahm. Die vorgelegten Entwürfe waren teils mit Bemerkungen des Königs und auch mit solchen des Thronfolgers versehen; unter dem Markenbild, das endgültig angenommen wurde, stand, von der Hand des Königs geschrieben: „pose of head correct" („Kopfstellung richtig"). — Nach Beendigung des Vortrages zeigte der Prinz den Anwesenden noch die Perlen seiner Sammlung, die beiden Mauritius Post Office, deren eine er im Januar für etwa 28 000 ℳ auf einer Auktion gekauft hatte, wie ja in allen Tagesblättern damals zu lesen war, während er die andere etwas später von einem der ersten englischen Sammler erwerben konnte. Durch seine Liebenswürdigkeit und Bescheidenheit, wie auch andrerseits durch sein fesselndes Thema errang sich der Prinz allgemeinen Beifall, und der Klub sprach durch ein besonderes Votum seinem illustren Präsidenten den Dank der Anwesenden für seine interessanten Ausführungen aus. Die Philatelie steht allem Anschein nach noch lange nicht im Zeichen des Niederganges, wie manche Pessimisten annehmen wollten.

= **Der Lappland-Expreß.** Aus Stockholm wird der „Post" geschrieben: Die Königliche Generaldirektion der schwedischen Staatsbahnen hat bekanntlich im vorigen Jahre einen Expreßzug zwischen Stockholm und Narvik in Norwegen eingeführt. Der Zug wurde mit dem größten Komfort ausgestattet, um auch den höchsten Ansprüchen der Reisenden zu genügen. Der Expreß bietet den Reisenden eine eigenartige Gelegenheit, von den Zentren der Civilisation schnell und bequem direkt in eine beinahe unberührte Wildnis voll überraschender und abwechselnder Scenerien zu gelangen. Von den verschiedenen Stationen der Lapplandbahn aus kann der Tourist leicht und mit geringem Zeitaufwande Bergwanderungen, See- und Flußfahrten unternehmen und einen intimen Einblick in die erhabene nordische Natur tun, das Leben und die Sitten des einzigen von der Civilisation noch nicht berührten Naturvolkes in Europa, der Lappen, kennen lernen. Diese Tour durch das Land der Mitternachtssonne wird durch Kombination von See- und Landfahrten besonders angenehm und abwechselungsreich, da der Expreßzug in Verbindung mit den großen Nordkapdampfern steht. Der Reisende von Narvik kann nordwärts oder südwärts fahren, der ganzen Hochgebirgsküste Norwegens folgen oder mit Unterbrechung der Seefahrt in Trondhjem mit der Eisenbahn nach Schweden zurückkehren, um das gewaltige Schneegebirge „Areskutan", die grünen Gefilde und dunklen Wälder Jemtlands durchzufahren. Diese Fahrt nimmt einen Tag in Anspruch. Am nächsten Morgen erwacht der Reisende weit südwärts inmitten der modernen Kultur. Der Expreßzug geht vom 17. Juni bis zum 19. August zweimal wöchentlich, Dienstags und Freitags, von Stockholm ab. Wer am Dienstag von Stockholm abfährt, gelangt am Donnerstag nach Narvik. Die Rückreise über Trondhjem nimmt für die Seefahrt bis Trondhjem zwei Tage und für die Eisenbahnfahrt Trondhjem—Stockholm etwa 26 Stunden in Anspruch. Auch in der Richtung Narvik—Stockholm verkehrt der Expreß-Zug zweimal wöchentlich und ermöglicht dem vom Nordkap oder von der norwegischen Küste zurückkehrenden Touristen, jeden Montag und Freitag schnell nach Stockholm zu gelangen.

= **Ein chinesisches Festmahl,** das auf einem Blumenschiff serviert wurde, wird von einem der Tischgäste, dem belgischen Grafen Hadelin d'Oultremont, in der „Revue générale" folgendermaßen geschildert: „Bevor das Essen beginnt, trinken wir aus ganz kleinen Tassen „Sanschu" auf die Gesundheit des Gastgebers. „Sanschu" ist ein Wein, den man aus Reis gewinnt. Er gleicht sehr trockenem Sherry und gibt ein sehr angenehmes Getränk. Wer auf die Gesundheit eines anderen Gastes trinken will, packt seine Tasse mit beiden Händen, leert sie auf einen Zug und dreht sie dann jenem zu, um ihm genau zu zeigen, daß sie leer ist. Es sind durchaus nicht viele Tassen Sanschu nötig, um auch den festesten Kopf verdreht zu machen. Aber da kommt schon der erste Gang: Suppe mit Haifischflossen. Bei einem chinesischen Mahl serviert man nicht auf Schüsseln, sondern jedem wird eine genügende Portion in einer Tasse gebracht. Man sucht dann in diesem Behälter umher, indem man sich kleiner Stäbchen wie einer Zuckerzange bedient. Sehr bequem ist das nicht. Die erwähnten Flossenstückchen schwimmen in einer klebrigen, gelblichen Brühe. Entschlossen, von allem zu kosten, spieße ich zwei oder drei auf und verschlinge sie, indem ich Sanschu nachgieße. Da der zweite Gang auf sich warten läßt, lasse ich mir eine Wasserpfeife bringen, die ich mit Energie rauche; vielleicht wird das den Geschmack vorübergehen lassen." Zweiter Gang: Maccaroni mit Gurken. Es geht an, schmeckt aber fad. Die chinesischen Gäste essen nicht, sie fressen und machen mit ihren Kauwerkzeugen einen Lärm, daß sich einem vor Ekel der Magen umdreht. Um ihre Stäbchen winden sie die Maccaroninudeln, die ihnen über Mund und Kinn herunterhängen: als Sittenstudie sehr interessant. Dritter Gang: Taubeneier mit Trauben. Vierter Gang: Eingeweide von Fischen (Leser, ißt es nie!). Fünfter Gang: Schildkröten-Ragoût. Sechster Gang: Gebratene Ente; endlich eine Speise, die eines Christenmenschen würdig ist, und ich lasse mir zweimal geben. Siebenter Gang: Konservierte Eier, gelegt im Jahre 1881. In Europa serviert man Chamberlin aus dem Jahre 1865. In China setzt man dem Gast zwanzig Jahre alte Eier vor. Modesache. Je mehr die Gäste geehrt werden sollen, desto älter sind die Eier. Das scheint sehr teuer zu sein. Aber das Aussehen ist nicht sehr einladend; denn das arme Ei verwandelt sich schließlich in eine Art Käse, grünlich schillernd und lieblich duftend. Mit der Resignation eines Menschen, der Selbstmord begehen will, nehme ich ein Stückchen von einem Ei und führe es zum Munde, während mein Nachbar zur Rechten, der Zolldirektor, mich pfiffig blinzelnd anschaut. „How do you like it? Is it old enough for you?" fragt er mich mit Interesse. — „I think it is damned rotten", antwortete ich aus innerster Ueberzeugung. Dieses Geständnis einer Seele, die sich im Leibe windet, bringt bei meinem Freunde ein wahnsinniges Lachen, das er schon lange nur mit großer Mühe zurückgehalten hat, zu urplötzlichem Ausbruch, was die Aufmerksamkeit der anderen Gäste erregt. Ich nehme lächelnd die unschuldigste Miene von der Welt an und beeile mich, den Eirest in meinen Rockärmel zu schieben, in dem ich mir feierlich verspreche, ihn bei der ersten Gelegenheit unter den Tisch zu werfen. Achter Gang: Eine Art Krabben. Neunter Gang: Schweinsblase als Ragoût. Zehnter Gang: Champignons. Elfter Gang: Froscheier. Zwölfter Gang: Bouletten von gehacktem Fleisch. Dreizehnter Gang: Fadennudeln. Vierzehnter Gang: Schwalbennester, eine gallertartige Masse, die nicht schlecht wäre, wenn man sie tüchtig gewürzt hätte. Fünfzehnter Gang: Krabben mit Gurken. Sechzehnter Gang: Geflügelragoût. Siebzehnter Gang: Bambussprossen mit Champignons. Achtzehnter Gang: Bohnen. Neunzehnter Gang: Eingeweide von Geflügel. Zwanzigster Gang: Reiherei. Und während des ganzen Essens knarren die Violinen und die kleinen Sängerinnen kreischen, daß einem der Schädel platzt. . . . Endlich kommt der Nachtisch, bestehend aus einer „Soy" genannten Leckerei und aus einer andern Substanz, die unter dem Namen „Poto" bekannt ist. Dann gekochter Reis mit Zucker, Ingwer, spanischem Pfeffer und Melonenkern." Da wir durch das unmäßige Sanschutrinken heiter und lustig geworden sind, widmen wir uns mit Eifer einem in Südchina sehr verbreiteten Spiele, das dem „Mora"-Spiele des Volkes von Neapel sehr ähnlich ist. Man hebt rasch eine Anzahl Finger der Hand hoch, ein anderer Gast tut dasselbe, und der von den beiden, der am schnellsten die genaue Zahl der erhobenen Finger erraten kann, hat gewonnen. Da der Verlierer eine Tasse Reiswein auf die Gesundheit des andern trinken muß, kann das schöne Spiel sehr weit führen. Ich kannte Spieler, die absichtlich verloren. . . . Es ist zwei Uhr morgens und wir treten in die warme Nacht hinaus. Um uns zahllose buntfarbige Papierlaternen, die die Blumenschiffe schmücken und im Winde hin und her schwanken, während die kreischenden Stimmen der Sängerinnen und die herzzerreißenden klagenden Töne der Violinen sich zu einem entsetzlichen Gewimmer vermischen. Und so geht es jede Nacht.

= **Wladiwostok.** Die Königin des Ostens, was der Name auf russisch bedeuten soll, führt auf chinesisch den Namen „Chaischenwai". Es liegt auf demselben Breitengrade wie Nizza. Aber das Klima ist ein ganz anderes. Die jährliche Durchschnittstemperatur beläuft sich nur auf 4,5 Grad Celsius, mit einem Maximum von 30 Grad Wärme und einem Minimum von 25 Kältegraden. Die Ursache davon ist der kalte Strom aus dem Eismeer und der Beringsstraße längs der ostasiatischen Küste. Dieser Strom wird von den Japanern Ojassio genannt; er übt dieselbe Wirkung wie an der nordamerikanischen Ostküste der Labradorstrom und also die entgegengesetzte wie der von den mittelamerikanischen Antillen kommende Golfstrom an der norwegischen und der isländischen Küste. Daneben wirken die Winde auf die Vergrößerung des Temperaturunterschiedes. Im Sommer herrscht warmer Südost, im Winter eisiger Nordnordwest aus der sibirischen Steppe vor. Die Gegend ist den Europäern seit 1852 bekannt, in welchem Jahre die französische Korvette „La Capricieuse" nach dem Japanischen Meer kam. Genaueres erfuhr man im Jahre 1856, als das englische Schiff „Winchester" in dem Goldenen Horn ankerte; dieses wurde in Port May umgetauft, während die Halbinsel den Namen: Prinz Alberts-Land erhielt. Wieder vier Jahre nachher tauchten dort die Russen auf, und diese, um zu bleiben. Am 20. Juni 1860 landete der „Mandschur" drei Kompagnien unter dem Obersten Kamarow. Man errichtete sofort Kasernen und Offizierswohnungen und begründete dadurch die Militärstation Wladiwostok. Das Jahr 1862 brachte den Bau einer Kirche, und 1864 nahm man eine Schiffswerft in Angriff. Den entscheidenden Anstoß zu ihrem Emporblühen empfing die Stadt indes erst 1872, als der Haupthafen an die sibirische Küste des Stillen Meeres von Nikolajewsk, an die Mündung des Amur, nach Wladiwostok, verlegt wurde. Doch dauerte es noch 19 Jahre, bis 1891 als 23jähriger Thronfolger der jetzige Zar Nikolaus II. den Grundstein der künftigen Ussuribahn legte, die bereits 1897 eröffnet werden konnte. In dem letztgenannten Jahre zählte Wladiwostok 30 000 Einwohner, unter denen freilich die europäischen Civilisten neben 12 000 Mann Besatzung und derselben Anzahl chinesischer, koreanischer und japanischer Arbeiter eine bescheidene Rolle spielten. In demselben Jahre hatte man bereits 30 größere Fabriken und belief sich der Schiffsverkehr auf ¼ Million Registertonnen, ungerechnet die 15 000 Dschunken, die den Verkehr mit China und Korea vermittelten. — Dem jetzigen Kriege freilich soll der Lokalpatriotismus in Wladiwostok mit gemischten Gefühlen gegenüberstehen. Die Eröffnung der Bahn von Mukden in der Mantschurei nach Port Arthur und Dalni war für die erstgenannte Stadt ein empfindlicher Schlag. Jene beiden letzteren Anlagen haben sie gewissermaßen in das Hintertreffen gebracht, sie sind russische Vorposten auf mongolischem Gebiet, und die Regierenden in Tokio und Peking mit den hinter ihnen stehenden zahllosen Millionen können diese Schöpfungen unmöglich mit günstigen Augen ansehen. Anders steht es mit dem von Natur viel besser gelegenen Wladiwostok. Sein Hafen bildet das dritte goldene Horn der Erdkarte, zu den älteren von Konstantinopel und San Franzisko; zu dem letzteren stellt es ein natürliches Gegenüber dar, und beide scheinen zu den ersten Handelsplätzen in der Nordhälfte des Stillen Ozeans bestimmt zu sein. Kaum eine Gegend der Erde ist nach ihrer Berührung mit den Europäern so schnell vollständig unter das Joch der Civilisation gebracht worden, wie die russischen Provinzen am Amur samt dem Ussuri-Distrikt. Vor noch nicht zwei Menschenaltern lebten dort die Giljak- und Orothistämme ihr seit Jahrtausenden unverändertes Naturleben; jetzt keucht fast 10 000 Kilometer östlich von Petersburg die Lokomotive durch die Wälder, während aus weiterer Entfernung der Kanonendonner von dem Ringen zweier Großmächte um die Herrschaft über den ostasiatischen Rand des Stillen Ozeans Kunde bringt.

= **Eine rührende Szene aus dem Vogelleben** spielte sich in Berlin dieser Tage ab. Von einem Lindenbaum hatte sich ein vorwitziger junger Spatz auf die Straße gewagt und war dabei in den Lichtschacht eines Kellerfensters gefallen, wo er hülflos piepend herumhüpfte. Heraus konnte er nicht, da der Lichtschacht oben mit einem Eisengitter bedeckt war. Die Spatzenmutter schien in großer Sorge um ihr Nestkätzchen zu sein, sie kam mit Brocken im Schnabel auf das Pflaster, kümmerte sich nicht um die Menschenmenge, die sich angesammelt hatte, und zwängte sich durch die Eisenstäbe, um unten ihren Sprößling mit Nahrung zu versehen. Hatte sie ihn gefüttert, so kam sie auf demselben unbequemen Wege wieder auf die Straße, und die Scene wiederholte sich so lange, bis der kleine Spatz von hilfreichen Menschenhänden aus seiner mißlichen Gefangenschaft befreit wurde.

•

= **Nachrichten über schwere Gewitter,** verbunden mit Hagelschlägen und Wolkenbrüchen, gehen aus verschiedenen Teilen Thüringens ein. Der Blitz hat an verschiedenen Stellen eingeschlagen und gezündet.

Verein zur Verhütung der Hausbettelei.

Im Monat Juni 1904 wurden unterstützt im ganzen
175 Personen, und zwar
43 mit bar,
90 mit Speise- und Brotmarken,
42 mit Schlaf- und Suppenmarken.

Beitrittserklärungen nimmt jederzeit entgegen der Schatzmeister des Vereins Prof. Dr. Howard, Grimmaische Straße 32, II. (Mauricianum).

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Die Krimbacher Bierhallen **„Zur Hölle"** (Hainstraße 3), die sich eines stets gleichbleibenden starken Besuchs erfreuen, sind durch Herrn Hermann Hoell übernommen worden, welcher dieselben neben dem Etablissement „Volkswohl" weiter bewirtschaften wird. Wir bitten unsere Leser, insbesondere Vereinsvorstände, um eingehende Durchsicht des Inserats in vorliegender Nummer, und wollen hier nur darauf hinweisen, daß die Bierhallen „Zur Hölle" ebenfalls schöne Gesellschaftszimmer besitzen und Herr Hoell das Beste aus Küche und Keller dort ebenso bieten wird, wie bisher und noch auf weiteres im Etablissement „Volkswohl".

Schloß Dehrahof L.-Gutritzsch kann naturgemäß seine Hauptvorzüge nur in der wärmeren Jahreszeit zeigen, wenn die herrlich gepflegten gärtnerischen Anlagen im vollsten Schmucke prangen, und die Zeit ist ja jetzt da. Darum auf nach Dehrahof des Herrn Max Albrecht, denn die dort verlebten Stunden bleiben jedem Besucher deut ausgezeichneter Bewirtung in fröhlicher Erinnerung.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung u. Stärke		Himmelsansicht.
1. Juli ab. 8 U.	749,1	+ 21,8	69	N	0	trübe
2. Juli vm. 8 -	750,5	+ 18,6	79	O	1	bewölkt
nm. 2 -	750,4	+ 21,4	71	S	1	trübe

Maximum der Temperatur = + 25,5°. Minimum = + 15,0°.
Höhe der Niederschläge = 3 mm.

Voraussage für den 3. Juli 1904:
Wetter: Unsicher. Temperatur: Normal. Windursprung: SW. Barometer: Tief.

Sportplatz.
Nächsten Sonntag 4 Uhr:
100 km-Rennen:
Bruni — Dickentmann
Robl — Salzmann.
25 und 50 km-Rennen der II. Steherklasse.
10 km-Schrittmacher-Motorrennen.
Platzpreise: Innenraum 6 ℳ, Loge 5 ℳ, Tribüne 3.50 ℳ, I. Platz (Sattelplatz) 2 ℳ, Kinder 1.50 ℳ, Kurvensitzplatz num. 2 ℳ, Kurvenplatz 1 ℳ, II. Platz 60 ₰. Dauerkarten I. Platz 10 ℳ, Innenraum 20 ℳ

Kaufmännischer Verein.
Dienstag, den 5. Juli 1904, Abends 8 Uhr:
Garten-Concert,
aufgeführt vom
„Willy Wolf-Orchester"
unter persönlicher Leitung des Herrn Capellmeisters Willy Wolf.
Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale statt.
Der Vorstand.

C. C.
Unterfertigte Sängerschaft beehrt sich, ihre liebe A. H., A. H., die i. a. B., i. a. B., sowie alle werten Bundesbrüder zu dem heute Sonntag, 3. Juli a. c., ½12 h. s. t. im Terrassensaal des Zoologischen Gartens stattfindenden
C. C.-Frühschoppen
herzlichst einzuladen.
U. S. V. zu St. Pauli, zur Zeit im L. C. C. präsidierende Sängerschaft.
stud. jur. Rudolf Krüger X.

Schützenfest Zwenkau
vom 3. bis mit 10. Juli 1904,
wozu alle Schützenbrüder und Freunde des solennen Schützenwesens hierdurch ergebenst eingeladen werden.
Der Vorstand.
Haupttage: Sonntag, den 3., Dienstag, den 5., Donnerstag, den 7., und Sonntag, den 10. Juli.
Fahrrad-Depot am Eingang zum Festplatze.

Heimatsfest vom 16.—18. Juli 1904 **Burgstädt**
verbunden mit
Weihe des König Albert-Denkmals.
Festplatz: an den herrlich. Wettinhain-Anlagen. — Festhalle 2000 Personen fassend. — Sonnabend, 16. Juli: Weihe, Kommers, Festspiel. — Sonntag, 17. Juli: Grosser Festzug — 20 Festwagen. — Aufführungen der Sänger- und Turnerschaft. — Militär-Konzert. — Varieté. — Allerhand volkstümliche Veranstaltungen: Offener Tanzsalon, Gänse- und Schinken-Verlosung, Ringwurf etc. — Elektr. Beleuchtung. — Montag Fortsetzung. — Extrazüge nach allen Richtungen.

Ferienwanderungen
für Schüler und Schülerinnen vom 6.—14. Lebensjahre unter Leitung der Turnlehrer des Allgemeinen Turnvereins zu Leipzig.
Täglich während der Sommerferien Ausflüge in d. Umgeb. Leipzigs; Bewegungsspiele; regelmäß. Baden, sowie prakt. Erlernung der Schwimmbeweg.; Atmungsübungen in frischer, reiner Waldluft. Jede Woche eine größere Turnfahrt mit Besichtigung sehenswerter Burgen, Schlösser, Denkmäler u. s. w., landschaftlicher u. sonst. Naturschönheiten.
Bei ungünstigem Wetter Turnen, Spielen u. s. w. in der
Städt. Turnhalle, Turnerstrasse 2.
Anmeldung und nähere Auskunft daselbst Mittw. u. Sonnab. von 3—6 Uhr nachm. Die Teilnehmerkarte kostet 4 ℳ. J. A.: O. Schumann.

„K. S. Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs".
Zur Monatsversammlung
am Mittwoch, den 6. Juli, bittet aus Anlaß des am Sonntag, den 10. Juli cr., im „Fiskeller" zu L.-Connewitz stattfindenden
Sommerfestes
um zahlreichen Besuch. Der Vorstand.

Verband Leipziger Schafkopfbrüder.
Sonntag, den 10. Juli d. J. findet im Schützenhof unser
Sommerfest und Ball
statt, wozu hiermit höflichst alle Freunde und Bekannte eingeladen werden. Concert von Herrn Musikdirector Otto Weide. Belustigung für Herren, Damen und Kinder. Nachmittags Punct 3 Uhr Abmarsch mit Musik vom Rosenthalthor. T. V.

Königl. Sächs. Mil.-Ver. „Jäger u. Schützen" Leipzig.
Montag, den 4. Juli: Monatsversammlung. Der Gesammtvorstand.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit. Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2-5 Uhr.
Diana-Bad Lange Strasse 8. Dampfbäder, Wannenbäder, Schwimmbassin, Schwimm-Unterricht.
Marien-Bad Eisenbahnstr. 66. Grosses Schwimmbassin. Tauchstr. 25. Wannen-, Dampf-, Kurbäd. Renov.
Johannabad Bücherstr. 18. Dr. Lübeke's Moorextract-, Sand-, russ. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Wannenbäder, Massage.
Leipziger Kurbad, Gerberstr. 3, Hotel Palmbaum, für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder Ersatz der natürl. Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad u. Specialkur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. dergl.
Königin Carola-Bad Tuchmacherstr. 14 b. Inh.: Ewald Blanke. Fango-Behandl., Elektr. Lichtbäd., Russ. Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäder. Herr. 8-1 u. 4-9 Uhr, Dam. 1-4 Uhr. tägl. Wann.- u. Curbäd. v. 8.7-9 Uhr. Schwimm-Bassin Herr. v. 8. 7 Uhr. Dam.: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 Uhr, Mont. v. 5—9 Uhr, Mittw., Freit. ½2-5 Uhr.
„Helios" Elektrisches Lichtbad. Erstes und grösstes am Platze (unter bewährter Leitung). Dorotheenplatz 2. Neu: Wechselstrombäder für Herzkranke nach Dr. Smith.

Speiseanstalt I. II. III.
Montag: Linsen mit Schweinefleisch. T. V. Schütte-Felsche jun.
- Grüne Erbsen mit Schwarzfleisch. T. V. Eigner.
- Reis und Kohlrabi mit Rindfleisch. T. V. Sichler.